Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Amt:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 114 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr 153. Wiesbaden, Sonntag, 3. April 1910. 58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Für das 2. Quartal 1910
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
Bezugspreis 2 Mk. vierteljährlich
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag „Tagblatt-Haus" Langgasse 21,
in der Zweigstelle Bismarckring 29,
in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte,
und zum Bezugspreis von 3 Mk. vierteljährlich
bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Die Wahlkreiseinteilung.

Von allem wird gesprochen, alles wird verhandelt, was nur irgend zu dem Thema der Wahlkreisvorlage gehört, aber eine der wichtigsten Fragen, die der Ersetzung der gründlich veralteten Wahlkreiseinteilung durch eine den veränderten Bevölkerungsverhältnissen angepaßte, tritt durchaus in den Hintergrund. Zum Teil liegt dies ja daran, daß die Regierungsvorlage an dieser Frage einfach vorbeigegangen ist, und doch will das andererseits nicht viel bedeuten. Denn was haben sich die Parteien überhaupt viel um den Regierungsentwurf gekümmert? Die Mehrheit hat ja etwas ganz anderes an seine Stelle gesetzt, und wenn man von den Konservativen und dem Zentrum auch nicht erwarten kann, daß sie in der Wahlkreisfrage die Initiative ergreifen sollten, so kann man immerhin beanspruchen, daß sich die übrigen Parteien um das Schweigen der Vorlage über diesen Punkt nicht weiter kümmern, sondern ihrerseits Forderungen erheben. Will das im jetzigen Stadium der Dinge praktisch auch nichts nützen, so würde es zum mindesten den Vorteil bringen, daß die öffentliche Meinung ein deutlicheres Bewußtsein von der krassen Ungerechtigkeit erhält, die in dem heutigen Zustande steckt und die eigentlich das größte Unrecht unter den vielen ihrer Art bildet. Um das mit brennender Deutlichkeit zu erfahren, braucht man sich ja nur zu vergegenwärtigen, daß die konservativen Wahlkreise, die für sich ja allein beinahe die Mehrheit des Abgeordnetenhauses stellen, nur ein Drittel der preußischen Bevölkerung repräsentieren. Keine Wahlreform, und gehe sie mit ihren Konzessionen weit über die kümmerlichen Beschlüsse des schwarzblauen Blocks hinaus, kann den Krebsschaden der heutigen Verhältnisse tilgen, wenn nicht eine neue Wahlkreiseinteilung hinzukommt. Aber wir wissen, sie wird nicht kommen.

Nun wollen wir ja nicht bis zur letzten Grenze gehen wir wollen mit uns reden lassen, und wir sind bereit, anzuerkennen, daß die Regierung und die Konservativen, die man als gewichtige Faktoren selbstverständlich nicht ausschalten kann, das Opfer einer vollkommen gleichmäßigen und in jeder Hinsicht gerechten Wahlkreiseinteilung nicht bringen können, wenn sie sich nicht bis zur Ohnmacht schwächen wollen. Indessen ein Mittelweg, so sollte man meinen, müßte doch gefunden werden können. Auch sind wir der Ansicht, daß die Staatsregierung wie die Rechte es heute noch in der Hand haben, in dieser Wahlkreisfrage mit taktischer Geschicklichkeit so vorzugehen, daß es ihnen vielleicht gelingen könnte, die berechtigte Erbitterung der nicht konservativen und der nicht klerikalen Bevölkerungsschichten einigermaßen zu dämpfen. Wir befinden uns in dieser Hinsicht in Übereinstimmung mit dem Professor Hans Delbrück, der sich im Aprilheft der „Preußischen Jahrbücher" über das Problem der Wahlkreiseinteilung in sehr interessanter Weise ausläßt und dessen Zahlenmaterial besonderer Beachtung verdient. Delbrück stellt die 20 größten und die 20 kleinsten Wahlkreise nebeneinander, um seinen Vorschlag zu begründen, daß die 20 kleinsten Kreise eingehen mögen, daß sie von zwei Vertretern auf einen reduziert werden oder mit einem Nachbarkreise verschmolzen werden, und daß dafür die 20 größten Kreise geteilt werden. Von diesen 20 größten Kreisen sind heute 9 im Besitz des Zentrums, 6 der Volkspartei, 2 der Nationalliberalen, 2 der Sozialdemokraten, 1 der Konservativen; von den 20 kleinsten sind 6 im Besitz des Zentrums, 2 der Nationalliberalen, 9 der Konservativen, 2 der Freikonservativen, 1 der Polen. Vielleicht würde sich, wenn Delbrücks Anregung befolgt würde, tatsächlich nicht viel ändern, aber es könnte beruhigend wirken, wenn der heutige anstößige Zustand aufhörte. Die Zahl der Urwähler, die auf einen Abgeordneten kommen, schwankt um mehr als das Zehnfache. Das muß als eine Unerträglichkeit gefühlt werden. Hätte die Wahlrechtsreform sogleich auch eine Reform der Wahlkreiseinteilung enthalten, so würde viel Erbitterung vermieden worden sein. Man hätte sich an das Vorbild Englands halten sollen, wo immer von Zeit zu Zeit durch Ausscheidung der wirklichen Mißbildungen ein gewisser Ausgleich zwischen dem historisch Gewordenen und dem reinen Zahlenprinzip geschaffen worden ist und weiter geschaffen wird. Professor Delbrück wird den Konservativen aber wohl vergeblich ins Gewissen reden. Würden sie, so schreibt er, in der Wahlkreiseinteilung noch einen Schritt weitergehen, so würden sie eine staatsmännische Leistung aufzuweisen haben. Aber diesen Schritt werden sie bestimmt nicht tun.

*

Die wiederholte Abstimmung.

Die Frage, ob eine wiederholte zweite Abstimmung über die Wahlrechtsvorlage nach abermals 21 Tagen stattfinden muß, wenn bei der zweiten Abstimmung am 12. April Änderungen an den Beschlüssen dritter Lesung vom 16. März vorgenommen werden, muß auf Grund mehrerer Präzedenzfälle bejaht werden. Besonders ausgiebig wurde die Frage in den Sitzungen des Abgeordnetenhauses vom 9. und 23. April 1893 verhandelt. Präsident v. Köller erklärte sich für diese Auffassung und fand Zustimmung bei den liberalen Abgeordneten Rickert und Hobrecht, dagegen Widerspruch bei dem freikonservativen Abgeordneten Freiherrn v. Zedlitz. Man einigte sich schließlich dahin, die Sache dem Geschäftsordnungsausschuß zu überweisen. Dieser entschied sich für die Auffassung des Präsidenten. Ihre Gründe stützen sich auf die deutlich erkennbare Absicht des Gesetzes, „daß gerade Änderungen der Verfassung, des Grundgesetzes des Staates, nicht in Übereilung beschlossen werden sollen, sondern daß für diese Beschlüsse die erforderliche Zeit zu allseitiger und reiflicher Überlegung gegeben wird".

Politische Übersicht.

Das Zustandekommen der linksliberalen Einigung

begrüßt die Frankfurter Halbmonatsschrift „Das Freie Wort" in der Erwartung, daß die Fortschrittliche Volkspartei konsequent an die Ausgestaltung des linksliberalen Programms herantreten werde. Es betont, daß die geeinte Partei links und rechts noch starke Reserven habe, wofern sie den schwarzblauen Herrschaften unbarmherzig die Zähne zeige, welche in Preußen und durch Preußen in Deutschland regieren:

„Das deutsche liberale Volk will keinen höfischen Prunk und keine adligen Regimenter; es will keine Titel und Orden, die ja doch nur dem zufallen, der die nötigen guten Beziehungen oder das nötige gute Geld hat. Es will auch nicht das königl. preußische Christentum, das vom echten Christentum auch nicht einen Hauch verspürt hat, was schon aus der einen Tatsache allein hervorgeht, daß in mehr als zwanzig Jahren unter der Regierung des jetzigen Königs noch nicht ein einziges Mal eine richtige Amnestie bewilligt worden ist. Front soll die neue Partei machen gegen die Heuchelei im öffentlichen Leben. . . . Es gilt, endlich nach vierzig Jahren das Deutsche Reich unserer Träume wirklich aufzubauen. Was bis jetzt da ist, ist ja das Großpreußen, von dem auch die bravsten Bürger heute wirklich genug haben! Immer klarer schält sich die Tatsache aus allen Erfahrungen der inneren Politik heraus, daß es jetzt gilt, das geeinte Deutschland zu einem modernen Kulturstaat auszubauen, indem vom Süden aus Ostelbien freiheitlich „kolonisiert" wird. Wie einst Alphonse Daudet das oft zitierte Wort auf die Gambettasche Ära prägte: „Zum zweitenmal haben die Römer Gallien erobert", so konnte man seither sagen: „Zum zweitenmal hatte Preußen Deutschland erobert", indem der preußische Geist, diese mittelalterliche Mißgeburt, auch in Frankfurt und Straßburg, in München, Stuttgart, Darmstadt und Karlsruhe

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Peterchen.

Von Franz Herzeg.

Autorisierte Übersetzung von E. Blumgrund.

Peterchen hieß das Söhnchen des herrschaftlichen Gärtners. Er war lahm, und da ihn die schnigen Kinder der Stallknechte nicht in ihre Gesellschaft aufnehmen wollten, wurde ein in sich gekehrter kleiner Sonderling aus ihm. Der schweigende blasse Junge tummelte sich den ganzen Tag im Gestrüpp umher. Auf den Kieswegen des Gartens konnte man die schmale Spur finden, welche sein lahmes Bein gefurcht hatte. Er war zumeist unsichtbar; rief ihn aber jemand, den er liebte, da kroch er aus dem Gestrüpp hervor, an Stellen, wo man ihn am allerwenigsten erwartete, wie ein zahmer, kleiner Dachs. An sonnigen Tagen weilte er bei den Sonnenblumen am Ende des Gemüsegartens. Diese sonderbaren Blumen liebte und bewunderte er über die Maßen. Blies aber der Wind, warf er sich unter die wilden Kastanienbäume, die wie Riesenorgeln säuselten.

Peterchen, der nach seiner Art viel nachgrübelte, hatte ein heimliches Götzenbild: Lenchen, das Herrschaftsfräulein. Das junge Mädchen kam jeden Herbst in Gesellschaft ihrer Eltern für ein paar Wochen auf das Landgut und da kümmerte sie sich nicht um den lahmen Gärtnerjungen. Lenchen war übrigens ein sehr vornehmes, städtisches Dämchen; sie stolzierte mit dem Seidenbande in der goldenen Mähne, in schneeweißem Kleidchen einher und versetzte mit ihren sinnigen und beißenden Bemerkungen die Freunde des Hauses in Staunen.

Und Peterchen hegte ein märchenhaftes, kühnes Verlangen. Sein liebnlichster Wunsch war, Lenchens Brüderchen zu sein und sie einmal an der Hand führen zu können, so wie er es bei den guterzogenen Herrschaftskindern gesehen hatte. . . . Er hatte wohl keine blasse Ahnung, wie dieser Wunsch in Erfüllung gehen könnte, aber er hätte es doch gern gesehen, wenn sein heißes Verlangen befriedigt worden wäre.

Oberhalb des Gartens, jenseits der Rapsfelder, schloß eine sacht abfallende, niedere Hügelkette den Horizont. Auf den Hügelkuppen zog sich eine lange Ahornbaumreihe hin. Das war die Grenze des Landgutes. Peterchen hatte es niemals gewagt, dort hinaufzugehen, denn sein Vater schreckte ihn stets damit, daß unter den Ahornbäumen ein toller Hund auf ihn lauere. Und doch hätte der Junge gern gewußt, was es jenseits der Hügel gebe. Er glaubte, dort sei das Ende der Welt und von dort könne man hinunterblicken in das schwindlige Nichts.

An einem Frühlingsnachmittag, als niemand auf den Feldern draußen war, faßte er sich ein Herz und ging mit dem plötzlichen und hartnäckigen Entschluß in sich gekehrter Menschen die Hügel hinan. Es war ein langer und schwerer Weg. Als er den Garten verlassen hatte, mußte er über Ackerfelder hinken, die vom Dampfpfluge aufgebrochen waren. Langsam und schwerfällig kroch er aufwärts wie ein Johanniskäferchen, das eine Wand hinaufkriecht. Schließlich stand er keuchend unter den Ahornbäumen.

Da schrie er vor Vergnügen auf. Was er sah, das gehörte in einen Feentraum. Unter ihm breiteten sich sumpfige Wiesen aus bis an den fernen Horizont. Die Wildwasser fluteten über die Wiesen. Die Sonne war im Untergehen und saß tief unten am Himmelsgewölbe wie eine riesige rote Kugel. Der Wasserspiegel funkelte in goldenem und purpurnem Feuerglanz, und Peterchen mußte für einen Augenblick das geblendete Auge schließen. In diesem Lichtmeer bildeten Binsensträucher kleine phantastische Inseln. Am purpurnen Firmament bildeten die Wolken ein mächtiges Tor und aus diesem Himmelstor schossen funkelnde, weiße Strahlenbündel dem Zenit zu. . . . So weit Peterchens Auge schauen konnte, regte sich keine Menschenseele. Tiefe, heilige Stille herrschte ringsumher. Jedes Blatt der Ahornbäume, jeder Grashalm auf den Wiesen war rot wie in Blut getaucht. Und in der niederschmetternden, geheimnisvollen, großen Stille, inmitten des großartigen Glanzes pochte ein verwaistes, menschliches Herzlein erschrocken und doch so glücklich: Peterchens Herz. An etwas Schönes, an etwas Heiliges und Beglückendes wollte er jetzt denken. . . Und da dachte er daran, wenn jetzt Lenchen neben ihm stünde, da würde sie gewiß seine Hand erfassen, ihn Bruder nennen und da wäre er nicht mehr der lahme Gärtnerssohn.

Plötzlich hörte er fernes Hundegebell. Er dachte an den tollen Hund und fuhr erschrocken zusammen. Er machte Kehrt und schritt humpelnd dem Garten zu, auf dessen Wegen bereits Abendschatten lagen. —

Bis zum Herbst ging er nicht hinauf zu den Ahornbäumen. Seine Gedanken jedoch streiften immer dort umher. In der Erinnerung vertiefte und ergänzte er das Bild jenes wunderbaren Abends. Jetzt wußte er, daß er innerhalb des Wolkentores auch eine Stadt gesehen hatte mit turmgekrönten Palästen und mächtigen Kuppeln, daß auf der in Goldlicht funkelnden Ebene schlanke Palmen wuchsen, unter denen langhalsige Vögel und riesige Nashörnertiere in friedlichen Gruppen dahinzogen. Diese Bilder mochten aus irgend einem Buche in seinem Gedächtnisse haften geblieben sein.

Im Herbste kamen die Herrschaften wieder und Lenchen mit ihnen. Peterchen wurde freilich aus dem Garten verwiesen, auf dessen Wegen das weißgekleidete Mädchen umherflatterte wie die dem Schmetterling nachjagende Psyche. In der Dämmerungsstunde fand sich mit einem Male Lenchen zwischen den Haselsträuchern einem zerlumpten, kleinen Knaben gegenüber.

tonangebend sein und bleiben wollte, weil Preußen einst bei Königgrätz gesiegt hatte! Gott sei Dank, daß dieser Spuk auf den lauten Anruf der süddeutschen Demokratie endlich über die Elbe entflohen ist! Süddeutschland hat sein Wahlrecht reformiert, Demokratie und Sozialdemokratie finden sich zusammen, wo es gilt, gegen den gemeinsamen preußischen Geist vorzugehen, der sich immer noch hartnäckig auf die Heiligen und die Ritter stützt. Der Großblock in Baden ist das Zeichen, in dem der deutsche Geist allein über den ostelbischen siegen kann, mag es sich um geschorene oder um gescheitelte Pfaffen handeln, mit denen der Junkergeist sich verbündet, um die deutsche Freiheit zu erwürgen.

An der Fortschrittlichen Volkspartei kann unser Volk genesen, wenn sie sich selber treu bleibt und nie vergißt, daß sie im Jahre 1848 geboren worden ist. Nach mehr als sechzig Jahren gilt es, Deutschland auf die Stufe staatlicher und kultureller Entwicklung zu bringen, welche den Demokraten im Jahre 1848 vorgeschwebt hat, und nur dann wird die Fortschrittliche Volkspartei den Traum aller Fortschrittsfreunde erfüllen, wenn sie sich als die Testamentsvollstreckerin der Patrioten der Paulskirche fühlt und Deutschland von dem aufdringlichen preußischen Geist der Rückwärtserei und der Unterdrückung befreit, der uns geradezu zum Ekel und zum Abscheu geworden ist."

Deutsches Reich.

× **Die Übersiedelung der Medizinalabteilung.** Wie wir erfahren, ist nunmehr der 1. April 1911 als Termin für die definitive Angliederung der Medizinalabteilung des Kultusministeriums an das Ministerium des Innern vorgesehen. Da die Räumlichkeiten im letztgenannten Ministerium in Berlin, Unter den Linden, eine Unterbringung der Ministerialabteilung nicht gestatten, so wird diese in der Schadowstraße in dem Hause, das gegenwärtig vom Literarischen Bureau bewohnt wird, ihr neues Heim erhalten. Das Literarische Bureau soll in der Nähe in einem Hause der Mittel- oder Dorotheenstraße, das dem Fiskus gehört, untergebracht werden. Ob das ärztliche Fortbildungsschulwesen beim Kultusministerium verbleibt, ist noch nicht entschieden worden. Hierüber sowie über andere interne Fragen organisatorischer Natur wird gegenwärtig noch zwischen dem Ministerium des Innern und des Kultus verhandelt.

* **Eine Doppelberufung ins Herrenhaus.** Der kommandierende General des 16. Armeekorps, v. Prittwitz und Gaffron, und der Chef der Marinestation der Ostsee, Admiral v. Prittwitz und Gaffron, sind in das preußische Herrenhaus berufen worden. Den Anlaß bildet die Feier des 600jährigen Angesessenseins des von Prittwitz und Gaffronschen Geschlechts in Schlesien. Die Auszeichnung wurde den Genannten durch ein Telegramm des Kaisers mitgeteilt.

* **Zur Reichsversicherungsordnung** nimmt der Unterausschuß der Gesellschaft für Soziale Reform, der besonders für Privatbeamtenfragen bestellt ist, am 13. April Stellung. Die Sitzung findet unter dem Vorsitz des Staatsministers a. D. Frhrn. v. Berlepsch im Reichstagsgebäude statt.

* **Die Privilegierung der Abiturienten** ist mit Zustimmung der Konservativen und des Zentrums in dritter Lesung in das Wahlrechtskompromiß aufgenommen worden. Jetzt aber tut die Sache schon beiden Parteien leid. Die „Kreuzztg." macht ausführlich Mitteilung von einer Vertrauensmännerversammlung der Zentrumspartei des Kreises Aachen-Land, die gegen die Bevorzugung der Abiturienten Stellung genommen und fügt aus eigenem hinzu: „In der Tat kann weder die Regierung noch eine der beiden Mehrheitsparteien irgend ein vernünftiges Interesse an der Beibehaltung einer Vergünstigung haben, die eine einzelne Wählergruppe auf Kosten aller übrigen Wähler über Gebühr und ohne irgendwelchen zwingenden Grund bevorzugen würde."

* Eine groteske Idee, so schreibt zu dem von uns schon besprochenen Fall die „Tägl. Rundschau", „hatte der Präsident des preußischen Herrenhauses, indem er darauf verfiel, durch ein vertrauliches Rundschreiben zu Beiträgen für eine Ehrengabe an die Berliner Polizei aufzufordern. Seit wann ist es in Preußen Sitte, pflichtgemäße Leistungen der Beamtenschaft durch Veranstaltung von Ehrengabensammlungen zu belohnen? Wie die Dinge bei uns standen und stehen, konnte der Plan des Herrn v. Manteuffel nur neues Wasser auf die Mühle der sozialdemokratischen Agitation liefern. Das hat er denn auch getan. Wir hatten von der unglücklichen Idee des Herrn v. Manteuffel keine Notiz genommen, weil wir wußten, daß man im Ministerium des Innern gar nicht daran dachte, ein solches Anerbieten ernst zu nehmen oder die eventuelle Genehmigung zur Annahme zu geben. Dieser Standpunkt des Ministeriums dürfte mittlerweile auch Herrn v. Manteuffel bekannt geworden sein, und so kann man den wenig ernsthaften Zwischenfall abgetan sein lassen"

* **Deutschland als reaktionäres „Musterland".** In einer Interpellation in der portugiesischen Pairskammer bezichtigte der Dissident Alpoim die Regierung reaktionärer Tendenzen und verwies auf Italien, das sogar die Manifestationen für Ferrer geduldet habe. Er fragte die Regierung, welche Beachtung bei dieser die Freidenkerbewegung finde. Der Minister des Innern antwortete und führte als Beispiel die Ereignisse in Deutschland an, das jede Kundgebung für das allgemeine Wahlrecht gewaltsam unterdrücke.

* **Die Festlegung der Feiertage.** Am Montag, den 4. April, abends 8½ Uhr, findet in Berlin im Saale des Lehrervereins-Hauses, Alexanderstraße 41, ein Hansabund-Vortrag des Generalkonsuls Ernst v. Hesse-Wartegg über „Die Festlegung der Feiertage und die Kalenderreform in ihrer Bedeutung für das wirtschaftliche Leben" statt.

* **Kennzeichnend.** Während früher im schlesischen Kreise Löwenberg das Zentrum mit den Freisinnigen ging, sind jetzt nach den „L. N. N." die Zentrumsführer des Kreises mit den dortigen Hochkonservativen völlig eins. Im Sinne dieser Verbrüderung soll ein neues Zentrumsblatt wirken, das demnächst in Greiffenberg in Schlesien ins Leben treten wird, und an dessen Gründung einige Großagrarier des Löwenberger Kreises beteiligt sind. Das Blatt wird politisch die Interessen des Zentrums, wirtschaftlich die des Bundes der Landwirte vertreten.

* **Pfarrer Grandinger** hat in den bayerischen Landtagsferien eine Reise nach Rom und Neapel unternommen und auch eine Audienz beim Papst mitgemacht. Der heilige Vater wird wohl kaum gewußt haben, wen er bei dieser Gelegenheit mitgesegnet hat.

* **Neue Ortsgruppen des Hansabundes** wurden gegründet in Bergneustadt (Rheinland), Eberbach (Baden), Gummersbach (Rheinland), Hainewalde i. S., Hildesheim, Langenschwalbach.

* **Eine beachtenswerte Entschließung.** Der in Dresden tagende Verband deutscher Handelsschulmänner faßte eine Resolution, die verlangt, das gewerbliche Fortbildungsschulwesen möge landesgesetzlich und das private Handelsschulwesen reichsgesetzlich geregelt werden, damit Mißstände in der Erziehung des kaufmännischen Nachwuchses beseitigt würden.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. v. Bünau, Gen.-Major und Kommandant von Glatz, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt. * Frhr. v. Gregory, Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61, zum Kommandanten von Glatz, * Balck, Oberst beim Stabe des Inf.-Regts. Graf Kirchbach (1. Niederschles.) Nr. 46, zum Kommandeur des Inf.-Regts. von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61, ernannt. * Lewerenz, Oberwallmeister a. D., bisher bei der Fortifikation in Cöln, der Charakter als Festungsbau-Leutnant verliehen. Die nachgenannten Oberprimaner der Haupt-Kadettenanstalt in der Armee als charakterisierte Fähnriche angestellt, und zwar: * v. Borcke, im Inf.-Leib-Regt. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, * Buschmann, im Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenburg.) Nr. 3.

Der Generalinspekteur der Marine. Prinz Heinrich von Preußen beendete seinen sechsmonatigen Urlaub und übernahm den Posten als Generalinspekteur der Marine. Zum erstenmal erhält unsere Marine einen selbständigen Generalinspekteur, denn Großadmiral v. Koester, der den Titel führt, war in erster Linie Flottenchef. Der Generalinspekteur untersteht unmittelbar dem Kaiser und führt eine besondere Flagge. Er gilt als unmittelbarer Vertreter des Kaisers, übt die Kontrolle über die Kriegstüchtigkeit und Kriegsbereitschaft der Schiffe und Schiffsverbände aus und erstattet dem Kaiser Bericht. Seine Tätigkeit ist mit der eines Armeeinspekteurs zu vergleichen, aber noch umfassender. Ein Stabsoffizier steht dem Prinzen zur Dienstleistung zur Verfügung.

Deutsche Kolonien.

Über die Dattelkultur in Deutsch-Südwestafrika entnimmt das „Deutsche Kolonialblatt" einem Bericht des Gouverneurs folgendes: Auf der Forststation Ukuib sind jetzt 15 bis 16 Hektar mit im ganzen 5000 Dattelnn bepflanzt. Für 1500 Pflanzen sind noch Bewässerungsanlagen erforderlich, 4 Hektar sind neu gerodet. Die ersten Palmen werden in diesem Jahre tragen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Bekanntlich haben, so schreibt man der „Bresl. Ztg." aus Prag, die ersten in Frankreich erzeugten Röhren für die Prager Wasserleitung nicht den Anforderungen entsprochen; sie hielten den vorgeschriebenen Druck nicht aus. Die jetzt gelieferten sind besser. Wie die Prager „Pravo lidu" erfahren hat, hängt dieser Umstand damit zusammen, daß der Ausweg getroffen wurde, die Röhren an eine deutsche Fabrik weiter zu vergeben, welche sie nach Pont à Mousson liefert, von wo sie an die Prager Stadtgemeinde gesendet werden. Die erhöhten Transportkosten muß selbstverständlich die Prager Stadtgemeinde tragen. Die mit dem Auftrag betraute deutsche Firma ist Balcke u. Tellering in Benrath.

Serbien.

Die in Serbien von der Dresdener Wettfahrt gelandeten deutschen Luftschiffer sind sämtlich wohlbehalten in Belgrad angekommen. Sie wurden überall herzlich empfangen. In Aranbjelovatz gab man ihnen ein Bankett.

Griechenland.

Ein neuer Militärbund.

Kaum hat der Militärbund sich formell aufgelöst, so beabsichtigen besonders niedere Offiziere, die Beaufsichtigung der gegenwärtigen Regierung in veränderter Form fortzusetzen durch Gründung einer patriotischen Vereinigung, die aus einem Ausschuß aus Bürgern und Offizieren mit einer politischen Persönlichkeit an der Spitze bestehen soll. Der Zweck der Vereinigung ist, eine Aufsicht auszuüben über die getreue Durchführung des Reformwerkes, über die Auswahl von unabhängig gesinnten Personen für die Wahlen zur Nationalversammlung und über die Organisation der Armee und Flotte. Es ist jedoch vorläufig noch keine völlige Einigkeit über die ganze Frage erzielt worden.

„Was willst du denn da?" fragte sie ihn hochmütig. Dann aber erkannte sie doch den Sohn des Gärtners. „Schau, du bist's ja, der lahme Peter?"

Der Junge raffte seinen ganzen Mut zusammen.

„Komm mit mir, ich zeige dir etwas!"

„Was denn?"

„Etwas, was du in deinem Leben nicht gesehen hast. Auch ein anderer nicht. Ich will dir das Goldland zeigen."

„Wo ist das?" fragte Lenchen neugierig.

„Da droben, jenseits der Ahornbäume." „Du darfst es aber niemand sagen, denn einem anderen zeige ich es nicht."

„Wie sieht denn das Goldland aus?"

„Die Erde lauter gleißendes Gold, der Himmel lauter glühendes Feuer."

„Gibt es auch Häuser dort?"

„Das will ich meinen! Über den Wolken eine ganze Stadt . . . ."

„Über den Wolken? Und die Menschen?"

„Auch Menschen sind dort. Alle tragen goldene Kronen auf den Häuptern . . . .

Lenchen lachte laut auf.

„Du bist verrückt! Du lügst!"

„Komme nur mit mir, du wirst schon sehen, wie schön das ist. Viel schöner, als du glaubst. Einer anderen zeige ich es aber nicht."

Das sagte er so ernst, im Tone einer so starken Überzeugung, daß das kleine Mädchen wirklich neugierig wurde. Sie glaubte ihm zwar nicht, aber sie machte sich doch mit ihm auf den Weg. Sie gingen lange über den Bergabhang, über Stoppelfelder und frisch geackerte Felder. Die weißen Schuhe Lenchens wurden schmutzig, das Spitzenkleidchen wurde von den Dornsträuchern arg hergenommen. Sie fürchtete sich, sie war auch müde, sie sehnte sich auch nach Hause, aber der fanatische Glaube Peterchens schleppte sie mit Zauberkraft weiter.

Noch zwanzig oder dreißig Schritte, dann werden sie oben sein bei den Ahornbäumen. Dann wird der Himmel flammen und die Erde leuchten und sie beiden werden einander die Hände drücken und wie Geschwister nebeneinander stehen in dem Lichtschein der herrlichen Dämmerung. . . . .

Es kam anders. Peterchen erlebte eine fürchterliche Ernüchterung. Als sie vom Hügel hinabschauten, war der Himmel grau, die Erde aber fahl. Den Horizont verdeckten Wolken und nur ein blasser Lichtfleck deutete an, wo sich die Sonne versteckt hielt. Unten, über den grauen Sumpf, zog eine krächzende Rabenschar. Oben, zwischen den kahlen Ahornbäumen, heulte traurig der Abendwind. Alles war so nüchtern, so schroff, so traurig.

„Nun, wo ist denn das Goldland?" fragte das keuchende Mädchen.

Peterchen ließ traurig den Kopf hängen.

„Ich weiß es nicht . . . ."

„Und wo ist denn die Stadt, wo sind die Menschen mit den goldenen Kronen?"

„Nirgends . . . Nichts . . ."

„Gelogen hast du! Schämen sollst du dich! Gelogen hast du!" rief Lenchen.

Wutschnaubend lief sie fort.

Und Peterchen hinkte hinterher, mit bleichem Gesichte, mit Tränen in den Augen und mit einem tiefen Weh im Herzen. . . . . .

Münchener Brief.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt".)

—, 31. März.

Etwas sehr Trauriges. — Jubiläen. — Theater. — Frühling und Wintervergnügen.

Etwas sehr, sehr Trauriges haben die Münchener erlebt und etwas ihnen sehr Unerwartetes; denn ist es möglich, daß einem himmelschreienden Unrecht gegenüber, einem von den berühmten, bei denen der Verstand „stillstehen" soll, das Strafrecht versagt?! Das ist geschehen — und der Münchener ist in seinen heiligsten Rechten getroffen und sieht schauernd die furchtbarsten Konsequenzen heraufziehen. Denn wenn das schlechte Einschenken im Löwenbräukeller nicht bestraft werden kann, wenn der Pächter weiterhin den „Überschank-Erlös" von seinen Schankkellnern einfordern und einstreichen darf, so daß sich die durch das schlechte Einschenken erzielte Summe jährlich auf 18- bis 24 000 M. beläuft —, ja, wo bleibt denn da die himmlische und irdische Gerechtigkeit? Was hat denn da der „Verein gegen das betrügerische Einschenken" genutzt, dessen Mitglieder sich durch ein höchst geschmackvolles Abzeichen — einen an einem Galgen hängenden Schankkellner — auszeichneten?! Mit welchem Pflichteifer überwachte nicht dieser Verein die Maßkrüge, welchen Strapazen unterzogen sich nicht seine tapferen Anhänger, um genügendes Material zu einer Anklage herbeizuschaffen! Und endlich war es so weit —, man konnte vorgehen. Und der Angriff richtete sich gegen den beliebtesten und am meisten besuchten der zahlreichen Münchener Keller —, gegen den Löwenbräukeller, dessen Pächter den Münchener Beutel und das Münchener Bierherz aufs frivolste geschädigt haben sollte. Acht Tage tobte der Kampf um den vollen Maßkrug vor Gericht, und wie so oft im Leben: Das Unrecht siegte! Denn es konnte nicht nachgewiesen werden, daß die Schankkellner in der Absicht, zu täuschen, handelten. Die Urteilsbegründung hob ferner hervor, daß der auf diese Weise (durch schlechtes Einschenken!) gemachte Gewinn kein anständiger sei und die Grundsätze der Ehrlichkeit schwer und gröblich verletzt würden, und daß eine Abhilfe nur durch die Brauerei, die den Pächter wechseln müsse, oder durch das Publikum, das solche Schankstätten meide oder „wie ein Mann" den Wirt zum richtigen Einschenken zwänge, geschafft werden könne. Der Rat, das Publikum selbst für sich sorgen zu lassen, ist der beste: obgleich es nun zuweilen auch den Kellern recht ungemütlich werden mag, denn bei diesem Vergehen hört eben des Müncheners Gemütlichkeit auf! Außerdem sollten sich jetzt die Anti-Alkoholiker in Tätigkeit setzen und besagtem Wirt einen Orden stiften; denn dem Münchener statt zwölf Maßkrügen voll, die er sich einbildet, zu trinken, nur neun zu verabfolgen, ist ganz gewiß an und für sich eine höchst verdienstliche Sache.

Gott sei Dank bot der Monat noch anderes, um die Aufmerksamkeit der zornigen Biertrinker abzulenken; sie hätten sonst ihre Empörung mit zuviel Maß hinunterspülen müssen. Schöne Jubiläen gab's, an denen alle Kreise teilnahmen; handelte es sich doch um zwei in ihrer Art gleichbeliebte, wenn auch sehr verschiedenartige Künstler. Dem ersten, Paul Heyse, wandte sich zu seinem 80. Geburtstag die Teilnahme der ganzen gebildeten Welt zu; dem zweiten, Xaver Terrosal, dem Direktor des Schlierseer Ensembles, huldigten zu seinem 5000. Auftreten in nicht endenwollendem Jubel seine getreuen Anhänger. Zum 490. Mal gab man die übermütige Bauernposse „Der Amerika-Seppl", nachdem man schon einige Tage vorher das 5000. Auftreten des ganzen Ensembles gefeiert hatte. Was für Zahlen —,

Vereinigte Staaten.

Zum Bergarbeiter-Ausstand.

In West-Pennsylvania und Indiana sind über 250 000 Bergarbeiter in den Streik getreten. Sie wollen so lange im Ausstande verharren, bis die von ihnen geforderten Lohnerhöhungen bewilligt sind. Im Laufe des vorgestrigen Tages ist die Zahl der Ausständigen auf 270000 gestiegen. Durch den Streik erleidet die tägliche Kohlenförderung einen Ausfall von 1 250 000 Tonnen, während den Bergleuten täglich 900 000 Dollar an Lohn verloren gehen. Der Vorsitzende des Vorstandes der amerikanischen Minenarbeiter glaubt, daß der Streik bereits in 14 Tagen beendet sein wird. Die Bergwerksbesitzer im Staate Indiana haben sogar bereits gestern die Forderung der Arbeiter bewilligt. Auf seiten der Arbeiterschaft ist die Stimmung nicht besonders kriegerisch. Nach dem Beispiel der Consolidation Coals Company haben nunmehr auch verschiedene andere Minenbesitzer, die mehr als 45 000 Grubenarbeiter beschäftigen, die nicht syndiziert sind, im Gebiet von Maryland und Virginien beschlossen, allen Angestellten ihre Bezüge um 5 Prozent zu erhöhen.

Ein Eisenbahn-Zugführerstreik.

150 Zugführer der Delaware-, der Western Central- und der New-York-Jersey-Bahn sind in den Streik getreten, um eine Gehaltsaufbesserung und bessere Arbeitsbedingungen zu erhalten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 3. April.

Die Woche.

Es gibt mancherlei Dinge in der Welt, die nur der begreifen kann und verstehen lernt, der mit bureaukratischem Öl gesalbt ist. Wir wissen lange, daß sich längst durch die Zeit überholte Gesetze und Rechte trotzdem von Geschlecht auf Geschlecht forterben; es gehört faktisch nicht zu den Seltenheiten, daß die Gerichte auf Grund vergilbter und verschimmelter Verordnungen Recht sprechen müssen, obwohl sie in unserer Zeit wie die Faust aufs Auge passen. Die Gesetzgebung hinkt immer hinter dem munter vorwärtsschreitenden Leben her und ein großer Teil unserer behördlichen Einrichtungen wird sich nie recht mit den Forderungen der Zeit in Einklang bringen lassen. Eine solch' seltsame Einrichtung ist auch die, von der in der letzten Stadtverordnetensitzung die Rede war. Wird ein Beamter pensioniert und er beschäftigt sich nach erfolgter Pensionierung in einer Art und Weise, die keinen Zweifel an seiner Arbeitsfähigkeit zuläßt, dann erhält er trotzdem ungekürzt seine Pension, wenn er im privaten Arbeitsverhältnis steht oder als Beamter einer Behörde, einschließlich seiner Pension, keine Einnahmen erzielt, die über sein früheres Diensteinkommen hinausgehen. Es ist natürlich nichts dagegen einzuwenden, wenn ein krankheitshalber pensionierter Beamter durch kleine, geringe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit stellende Arbeiten seinen Ruhegehalt zu vergrößern sucht, ergreift er aber einen Beruf, der eine ganze ungebrochene Arbeitskraft erfordert, dann sollte er vor die Entscheidung gestellt werden können: entweder aufs neue in den Dienst der Kommune einzutreten oder auf die Pension Verzicht zu leisten. Zum mindesten aber müßte die Behörde das Recht haben, die Weiterzahlung des vollen Ruhegehalts von der Beibringung des Nachweises abhängig zu machen, daß der betreffende Beamte nach wie vor zur Ausübung seines Beamtendienstes unbrauchbar ist. Die Anregung, die der Finanzausschuß mit seiner auf bestimmte Fälle fußenden Anfrage an den Magistrat gegeben hat, war sehr dankenswert, aber sie wird einen praktischen Erfolg ebenso wenig haben wie unsere zustimmenden Ausführungen, sintemalen es leider nicht in der Macht der Kommunen liegt, diese durchaus nicht nebensächliche Frage in vernünftigster und den Interessen der Stadt und ihrer Bürger am meisten dienender Weise zu regeln. Oder läßt sich doch vielleicht dadurch etwas erreichen, wenn bei der Pensionierung von im besten Mannesalter stehenden Beamten ausdrücklich betont wird, daß es sich nur um eine vorläufige Pensionierung handelt, die aufgehoben werden kann, wenn sich der Gesundheitszustand der Beamten so bessert, daß sie wieder zur Arbeitsleistung herangezogen werden können?

Die Differenzen, die im Vorstand der Handwerkskammer ausgebrochen waren, haben dazu geführt, daß die beiden Vorsitzenden ihr Amt niederlegten. Über die Angelegenheit selbst, die zu diesem vorläufigen Resultat führte — es sind Anzeichen genug dafür vorhanden, daß der Sturm noch weiter rast —, ist so viel geredet und geschrieben worden, daß kaum noch etwas zu sagen übrig bleibt. Interessant war es, aus dem Munde des Herrn Staatskommissars zu hören, daß die maßgebende Behörde der Handwerksausstellung von vornherein mißtrauisch gegenüberstand. Das unglückliche Unternehmen, von dem man sich, ich weiß nicht, wie man dazu gekommen ist, eine Förderung des nassauischen Handwerks versprach, war die letzte unmittelbare Ursache zu den bedauerlichen Konflikten, die jetzt zum Sturz des im übrigen um die Handwerkersache recht verdienten Herrn Schneider geführt haben. Daß die Handwerksausstellung dem Handwerker, das heißt dem Meister, der selbst mit Hand anlegt, keine nennenswerten Vorteile gebracht hat, das wissen unsere Handwerker heute jedenfalls selbst am besten. Es gibt auch eine sehr große Anzahl sehr tüchtiger Handwerker, die immer noch der Meinung sind, daß die Handwerkskammer nur wenig zur Förderung des Handwerks zu leisten vermöge. Es wird ja oft genug in den Hauptversammlungen der Kammer darüber geklagt, daß sie den Handwerkern nur Lasten auferlege. Der Haushaltsplan, der mit 54 800 M. abschließt, die bis auf den Staatszuschuß von 1200 M. von den Kammermitgliedern und Gemeinden aufgebracht werden müssen, scheint wenigstens bis zu einem gewissen Grade für die Berechtigung derartiger Klagen zu sprechen. Jedenfalls ist es aber unter allen Umständen notwendig, daß der Vorstand der Kammer seine ganze Kraft den wirklichen Interessen des Handwerkerstandes widmet, nur dann kann die Institution an sich dem Handwerk zum Segen gereichen. Die Kammer wird nun zu zeigen haben, was sie unter einer neuen Leitung zu leisten vermag.

Recht unbefriedigend ist auch das Ergebnis der Sammlung für die Rosegger-Stiftung. In der Stadt der Millionäre ist es bis jetzt noch nicht einmal gelungen, einen einzigen „Baustein" aufzubringen. Das ist ein beschämendes Resultat, zumal es sich um einen idealen Zweck, um eine außerordentlich unterstützungswerte deutschvölkische Sache handelt. Was aber soll man dazu sagen, daß selbst zahlreiche Gebildete, die täglich ihre Zeitung lesen, nicht nur den Zweck der Rosegger-Stiftung nicht erfaßt haben, sondern auch von dem Urheber nicht mehr wissen als den Namen? Peter Rosegger, gebildeten Leuten unbekannt —, es ist kaum zu glauben!

*

Rücksichtslos drängt das Leben weiter: die Ereignisse, die unsere Aufmerksamkeit fesseln, jagen sich und die Eindrücke verwischen mit unglaublicher Schnelligkeit. Kaum hatten wir von der Katastrophe in einem ungarischen Dorfe, bei dem mehr als 300 Menschen ihr Leben auf elende Weise lassen mußten, Kenntnis genommen, da erschreckt uns aus unserem eigenen Lande die Kunde von dem schweren Eisenbahnunglück bei Mülheim am Rhein, bei dem über 20 junge lebenslustige Männer qualvoll endeten. Beide Male taucht die Frage nach der Schuld auf, und beide Male hören wir, daß Unvorsichtigkeit und Unaufmerksamkeit die Katastrophe verursacht hätten. Alle Fortschritte der Technik und Organisation werden nur bei einer Überwachung durch den Menschen einwandfrei funktionieren können, was aber nicht ausschließt, sondern geradezu verlangt, daß man die Aufmerksamkeit des einzelnen Menschen, der an verantwortlicher Stelle steht, nicht übermäßig beanspruht. Ein Lokomotivführer, der einen Expreßzug auch nur 5 Stunden lang führt, hat außer der Bedienung seiner Maschine auch noch die Signale auf der freien Strecke und den Bahnkörper zu beachten. Es kann sich da mal so treffen, daß die Bedienung der Maschine gerade in dem Moment, in dem man sich einer Signalscheibe nähert, die ganze Aufmerksamkeit erfordert und daß dadurch dann eine gefährliche Situation geschaffen wird. Gewiß, solches Zusammentreffen mag eine Seltenheit, eine Ausnahme sein, aber es ist nicht ausgeschlossen. Und wenn wir lesen, daß der jetzt verhaftete Lokomotivführer zu den tüchtigsten und zuverlässigsten Beamten gehöre, so wird man wohl annehmen dürfen, daß hier die persönliche Schuld so gering ist, daß vielleicht noch nicht einmal von einer Fahrlässigkeit gesprochen werden kann. Solche Unglücksfälle tragen schließlich dazu bei, daß man überhaupt die weiteren Voraussetzungen untersucht, die das Unglück herbeiführen konnten. Wir hören von recht unglücklichen Kurven, die am Eingang zu einem großen Bahnhof sicherlich als sehr unzweckmäßig bezeichnet werden müssen. Und im weiteren entrollt sich vor unseren Augen die ganze Misère eines dichten Eisenbahnnetzes, das vom Verkehr über Gebühr belastet ist und dringend eines weiteren Ausbaues bedarf, entweder, indem man die bestehenden Schienenwege verdoppelt, oder indem man ganz neue Verbindungswege schafft, die ja zum Teil von privater Seite schon projektiert sind.

— „Weißer Sonntag" ist heute. Der Name stammt daher, daß an diesem ersten Sonntag nach Ostern in der alten Kirche die in der Osternacht Getauften zum letztenmal das weiße Taufkleid trugen. Diese Gewänder, welche acht Tage getragen werden mußten, hießen auch Albe. In der jetzigen katholischen Kirche geht die der Schule entlassene Jugend am weißen Sonntag zum erstenmal zur Kommunion oder Abendmahl.

— **Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau zu Wiesbaden.** Aus dem Verwaltungsbericht des Vorstandes für 1909 entnehmen wir, daß das Jahr 1909 eine Periode gleichmäßig ruhiger, aber aufwärtsstrebender Weiterentwickelung war, und daß die Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau in ihrem Geschäftsbezirk wiederum die vorteilhafteste Bankverbindung für die ihr angeschlossenen Genossenschaften gewesen ist. Der Umsatz des Instituts im Jahre 1909 hatte die Höhe von 41 584 129 M. (1908 37 802 763 M.), die Haftsumme ist von 5 594 000 M. 1908 auf 5 846 000 M. 1909, also um 252 000 M., gestiegen, und die Bilanzsumme steht Ende des Berichtsjahres mit je 2 463 018 M. an Aktiven und Passiven zu Buch. Die Giro-Verbindlichkeiten am 31. Dezember 1909 hatten die Höhe von 3649 M. Die gesamten Bilanzwerte müssen als außerordentlich liquide bezeichnet werden. Die Verbindung mit der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse in Berlin garantiert den Mitgliedern allzeit einen verlässigen Geschäftsstand; der ca. 3 Millionen betragende Blankokredit bei derselben war jeweils nur gering in Anspruch genommen. Bekanntlich ist die Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau bei der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse Berlin mit 100 000 M. beteiligt. Für diese Kapitalbeteiligung bei der Staatsbank wurden im Etatsjahr 1908/09 3 Prozent Zinsen vergütet und weitere 1,34 Prozent vertragsmäßig dem für dieselbe gebildeten Reservefonds überwiesen. Die aus früheren Jahren herrührende Beteiligung bei der Reichsgenossenschaftsbank e. G. m. b. H. zu Darmstadt hat im Berichtsjahr infolge Liquidationsbeendigung derselben ihre endgültige Erledigung gefunden, indem der volle dort gezeichnete Betrag für drei Geschäfts-

---

schon fast nach amerikanischen Monsterbegriffen! Welch ein Reichtum hat sich durch dies Theaterspielen über das einst so bescheidene Dorf ergossen; und wenn sie durch ihre künstlerische Betätigung, wie es ja auch natürlich ist, nicht auf das gleich hohe Niveau der Oberammergauer gehoben worden sind, so unterscheiden sich die Schlierseer durch Sprache und Wesen doch weit von den übrigen oberbayerischen Dörflern. Das fällt jedem auf, der sich ein wenig mit Land und Leuten beschäftigt hat.

Das Hoftheater brachte die Neueinstudierung des köstlichen Corneliusschen „Barbier von Bagdad", einer Perle der deutschen komischen Oper. Man begreift nur nicht, warum dies melodiöse, fein instrumentierte Werk immer wieder in der Versenkung verschwindet; es darf allen Anspruch darauf erheben, zum eisernen Bestand jeder guten Bühne zu gehören. Zusammengegeben, da es nicht abendfüllend ist, wurde es mit Wolff-Ferraris graziösem musikalischen Einakter „Susannes Geheimnis"; nach all den technisch überladenen, lärmvollen Neuheiten der streng modernen Richtungen ebenso eine wahre Erquickung wie der „Barbier". Einen weniger günstigen Eindruck hinterließ ein Jugendwerk Adolf Vogls: die dramatische Dichtung „Maja". Dem Dichter und Komponisten ist es nicht gelungen, das Symbolische seines Stoffes durch wirkliche Menschen, wie er es beabsichtigt, zu verkörpern; noch seiner Musik, sich dramatisch zu steigern. Alles bleibt flau, ohne besondere Charakteristika; man möchte sagen „lyrisch". Vielleicht liegt Vogls Begabung doch am meisten auf diesem Gebiet, wenn sich nach diesem Werk allein ja auch noch nicht urteilen läßt. — Und dann entfloh man allen Theater- und Konzertsälen und besann sich darauf, daß draußen der Frühling wartete. Freilich waren die Kartage trübe genug, aber an den beiden Osterfeiertagen strahlte die Sonne vom wolkenlosen Himmel herab. Im Flachland beginnt es schon zu grünen —, im Gebirge lag Neuschnee, und was in München nur Skier hat — und das ist bald die Hälfte aller Einwohner! —, zog hinaus, um die prächtige Skifähre zu benutzen. Das eigentliche Skiterrain, die Almen, liegt noch tief im Schnee, auf den schattigen Hängen hat er noch eine Höhe von 3 bis 4 Meter —, das ist um diese Jahreszeit eine große Seltenheit, an die sich die bekannten ältesten Leute, die früher allerdings nicht Ski liefen und denen man deshalb noch mehr als sonst mißtrauen darf, nicht erinnern können. Aber, ob herkömmlich oder nicht — gut fürs Land oder nicht —, das Fahren auf den bläulichweißen Feldern, in der wärmenden Sonne und der kristallklaren Luft —, das gab ein Ostern, eine Auferstehungsfeier für Körper und Seele, wie sie schöner nicht gedacht werden kann!

Spectator.

Aus Kunst und Leben.

* **Eine berühmte Geigensammlung.** Man schreibt dem „Münch. N. N." aus London, 28. März: Die berühmte Geigensammlung, die der verstorbene Georg Haddock, ein Schüler Vieuxtemps' und der Begründer des Leech College of Music, angelegt hat, soll demnächst von seinen Söhnen verkauft werden. Ihr Hauptschatz ist die berühmte „Kaiser Stradivarius", die der Meister 1715 in Cremona gebaut hat und die als sein bestes existierendes Werk gilt, eine Ansicht, die Joachim teilte. Bei dieser Geige wird der fabelhafte Preis von 10 000 Pfund Sterling genannt. Eine andere Perle der Sammlung ist die „Drummond Amati", datiert 1615, und eine andere prächtige Amati, datiert 1648. Neben anderen Werken der genannten Geigenmacher und vier superben Guarnerrii enthält die Sammlung wertvolle Instrumente von Angerius, Gagliano, Guadagnini, Steiner und Lupot und eine Sammlung von Bogen von Tourte, Lupot und Voirin. Es soll noch ein Versuch gemacht werden, die ganze Sammlung, die die wertvollste Privatsammlung sein dürfte, für die Nation zu erwerben.

* **Die Uraufführung von Mascagnis neuer Oper „Isabel"** findet nunmehr, wie aus New York geschrieben wird, definitiv im Herbst dieses Jahres am dortigen Metropolitan Opera House statt. Für die Ausstattung des einen großen Apparat erfordernden Werkes sind 100 000 Dollar ausgeworfen worden. — Interessant ist, daß in nächster Saison am Metropolitan Opera House auch ein zweiter italienischer Komponist mit seiner neuen Oper eine Uraufführung erlebt: Puccini mit seinem „The Girl of the Golden West", und weiter der Deutsche Engelbert Humperdinck mit seinen „Königskindern".

Bildende Kunst und Musik.

Der Hofmusikdirektor Felix Mottl hat sich jetzt nach längerem Zögern entschlossen, gegen seine Gattin Henriette, geborene Standhartner, die Ehescheidungsklage einzureichen. Der Antrag wird bereits in der kommenden Woche das Gericht beschäftigen.

Bekanntlich hat die Wiener Hofoper des Komponisten des „Walzertraum" neues Werk „Der tapfere Kassian", dem Schnitzlers Komödie zugrunde liegt, zur Aufführung angenommen. Nun kommt aus Wien die Nachricht von einem zweiten Opernwerk, das Oskar Strauß zurzeit vollendet und das er ebenfalls der Hofoper einreichen wird. Es ist das eine Wiener Volksoper, zu der ihm Felix Salten den Text schrieb und die den Titel „Das Mädchen von Heiligenstadt" führen wird.

Der Ausbau des Wetzlarer Doms, für den sich ein besonderer Dombauverein gebildet hat, soll im Äußern wie im Innern Ende dieses Jahres beendet sein. Im Innern waren umfangreiche Auswechslungen an den sehr schadhaften Gewölben erforderlich. Eine Neuverglasung der Fenster erfolgt nach Entwürfen von Prof. Geiges in Freiburg i. B. Bisher haben die Arbeiten bereits über 554 000 M. erfordert, wovon die Regierung etwa 47 000 M., der Dombauverein das Übrige beisteuert.

Die Errichtung eines Denkmals für den Komponisten Heinrich Werner, der dem Goetheschen Volksliede „Sah ein Knab' ein Röslein steh'n" die bekannte schlichte volkstümliche Melodie gegeben hat, in seinem Geburtsorte Kirchohmfeld bei Worbis ist jetzt gesichert.

Dem verstorbenen Präsidenten des Reichsversicherungsamtes Dr. Bödiker soll eine Herme errichtet werden. Dem Bildhauer Professor Janensch in Charlottenburg ist die Ausführung übertragen. Ferner wurde beschlossen, das Bild Bödikers in Lebensgröße für den großen Sitzungssaal des Reichsversicherungsamtes malen und zur Erinnerung an ihn eine Bödiker-Medaille anfertigen zu lassen. Das Bild wird von Professor Schulte im Hofe in Berlin gemalt werden.

Wissenschaft und Technik.

Theodore Roosevelt wird am 5. Mai seinen Nobel-Vortrag in Christiania halten. Die dortige Universität wird ihn zum Ehrendoktor der Philosophie ernennen.

Ein Museum des gesprochenen Wortes soll der Pariser Nationalbibliothek angegliedert werden, indem dort eine Sammlung von Grammophonplatten nach Reden berühmter Zeitgenossen angelegt werden soll.

Ein kostbares altes Glasfenster in der Kirche St. Germain l'Auxerrois in Paris ist von jungen Burschen mutwillig durch Steinwürfe zerstört worden.

anteile mit 6000 M. ungekürzt zurückgezahlt und außerdem als Anteil am Reservefonds der Reichsgenossenschaftsbank der Betrag von 463.34 M. vergütet wurde. Die Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau ist nach Abwicklung dieser Verbindung außer bei der Staatsbank nach keiner Seite hin irgendwie beteiligt, steht auch nicht anderweit in einer vertragsmäßigen Verpflichtung. Die Revision der Zentralkasse erfolgte in ausgiebigster Weise durch die von deren Aufsichtsrat erwählte Revisionskommission, sowie durch Herrn Verbandsrevisor Gustav Seibert-Wiesbaden. Es fanden im Jahre 1909 eingehende Revisionen am 21. April, 26. Mai, 9. Juni, 25. August, 15. September, 4. Oktober, 10. November statt. Die erstatteten Revisionsberichte gaben Anlaß zu irgendwelchen nennenswerten Beanstandungen der Geschäftsführung nicht. Im Jahre 1909 trat der Gesamtvorstand zu besonderen Beratungen in 13 Sitzungen zusammen, während der Aufsichtsrat am 24. April, 21. Dezember nahezu vollzählig besuchte Sitzungen abhielt. — Die diesjährige Generalversammlung findet Mittwoch, den 6. April cr., nachmittags 2½ Uhr, im Sitzungssaal des Kommunallandtags im Landeshaus zu Wiesbaden statt.

— **Lutherstiftung.** Die diesjährige Generalversammlung der Deutschen Lutherstiftung des Hauptvereins Wiesbaden wurde am 31. März im „Evangelischen Gemeindehaus" in Limburg abgehalten. Anwesend waren unter dem Vorsitz des Generalsuperintendenten Dr. Maurer 19 Vertreter und 6 Vorstandsmitglieder. Den Rechenschaftsbericht erstattete Rektor Kolb-Wiesbaden. Darnach hat die Deutsche Lutherstiftung in den 26 Jahren ihres Bestehens insgesamt 980 739 M. für Pfarrer- und Lehrerwaisen gespendet; außerdem sind drei Freistellen in Schulpforta errichtet worden. Soeben wird ein eigenes Töchterheim in Berlin errichtet, das bis 1. Oktober 1910 fertiggestellt sein soll. Der Platz ist von der Stadt Berlin zur Verfügung gestellt worden. Die Baukosten betragen 150 000 M. Das Gesamtvermögen der Stiftung beträgt 422 592 M., daran partizipiert unser Verein mit 2000 M. Im letzten Jahr wurden 2 Pfarrerfamilien und 17 Lehrerfamilien unterstützt, für erstere wurden 340 M., für letztere 1930 M. bewilligt, die einzelnen Beträge schwanken zwischen 50 und 230 M. Die Jahresrechnung erstattet Stadtschulrat Müller-Wiesbaden. Die Einnahmen betrugen rund 4636 M., die Ausgaben 2849 M., von dem Überschuß sollen 1600 M. für Unterstützungen und 50 M. für das Töchterheim bewilligt werden. Von den vorliegenden 24 Gesuchen können vier statutengemäß nicht berücksichtigt werden. Für die übrigen Gesuche werden Unterstützungen im Betrag von 50 bis 190 Mark bewilligt. Insgesamt werden 1600 M. aus dem Hauptverein und 800 M. aus dem Zentralverein verteilt. Die nächste Generalversammlung soll in Diez abgehalten werden. Ein Vertreter für die Hauptversammlung wird, da diese in Kolberg stattfinden soll, nicht gewählt. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der ausscheidenden Herren, nur wurde für Dekan Obenaus ein Vertreter für Marienberg gewählt. Ein Antrag des Kreisvereins Kirberg, welcher verlangte, die Bittsuchenden möchten vom Vorstand alljährlich auf die rechtzeitige Einreichung ihrer Gesuche aufmerksam gemacht werden, wird abgelehnt.

— **Neue Postwertzeichen.** In Spanien sind die neuen Briefmarken jetzt zur Ausgabe gelangt. Von etwas größerem Format als die früheren, zeigen sie das von einer Ordenskette umgebene, nach rechts blickende Profilbildnis König Alfons', über dem die Königskrone schwebt. In den oberen Ecken befindet sich die Wertangabe, unter dem Medaillonbild des Königs die Unterschrift „Espana". Die Arten der verschiedenen Wertstufen sind die gleichen wie bei den früheren Ausgaben. Auch in Portugal, Argentinien, Bolivien und Neuseeland haben in neuerer Zeit Neuausgaben von Postwertzeichen stattgefunden. Bulgarien wird demnächst die neuen bei Bradbury Wilkinson u. Ko. in London hergestellten Wertzeichen in Umlauf setzen. Es sind ausschließlich bulgarische Motive verwendet worden: die 1-Stotinka-Marke stellt die Burg des bulgarischen Zaren Assen bei Stanimak südlich von Philippopel dar, die 3-Stotinka-Marke die Stadt Tirnowa, wo die Unabhängigkeit ausgerufen wurde, die 15-Stotinka-Marke den Durchbruch des Iskerflusses durch den Balkan, die 30-Stotinka-Marke das prächtige, in südlicher Alpenlandschaft gelegene Rilokloster, die 2-Lewa-Marke das Kloster Sweti Troitza im Balkan und die 3-Lewa-Marke den Hafen von Varna. Die anderen Marken im Werte von 2, 5, 10, 25, 30 Stotinka und 1 Lew tragen das Bildnis des Zaren Ferdinand und der Prinzen. Ebenso bereitet Montenegro eine Ausgabe von Erinnerungspostwertzeichen vor. In Frankreich scheint die von verschiedenen Seiten angeregte Ausgabe von Erinnerungsmarken an die letzte Überschwemmung von Paris ernsthaft nicht in Erwägung gezogen worden zu sein. Bekanntlich war für sie als Kopfbild das Stadtwappen von Paris mit der Umschrift: „fluctuat nec mergitur" in Vorschlag gebracht worden.

— **Flick- und Nähschule.** Die vom „Volksbildungsverein" seit nun 23 Jahren eingerichtete Flick- und Nähschule gibt jungen Mädchen und Frauen Gelegenheit, sich in einfachen weiblichen Handarbeiten zu vervollkommnen. Die Zahl der Teilnehmerinnen an den halbjährigen Kursen im letzten Schuljahr betrug 196. Wir machen alle Hausfrauen, besonders die, welchen das Wohl der unter ihrer Obhut stehenden Dienstmädchen am Herzen liegt und die an zwei Wochentagen auf wenige Stunden dieselben entbehren können, auf eine im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatts", Seite 17, enthaltene Bekanntmachung des „Volksbildungsvereins" aufmerksam.

— **Preisgekrönt.** Die Verlagsfirma Schlichting zu Münster i. W. hatte zur Erlangung guter Männerchöre ein Ausschreiben erlassen, das ihr etwa 300 neue Kompositionen zuführte. Von diesen Einsendungen wurden die 12 besten Arbeiten zum Druck ausgewählt, darunter auch ein „Deutsches Flottenlied" von Musikdirektor und Komponist Joseph Lang in Wiesbaden. Dessen Bearbeitungen von Volksliedern für Männerchor sind soeben im Verlag von Hans Keßler-Trier erschienen.

— **Zur Verhütung von Eisenbahnunglücken** macht ein Leser folgende wohlgemeinte Vorschläge: Möchten, sofern die Behörden nicht von selbst die erforderlich scheinenden Anordnungen treffen, und um deren gewissenhafte Ausführung und Handhabung sorgsam bemüht sind, unsere Reichs- und Landtagsabgeordneten darauf dringen, daß zur Verhütung von Eisenbahnunglücksfällen vor allem folgende Maßnahmen in Kraft treten: 1. Auf allen Bahnhöfen und in deren Nähe, sowie an allen gefahrbergenden Stellen werde jederzeit langsam gefahren und durch entsprechende sichtbare wie durch hörbare, mahnende Zeichen auf dies Gebot („Bahnhof, langsam!") hingewiesen! 2. Es werde sichernde Vorsorge dafür getroffen, daß für Leben und Unversehrtheit der Reisenden gleichwie der Bahnbeamten und Bahnbediensteten jeder Art wichtige Entscheidungen oder Leistungen nie bloß von einem (so viel Zufällen unterworfenen) Menschen abhängen!

— **Der 1. April** verlief, wie immer noch üblich, mit oft recht gelungenen Scherzen. Für manche war er aber ein kritischer Tag. Das traf namentlich zu bei unseren Jüngern des Mars mit den schwarzweißen Schnüren an den Achselklappen. Hoffnungsfreudig steuerten sie seit 1. Oktober dem für den Laien unscheinbaren, in der militärischen Hierarchie aber ominösen „Gefreitenknopf", der bekanntlich als Kragenzierde dient, entgegen. Bei verschiedenen sah man ihn auch gestern, nach Ablauf der „Karenzzeit" von 6 Monaten, glänzen, bei vielen aber auch, die den Mantelkragen hoch hinaufgezogen, war die rote Kragenfläche noch intakt.

— **Kontroll-Versammlungen.** Zu denselben haben zu erscheinen: Morgen Montag, den 4. April 1910, vormittags 10 Uhr: Sämtliche Mannschaften der Garde aller Waffen, sowie die Mannschaften der Provinzial-Infanterie, und zwar Jahresklasse 1901. Nachmittags 3 Uhr: Jahresklasse 1902. Die Kontroll-Versammlungen finden im Exerzierhaus der Infanteriekaserne, Schwalbacher Straße 18, statt.

— **Gefährlich beladener Wagen.** Ein zweispänniges Fuhrwerk fuhr gestern mit hochgetürmter Bretterladung zur Schwalbacher Straße hinauf. Der Stoß ragte noch etwa 1½ Meter über die Rungen hinaus, und obendarauf lagen je 6 aufeinandergeschichtete lange Bauleitern, — alles zusammengehalten durch eine lange Kette. Die Ladung federte und schwankte und drohte, beim geringsten Anlaß umzuwerfen. Dann hätte sich aber niemand auf dem Trottoir oder der Straße sicher fühlen können und eine Rettung wäre wohl unmöglich gewesen. Man empfindet im Leben manche polizeiliche Plackerei als überflüssig, hier wäre ein Verhindern solcher Transporte zu wünschen gewesen.

— **Ordensverleihung.** Dem Ober-Stadtsekretär zu Frankfurt a. M. Adolf Beneke (nicht Bencke, wie es in der gestrigen Abend-Ausgabe irrtümlich hieß), jetzt in Wiesbaden wohnhaft, wurde der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen.

— **Kleine Notizen.** Im Saale der „Waldlust", Platter Straße 73, findet heute Sonntag von 4 bis 12 Uhr Vorstellung der Singspielgesellschaft „Sprudel", verbunden mit Tanzvergnügen, statt.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Residenz-Theater.** Das Jubiläum der 25. Aufführung feiert am Montag das beliebte Lustspiel „Im Klubsessel". Der andauernde große Erfolg, den Herm. Bahrs reizendes Lustspiel „Das Konzert" bisher bei stets ausverkauften Häusern erzielte, veranlaßte die Direktion, das liebenswürdige Werk in dieser Woche zweimal, und zwar am Mittwoch und am Freitag zu wiederholen. Am nächsten Samstag geht zum erstenmal der große Schlager des Berliner Residenz-Theaters „Im Taubenschlag", Schwank von Hennequin und Weber, in Szene, der mit dem hochoriginellen Spiegeltrick des zweiten Aktes so kolossal wirkt.

* **Nassauischer Kunstverein.** In den Räumen der städtischen Gemäldegalerie im Museum werden gegenwärtig die Gewinne ausgestellt, die bei der demnächstigen Jahresversammlung des Nassauischen Kunstvereins zur Verlosung kommen sollen. Am beliebtesten und wertvollsten sind natürlich Gemälde und Aquarelle, von denen diesmal nicht wenige von heimischen Künstlern herrühren. Kögler, Völcker, L. Euler, Frl. v. Hadeln, Frankenbach, Ohlsen und der Altnassauer C. Schirm (Sohn des gewesenen Schulvorstehers und Gemeinderats Dr. Schirm von Wiesbaden. D. Red.) sind vertreten. Auch von Bretz, Mühlig, Lachenmeyer, F. Volz und anderen jüngeren oder älteren Meistern kommt je ein Werk zur Verlosung. Dann seien die Originalradierungen und die vielen künstlerisch ausgeführten Reproduktionen meist nach bekannteren Kunstwerken genannt. Den Beschluß machen Mappen und prächtig illustrierte Bücher, wie Klinger „Amor und Psyche", L. Richter „Fürs Haus", Steinhausen „Chronika eines fahrenden Schülers", Schnorr von Carolsfeld „Heilige Schrift" usw. Gerade diese letzteren Gewinne haben bei früheren Verlosungen großen Anklang gefunden und dem Nassauischen Kunstverein viele Freunde und neue Mitglieder zugeführt. — Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich, um auch das nochmals zu erwähnen, auf 6 M. im Jahr. Beitrittserklärungen werden in der Ausstellung im Festsaal des Rathauses, in der städtischen Gemäldegalerie sowie von jedem Mitglied des Vorstandes gern entgegengenommen.

* **Schreibers Konservatorium für Musik** (Adolfstraße 6, 2). Der Halbjahresbericht (Oktober 1909 bis April 1910) weist wiederum eine Reihe von Vortragsabenden der Schüler auf, deren Können und Fortschritte in anschaulicher Weise zu ersehen waren. Zwei Klavierschüler des Direktors, Werner Luckow und Reinh. Merten, konzertierten mit glänzendem Erfolg in einem Abonnementskonzert des Kurhauses (27. Febr.). Auch in dem kommenden Sommersemester werden die Zöglinge Gelegenheit finden, sich öffentlich hören zu lassen. Ab 15. April ist ein Spezialkursus in höherem Klavierspiel für Konzertspieler vorgesehen unter persönlicher Leitung Direktor Schreibers. — Der Unterricht beginnt Montag, den 4. April. Anmeldungen neuer Schüler werden täglich entgegengenommen. Alles Nähere ist aus den Prospekten zu ersehen, welche gratis zu Diensten stehen.

* **Wiesbadener Konservatorium für Musik,** Rheinstraße 54 (Direktor Michaelis). Am Dienstag, den 5. April, beginnen neue Kurse im Klavierspiel, Gesang, Violine, Cello, Theorie usw. Dem aus 24 Lehrkräften bestehenden Lehrerpersonal ist Herr Eduard Kiesel, Mitglied des städtischen Kurorchesters (Violine) neu zugeordnet. Es finden nicht nur Fachschüler, sondern auch Dilettanten Aufnahme. Anmeldungen werden von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr im Bureau des Konservatoriums (Zimmer Nr. 11) entgegengenommen.

* **Vortrag über Lombroso.** Prof. Dr. Robert Michels von der Turiner Universität spricht am nächsten Montagabend 8½ Uhr in der „Loge Plato" über „Cesare Lombroso, sein Leben und Wirken".

Geschäftliche Mitteilungen.

* **Königl. Selters** entwickelt seine Kohlensäure vorzüglich erst unter Einwirkung der Schleimhäute, also erst beim Genuß selbst und ist darum als wohlbekömmlich besonders geschätzt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Dotzheim,** 1. April. Die Arbeiten für den im Juli stattfindenden Gesangwettstreit des Gesangvereins Dotzheim nehmen einen in jeder Hinsicht befriedigenden Verlauf. Außer dem Kaiserpreis, den vier Fürstenpreisen und den von den hiesigen Behörden, Vereinen und Freunden des Vereins gestifteten sehr ansehnlichen Geldpreisen und wertvollen Ehrenpreisen ist nunmehr auch von den aktiven und inaktiven Mitgliedern des Gesangvereins ein ganz bedeutender Betrag selbst aufgebracht und den vorbereitenden Kommissionen zur Verfügung gestellt worden. Eine stattliche Anzahl von Vereinen hat bis jetzt die Teilnahme an dem Gesangwettstreit definitiv zugesagt. Das ist um so erfreulicher, als von einer Seite, die dieser Veranstaltung keineswegs freundlich gegenübersteht, in geradezu frivol-böswilliger Absicht falsche Nachrichten über die Beteiligung an dem Gesangwettstreit usw. verbreitet worden sind. So ist behauptet worden, daß bis jetzt kaum zehn Vereine ihre Teilnahme fest zugesagt hätten und die ganze Veranstaltung in Frage gestellt sei. Wir können demgegenüber feststellen, daß bereits mehr als die doppelte Zahl von Vereinen ihre Teilnahme zugesichert hat und daß die Veranstaltung selbst in jeder Weise gesichert ist. Es scheint an einer gewissen Stelle sehr schmerzlich empfunden zu werden, daß der Verein aus eigener Kraft seinen Wettstreit veranstaltet, seine Vorbereitungen selbst trifft und in jeder Hinsicht, besonders auch durch die Auswahl seiner Preisrichter, deren Namen und Stellung für eine durchaus gerechte und objektive Beurteilung der gesanglichen Leistungen Bürgschaft leisten, die Interessen der wettstreitenden Vereine zu wahren sucht. Wenn bisher die Namen dieser Preisrichter nicht veröffentlicht worden sind und auch vorerst nicht bekannt gegeben werden, so geschieht das im eigenen, wohlverstandenen Interesse der Vereine selbst; es soll nämlich auch der Schein vermieden werden, als sei auch nur ein Versuch gemacht worden, einen oder den anderen der Preisrichter nach dieser oder jener Seite zu beeinflussen. Wenn gegenteilige Nachrichten oder Angaben über die Zahl der teilnehmenden Vereine verbreitet worden sind, so sei ausdrücklich festgestellt, daß sie den Tatsachen nicht entsprechen. Diese sind allein dem Vorstande bekannt, der strengstes Stillschweigen bewahrt und erst am Delegiertentag Aufschluß geben wird. Den von müßiger Neugierde Geplagten können wir aber einstweilen mitteilen, daß der Vorstand mit dem ganzen Verlauf der Vorbereitungen und speziell auch mit der Zahl der Anmeldungen voll und ganz zufrieden ist. Vereine, die noch teilnehmen wollen und denen wir die Teilnahme mit Rücksicht auf die günstigen Bedingungen usw. nur empfehlen können, seien darauf aufmerksam gemacht, daß Anmeldungen bis zum Delegiertentag, der am 10. April stattfindet, erfolgen können.

Nassauische Nachrichten.

= **Schlangenbad,** 1. April. Am heutigen Tage sind es 25 Jahre, daß der hiesige Bademeister, Herr Johann Schäfer aus Barstadt, in den Dienst der hiesigen Königl. Badeverwaltung trat. Seine Arbeitskraft ist im Laufe der Jahre auf sehr verschiedenen Gebieten verwendet worden. Überall hat Herr Schäfer sich durch Eifer und Zuverlässigkeit ausgezeichnet, so daß ihm sein jetziger Posten anvertraut wurde, auf dem er in der Stellung eines Bademeisters dem Betrieb im mittleren Königl. Badehause vorsteht. Durch gediegene theoretische und praktische Fachkenntnisse hat Herr Schäfer auch in dieser Stellung sich Vertrauen und Beliebtheit bei den Kurgästen zu erwerben gewußt. Wir wünschen, daß der verdiente Beamte noch lange unserem Kurort erhalten bleibt. Auch die Königl. Regierung hat die Tätigkeit des Herrn Schäfer dadurch anerkannt, daß sie ihm zum heutigen Tag ein Geldgeschenk bewilligte, welches dem Empfänger durch den Vorstand der Badeverwaltung, Herrn Hauptmann a. D. Laffert, mit ehrenden Worten übergeben wurde.

o. **Camp,** 31. März. Als Beigeordneter wurde Herr Kaufmann Herm. Heydkamp gewählt.

Camberg, 1. April. Mit dem heutigen Tage sind Veränderungen in den hiesigen Postverhältnissen eingetreten. Einem längst gehegten Wunsche der Gemeinden Beuerbach und Bechtheim hat die Postbehörde entsprochen, so daß genannte Orte sowie die Neumühle und Schornmühle dem Bestellbezirk Camberg zugeteilt sind. Die Fahrpost, durch welche von Kirberg aus die Orte Ohren, Beuerbach, Bechtheim und Ketternschwalbach bestellt wurden, ist eingegangen. Ketternschwalbach wird jetzt von Panrod aus bestellt, so daß vom Postamt Kirberg aus nur noch Ohren zu bestellen ist. Trotz dieser bedeutenden Verringerung der Postgeschäfte zu Kirberg ist das Postamt dortselbst mit dem 1. April in ein eigenes, zu diesem Zwecke neuerbautes großes und schönes Privathaus verlegt worden. Wie verlautet, ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß das Postamt Kirberg mit der Zeit eingehen wird. Zwei Briefträger von Kirberg wurden anderen Postämtern zugeteilt; einer von ihnen — Herr Menges — ist nach Camberg versetzt worden. Die Ausdehnung des hiesigen Bestellbezirks trägt vielleicht mit dazu bei, daß unser Postamt in absehbarer Zeit zum Postamt 2 erhoben werden wird, was viele Camberger Bürger mit Freuden begrüßen würden.

= **Camberg,** 1. April. Heute starb hier nach langem Leiden der Taubstummenlehrer a. D. Konrad Peter Löw im 58. Lebensjahr.

h. **Ems,** 2. April. Wie die „Emser Zeitung" mitteilt, wird demnächst mit dem Wiederaufbau des Kurtheaters begonnen werden. Die Arbeiten sollen so beschleunigt werden, daß die Vorstellungen schon am 1. Juli aufgenommen werden können. Der am Kurtheater angerichtete Brandschaden ist mit 19 500 M. von der Brandkasse vergütet worden.

hw. **Weilburg a. d. L.,** 2. April. Der Haushaltsplan für 1910 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 316 180 M. ab. Als Steuern kommen 162 Proz. Realsteuern, 130 Proz. Einkommensteuer und 62 Proz. Betriebssteuer zur Erhebung.

= **Aus Nassau,** 31. März. Ein vernünftiges Wort wird im „Nass. Boten" geredet. Wir lesen dort: Die traurige Tatsache von Unterschlagungen, Defraudationen und Krachen kehrt immer wieder in den Zeitungsberichten als ein Zeichen von dem moralischen Tiefstand unserer Zeit, aber auch als eine große Gefahr für die volkswirtschaftliche Entwickelung. Besonders werden die Genossenschaften, die zur Hebung des Mittelstandes dienen sollten, in letzter Zeit von diesen traurigen Erscheinungen sehr oft heimgesucht. Wie kann dem abgeholfen werden? Sollen diese Einrichtungen verschwinden? Nein! Denn der Mittelstand, der Handwerker sowohl als der Landwirt sind heute mehr als je auf die genossenschaftliche Selbsthilfe angewiesen. Eine gut geleitete Darlehnskasse oder genossenschaftliche Einrichtung zur Beschaffung der Produkte kann selbstredend nur von Vorteil sein. Aber bei den traurigen Erfahrungen der Neuzeit, wo durch schlechte Geschäftsführung und die Betrügereien gewissenloser Beamten gerade die Einrichtungen, welche zum Segen des Volkes bestimmt sind, zum Ruin weiter Volkskreise werden, da wird mit Recht das Volk sehr mißtrauisch gegen jene Art sozialer Wohlfahrt. Da man aber auf jene Hilfsmittel der gegenseitigen Unterstützung nicht mehr verzichten kann, wäre es doch an der Zeit, die Aufsichtsmaßregeln wesentlich zu verbessern. Es müßten für alle jene Unternehmungen nicht bloß einige unerfahrene Bürger herangezogen werden, die vom Kassenwesen gar keine technischen Kenntnisse besitzen und denen man darum leicht alles als richtig und geordnet darstellen kann, sondern es müßten staatliche Aufsichten eingeführt werden. Dann würde gewiß mancher Krach vermieden und von mancher Gemeinde ein verhängnisvolles Unheil abgewandt. (Viel erreicht wäre unseres Erachtens schon durch die Einführung regelmäßiger Revisionen der Geschäftsführung durch angestellte Revisoren, wie sie z. B. die Genossenschaftskassen nach Schultze-Delitzsch von Anfang an mit bestem Erfolg eingeführt haben. D. Red.)

Aus der Umgebung.

= **Aus dem Kreise Biedenkopf,** 1. April, schreibt man uns: Soeben las ich in Ihrem Blatte, daß drei Lehrer in Wiesbaden, die am 1. April in den Ruhestand traten, ihrer vorgesetzten Behörde vorher erklärten, daß sie auf eine Ordensauszeichnung verzichteten. Erfreut über diese Nachricht ging ich zum Abendschoppen. Hier erzählte mir ein Herr folgende wahre Begebenheit: Herr Lehrer Fischbach zu Dautphe, Kreis Biedenkopf, der 50 Dienstjahre hat, über 40 Jahre in der großen Gemeinde Dautphe, tritt heute in den Ruhestand. Dieser

Herr reiste am 31. März (ohne Orden) nach Darmstadt, um dort bei Verwandten seinen Lebensabend zu verbringen. Auf Station Friedensdorf stieg er ein. Der Zug hatte eine Minute Aufenthalt. Aber welche Überraschung wurde ihm hier zuteil! Mit demselben Zug, mit dem er abfuhr, kam der Königliche Kreissekretär von Biedenkopf und heftete ihm (nach kurzer Ansprache) den Hohenzollernschen Hausorden an die Brust!

Cassel, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Eisenbahnschaffner Meye wurde bei der Ankunft eines Zuges neben demselben mit schweren Verletzungen aufgefunden. Er starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die Untersuchung ist eingeleitet.

rs. Coblenz, 2. April. Wie die „Cobl. Ztg." mitteilt, hat der Gemeinderat von Pfaffendorf einstimmig den Beschluß gefaßt, bei der Stadtverwaltung Coblenz den Antrag zu stellen, die Gemeinde Pfaffendorf in den Stadtkreis Coblenz aufzunehmen. Es wurde eine Kommission gewählt, an deren Spitze Bürgermeister Cacano steht, um die nötigen Schritte der Eingemeindung in die Wege zu leiten.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Ein Schnorrant und armer Kerl.

Der frühere Kaufmann Kiwicki aus Graz ist ein gewerbsmäßiger Schnorrant. Er besucht Residenzen und Städten eines besonders starken internationalen Fremdenverkehrs im In- und Ausland, stellt sich teils brieflich, teils persönlich prominenten Fremden, besonders Russen, Polen und Ungarn, als notleidender Landsmann vor und heimst von diesem Geschäfte Gewinne ein, die Tausende durch redliches Arbeiten nicht erzielen. Als er am 10. Januar dahier den Behörden in die Hände fiel, fand man bei ihm einige sechzig Adressen hiesiger Glieder unserer russischen Kolonie vor. Gestern erschien er, nach unzähligen Vorstrafen, vor der hiesigen Strafkammer unter der Anklage des versuchten rückfälligen Betrugs in vier Fällen, sowie der schweren Urkundenfälschung. Für überführt wurde er aber nur angesehen des rückfälligen versuchten Betrugs in zwei Fällen (hier in Wiesbaden bei einem Ungarn, sowie in Bingen bei einem Russen), und mit Rücksicht darauf, daß er hochgradig lungenleidend ist, daß er deshalb eine Freiheitsstrafe doppelt hart empfindet, traf ihn eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten.

WC. Sonderbare Geschäfte. Die Ehefrau Meißner aus Mainz befaßt sich mit dem Verkauf von Taschenuhren auf Abzahlung. Eines Tages präsentierte sie sich auch bei einer Frau in Biebrich, welche ihr zwei Uhren abnahm, nachdem sie zugesagt hatte, einen fast noch neuen Kleiderschrank, das einzige entbehrliche Möbel, welches die in recht kleinen Verhältnissen lebende Frau überhaupt besaß, in Zahlung zu nehmen. Die Mainzerin nahm auch den Schrank in Empfang, als aber die Käuferin der Uhren ihre Rechte gegenüber dem Uhrenlieferanten geltend machen wollte, da war dieser nicht zu Hause und erklärte, daß seine Vertreterin keinen Auftrag zu einem derartigen Abschluß gehabt habe. Nichtsdestoweniger hat die arme Frau bis heute ihren Schrank noch nicht zurück erhalten. Wegen Betrugs verurteilte das Schöffengericht gestern die Ehefrau Meißner zu 50 M. Geldstrafe.

Weitere „Demonstrationsprozesse".

Berlin, 1. April. Gestern fanden vor dem Schöffengericht und der Strafkammer abermals Verhandlungen statt, die mit den Wahlrechtsdemonstrationen zusammenhingen. In mehreren Fällen erfolgte Freisprechung, in einigen Verurteilung zu Geldstrafe; der Arbeiter Treschinski wurde wegen versuchter Gefangenenbefreiung und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen verurteilt.

Kleine Chronik.

Ein Tapeziererstreik. Die am Donnerstag- und Freitagabend stattgefundenen Verhandlungen der Lohnkommissionen der Tapeziermeister und Tapeziergehilfen Groß-Stuttgarts sind gescheitert. Die Tapeziergehilfen, 210 an der Zahl, sind in den Ausstand getreten.

Neun Arbeiter verschüttet. Durch den Einsturz der freistehenden Giebelmauer einer erst vor kurzem durch Feuer zerstörten Ziegelei in Heidenheim wurden neun Arbeiter verschüttet. Fünf Arbeiter erlitten schwere Verletzungen, während die der übrigen vier Arbeiter leichter Natur waren.

Ein folgenschwerer Rausch. Ein Berliner Maurerpolier, der mehrere tausend Mark in Scheinen und Münzen von einer Abrechnung bei sich trug, war auf der Heimfahrt, die er bezecht angetreten hatte, im Stadtbahnwagen eingeschlafen und wurde hier des ganzen Geldes beraubt. Er erwachte erst nach zwei Stunden, so daß es gar nicht mehr möglich war festzustellen, wann und wo der Diebstahl ausgeführt wurde.

Eine Familientragödie. Die Witwe des Oberingenieurs und Luftschiffers von Löffel hat aus Gram über den Tod des Gatten und des Selbstmordes ihres einzigen Sohnes Morphium genommen und ist gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Verhaftung eines Eisenbahnräubers. Im Bahnhofe zu Ratibor wurde ein Eisenbahnräuber verhaftet, angeblich namens Billo. Er hatte einer Dame auf der Fahrt von Oderberg nach Ratibor einen Geldbetrag entwendet. Man nimmt an, daß es sich um einen internationalen Eisenbahndieb handelt.

Ein Automobilunglück. Ein mit drei Personen besetztes Automobil stieß bei Birkach (Württemberg) auf eine Telegraphenstange auf. Hierbei wurde der 24 Jahre alte Mechaniker Eduard Walz gegen die Telegraphenstange gedrückt und ihm die Schädeldecke zertrümmert, so daß alsbald der Tod eintrat. Ein anderer Insasse wurde schwer verletzt, während der Chauffeur mit dem Schrecken davonkam.

Beim Freudenschießen verunglückt. In St. Jacob im Achental fingen beim Böllerschießen die Pulvervorräte Feuer. Drei Personen erlitten tödliche Brandwunden.

Seenot. An der portugiesischen Küste wütete ein heftiger Sturm. Ein Fischerboot mit elf Insassen ist untergegangen.

Zum Rizzaner Raubmord. Der unter dem Verdacht des Mordes an dem Hauptmann Chupin Verhaftete ist der Soldat Paul Guardais vom 115. Inf.-Reg. Der geständige Verbrecher sagte bei seinem Verhör aus, daß er im Verlaufe eines heftigen Wortwechsels dem Hauptmann mit seinem Seitengewehr die Gurgel durchschnitten habe.

Letzte Nachrichten.

Pastor v. Bodelschwingh †.

Bielefeld, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Gründer der Anstalt Bethel, Pastor v. Bodelschwingh, ist heute nachmittag um 1 Uhr gestorben.

Friedrich Christian Karl v. Bodelschwingh wurde am 6. März 1831 zu Haus Mark bei Tecklenburg als Sohn des damaligen Landrats, späteren preußischen Ministers Ernst v. Bodelschwingh-Velmede, geboren. Er studierte in Berlin Philosophie und Naturwissenschaften, widmete sich dann (seit 1852) aus Gesundheitsrücksichten der Landwirtschaft, entschloß sich aber noch 1854 zum Studium der Theologie, dem er seitdem in Basel, Erlangen und Berlin oblag. 1858 wurde er Hilfsgeistlicher, später Pastor der Kirche Augsburgischer Konfession in Paris, 1864 Pfarrer zu Delwig in Westfalen. Die Feldzüge von 1864, 1866 und 1870 führten ihn als Feldgeistlichen auf den Kriegsschauplatz. 1872 tat sich ihm mit seiner Berufung nach Bielefeld als Pastor der Anstalt für Epileptische und des entstehenden westfälischen Diakonissenwerks das Arbeitsgebiet der inneren Mission auf, auf dem er, Begeisterung und praktisches Geschick in sich vereinigend, eine hervorragende Wirksamkeit entfaltete. Die Bielefelder Anstalten sind unter seiner Leitung in überraschender Weise gewachsen. Ferner schuf er die deutschen Arbeiterkolonien, deren erste 1882 in Wilhelmsdorf in der Nähe Bielefelds eröffnet wurde, sowie viele andere ähnliche Einrichtungen. 1884 wurde er Dr. theol. h. c. der Universität Halle; bis zum Jahre 1908 war er Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, wo seine Reden, die stets von einer gewissen Originalität waren, große Beachtung fanden.

Ein Attentat auf türkische Würdenträger.

Saloniki, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Als heute der Mutessarif Ismael Hakki-Bei von Ipek in Begleitung des Majors Roschdi-Bei ein einem albanesischen Bei von Ipek gehöriges Haus verließ, wo eine gerichtliche Untersuchung vorgenommen worden war, wurden von einem Unbekannten Schüsse auf sie abgegeben. Roschdi-Bei brach tot zusammen, der Mutessarif wurde verwundet, aber in Sicherheit gebracht.

Grubenunglück.

Wattenscheid, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Auf Schacht 4 der Zeche „Holland" wurden zwei Bergleute durch niedergehende Kohlenmassen verschüttet. Einer ist wahrscheinlich tot. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen. Die Verwaltung hofft, die Verschütteten bis heute abend bergen zu können.

Saargemünd, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Auf den Saargruben sind drei Bergleute tödlich verunglückt. Die Leichen sind geborgen.

Ein ungetreuer Postbeamter.

Trier, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Postgehilfe Friedrich Kistrich, der in Soldungen in Westfalen mit 4000 M. flüchtig gegangen war, ist heute früh hier von der Polizei festgenommen worden.

Elf Arbeiter durch Gase erstickt.

Moskau, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Elf Arbeiter der Fabrik Hintzer sind durch Gase erstickt. Siebzig Frauen konnten nur mit Mühe gerettet werden.

Mit Mann und Maus untergegangen.

Amsterdam, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Wie die Direktion der West-Indian-Mail Comp. erklärt, hat sie nunmehr die Überzeugung gewonnen, daß der Dampfer „Prinz Wilhelm II." zwischen dem 23. und 29. Januar mit Mann und Maus untergegangen ist.

Darmstadt, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Großherzog hat der „Darmst. Ztg." zufolge den Oberlandesgerichtsrat beim Oberlandesgericht Darmstadt, Karl Theobald, zum Präsidenten des Landgerichts der Provinz Starkenburg ernannt.

Brüssel, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Der König drückte durch die deutsche Gesandtschaft dem Kaiser und dem Kriegsminister sein Beileid anläßlich des Eisenbahnunglücks bei Mülheim a. Rh. aus.

Kopenhagen, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Das Reichsgericht trat heute im Sitzungssaale des Landthings nach längerer Vertagung zu einer zweiten Sitzung zusammen, um in dem Prozeß gegen den früheren Ministerpräsidenten Christensen und den früheren Minister des Innern Berg zu verhandeln. Die Angeklagten sind nicht erschienen. Nachdem der Staatsanwalt die Anklageschrift vorgelesen hatte, beantragte der Verteidiger, die Sitzung bis zum 30. April zu vertagen, was das Gericht bewilligte.

Neapel, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Der frühere Präsident Roosevelt ist an Bord des Dampfers „Prinz Heinrich" heute früh hier eingetroffen. Er wurde vom Präfekten im Namen der italienischen Regierung, sowie von dem Botschafter der Vereinigten Staaten begrüßt.

Grenoble, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Im Bureau der Paris-Mittelmeerbahn wurde ein Sack mit 30 000 Frank gemünzten Goldes gestohlen. Von dem Dieb fehlt jede Spur.

Lissabon, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Bei dem Seebade von Estori kenterte ein Fischerboot. Die aus 4 Mann bestehende Besatzung ist ertrunken.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Angesichts der anhaltenden Unsicherheit New Yorks und der Unklarheit über die weitere Gestaltung der Verhältnisse am internationalen Geldmarkt ist die Börse geschäftslos. Die wenigen Umsätze beschränken sich auf die berufsmäßige Spekulation. Die Tendenz läßt auch heute Stetigkeit vermissen und unterliegt verschiedenen Schwankungen, doch neigten die Kurse überwiegend nach unten. Die einzelnen auffälligen Kursschwankungen in manchen Werten sind bei dem Geschäftsmangel mehr die Folge von Zufälligkeiten in Angebot und Nachfrage. Dies trat besonders am Montanmarkt zutage, wo in den gestern stark geworfenen Bochumer und Phönix Rückkäufe vorgenommen wurden. Andererseits lagen Werte, welche gestern besser hielten, matt, wie Hohenlohe, Reinstahl und Kohlenaktien. Für Elektrizitätswerte hat das Interesse etwas nachgelassen und Realisationsneigung machte sich bemerkbar. In Schiffahrtsaktien entwickelte sich später einiges Geschäft. Hansaaktien bei anziehenden Kursen, heimische Banken, Amerikaner und andere Transportwerte waren bei geringen Schwankungen vernachlässigt. Fest lagen russische Bahnen auf den befriedigenden Abschluß der Russischen Bank. Am Rentenmarkt heimische Anleihen schwächer, dagegen konnten sich Russen nach anfänglicher Mattigkeit erheblich befestigen. Das Geschäft blieb auch weiterhin träge bei nur unbedeutenden Schwankungen. Tägliches **Geld leichter, 5½ bis 4½ Proz. Privatdiskont 3¾ Proz.**

Briefkasten.

(Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatts" beantwortet schriftliche Anfragen im Briefkasten, wenn die letzte Bezugsquittung beifügt. Rechtsverbindliche Gewähr wird nicht geleistet.)

U. K. Dem Mietvertrag entsprechend können Sie das Klosett für sich allein beanspruchen und brauchen eine Mitbenutzung nicht zu dulden, die Sie durch ein Verschließen der Türe selbst verhindern können.

Abonnent, Rheinstraße. 1. Ja, denn bei der Generalmusterung wird die endgültige Entscheidung getroffen. 2. A 72 O bedeutet O-Beine und A 73 geringe Erweiterung der Blutadern an den Beinen.

B. L. 75. Eine Altersgrenze ist nicht festgesetzt. Die zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft. Die sprachliche Prüfung erstreckt sich, neben der deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Prüfling die Wahl gelassen wird zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen. Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Fini. Es bedarf der Angabe der Klasse, die benutzt werden soll. Von hier aus bestehen nur Preise 1. und 2. Klasse. Näheres erfahren Sie bei der Auskunftei im Hauptbahnhof, Schalterhalle, rechts.

A. P. Sprachlehrerinnen-Prüfungen werden noch an einzelnen Orten abgehalten, wie im Herbst v. J. in Frankfurt a. M. Erforderlich ist außer der Sprachkenntnis allgemeine, insbesondere pädagogische Bildung.

St. in B. Wenden Sie sich an das Sekretariat des „Gewerbevereins" hier, Gewerbeschule.

H. H. Zur Fahrt nach Karlsbad empfiehlt sich die Benutzung des Zuges 5 Uhr 14 Min. vorm. ab Wiesbaden, an Karlsbad 5 Uhr 22 Min. nachm., Karlsbad ab 11 Uhr 28 Min. vorm., hier an 11 Uhr 26 Min. nachm., zur Fahrt nach Duisburg Wiesbaden ab 1 Uhr 33 Min. vorm., Cöln an 5 Uhr 41 Min. vorm., Cöln ab 5 Uhr 48 Min. vorm., Duisburg an 6 Uhr 44 Min. vorm.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 50; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1½ Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Sterbefälle:

31. März Elisabeth, geb. Dickerhof, Ehefrau des Wagners Heinrich Knipp, 63 J.
31. „ Näherin Elisabeth Wagner, 52 J.
31. „ Hans, S. des Briefträgers Joh. Letweng, 1 J.
31. „ Witwe Philippine Mauer, geb. Sebald, 64 J.
1. April Witwe Mathilde Hoffeld, geb. Draeger, 87 J.

Standesamt Bierstadt.

Geburten:

6. März dem Feilenhauer Max Otto Hahn e. S., Artur.
10. „ dem Maurer Karl Wilhelm Freund e. T., Emma Paula Auguste.
10. „ dem Kaufmann Gustav Michel Kahn e. S., Max.
14. „ dem Maurer Gg. Friedr. Haupt e. T., Anna Luise.
16. „ dem Steinhauer Chr. Schneider e. S., Richard Erich.
17. „ dem Tüncher Karl Adam Wolf e. S., Karl.
19. „ dem Gärtner August Herborn e. S., Albert Ludwig.

Aufgebote:

Küfer Wilhelm Thurn in Wiesbaden mit Wilhelmine Christiane Reiß in Bierstadt.
Maurer Ludwig Kaiser in Bierstadt mit Karoline Wilhelmine Vogel daselbst.
Hotelier Heinrich Karl Christian Berges in Bierstadt mit Franziska Margarete Christmann, geb. Leclerc, daselbst.
Gastwirt Georg Stockhardt in Wiesbaden mit Emma Löhl in Bierstadt.

Eheschließungen:

Steinhauer Karl Jakob Philipp Sternberger in Bierstadt mit Lina Katharine Rohr daselbst.

Sterbefälle:

6. März Katharine Elisabethe Vogel, ohne Gewerbe, 82 J.
13. „ Friedrich Wilhelm, S. d. Gärtners Karl Robert Bohnenberger.
15. „ Anna Maria Kloß, Witwe, geb. Gruber, 64 J.
15. „ Taglöhner Johann Philipp Christian Bing, 75 J.

Geschäftliches.

SARG
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11
Wien-Paris.
60
KALODONT
Pf.
BESTE
ZAHN-CRÊME
(Wa. 1385 g.) F 115

Hohenlohe
Erbswurst
vorzügliche Erbssuppe,
2 bis 3 Teller 10 Pfg.
F 66

Verlangen Sie für Ihr Einfamilienhaus kostenlos Projekt über
Jajag-Zentral-
Heizung mit Zentral-Lüftungs- und Zentral-Luftbefeuchtungsanlage. Hygienisch wertvoll, dabei billiger als andere Zentralheizungen. Viele erstklassige Referenzen. F 66
J. A. John, Akt.-Ges.,
Ilversgehofen 258, bei Erfurt.
13 Filialen im In- und Auslande.

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 30 Seiten
sowie die Verlagsbeilagen „Der Roman" und „Illustrierte Kinder-Zeitung" Nr. 7.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Eckenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lobacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Léi	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 2. April 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ◦ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4..	D.-Reichs-Anleihe 08 ℳ	102.35
3½	D. R.-Schatz-Anw. »	100.70
3½	D. Reichs-Anleihe »	93.75
3..	» » » »	84.80
4..	Preuss. Consols 08 »	102.35
4..	Pr. Schatz-Anweis. »	100.20
3½	Preuss. Consols »	93.75
3..	» » »	84.90
4..	Bad. Anleihe 08 »	101.95
4..	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.70
3½	« Anl. (abg.) s. fl.	97.
3½	» » » ℳ	94 05
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	94.
3½	» » » 1892 u. 94 »	93.50
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	93.25
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	93.70
3½	» » 1904 » » 1912 »	93.35
3..	» » » v. 1896 »	86.
4..	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	100.30
4..	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.25
4..	» » » » » » 15 »	101.60
3½	» E.-B. u. A. A. »	92.90
3..	» E.-B.-Anleihe »	83.90
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	84.
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	91.
3..	» » » 92, 99 »	—
3..	» v. 1896, 1902 »	81.
3..	Elsass-Lothr. Rente »	83.70
4..	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	101.70
3½	» St.-Rente »	93.30
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.80
3..	» » » » 1886 »	—
4..	« « 97, 02 »	82.80
4..	Gr. Hess. St.-R. »	101.75
4..	» » Anl. (v. 99) »	100.25
3½	» » » (abg.) »	92.30
3½	» » » »	92.30
3..	» » » »	81.70
3½	Meckl.-Schw. C. 90/04 »	92.60
3..	Sächsische Rente »	84.20
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	93
4..	Württemb. v. 1907 »	101.50
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	93.25
3½	» » 1881-83 » »	93.05
3½	» » 1885 u. 87 » »	93.20
3½	» » 1888 u. 1889 »	93.20
3½	» » 1893 »	—
3½	» » 1894 »	—
3½	» » 1895 »	93.20
3½	» » 1900 »	93.05
3½	» » 1903 »	93.20
3..	» » 1896 »	83.90

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
5..	Belgische Rente Fr.	95.50
3..	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	87.10
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	100.60
4..	» u. Herzegovina »	—
5..	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.
3..	Französ. Rente Fr.	99.50
4..	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	97.50
4..	» Propination » ö. fl.	93.60
1⅗	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	49.50
1⅗	» Mon.-Anl. v. 87 »	49.60
	» » 87 2500r »	49.60
3..	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	90.70
4..	» Kirchgüt. Obl. abg. »	102.10
	» 5000r »	102.50
4..	Ital. Rente i. G. Le	102.50
3½	» » 10—20,000 »	—
4..	» » 100-4000 »	—
2⅞	» » stfr. i. G. »	70.50
	» » i. G. »	70.40
4..	» 30,000 »	—
4..	» amrt. v. 89 S. III, IV »	102.50
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	97.
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	99.10
3..	» cv. » v. 1888 »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	98 85
4⅕	» Goldrente ö. fl. G.	100.10
4..	» Silberrente ö. fl.	99.
4..	» einheitl. Rte., cv. Kr.	—
4..	» » » 1.5./11. »	—
4..	» Staats-Rente 2000r »	95.
4..	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	100.25
3..	» unif. 1902 S. I 410 »	65.50
3..	» » » S. III »	66.50
3..	» » » S. III (S.) »	12.25
5..	Rum. amort. Rte. 1903 »	101.50
4..	» Conv. »	91.60
4..	» amort. Rte. 1890 »	91.60
4..	» » » 1891 »	—
4..	» inn. Rte. (¼ 89) Lei	—
4..	» äuss. Rte. (¼ 89) »	—
4..	» amort. » v. 1894 ℳ	91.60
4..	» » » » 1896 »	91.90
4..	» » » » 1898 »	91.50
4..	» » » » 1905 »	—
4½	Russ. Cons. von 1905 »	100.20
4..	Russ. Cons. von 1880 »	91.70
4..	» Gold-A. » 1889 »	—
4..	» C.E.B. S. I u. II 89 »	93.
4..	» » S. III stf. 91 »	—
4..	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4..	» » » III 90 »	—
4..	» » » IV 90 »	—
4..	» » » VI 94 »	90.
4..	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	90.60
4..	» » » 1902 stfr. ℳ	91.40
3⅘	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 » »	55.30
3..	» » » 96 » »	78.40
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	95.40
3½	» » 1886 »	93.20
3½	» » 1890 »	—
3..	» »	82.
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	99.80
4..	Serb. amort. v. 1895 ℳ	84.90
4..	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	95.50
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	—
4..	» cons. » v. 1890 ℳ	—
4..	» (Administr.) 1903 »	89.60
4..	» con. unif. v. 1903 Fr.	94.40
4..	» Anl. von 1905 ℳ	86.60
4..	Ung. Gold-R. 2025r »	95.30
	» » 1012,50r »	95.75
4..	» Staats-Rente Kr.	92.75
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	82.70
3..	» Eis. Tor Gold » ℳ	78.25
4..	» Grundt. v. 89 » öfl.	—
	» 5000r » »	94.60
	» » 500r »	—

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5..	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	101.
	» » » 500 »	—
5..	» » » abgest. »	101.80
5..	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	102.30
4½	» innere von 1888 ℳ	100.40
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	99.25
4..	» » » v. 1897 ℳ	91.10
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	do. von 1906 »	93.10
6..	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.80
5..	» » » 1896 »	103.
4½	» » » 1898 »	99.75
5..	CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ	103.
4..	Egypt. unificirte Fr.	—
3½	» privilegirte »	—
3..	» garantirte £	90.40
4½	Japan. Anl. S. II »	98.50

Zf.		In %
4..	Japan. von 1905 ℳ	95.30
5..	Mex. am. inn. I-V Pes.	101.00
5..	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4..	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	96.80
3..	» cons. inn. 5000r Pes.	69.65
	» » 750/1250r »	—
5..	Tamaul. (35 j. mex. Z.) »	100.80

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4..	Rheinpr. Ag. 20, 21, 31 ℳ	101.30
3½	do. » 22 u. 23 »	98.50
3½	do. » 30 »	95.80
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	91.90
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	—
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	91.90
3½	do. » 18 »	89.10
3..	do. » 9, 11 u. 14 »	87.
4..	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	—
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	95.80
3½	do. Lit. R (abg.) »	95.
3½	do. » S v. 1886 »	94.
3½	do. » T » 1891 »	94.
3½	do. » U » 93, 99 »	93.50
3½	do. » V » 1905 »	93.40
3½	do. L. W v. 98 u. 03 »	93.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	93.40
3½	do. v. 1901 Abt. I »	—
3½	do. » » A. II, III »	—
3½	do. » 1906 A. I, II »	93.40
3½	do. » 1903 »	93.50
3½	do. v. Bockenheim »	94.10
4..	Augsb. v. 1901 uk. b. 05 »	100.50
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	92.
3½	do. » 05 » » 10 »	—
3..	do. » 1886 »	86.80
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4..	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4..	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3..	do. » 1895 »	—
4..	Darmstadt v. 07 u. 14 »	—
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4..	Freib. i. B. 1900 k. 1905 »	—
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	100.80
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	91.40
4..	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	91.50
3½	do. von 1904 »	—
4..	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
3½	do. v. 1890 »	—
3½	do. v. 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	91.90
4..	Heidelberg von 1901 »	—
4..	do. v. 1907 u. 1913 »	100.50
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	91.60
3½	Kaisersl. v. 97 uk. b. 08 »	—
4..	Karlsr. v. 1907 u. 1913 »	100.20
3½	do. » 02 uk. b. 07 »	—
3½	do. » 06 (abgest.) »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	92.60
3..	do » 1886 »	90.25
3..	do. » 1889 »	89.90
3..	do » 1896 »	87.
3..	do. » 1897 »	85.30
3½	Kassel (abg.) »	93.20
4..	Köln von 1900 »	100.50
4..	do. » 1906 »	100.60
4..	Landau (Pf.) 99 u. 04 »	—
4..	do. v. 1901 u. 06 »	—
3½	do. v. 1886 u. 87 »	—
3½	do. » 1905 »	—
3½	Lissburg (abg.) »	—
4..	Ludwigsh. v. 1906 »	91.80
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	—
4..	Magdeburg von 1891 »	—
4..	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4..	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4..	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4..	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	—
4..	do. » 1906 uk. 11 »	—
4..	do. » 1907 uk. 12 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	—
4..	Münch. 1900/01 u. 10/11	100.40
4..	do. v. 1909 u. 1912 »	100.50
4..	do. » 1907 u. 1913 »	101.
3½	do. » 03/04 u. 08/09 »	93.
3½	Nauheim v. 02 u. 1912 »	92
4..	Nürnberg v. 1899-01 »	100.30
4..	do. v. 1902 u. 13 »	—
4..	do. » 1904 u. 14 »	—
4..	do. » 1907 u. 17 »	101.60
3½	do. »	93.25
3½	do. » 1906 u. 16 »	92.60
3..	do. » 1903 u. 08 »	89.50
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4..	do. v. 1900 k. 1906 »	100.
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	92.40
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4..	Pforzh. v. 1899 k. 04 »	100.10
4..	do. v. 1901 k. a. 06 »	100.10
4..	do. v. 1907 uk. 13 »	100.10
3½	do. » 03 (abg.) u. 05 »	90.60
4..	St. Johann von 1901 »	—
4..	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4..	do. » 1906 u. 13 »	—
3½	do. » 1902 u. 08 »	91.50
3½	do. » 1904 u. 12 »	91.50
4..	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	94.10
4..	Ulm, u. 1912 »	92.20
3½	do. abgest. »	92.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	92.50
4..	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.20
4..	do. v. 1908 uk. 1916 »	101.20
4..	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	—
3½	do. (abg.) »	94.10
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	94.10
3½	do. v. 1903 S. I, II »	92.60
4..	Worms v. 1901 u. 07 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 k. 1901 »	—
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—
4..	Würzb. v. 1899 u. 1910 »	—
3½	do. v. 1903 u. 1910 »	—
4..	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Boh. v. 1888 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1893 4050r »	97.70
4½	do. » 1898 »	30.50
4..	Christiania von 1894 »	—
4..	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	74.
3½	do. von 1886 »	—
3..	do. » 1865 »	84.

Zf.		In %
4..	Lissabon » 1886 ℳ	82.
4..	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3⅗	Neapel st. gar. Lire	101.70
4..	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5..	Wien Com. (Gold) »	103.
5..	do. » (Pap.) ö. fl.	180.30
4..	do. von 1898 Kr.	95.10
4..	do. Invest. Anl. ℳ	93.30
3½	Zürich von 1889 Fr.	96.
6..	St. Euen.-Alr. 1892 Pe.	103.50
4½	do. v. 88 i. G. £	94.

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6⅔		A. Elsäss. Bankges.	125.
7..		Badische Bank R.	135.50
3..	3..	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	76
5..		» f. Handel u. Ind. »	100.45
4..		» Bod.-C.-A., W. »	128 50
8½	8½	» Handelsbank s. fl.	162.
13..		» Hyp. u. Wechs. »	281.50
7½		Barmer Bank-V »	135.
6..	6..	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	118.75
8½		Berg.-Märk. Bank »	—
9..	9..	Berl. Handelsg. »	182.50
6½		» Hyp.-B. L. A. »	127.90
	6½	» » Lit. B »	129.
6..		Breslauer D.-Bk. »	110.
5½	5½	Comm. u. Disc.-B. »	115.
6..	6..	Darmstädter Bk. s. fl.	—
6..	6..	» » ℳ	137.20
12..	12.	Deutsche B. S. I-X »	252.60
8..	8½	» Asiat. B. Taels	155.
4½		» Eff. u. W. Thl.	107.60
7..	7..	» Hypot.-Bk. »	141.20
6..		» Ver.-Bank ℳ	127.50
9..	9..	Diskonto-Ges. »	190.70
7..	7½	Dresdener Bank »	162.50
4..	5..	» Bankver. »	—
8..	8..	Eisenbahn-R.-Bk. »	157.50
9..		Frankfurter Bank »	204.
9..		do. H.-Bk. »	210.50
8..		do. Hyp. C.-V. »	166.60
8..		GothaerG.-C.-B. Thl.	163.
5½		Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	103.25
6½	6½	do. Cr.-Bank »	119.50
6..	6..	Natibk. f. Dtschl. »	125.
5½	6..	Nürnberger Bank »	107.80
11..		do. Vereinsb. »	230.90
6⅔	5⅞	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	128.
4..	6..	Oest. Länderb. »	124.30
9½	9½	do. Cred.-A. ö. fl.	215.30
5..		Pfälz. Bank ℳ	101.80
8..		do. Hypot.-Bk. »	193.
8..		Preuss. B.-C. B. Thl.	163.50
5½		do. Hyp.-A.-B. ℳ	124.
[illegible]	7[illegible]	Reichsbank »	145.90
7..		Rhein. Credit.-B. »	138.50
9..	9..	do. Hypot.-Bk. »	198 50
7..	7..	Schaaffh. Bankver. »	142.10
6..		Südd. Bk., Mannh. »	117.
8..		do. Bodenkr.-B. »	179.
5½		Schwarzb. Hyp.-B. »	116.25
5½		Schwarzw. Bk.-V. »	95.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	141.
		Württbg. Bankanst. »	147.25
5..	5..	do. Landesbank »	107.20
6..		do. Notenb. s. fl.	115.20
7..		do. Vereinsbk. »	148.25
6..	6..	Würzb. Volksb. ℳ	—

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9..	9..	Banq. Ottom. 50 % Fr.	142.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
	4..	Oktaviminen	—
		Ostafr. Eisenb.-Ges.	
	3..	(Berl.) Ant. gar. M.	—

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
20..	18..	Alum. Neuh. (50%) Fr.	257.
10..		Aschffbg. Buntpap. ℳ	173.50
8..		» Masch.-Pap. »	143.50
10½	10½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	180.
3..		BangSüdd. I. 60% E. ℳ	97.
15..	15..	Bleist. Faber Nbg. »	288.80
10..	9..	Brauerei Binding »	194.60
9..	8..	» Duisburger »	197.
7..	6..	» Eichbaum »	113.
12½	12	» Eiche, Kiel »	193.
8..	7..	» Henninger Frkf. »	140.
8..	7..	» » Pr.-Akt. »	—
3½	1..	» Hofbr. Nicol. »	—
8..	0..	» Kempff »	—
4..	3..	» Löwenbr. Sin. »	—
10..	9..	» Mainzer A.-B. »	195.
9..	8..	» Mannh. Act. »	135.
9..	9..	» Nürnberg »	159.75
5..	5..	» Parkbrauereien »	91.
8..	0..	» Rhein. (M.) Vz. »	65.
0..	0..	» Stamm-A. »	40.75
4½	6..	» Schöfferhof »	—
5..	4..	» Sonne, Speier. »	90.
13..	10..	» Stern, Oberrad »	199.
2..		» Storch, Speier »	74.20
14..	14..	» Tucher »	237.
7½	6..	» Union (Trier) »	114.10
4..		» Werger »	83.
6..		Bronzel. Schlenk »	131.50
12..		Cem. Heidelb. »	143.50
12..		» F. Karlst. »	129.90
9..		» Lothr. Metz »	116.50
8..		Cham. u. Th.-W. A. »	149.
7½		Chem. A.-C. Guano »	108.
22..		» Bad. A. u. Sodaf. »	458.50
0..	0..	» Riel. Silb. Braub. »	112.
30..	33..	» D. Gold.-St.-Sch. »	573.50
12..		» Fabr. Goldbg. »	206.
14..		» » Griesh. El. »	263.
27..		» Farbw. Höchst »	456.
0..		» » Mühlheim »	68.
20..		» Fabr., V. Mannh. »	328.50
7..		» Weiler-ter-Meer »	300.
32..		» Werke Albert »	470.
8..	10..	» Holzverkohlgs. »	214.25
10..	10..	» Ult.-Fabr. Ver. »	163.50
12½		El. Accum. Berlin »	—
9½	9½	» Deut. Uebersee »	190.80
12..	13..	» Ges. Allg., Berl. »	263.70
4..		» W. Homb. v. d. H. »	—
7..	6..	» Lahmeyer »	107.40
7..		» Licht u. Kraft »	144.50
10..		» Lief.-Ges., Berl. »	138.10
5..	6..	» Schuckert »	144.25
11..	12..	» Siem. u. Hals. »	238.
6..	6..	» Siemens, Betr. »	124.
7..		» Tel.-G. Dtsch. A. »	123
9..		Feinmechanik (J.) »	152.50
4..	0..	Gelsk. Gußst. »	—
7½	9..	Kalk Rh. Westf. »	—
10..		Kunstseidef., Frkf. »	176.50
10..		Lederf. N. Sp. »	227.
10..		Ludwigsh. W.-M. »	136.
25..		Masch. A., Kleyer »	379.75
12..		» Badenia, Wh. »	196.70
17..	23..	» Bielefeld D., »	376.
7..		» Faber u. Schl. »	140.
6..	5..	» Gasm. Deutz »	121.50
11..		» Grizn., Durl. »	297
14..	14..	» Karlsruher »	215.80
17..		» Moenus »	414.

Vorl.	Ltzt.		In %
5..	3..	» Mot. Oberurs. ℳ	78.
12..	12..	» Schn. Frankenth. »	216.
25..	25..	» Witten. St. »	325.
4..	2½	Menh. u. Br. Haus. »	95.
10..		Metall Geb. Bing. N. »	184.50
7½	8..	Ölfab. Ver. D. »	151.
0..		Photogr. G., Stegl. »	87.50
15..	15..	Pinsel., V. Nrnb. »	277.
0..		Prz. Stg. Wessel »	—
23..		Pressh., Spirit. abg. »	234 50
9..	8..	Pulverf., Pt., St. I. »	134.30
10..		Schuhf. Vr. Fränk. »	167.50
7..	7.	do. Frankf., Herz »	120.
8..		Schubst. V. Fulda »	148.
18..		Glasind. Siemens »	—
6..		Spinn. Tric., Bes. »	125.
9..		» Westd. Jute »	118.
25..		Zellstoff-F. Waldh. »	281.75

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
15..	12..	Boch. Bb. u. G. ℳ	239.50
6..		Buderus Eisenw. »	111.
10..		Conc. Bergb.-G. »	—
10..	10..	Deutsch-Luxembg. »	212.20
12..	8..	Eschweiler Bergw. »	201
8..	3..	Friedrichsh. Brgb. »	134.
12..	9..	Gelsenkirchen »	213.75
11..	8..	Harpener Bergb. »	193.25
10..		Hibernia Bergw. »	—
10..		Kaliw. Aschersl. »	161.
10..		do. Westereg. »	210.
4½		do. do. P.-A. »	102.80
6..		Massener Bergbau »	—
6..	7½	Oberschl. Eis.-In. »	95.
11..	9..	Phönix Bergbau »	222.
12..	12..	Riebeck. Montan »	—
10..	4..	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	172.
19..	20..	Östr. Alp. M. ö. fl.	—

Kuxe.

ohne Zinsber.)	Per St. in Mk.
— Gewerkschaft Rossleben	9700

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	148.75
		Pfälz. Maxb. s. fl.	187.
		do. Nordb. »	98.
5½		Allg. D. Kleinb. ℳ	—
8..		do. Lok.- u. Str.-B. »	157.50
8..	8½	Berliner gr. Str.-B. »	183.20
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½		Danzig El. Str.-B. »	125.50
5..		D. Eis.-Betr.-Ges. »	109.50
5½	5½	Südd. Eisenb.-Ges. »	120.
0..	6..	Hamb.-Am. Pack. »	141.50
4½	0..	Nordd. Lloyd »	104.70

b) Ausländische.

Vorl.	Ltzt.		In %
6..	6..	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
6..	5..	do. St.-A. »	95.
5½	6..	Böhm. Nordb. »	—
14[illegible]	1[illegible]	Buschtehr. Lit. A. »	—
12½	10¼	do. Lit. B. »	—
1[illegible]	1[illegible]	Czákath-Agram »	—
5..	5..	do. Pr.-A. (i. G.) »	103.50
5..	5..	Fünfkirchen-Barcs »	—
6⅘	6⅘	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	160.50
0..	0..	do. Sb. (Lomb.) »	21.70
5½	5½	do. Nordw. ö. fl.	—
5½	5½	do. Lit. B. »	—
4..		Prag-Dux Pr.-Act. »	—
5..		do. St.-Act. »	—
1..	0..	RaabOd.-Ebenfurt »	24.40
5..	5..	Stuhlw. R. Grz. »	—
7..	6½	Gotthardbahn Fr.	—
6..	0..	Baltim. u. Ohio Doll.	111.
6½	6..	Pennsylv. R.R. Doll.	133.50
6..	6..	Anatol. E.-B. ℳ	117.
6..	5..	Prince Henri Fr.	136.60
10..	10..	Grazer Tramway ö. fl.	190.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4..	Pfälzische ℳ	—
3½	do. »	—
3½	do. (convert.) »	96.75
3..	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	100.20
4..	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	100.60
4½	Bad. A.-G. f. Schifff. »	—
4..	Casseler Strassenbahn »	—
4..	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	94.10
4..	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	95.
4½	do. Ser. II »	101.
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4..	do. v. 02 » » 07 »	97.40
3½	Südd. Eisenbahn »	90.40

b) Ausländische.

Zf.		In %
4..	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
	do. do. stf. i. G. »	—
4..	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	—
	do. do. » i. S. »	—
4..	do. do. » in G. ℳ	—
4..	do. do. von 1895 Kr.	—
4..	Donau-Dampf. 89 stf. G. ℳ	96.70
4..	do. do. 86 » i. G. »	96.90
4..	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4..	do. stfr. in Gold »	99.80
4..	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	—
5..	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4..	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4..	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	95.10
4..	Krch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4..	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4..	do. v. 91 » i. G. »	—
4..	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	89.
4..	do. do. stfr. i. S. »	94.70
4..	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4..	do. Schles. Centr. »	95.80
4..	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4..	do. do. stfr. i. G. »	—
5..	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	104.70
3½	do. do. conv. v. 74 »	87.30
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	—
5..	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	104.70
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	88 50
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	88.50
5..	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	104.
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	86.80
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	87.30
5..	do. Süd (Lomb.) sf. i. G. ℳ	102.75
4..	do. do. »	—
2⅗	do. do. Fr.	58.40
2⅗	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5..	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	107.
5..	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl	104.20
4..	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	98.55
3..	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	—
3..	do. IX. Em. stf. i. G. »	82.55
3..	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3..	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	—
3..	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	78.10
4..	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	—
3..	do. v. 1896 stfr. i. G. »	78.
3..	R. Od. Eb. stf. i. G. »	76.50
3..	do. v. 91 stf. i. G. »	—
3..	do. v. 97 stf. i. G. »	68 50
4..	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4..	Rudolfb. stf. i. S. »	86.20
4..	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	89.40
5..	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4..	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅗	Ital. stg. E.B.S.A-E. Le	—
4..	do. Mittelm. stf. i. G. »	76.50
2⅗	Livorno Lit. C. D u. D/2 »	76.20

Zf.		In %
4..	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	102.60
4..	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	—
4..	do. v. 91 » i. G. »	—
2⅗	Süd.-Ital. S. A.-H. »	74.10
4..	Toscanische Central »	117.60
5..	Westsizilian. v. 79 Fr.	103.10
5..	do. v. 1880 Le	102.60
3½	Gotthardbahn Fr.	95.80
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4..	Schweiz-Centr. v. 1880 »	103.
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	—
4..	Kursk.-Kiew. stfr. gar. »	91.80
4..	do. Chark. 89 » »	89.40
4..	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	88.70
4..	do. Wind. Rb. v. 97 »	89.40
4..	do. do. v. 98 stfr. »	—
4..	do. Wor. v. 95 stf. g. »	89.
3..	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	—
4..	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. ℳ	88.70
4..	do. Südwest stfr. g. »	89.30
4..	Ryäsan-Uralsk stf. g. »	—
4..	do. do. v. 97 stfr. »	88.40
4..	Wladikawkas stfr. g. »	89 20
4..	do. v. 1898 uk. 09 »	90.
5..	Anatolische i. G. ℳ	100.25
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	95.60
3..	Salonik-Monastir »	67.80
4..	Türk. Bagd.-B. S. I »	—
5..	Tehuantepecrckz. 1914 »	102.90

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	94.50
4..	Bay. V.-B. M., S. 16 u. 17 »	93.20
3½	do. do. »	92.10
4..	do. B.-C. V. Nürnb. »	100.80
4..	do. do. S. 21 uk. 1910 »	100.40
3½	do. do. Ser. 16 u. 19 »	95.
4..	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	101.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	93.
4..	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	101.10
4..	do. do. (unverl.) »	100.80
3½	do. do. »	93.90
3½	do. do. (unverl.) »	93 50
4..	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	98.70
4..	do. do. S. 9 u. 10 »	98.70
4..	do. do. S. 11, 12, 14 »	98.70
3½	do. do. Ser. 1, 3-6 »	90.90
3½	do. do. » 2 »	90.90
4..	Berl. Hypb. abg. 80% »	102.52
3½	do. » 80% »	90.80
4..	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	100.
4..	do. Ser. 7 »	100.
4..	do. » 9 u. 9a »	100.
4..	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	100
4..	do. » 12, 12a » 1914 »	100.
4..	do. » 13 unk. 1915 »	100.
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.20
3½	do. » 5 »	91.20
4..	D. Hyp.-B. Berl. S. 10 »	99.80
3½	do. do. do. »	99.10
4..	Els. B. u. C.-C. v. 86 »	100.50
3½	do. Com.-Obl. v. 88 »	95.
4..	Fr. Hyp.-B. Ser. 14 »	100.
4..	do. do. S. 20 uk. 1915 »	101.
4..	do. do. S. 16 u. 17 »	100.50
4..	do. do. Ser. 18 »	100.
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	92.50
3½	do. do. Ser. 19 »	92.50
3½	do. C.-Ob. S. 1 uk. 1910 »	93.50
4..	do. do. S. 31 u. 34 »	98.80
4..	do. do. Ser. 40 u. 41 »	99.60
4..	do. do. S. 43 uk. 1913 »	100.
4..	do. do. Ser. 46 »	99.66
4..	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.70
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	95.
3½	do. do. S. 28—30 »	92.50
3½	do. do. » 45 »	89.70
4..	Hambg. H. S. 141-340 »	99.50
4..	do. S. 341-400 uk. 1910 »	99.50
4..	do. S. 401-470 » 1913 »	99.75
4..	do. 471/340 » 1916 »	100.
3½	do. Ser. 1-190 »	91.30
3½	do. » 301-310 »	91.
3½	do. S. 311-330 uk. 1913 »	91.30
4..	do. uk. 1916 »	98.30
4..	Mein. Hyp.-B. Ser. 2 »	99.70
4..	do. do. Ser. 6 u. 7 »	99.70
4..	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.70
4..	do. do. S. 9 » 1914 »	100.
3½	do. do. kb. ab 05 »	91.60
3½	do. unkb. b. 1907 »	91.60
3½	do. Ser. 10 »	92.80
4..	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2 »	99.40
4..	do. Ser. 3 »	93.80
4..	do. » 4 »	98.50
3½	do. unk. b. 1906 »	93.
4..	Pfälz. Hyp.-B. u. 1917 »	100.10
3½	do. do. »	92.60
4..	Pr. B.-Cr.-Act.-B. S. 17 »	99.40
4..	do. » 21 »	98.60
3½	do. S. 3, 7, 8, 9 »	91.20
3½	Pr. C.-B.-C.-Pbr. v. 89 »	89.50
4..	do. v. 1890 »	99.60
4..	do. v. 03 uk. b. 12 »	100.10
4..	do. v. 06 uk. b. 16 »	100.20
4..	do. v. 07 uk. b. 17 »	100.70
3½	do. v. 1894/96 »	91.10
3½	do. v. 1904 »	91.80
3½	do. C.-O. 05 uk. b. 16 »	92.80
4..	do. do. 01 uk. b. 10 »	100.20
4..	Pr. Hyp.-A.-B. 80% »	97.80
3½	do. auf 80% abg. »	90.75
4..	do. v. 04 uk. b. 1913 »	99.20
4..	do. v. 07 uk. b. 17 »	99.30
4..	Pr. Pfbr.-Bk. u. 1910 »	97 70
4..	do » 1912 »	99.60
4..	do. » 1915 »	99.90
4..	do. » 1917 »	100.25
4..	do. » 1919 »	—
3½	do. » 1914 »	99.80
3½	do. » 1912 »	92.
3½	Comm.-Obl. » 1912 »	93.
4..	do. » 1917 »	100.30
4..	Rhein. H.-B. kb. ab 02 »	100.
4..	do. uk. b. 1907 »	100.
4..	do. » » 1912 »	100.
3½	do. »	91.60
3½	do. » » 1914 »	91.60
4..	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 »	99.50
4..	do. Ser. 7 u. 7a »	98.50
4..	do. » 8 u. 8a »	99.50
4..	do. » 9 u. 9a »	99.75
4..	do. » 10 »	100.25
3½	do. » 2 u. 4 »	91.30
3½	do. » 6 uk. b. 08 »	93.50
4..	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.20
3½	do. bis inkl. S. 52 »	93.40
4..	W. B.-C. H., Cöln S. 7 »	99.20
4..	do. do. S. 8 »	100.50
3½	do. do. S. 4 »	92.20
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	100.
3½	do. do.	93.

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4..	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 uk. 1913 ℳ	101.10
4..	do. S. 14-15 uk. 1914 »	101.40
3½	do. Ser. 3—5 »	93.40
3½	do. » 6—8 verl. »	93.40
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	92.80
4..	do. Com. Ser. 5-6 »	101.10

Zf.		In %
4..	Ld.-Hess. Com. Ser. 7-9 »	101.40
3½	do. do. » 1—3 »	93.40
3½	do. Ser. 3 verl. kdb. »	—
3½	do. S. 4 vl. uk. 1915 »	92.80
4..	L.-K. (Cass.) S. 22 u. 1914 »	101.40
3½	" " S. 21 u. 1917 »	95 50
4..	Nass. L.-B. L. V. W. 15 »	101.90
3½	do. Lit. J »	95.
3½	do. » F, G, H, K, L »	95.
3½	do. » M, N, P, Q »	95.
3½	do. » S, R »	95.
3½	do. » T »	95.
3..	do. » O »	85.50
3½	do. » U »	96.

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		
4*	Centr. Pacif. I Ref. M.	97.50
3½*	do.	—
6..	Chic. Milw. St. P., P. D.	107.75
5*	do. do. do.	108.
4*	do do	100.70
4*	North. Pac. Prior Lien	72.25
3*	do. do. Gen. Lien	—
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	104.20
4*	South. Pac. S. B. I M.	95.
	do. Income-Bonds	26.

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4..	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	—
4..	Bank für industr. U. »	98.
4..	Brauerei Binding H. »	99.
4..	do. Frkf. Essigh. »	—
4..	do. Nicolay Han. »	—
4..	do. Mainzer Br. »	102.80
4½	do. Rhein., Alteb. »	100.50
4½	do. do. Mainz r. 103 »	92.
4½	do. Storch Speyer »	101.30
4..	do. Werger »	97.50
4..	do. Oertge Worms »	—
5..	Brüxer Kohlenbgb. H. »	—
4..	Buderus Eisenwerk »	100.
4..	Cementw. Heidelbg. »	102.60
4½	Ch. B. A.- u. Sodaf. »	102.10
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	101
4½	Fabr. Griesheim El. »	104.
4½	Farbwerke Höchst »	101.70
4½	Chem. Ind. Mannh. »	102.
4..	do. Kalle & Co. H. »	—
4..	Concord. Bergb., H. »	96.
5..	Dortmunder Union »	—
4..	Esb.-B. Frankf. a. M. »	100.
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	102.20
4..	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	86.80
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	102.70
4..	do. Serie I-IV »	99.50
5..	El. Dtsch. Ueberseeg. »	104.85
4½	G. f. elektr. U. Berlin »	—
2½	do. Helios »	—
2½	do. do. »	—
2..	do. do. rckz. 102 »	—
4½	El. Werk Homb. v. d. H. »	102.80
4½	do. Ges. Lahmeyer »	100.80
4..	do. do. do. »	98.
4½	do. Lichtu. Kr. Berlin »	104.
4½	do. Lief.-Ges., Berl. »	104.
4½	do. Schuckert »	102 60
4..	do. do. »	99.30
4½	do. Betr. A.-G. Siem »	—
4..	do. Telegr. D. Atlant. »	99.
4..	do. Cont. Nürnberg »	85
4½	do. Werke Berlin »	102.30
4..	do. do. do. »	—
4½	Emaillir. Annweiler »	98.
4½	do. u. Stanzw. Ullr. »	99
4..	Frankfurter Hof Hypt. »	100.
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	100.50
4..	Harpener Bergb.-Hypt. »	—
4½	Gew. Rossleb. rückz. 102 »	100.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	101.50
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	99.
4..	Oelfabr. Verein Dtsch. »	101.30
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	104.20
4½	Ver. Speier. Ziegelwk. »	99.70
4½	do. do. do. »	99.70
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	103.60

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4..	Badische Prämien Thlr.	100.25
3..	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5..	Donau-Regulierung ö. fl.	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	—
3½	do. do. II. »	—
3..	Hamburger von 1866 »	104.50
3..	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	103.40
3½	Köln-Mindener Thlr	137.50
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3..	Madrider, abgest. »	78.20
4..	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr	136.50
4..	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	174.50
3..	Oldenburger Thlr	125.10
5..	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl	—
5..	do. v. 1866 a. Kr. »	—
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	—

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	—
—	Braunschweiger Thlr. 20	215.
—	Finländisch. Thlr. 10	—
—	Mailänder Le 45	—
—	do. » 10	—
—	Meininger s. fl. 7	—
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	574.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	—
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	179.
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	385.50
—	Venetianer Le 30	41.40

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.43	20.40
20 Francs-St. »	16.30	16.26
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	71.	69.
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4.22	4.19¼
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.21
Belg. Noten p. 100 Fr.	81.10	81.
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.58	20.48
Frr. Noten p. 100 Fr.	81.40	81 30
Holl. Noten p. 100 fl.	168.55	168.45
Ital. Noten p. 100 Le.	81.	80.50
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85 15	85.05
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.20	81.10

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4 %.

Wechsel. In Mark

Amsterdam . fl. 100	168.52½	3½ %
Antw. Brüssel Fr. 100	80.85	3½ %
Italien . . Lire 100	80.52½	5 %
London . . Lstr. 1	20.44½	3 %
Madrid . . Ps. 100	—	4½ %
N.-York (3 T.S.) D. 100	—	

Paris . . . Fr. 100	81.15	
Schweiz. Bkpl. Fr. 100	81.	3 %
St. Petersb. S.-R. 100	—	3½ %
Triest . . Kr. 100	—	4 %
Wien . . Kr. 100	85.	9 %
do. . . Kr. m. S.	—	

Frühjahrs-Paletots und Anzüge

in sorgfältiger Ausführung aus besten deutschen und englischen Stoffen angefertigt, in 25 Herrengrößen am Lager vorrätig.

Paletots in marengo Cheviots und Melton, sowie ruhig gemusterten Fantasiestoffen . . . . . Mk. **25.–** bis **48.–**

Paletots in feinster Ausführung . . . . . Mk. **52.–** bis **68.–**

Ulsters in aparten deutschen u. englischen Cheviots, sowie engl. Homespuns, 1-reihig, 2-reihig u. Raglanform Mk. **32.–** bis **75.–**

Sacco-Anzüge in den neuesten Modefarben, aus soliden Stoffen . . . . . Mk. **19.–** bis **45.–**

Sacco-Anzüge in hocheleganter Verarbeitung, a. besten deutschen und englischen Stoffen . . . Mk. **48.–** bis **78.–**

Jackett-Anzüge in schwarz und farbig . . . . . Mk. **45.–** bis **80.–**

Schwarze Kleidung
Gehrock-, Frack-, Smoking-Anzüge,
sowie einzelne Teile derselben
in großer Auswahl.

Paletots und Anzüge
für
junge Herren entsprechend billiger.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung.

K 27

Telephon 1927. Gegr. 1858.

Hch. Reichard, vorm. F. Alsbach,
Vergolderei, Taunusstrasse 18.
Werkstätte für Bilder-Einrahmung.
Neuvergolden und Renovieren von Möbeln,
Spiegeln und Gemälde-Rahmen.
Grösste Auswahl in modernen Photographie-Rahmen.
Toilette-Spiegel. — Gerahmte Kunstblätter. 270
Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

Größte Vorteile

biete Ihnen durch dieses Angebot beim Einkauf **wirklich solid gearbeiteter**

Möbel, Betten u. Ausstattungen.

Nußb.-Spiegelschränke	von 70 Mk. an		Eichen-Flurtoiletten	von 15 Mk. an
Bücherschränke	„ 54 „ „		Schreibtische	„ 32 „ „
Kleiderschränke, 1-tür.	„ 16 „ „		Waschkonsolen	„ 18 „ „
do. 2-tür.	„ 28 „ „		Sofas	„ 36 „ „
elegante Nußbaum-Büfetts	„ 120 „ „		Ottomanen	„ 26 „ „
Vertikos	„ 30 „ „		eleg. Salon-Garnituren in Plüsch	„ 125 „ „

bis zur elegantesten Ausführung.

Unverbindliche Besichtigung

meiner großen Auswahl in

Modernen Schlafzimmern,
Eichen- und Nußbaum-Speisezimmern,
Wohn- und Herren-Zimmern,
Salon- und Küchen-Einrichtungen

wird Sie ganz besonders beim Einkauf von

Braut-Ausstattungen

von meiner wirklichen Leistungsfähigkeit überzeugen.

Große Ausstellungsräume in 3 Etagen.
Eigene Polsterwerkstätte. — Transport frei. 297

Ferd. Marx Nachf.

Gegr. 1872. — Telephon 3670.

Nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstr.

Inhaber:

L. Rettenmayer,
Hofspediteur Sr. Majestät,
Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport.
5 Bureau: Nikolasstrasse 5.
Aufbewahrung von
Möbeln, Hausrat, Privatgütern,
Reisegepäck, Instrumenten,
Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sogenannt. Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Mieter selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrankfächern für Wertkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluß der Mieter.

Prospekte und Bedingungen gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 1360

Wegen Platzmangels

verkaufe ich die noch vorhandenen Offenbacher Patentkoffer (echt Rindleder mit 4-fachem Verschluß), Reise-, Schiffs- und Kaiserkoffer (Marken, die sich bis jetzt vorzüglich bewährten), sowie meine Reisebestände in verschied. Reiseartikeln zu jedem nur annehmbaren Preis 4825

Neugasse 22, 1.

„Tafelbestecke"

für den Haushalt u. Ausstattungen,
insbesondere

moderne Bestecke

in schwerster Versilberung
empfiehlt in größter Auswahl und in allen Preislagen 441

G. Eberhardt, Hofmesserschmied,
46 Langgasse 46.
Spezialgeschäft feinster Stahlwaren.

Diese Fabrik-Marke garantiert Ihnen bestbewährteste Fabrikate!

Waschgarnituren

in zirka 120 div. Dekoren und allen Preislagen.

Für Privat- und Hotelzwecke. 463

Ersatzteile
werden stets nachgeliefert.

M. Stillger,
Glas — Porzellan,
16 Häfnergasse 16.

Neueste Frühjahrs-Konfektion

ist sämtlich eingetroffen.

Wir haben auch für die bevorstehende Saison weder Mühe noch Kosten gescheut, in dieser bei uns immer grösser werdenden bedeutenden **Spezial-Abteilung Damen-Konfektion** eine Auswahl zu schaffen, die in jeder Beziehung als erstklassig anerkannt werden muss.

Moderne Jacken-Kostüme,
fesche jugendliche Formen aus melierten, schwarz-weiss und blauen Kammgarnstoffen . . . . . **18, 24, 36** Mk.

Moderne engl. Paletots
aus hellen und dunklen Stoffen
6⁷⁵, 9, 15 Mk.

Elegante Jacken-Kostüme,
Stoffe und Fassons in moderner Geschmacksrichtung, erstklassig in Arbeit u. Sitz, vollständiger Ersatz für Mass . **55, 80, 120** Mk.

Elegante engl. Paletots,
aparte Modelle mit Gürtel aus modernsten Stoffen,
19, 25, 36 Mk.

Garnierte Kleider,
gross aufgenommen, nur aparte Neuheiten in all. mod. Farb.

Blusen, Kostümröcke, Morgenröcke
in grösster Auswahl.

Die Abänderungen werden gratis unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders ausgeführt.

Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

K 94

Billigste Bezugsquelle
für echte

Perser Teppiche

sowie alle Arten

echt oriental. Teppiche

Als besonders günstigen Kauf empfehle:
Ein Posten Verbindungsstücke, selten schöne Farben, bis 2¼ m lang,
70, 65, 50, 44 Mk.

Ein Posten Kossaks, Läufer, Tischdecken bis 3½ m lang
95, 82, 75, 60 Mk.

Ferner bedeutendes Lager in großen Speise-, Wohn-, Herren-Zimmer- und Salon-Teppichen, sowie Chaiselonguedecken, Kelims, Stickereien.

Orient-Teppich-Haus

(Inhaber: **S. Pinn**),
Taunusstr. 28. Taunusstr. 28.

Gänzlicher Ausverkauf!

da wegen **Sterbfalls** des Besitzers das bekannte **Herren- und Knaben-Garderobegeschäft** aufgelöst wird.
Zu jedem annehmbaren Preis werden abgegeben: **Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge, Hosen, Joppen, Ueberzieher, Gehröcke, Tuche, Buckskins etc.** Alles in guten Qualitäten.

532

Fa. Julius Sulzberger,

Am Römertor 4. vis-a-vis dem Tagblatt-Haus.

Nr. 153.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
3. April 1910.
58. Jahrgang.

Preiswerte Damenhüte!

Neueste Glockenform
mit weissem Kopf und farbig. Rand, mit breiter Samtbandgarnitur,
2.25 Mk.

Sehr schick garnierte Damenhüte, Modellkopien, mit reichen Blumen- u. Seidengarnituren, 22.50, 17.50, **14.50 Mk.**

Sehr flotte Wiener Toques, Fantasiegeflecht, mit gerafftem Seidenkopf und Palettengarnitur . . **12.75 Mk.**

Backfisch-Hut aus starkem Strohgeflecht, mit reicher Seidengarnitur . . . . . **6.90 Mk.**

Elegante Turban-Toque aus Stroh- und imit. Rosshaargeflecht . . . . . **5.75 Mk.**

Hutformen, ca. 100 verschiedene Fassons in Bast, imit. Rosshaar, und Fantasiegeflechten, alle Modefarben . . . . . 5.75, 4.25, **2.75 Mk.**

Eleganter Breton,
Patengeflecht,
mit breiter Schleifengarnitur, in den modernsten Farben,
4.50 Mk.

Besonders billige Jackenkleider und Paletots

Jackenkleider aus marine Cheviot, hübsche Tressen- und Seidengarnierungen, 95.00, 78.00, 65.00, 52.00, 38.00, 25.00, **16.50 Mk.**

Jackenkleider aus mod. Kammgarn- u. Chevronstoffen 85.00, 75.00, 60.00, 48.00, 35.00, **28.00 Mk.**

Jackenkleider, schwarz-weiss kariert, 75.00, 65.00, 52.00, 45.00, **34.00 Mk.**

Jackenkleider für schlanke Damen, todelloser Sitz, 68.00, 55.00, 45,00, 35.00, **25.00 Mk.**

Jackenkleider für starke Damen aus marine Cheviot und grauen Kammgarnstoffen, vorzügliche Schnitte . . . . . 90.00, 78.00, 65.00, 58.00, **48.00 Mk.**

Jackenkleider aus weissem Cheviot, elegante Fassons, 75.00, 68.00, 55.00, 48.00, 42.00, **38.00 Mk.**

Paletots aus mod. engl. gemusterten Stoffen, 18.50, 16.50, 14.50, 12.50, 10.00, 8.50, 6.75, **5.50 Mk.**

Paletots engl. Charakters, neueste Formen, 38.00, 32.00, 26.00, 22.50, **19.50 Mk.**

Paletots aus schwarzen Kammgarn- u. Tuchstoffen, elegante Ausarbeitung 45.00, 38.00, 32.00, 28.00, 24.00, **16.50 Mk.**

Paletots für starke Damen bis zu den grössten Weiten, vorzüglich sitzend, 65.00, 55.00, 50.00, 44.00, 35.00, 28.00, **22.50 Mk.**

Kimonos schwarz und farbig, aus Tuch- und Popelinestoffen, neueste Garnierungen, 48.00, 35.00, 28.00, 22.50, 18.50, 12.50, **9.50 Mk.**

Staub- u. Reisemäntel in riesiger Auswahl, 35.00, 28.00, 22.00, 19.50, 14.50, 11.50, 8.50, **6.50 Mk.**

Moderne Frühjahrs-Kleiderstoffe!

Eleganter Matelot
aus imit. Manillageflecht, mit Seidenband-Garnitur u. Rosette
3.50 Mk.

Schwarzweisse Stoffe, kleine u. grosse Block-Karos, 2.75, 2.25, 1.50, 1.25, 75, **55 Pf.**

Popelin- u. Batist-Stoffe, schmalgestreifte u. kleinkarierte Stoffe . . . . . 3.50, 2.75, **2.25 Mk.**

Cover-Coating- u. Zwirnstoffe, gediegene Kostümstoffe, Herrenstoffgeschmack, 4.25, 3.50, 2.50, **1.75 Mk.**

Creponstoffe, grosse Neuheit! in Wolle und Salbseide, 4.50, 3.50, **2.90 Mk.**

Kammgarne u. Cheviots in allen Bindungen und Farben, 2.50, 2.25, 1.50, **1.50 Mk.**

Neuheiten in Blusenstoffen, enorme Sortimente, 2.25, 1.90, 1.50, **95 Pf.**

Mode-Album mit ca. 300 Abbildungen neuer Damen- u. Kinder-Konfektion, sowie Wäsche, nebst genauer Beschreibung zur Selbstanfertigung **35 Pf.**

Schnittmuster zu dieser Abbildung nebst genauer Anleitung zum Zuschneiden für
Kostüme u. Kleider . . . . 40 Pf.
Röcke u. Blusen . . . . . 30 Pf.
Kindergarderobe . . . . . 30 Pf.
Alle Arten Wäsche . . . . 15 Pf.

Neuester Rundhut,
aus Patengeflecht,
mit Moireeband-Garnitur und Einfaß und allen Modefarben
4.25 Mk.

Kinder-Sportwagen.

M. Schneider,

Moderne Korbmöbel.

Grösstes Manufaktur- und Modehaus Wiesbadens, Kirchgasse 35-37.

K 22

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Jung. Mädchen als Verkäuferin gesucht, welches angelernt werden kann. Rheingauerstraße 2, Laden.

Junges Mädchen, gewandt u. fleißig, ca. 16 Jahre, für Lad. ges. Schriftl. Off. an A. Weber & Co., Blumenh., Wilhelmstr. 4. 4355

Ein Lehrmädchen aus guter Familie sofort gesucht. Geschw. Meyer.

Gewerbliches Personal.

Rock- u. Taillenarb. a. Jahresstell. gesucht Schwalbacherstraße 8.

T. selbst. Rock-, Taill.- u. Zuarb. gesucht Friedrichstraße 39a, 2 links.

Tücht. Taillen- u. Zuarbeiterin f. f. dauernd. H. Piroth, Blücherpl. 3, 1

T. Rock- u. Taillenarbeiterinnen sof. auf dauernd gesucht. M. Leister-Bobach, Große Burgstraße 9.

Gute Rock- u. Zuarbeiterinnen ges. M. Schmitt, Dotzheimerstr. 19.

Angeh. Taillenarbeiterin gesucht Hellmundstraße 33, 2 r. 6816

Zuarbeiterinnen für Damenschneid. gesucht Grabenstraße 14, 1.

Jüngere Zuarbeiterin gesucht bei Frau A. Linke, Rheinstraße 78.

Zuarbeiterin sofort gesucht Moritzstraße 20. B 6635

Eine perfekte Weißnäherin für 12 Herren-Hemden außer dem Hause sofort gesucht. Offerten unter E. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Weißnäherin gesucht. Zu erfr. u. Nr. 4366 Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 4366

Lehrmädchen gesucht Schwalbacherstraße 29, Lieske-Müller.

Lehrmädchen f. Damenschneiderei gesucht Seerobenstraße 1, 2.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Dambachtal 4, Part., Geschw. Speth.

Lehrmädchen für Putzgeschäft gegen sofortige Vergütung gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Lz

Lehrmädchen gesucht. J. Mädch. f. Weiß- u. Buntstick grdl. erlernen Philippsbergstraße 33, 1.

Mädchen kann das Bügeln erl. u. angeh. Büglerin gesucht. Steingasse 18, 1. Stock.

Bügel-Lehrmädchen gesucht Karlstraße 38, Laden.

Ein Fräulein für nachmittags zu einem Kinde gesucht Langgasse 54, 2.

Jüngere feinbürgerl. Köchin für kleineren Herrschaftshaushalt zum 15. d. M. gesucht. Mit Zeugnissen zu melden. Gartenstraße 17.

Koch-Elevin gesucht. Villa Helene.

Zuverl. tücht. Dienstmädchen zu 1 Pers. ges. Rheinstr. 26, G. P. r.

Tücht. Mädchen zum 15. April ges. Frankfurterstraße 41. 4283

Braves, nicht zu junges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, servieren u. etwas nähen kann, für feinen Haushalt gesucht. **Näheres** Riehlstraße 1, Part.

Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Albrechtstraße 31, Part.

Anst. saub. Mädchen, w. selbst. kochen k., sofort oder z. 15. April gesucht. Vorzustell. Goldgasse 19.

Suche tüchtiges Mädchen, das selbst. gutbürgerl. kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt. Vorstellung 9—11½ Uhr Rheinstraße 35, 1.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Frankenstraße 1, P.

Gesucht junges kräftiges Mädchen in kl. Haush. Grabenstraße 1, 2.

Tücht. Mädchen für Küche u. Haush. sofort gesucht Yorkstraße 8, P. B 6828

Fleißiges anständiges Mädchen g. gut. Lohn ges. Hellmundstr. 6, P.

Mädch., das kochen kann, f. sogl. gesucht Schwalbacherstr. 44, Speiseh.

Erstmädchen, w. kochen kann, u. tücht. in allen Hausarb. ist, sofort gesucht Goethestraße 8, 1. Etage.

Mädchen gesucht Moritzstraße 33, 1. Stock.

Alleinmädchen, welches kochen kann u. alle Hausarb. versteht, per sofort gesucht Häfnergasse 16, 1, Stillger.

Zum 15. April oder früher für kl. Haushalt (2 Personen) tücht. Alleinmädchen gesucht, das koch. k. u. Hausarb. verst. Oranienstr. 23, 2. Et.

Tücht. Alleinmädchen sof. gesucht. Kronenberger, Moritzstraße 37, 1.

Tücht. zuverlässiges Alleinmädch. für kleinen Haushalt zum 15. April gesucht. Vorzustellen zw. 4 u. 6 Uhr Niederwaldstraße 9, 3 rechts.

Saub. tücht. Alleinmädchen, w. kochen kann, z. 16. April gesucht Schlichterstraße 16, 2.

Suche zum 15. April oder 1. Mai ein solides Mädchen, das im Haushalte bewandert ist u. Liebe zu Kindern hat. Vorsprechen vormittags Nerostraße 44, 1.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 15. April Frau General Stud. Meld. Walkmühlstr. 48, 1, bis 4 Uhr nachmittags u. v. 7—9 Uhr abends.

Saub. Dienstmädchen für sofort gesucht Bleichstraße 17, 1.

Tücht. Haus- u. Zimmermädchen gesucht Neubauerstraße 10.

Eine alleinstehende Dame sucht ein besseres Alleinmädchen, das alle Hausarbeiten versteht. Guter Lohn. Biebrich a. Rhein, Rheingaustraße 19.

Ein Mädchen für alle Hausarbeiten auf gleich gesucht Michelsberg 20, 1 St.

Gesucht für sofort tücht. jüngeres Alleinmädchen Kaiser-Friedrich-Ring 50, Part. rechts.

Anst. Mädchen für kl. Haushalt gesucht Rüdesheimerstraße 24, P. l.

Ein Mädchen in den Rheingau ges. Näheres Hellmundstraße 30, Part.

Ein Mädchen z. Spülen u. Putzen gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Ev. Vereinshaus, Platterstraße 2.

Monatsstelle. Nur sehr zuverl. best. unabh. freundl. Persönlichkeit gewünscht für reichlich 4 St. vorm. zu etwas leid. Lehrerin Zimmerdienst u. beim Anziehen helfen. Off. u. M. 598 Tagbl.-Verl.

Jüngeres Mädchen, das zu Hause schlafen kann, in kleinen Haushalt gesucht Göbenstraße 9, 3 l.

Tücht. Monatsmädchen für den ganzen Tag sofort gesucht Albrechtstraße 13, 1.

Anständige propere Putzfrau gesucht Dambachtal 43, 1. 4368

Saub. Monatsmädchen od. Frau vorm. ges. Philippsbergstr. 38, 1 r.

Unabhängige Monatsfrau für morgens u. mittags gesucht Frankenstraße 16, Part. B 6966

Ein Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Rheinstraße 52, 1. 4387

Zuverl. unabhäng. Monatsfrau oder Mädchen gegen guten Lohn gesucht Schiersteinerstraße 18, 3 rechts.

Tagmädchen, d. zu Hause ißt u. schläft, sof. gesucht Margentalerstraße 6, 1 l. Striebeck.

Monatsfrau für 1½ Std. morg. gesucht Herderstraße 25, 1 rechts.

Stundenfrau gesucht Dotzheimerstraße 88, 2 rechts.

Monatsfrau od. Mädchen per sof. Dambachtal 14, Gartenh. Part. 4378

Tücht. Waschmädchen dauernd ges. Emserstraße 69, Gth. B 6948

Laufmädchen gesucht. 4352 Näheres A. Boß, Bahnhofstraße 14.

Ausläuferin gesucht. Spitzen-Manufaktur Louis Franke, Wilhelmstraße 22, im Bureau.

Tüchtige Einlegerinnen finden lohnende Beschäftigung. * L. Schellenbergsche Hofbuchdruckerei. Tagblatt-Haus, Druckerei-Kontor.

Mädchen f. l. Arbeit gesucht. Druckerei Münch, Faulbrunnenstr. 3.

Tüchtige Packerinnen sofort gesucht. Zigaretten-Fabrik Menes, Rheingauerstraße 7.

Junge Arbeiterin sofort gesucht. J. Wittenberg, Rheinbahnstraße 4.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Reisender zum Besuch v. Privat- u. Geschäftskundschaft gesucht. Offerten erbeten unter S. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Zigarrenfabrik f. Vertreter f. Wiesbaden u. Umgeg. Off. u. O. 504 an den Tagbl.-Verl.

Lehrling auf Bureau gegen Vergütung sofort gesucht. Kohlenhandl. Kutterer, Riehlstr. 15a.

Lehrling gesucht für unser Bureau. Rud. Bechtold u. Co.

Ein hiesiges Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft sucht Lehrling mit guter Schulbildung. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lf

Gewerbliches Personal.

Goldarbeiter, der die kauf. Rep. f. Geschäft übern., gesucht Bleichstraße 7. B 7011

Schlosser zum Anschlagen v. Rolladen gesucht. Dahn, Westendstraße 26.

Polsterer u. Dekorateur, selbständ. tücht. Arbeiter, ges. Schunka, Wörthstraße 2.

Ein Damenschneider, sowie ein jüng. Herrnschn. als Hilfsarb. a. Damenjack. ges. Taunusstr. 27.

Guten Rock- u. Westenschneider sucht Spiekermann, Kellerstraße 7.

Junger Wochenschneider gesucht bei Kleber, Oranienstraße 16, Hth. 2.

Tücht. Schneider auf Woche gesucht Sedanplatz 7, 1. B 6983

Tücht. Wochenschneider b. h. L. gesucht Blücherstr. 10, 1. B 6941

Guter Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 49, 2 links.

Tüchtige Rockschneider gesucht. B. Marxheimer, Wilhelmstr. 26. 4375

Schneider auf Woche sucht K. Schlotter, Walramstr. 3, 1. B 6521

Wochenschneider gesucht Eltvillerstraße 7, Part. r. B 6616

Junger Gärtnergehilfe gesucht. Gärtn. Wagner, Wellritztal. B 6033

Schlosserlehrling gegen Vergütig. gesucht Oranienstraße 48.

Schlosserlehrling gesucht Ellenbogengasse 8.

Schreinerlehrling gesucht. Aug. Mayer, Mauritiusstraße 7.

Glaserlehrling gesucht Adlerstraße 9.

Lackierer-Lehrling gegen Vergüt. ges. W. Zimmermann, Frankenstr. 20.

Bäckerlehrling gesucht. D. Wengel, Yorkstraße 19. B 6793

Bäcker-Lehrling ges. geg. Vergüt. Yorkstr. 19, bei Wengel. B 6214

Ein ordentl. Junge kann die Bäckerei erlernen. Frz. Bücher, Röderstraße 41.

Lehrling gesucht. Gärtnerei W. Geiß, Schiersteinerstraße links. Fernruf 2166.

Solider fleißiger Mann mit absolut trockenen Händen (nicht schweißig) für techn. Arbeit sof. ges. Vorst. zw. 10 u. 12 Wörthstr. 10, 1.

Ehrl. fleiß. jg. Mann, 14—16 Jahre alt, für Bur. u. Ausgänge ges. Hermannstraße 15, Part.

Junger Hausbursche gesucht. J. Haub, Mühlgasse 17.

Junger Bursche (14—16 J.) ges. J. Wittenberg, Rheinbahnstr. 4.

Tüchtiger Kutscher und Stallbursche gesucht. Fuhrhalterei Wink.

E. stadtkundiger Kutscher f. Geschäftsw. gesucht Adlerstr. 53.

Junger Mann, welcher bei Mail-Coach-Fahrten Signal blasen kann, gesucht Adolfstraße 6.

Solid. tücht. Fuhrmann sofort gesucht. Kost u. Logis im Hause. Wellritzstraße 19, Parterre.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Fräulein sucht Stellung als Empfangsdame bei einem Arzt oder in Atelier. Off. unter L. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, perf. Stenogr. u. Schreibmasch., sucht sof. Beschäft. Frankfurterstr. 10, 2 r.

Tüchtige Verkäuferin, welche langjähr. Zeugn. hat, sucht Stelle in Metzgerei od. ähnl. Branche. Off. u. K. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Ang. frdl. Verk. sucht z. 15. Apr. Stelle in Metzgerei, Butter- u. Eier- od. Lebensm.-Gesch. Waldstr. 52, 1.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Schneiderin mit best. Empf. wünscht noch einige Damen in Kundschaft. Fr. Wagner, Dotzheimerstraße 21, 3.

Geübte Schneiderin w. noch einige Kunden in u. auß. dem Hause. Näh. Blücherstraße 24, 1 r.

Erstkl. Schneiderin, h. zugez., f. K. in nur best. Häusern, f. g. 3. Adr. Steingasse 11, Part. 4371

Flickfrau hat noch einige Tage frei. Bülowstr. 9, Mtlb. 1 Tr. r. B 6520

Büglerin sucht Kunden. Off. u. K. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Friseuse n. n. Damen an. Walramstraße 21, 2 r.

Tücht. Friseuse n. noch Damen an. Röderstraße 29, 2. Etage links.

Friseuse nimmt noch Damen an. Näh. Adlerstraße 32, Laden.

Junge gebildete Dame wünscht täglich 1—2 St. vorzulesen. Off. u. K. 596 an den Tagbl.-Verl.

Geb. jg. Frau sucht nachm. 2 Std. vorzulesen, in Deutsch, Französ. od. Englisch. Off. u. C. 108 Tagbl.-Verl.

Gebild. Fräulein, 23 J., in Kinder-Erzieh., Kinderpfl., sow. i. Haush. bew., s. sof. Stell. Off. u. O., Lehrstr. 11, Heim zu den Bergen.

Geprüfte Pflegerin wünscht Stell. zu alleinst. leidender Dame, Monatsfrau erwünscht. Off. unter L. 597 an den Tagbl.-Verlag.

Frl., der franz. Sprache mächtig, wünscht passende Stelle in Familie od. Geschäft. Off. an S. P., Marienhaus, Friedrichstraße 28.

Haushälterin, die feinbürgerl. kochen kann, in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Off. u. H. 599 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein, 21 Jahre, w. in der bürg. Küche, sowie in allen Hausarb. bew., f. St. bei alleinsteh. Dame od. Ehepaar, w. Beihilfe vorh. Jüngeres Fräul., w. sich im Haush., bes. im Koch., ausbild. will, sucht, wo Dienstmädch. vorh., geg. Taschengeld. St. Off. u. W. A. hauptpostlagernd.

Fräulein, 23 Jahre, Württemb., aus guter Familie, in allen Zweigen des Haushalts erf., perfekt im Kochen u. Schneidern, sow. in Musik recht gut ausgebildet, sucht passendes Engagement. Off. unter B. 107 an den Tagbl.-Verl. B 7008

Besseres Mädchen sucht Stelle als angeh. Jungfer, erstes Hausmädchen oder zu Kindern. Off. u. A. K. 100 postlagernd Eltville.

Ein nettes Hausmädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen, Bügeln, Servieren bewandert ist, sucht Stellung zum 15. April. Luisenstraße 26, 2.

Einfaches gebildetes Fräulein, im Nähen u. allen Handarbeiten bewandert, sucht Stellung in ruhigem Herrschaftshaus, wo Köchin u. Hausmädchen vorh., p. 15. Apr. od. 1. Mai. Schriftl. Off. u. R. 599 a. Tagbl.-V.

Feinbürg. Köchin sucht Stelle z. 15. Apr. N. Schwalbacherstr. 9, 2 r.

Zimmermädchen, w. gut servieren kann u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. April. Off. u. D. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Kinderfräulein oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter S. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle in kl. Haushalt bei Familien-Anschluß. Schiersteinerstraße 62.

Empf. tücht. Haus- u. Alleinmädch. Glembotzkis Nachf., Stellenvermittlerin, Kirchgasse 13.

Mädchen sucht Stelle in kl. Haush. als Haus- od. Alleinmädchen. Näh. Lothringerstraße 29, 3, Adam.

Braves 14jähr. Mädchen sucht leichte Stellung in kl. Haushalt. Frankenstraße 4, 3 l. B 6082

Mädchen mit guten Zeugn., im Nähen, Bügeln u. Serv. bew., sucht Stelle. Gefl. Offerten unter J. 591 an den Tagbl.-Verlag.

J. Dame sucht v. 4. bis 30. d. Mts. den ganzen Tag über Küche und Haushalt zu erlernen. Gefl. Angebote u. P. 599 an den Tagbl.-Verlag.

J. Frau f. morg. 2—3 St. Monatsst. Clarenthalerstraße 8, Hth. 1. B 7019

Saub. Monatsfrau sucht Beschäft. v. 8—11 Uhr. Dotzheimerstr. 71, Lad.

Anst. Frau f. W.- u. Putzbeschäft. Yorkstraße 31, Hth. 2 l. B 7060

Frau f. für nachm. Beschäftigung (Bügeln). Westendstraße 26, P. r.

Frau sucht Wasch- u. Putzbesch. Oranienstraße 30, Vorderh. 4.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

J. gelernter Forstgeh., in Buchf. bewandert, sucht pass. Stell. Offerten unter L. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

J. Mann (Schreiner) sucht Beschäft. Näh. Schwalbacherstraße 63, 3.

Krankenwagen zu fahren sucht ein zuverl. jg. Mann. Näheres im Tagbl.-Verlag. Lz

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

25—175 Mk. wöchentl. **Damen, Herren u. jung. Leuten** ohne Aufgabe bisherig. Tätigkeit. Aeußerst ehrbarer leicht. Verdienst. Neuer geschützter Massenartikel. Sachkenntnis nicht erforderlich. Muster frei. **Horton, Kattowitz O./S. No. 311.** F 65

Lebensstellung.

Hiesige Juwelierfirma sucht **junge Dame aus guter Familie** für Buchführung, Korrespondenz u. Mithilfe im Laden. Erforderlich ist vollständige Beherrschung der Stenographie und der Schreibmaschine. Sprachkenntnisse erwünscht. Selbstgeschriebene Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter R. 597 an den Tagbl.-Verlag.

Auf sofort oder später tüchtige Verkäuferin gesucht. **Metzgerei Kolb, Hellmundstr., Ecke Wellritzstr.**

Jüngere Verkäuferin sucht **Parfümerie Altstaetter.**

Tüchtige Verkäuferin für die **Spitzenbranche** gegen hoh. Gehalt gesucht. **Emil Süß.**

Lehrmädchen mit guter Schulbildung aus hiesiger achtbarer Familie für größeres Geschäft am Platze gegen Vergütung v. zweiten Lehrjahr ab zum baldigen Eintritt gesucht. Strebs. Mädchen gründliche kaufm. Ausbild. zugesich. Offerten unter **B. 60** Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4370

Gewerbliches Personal.

Perfekte 1. Rockarbeiterin, welche sich befähigt fühlt, e. mittler. Atelier vorzustehen, bei hoh. Lohn und dauernder Stellung gesucht. Offerten unter **D. 108** an den Tagbl.-Verlag erbeten. B 7021

Erzieherinnen mit Sprachkenntn., desgl. **Gouvernanten franz.,** die Englisch u. Deutsch können, **Nurses-Nursery-Governesses,** bei hohem Gehalt gesucht. Stellenvermittlung **Charlotte Engelhardt,** 52 Große Bockenheimerstraße, **Frankfurt a. M.** (D 6688) F 5

Konfektion Wien-Neberech, 15 Rheinstraße, Ecke, **sucht noch Zuarbeiterinnen.** 4122

Für unser Abänderungs-Atelier suchen wir per sofort **mehrere tüchtige Rock- u. Jacken-Arbeiterinnen.** Meldezeit zwischen 7 u. 8 Uhr abends. **S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse 39/41.

Modes. Perfekte **erste** u. zweite **Putzarbeiterinnen** sucht **Klein,** Taunusstraße 13.

Einf. jung. Fräulein, w. geschickt im Nähen ist, wird tagsüber für 3 Wochen zur Bedienung einer älteren Dame in einem Hotel **gesucht.** Offert. mit Gehaltsanspr. u. B. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige zuverlässige Köchin mit guten Zeugn. für vornehmen Haushalt zum 1. Mai gesucht. Adr. unter J. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Ein starkes Küchenmädchen sucht **Hotel Nassauer Hof.**

Suche

Kinderpflegerinnen, Kinderfräul., Fräulein zur Stütze, perfekt im Kochen, nach hier u. außerhalb, angehende Jungfern, bessere Stubenmädchen, Serviermädchen, große Anzahl Alleinmädchen, Hotelköchinnen, Köchinnen für Pensionen, Restaurationsköchinnen, Herrschaftsköch., kalte Mamsells, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, Büfettfrl., 1 Weißzeugnäherin, 1. Hotel-Zimmermädchen, flotte Servierfrl., Hausmädch. in Hotel u. Privath., Küchenmädchen usw.

Internationales Zentral-Stellen-Vermittelungs-Bureau Wallrabenstein,
Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser und Hotels,
10 Langgasse 10, 1. Etage,
Telephon 2555.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit **ges. Goethestr. 17, Part.**

Einfaches, nicht zu junges **Fräulein** für kleinen Haushalt sofort gesucht. Dasselbe muß etwas kochen können und die Schularbeiten eines 10jähr. Knaben (franz. Arbeiten) beaufsichtigen. Famil. Behandl. Keine Wäsche. Putzfrau vorhanden. Offerten unter **F. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht in gute dauernde Stellung bei hohem Lohn eine **jüngere saubere tüchtige Köchin.** Kleiner Villenhaushalt, im Kurviertel. Adr. abzug. u. K. 598 a. d. Tagbl.-Verl.

Oberköchin gesucht

für feinstes Sanatorium in Süddeutschland, eine perfekte u. selbst., **bei hohem Lohn.** Eintritt spätestens **Ende Mai.** Offerten mit Bild und Zeugn. u. F. B. N. 419 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F 117

Mädchen, welches gut u. selbst. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn zum 15. April gesucht. **Frau Dr. Rosenthal,** Biebricherstr. 22.

Gesucht jüngere fein bürgerliche

Köchin,

die bei Hausarbeiten mithilft und gute Zeugnisse hat. Vorzustellen 10—11 und 3—4 Uhr Dambachtal 43, 1. 4369

Stellen-Nachweis Germania,

Heim für stellensuchende und durchreisende Mädchen, **Jahnstraße 4. — Telephon 2461.**

Suche für sofort u. Saison: Köchin. für Privat, Hotel und Pension, Stütze, ält. Hausmädchen b. h. Lohn, Kindermädch., Kaffee- und Beiköchinnen, Servierfrl., Zimmer- und Hausmädchen, Allein- und Küchenmädchen.

Frau Anna Kiefer, Stellenvermittlerin.

☞ Erstkl. Institut für weibl. Personal aller Branchen.

Mädchen erhalt. Kost und Logis zu 1 Mk. und höher.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit für anfangs April gesucht. Meldungen nachmittags. **L. Guthmann,** Webergasse 11, 1.

Suche jüng. Herrschafts-, Pensions-, Hotelköchinnen, Stützen, Zimmer-, Haus-, Allein- u. Küchenmädchen f. Pension u. Herrschaftshäus. **Hardt,** Stellenbureau, Delaspeestraße 1. Telephon 4372.

Für kleinen Haushalt

wohlempfohlenes Mädchen gesucht, das **selbständig und gut kochen kann.** Gehalt 30 Mark.

Blum, Gr. Burgstr. 5, Parterre.

Bess. Alleinmädchen,

welches selbständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, zum 1. oder 15. Mai gesucht

Nikolasstraße 7, Part.

Leichte und lohnende Beschäftigung finden jugendliche Mädchen, welche Ostern aus der Schule entlassen sind.

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapselfabrik A. Flach, Aarstr. 3.

Tüchtige Einlegerinnen

finden lohnende Beschäftigung.

L. Schellenbergsche Hofbuchdruckerei. Tagblatt-Haus, Druckerei-Kontor.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Erstklassige Korkenfabrik sucht bei Weinhandl. u. Brauereien eingef. Vertreter geg. hoh. Prov. für **Wiesbaden** und Umgebung. Off. u. F. M. S. 452 a. **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F117

Lack- und Farbenfabrik

sucht für Wiesbaden und Umgegend **rührigen branchekundigen,** bei Malern und Drogisten ꝛc. gut eingeführten

Vertreter

gegen hohe Provision.

Offert. unt. **R. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter.

Sehr alte Bordeaux-Weinfirma m. Kellerei in Aachen sucht einen sehr tüchtigen Agent. Gefl. Offerten u. K. D. 5554 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh. (Kept. 1623) F116

Für Wiesbaden!

Suche

Oberinspektor

für erstklassige Versicherungsgesellschaft mit allen Branchen, tunlichst Jude. Bei Qualifikation sofort Gehalt. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Offerten unter **B. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Erstklass. deutsche, gut eingeführte Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft sucht zur Unterstützung des Bezirks-Chefs einen in Organisation und Akquisition erfahrenen

Direktionsbeamten

mit Domizil in Frankfurt, Wiesbaden oder Mainz.

Reflektiert wird auf eine erfahr. gewandte „erste Kraft", welche nachweislich befähigt ist, ein größeres Agentennetz zu schaffen und tüchtige Hilfskräfte heranzubilden. Off. unt. D. M. 630 an Daube u. Co., Frankfurt am Main. F5

Stadt-Reisender

von einer angesehenen

Weingroßhandlung gesucht.

Offert. unt. **F. 597** an Tagbl.-Verlag.

Perfekter

Hammond-Stenotypist oder Fräulein

sofort gesucht für kaufmänn. Bureau. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbet. unter F. 601 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und deutlicher Schrift per jetzt gesucht für das Bureau der Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik **A. Flach,** Aarstraße 3.

Buchhalter.

jüng. Mann, flotter Korrespondent, der auch Schreibmasch., System Continental, beherrscht, sofort gesucht. Offerten unt. **G. 602** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling gesucht. **Friedrich Groll, Goethestraße 13, Ecke Adolfsallee.**

Kleineres Versandgeschäft s. befähigten

Lehrling

gegen Vergütung. Offerten u. **V. 595** an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Kostenlose Stellenvermittlung

für techn. Betriebs-, Behörden und seine Mitglieder durch den Deutschen Techniker-Verband.

Geschäftsstellen: **Wiesbaden,** Blücherstraße 24, **Frankfurt a/M.,** Adalbertstr. 73.

3—20 Mk. täglich kann Person. jed. Stand. verdienen. **Nebenverdienst** d. Schreibarb., häusl. Tätigkeit Vertret. usw. Prosp. gratis. **F. A. Eggers, Hamburg 1.** F115

Lebensversicherung!

Tücht. Akquisiteur geg. h. Prov. oder h. Gehalt v. pr. Lebensvers.-Ges. für Wiesbaden u. Umgegend gesucht. Off. u. Z. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Führung

einer kl. erstklass. Fremden-Pension in Wiesbaden wird tücht. erfahren. Fachmann gesucht. Kleine Kaution erforderlich. Offerten unt. B. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Rahmenschneider

gesucht. Handwerkszeug ist vorhand. Kann auch in Zwischenstunden arb. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lr

Tüchtige Treppenarbeiter

sofort gesucht.

W. Gail Wwe.

Tüchtige Rockschneider sucht **Julius Bischoff,** Kirchgasse 11.

Tücht. Hosenschneider

sucht **Julius Bischoff,** Kirchgasse 11.

Kellner-Lehrling

z. sof. Eintritt gesucht. Off. unter G. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Krankenpfleger

(Masseur) von erkranktem Arzt in Dauerstellung gesucht. Meldungen mit Zeugnis-Abschriften u. W. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Fahrstuhlführer,

nicht unter 18 Jahren, per sofort gesucht.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

Hotel z. Neuen Adler.

Tüchtiger kräftiger **Hausdiener** ges.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Zur Erledigung von Korrespondenzen

u. literar. Arbeiten a. d. Schreibmaschine empfiehlt sich geb. Dame. Ia Referenzen. Eigene Schreibmaschine. Off. u. **F. 108** an den Tagbl.-Verlag. B7029

Perf. Verkäuferin d. Bijouterie-, Parfümerie-, Lederwaren-Branche (spr. engl. u. etwas franz.) sucht Stellung zum 1. oder 15. Mai. Prima langjährige Zeugnisse zur Verfügung. Offert. unt. K. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Perf. Schneiderin hat Tage frei. Offerten unter „**F. Sch.**" hauptpostlagernd.

Gebildete Dame

sucht Stellung zum 1. Mai, ev. früher als Erzieherin zu mutterlosen Kindern oder als Hausdame zu älterem Herrn. Gute Zeugnisse. Offert. u. **M. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, tüchtige

Haushälterin u. Köchin,

s. St. sof. 1. Ref. Gr. od. kl. Haush. **H. C.,** Lehrstraße 11.

Gebildetes Fräulein

sucht sof. Stellung als Stütze i. bess. Haush. Off. u. **C. K. 500** postl. **Hanau.**

Geb. Frl. ges. Alters,

durchaus tüchtig u. erfahr., sprachenkundig, auf Reisen, im Packen gew., sucht Stellung als Jungfer. Off. u. **M. J. 117 hauptpostlag. Wiesbaden.**

Als Gesellschafterin

tagsüber sucht eine gebildete Dame Posten, erteilt auch Unterricht im Franz. u. Engl. Prima langj. Auslandserfahrung. Offert. u. O. 597 an den Tagbl.-Verlag.

Frl., 22 Jahre,

seit 2 Jahren in ungekündigter St., sucht St. in kl. Haush., als Gesellschaftsfräul. oder zu Kindern. Off. u. A. B. 002 hauptpostlagernd.

Fräulein,

21 Jahre, in der besseren Küche bewandert, sucht Stellung als Stütze ꝛc., am liebst. bei ält. Dame. Offert. unter **K. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches jüdisches Fräulein,

welches 2½ Jahr bei einem Kinde war, sucht passende Stelle zum 15./4. od. 1./5. Offerten unter **Z. 60** an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 4334

Für meine 17-jährige Tochter

suche zur weiteren Ausbildung in Küche u. Haushalt Stelle in gut bürg. Haushalt ohne gegens. Verg. Fam.-Anschluß Beding. Off. unter W. 100 postlagernd **Eschwege.**

Empfehle

Zimmer- u. Küchenhaushälterinn., Wäschebeschließerinnen, Büglerinnen und Näherinnen für Hotels, Fräulein z. Stütze in Hotel u. Privath., prima Köchinnen f. Hotels, Restaurants, Pensionen, Sanatoriums u. Herrschaftshäuser, Kaffee- u. Beiköchinnen, kalte Mamsells, Büfettfräulein, Jungfern, Kinderfräulein, feinere Stubenmädchen, große Anzahl adrette Zimmermädchen für Hotels, Sanatoriums u. Pension., Hausfräul. ꝛc. Nur gutempfohlene auswärtige Leute.

Zentral-Bureau Frau Lina Wallrabenstein,

Stellenvermittlerin.

Erstes Bureau am Platze.

10 Langgasse 10, 1. Etage.

Telephon 2555.

Alleinsteh. gev. Fräulein,

32 J., evang., perf. in allen Zweigen vorn. Haush., sucht, gest. auf vorzügl. Zeugnisse, pass. Wirkungskreis. Gefl. Off. erb. u. **E. S. 32 Friedrichshütte** bei Laubach (O.-Hessen).

Ein jüngeres Fräulein,

im Servieren, Kochen, Nähen, Büg., sowie in allen Hausarbeiten erfahr., sucht Stellung als Stütze oder als bess. Hausmädchen in feinem Hause, wo möglich Köchin u. Hausmädchen vorhanden ist. Offert. u. F. H. 500 hauptpostlagernd erbeten.

Junges Fräulein

aus g. Familie, im Haushalt, sowie Weiß- u. Kleidernähen bewandert, sucht Stellung als Stütze od. z. Kind. sofort oder später. Offerten unter M. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Erfahrener Kaufmann,

in d. **Hotelbranche** vollst. vertraut, perf. in Buchhalt. u. Korresp., sucht für sof. pass. Stell. in Hotel od. kfm. Bureau, ev. auch zur Aush. Gefl. Off. u. B. 597 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Suche für meinen Sohn **Lehrstelle**

auf Architektur od. Baubureau. Auskunft erteilt der Tagbl.-Verlag. Lo

Tücht. Schlosser

u. Installateur, mit elektr. Licht vertraut, sucht bald. Stellung in Hotel od. größ. Anstalt. Gefl. Offert. u. **M. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Solid. Mann, 30 J.,

sucht pass. Stellung od. Vertrauensposten. 11,000 Mk. Kaution kann gestellt werden. Off. u. 6619 an **Haasenstein u. Vogler, Wiesbaden.**

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adelheidstraße 45 Mans. u. Küche, auch einzeln, zu vermieten. 1260

Adolfstraße 3, Gth. 1, gr. Zimmer u. Küche mit Abschluß zu verm.

Bleichstraße 12 ein großes Zimmer mit großer Küche zu vermieten.

Bleichstr. 21, Dach, 1 Z., K. B6864

Dreiweidenstraße 10, Part. r., 1 Zim. u. Küche, Frontsp., zum Teil gegen Hausarbeit, an kl. Familie zu vm.

Gneisenaustr. 11, H., sch. Z., K., K., Pr. 18 Mk. Näh. im Laden. B7089

Häfnergasse 5 1 Mans.-Z. u. K. sof.

Hellmundstr. 50 Dachw., gr. Z. u. K.

Karlstraße 32, 1 r., 1 Z. u. K. zu v.

Kellerstraße 17, bei Roßbach, 1 Zim. mit Küche per sofort zu verm.

Ludwigstraße 4 Zim. u. Küche, Frtsp., u. 1 Zim. u. Küche, Dachw., z. v.

Rheinstraße 78 1 Zimmer und Küche (zu Bureauzwecken gut geeignet) z. zu verm. Näh. Jahnstr. 17, P.

Riehlstr. 4 1-Z.-Wohn. (Mf.). B6060

Waterloostr. 6 sch. abgeschloss. 1-Zim.-Wohnung v. 1. Mai zu verm. 1315

Webergasse 49, Hth., neu hergerichtete 1-Zim.-Wohnung zu verm. 1254

Wellritzstraße 44, Vdh., frdl. Dachw., 1 Z. u. K., sof. od. spät. N. Part.

2 Zimmer.

Adelheidstraße 57, 1, Frontsp.-Wohn., 2 Z. u. K., an ruh. Person zu vm.

Bleichstr. 14 2-Zim.-Wohn., 280 Mk., auf 1. April zu vermieten. B7005

Bleichstr. 19, Vdh., 2-Z.-W. sof. B6708

Blücherstraße 48 fr. 2-Z.-W., 2 Balk.

Eltvillerstr. 7 Frtsp.-W., 2 Z. u. Küche sof. zu verm. Näh. bei Bes. 1300

Gödenstr. 19, H. u. M., 2-Z.-W. B6214

Gödenstraße 22, V., 2-Z.-Wohn. z. v.

Hellmundstr. 49 2-Z.-W. z. v. B6720

Hellmundstraße 54, V. 3, schöne 2-Z.-W. auf Juli zu vm. B7083

Hirschgraben 10 2- u. 3-Z.-W. sof.

Jahnstraße 19, Stb. Frtsp., 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näh. daselbst Seitenb. Parterre. 1873

Kellerstraße 17, bei Roßbach, 2-Z.-Wohn. mit Küche p. sof. zu verm.

Kleiststr. 3, H., sch. 2-Z.-W. sofort.

Kleiststraße 15, Stb. Dach, sch. 2-Z.-W., Gas, sof. o. sp. N. V. P. r. 689

Loreley-Ring 4 schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu v. Näh. P. r. 690

Loreley-Ring 8 schöne 2-Z.-W., Sth., mit Balkon. N. V. P. lks. B4882

Rauenthalerstr. 24 sch. 2-Z.-W., Vdh., 2 Balk., per sofort zu verm. N. P.

Rheingauerstraße 8 2 Zimmer und Küche, mit Abschluß, Fsp., an ruh. Leute auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Part. rechts.

Riehlstr. 4 2-Z.-Wohn. (Mf.). B6960

Schachtstraße 5 2 Zim. m. K., Mtb.

Schachtstraße 6, 1, 2 Zim., Küche z. v.

Schiersteinerstraße 12 2 Zim. u. K., Hth., sof. od. spät. zu verm. 1252

Schwalbacherstraße 11, 1, Dachwohn., 2 Zim., Küche, Keller, sof. z. verm.

Schwalbacherstraße 49, Hth. 2, wegen Wegz. d. jetzt. M. sch. 2-Zim.-W. an anständ. F. per 1. Mai zu vermieten. Näh. Vdh. Part.

Walramstraße 6 2-Z.-W. mit Zubeh. an ruhige Leute sof. od. später zu verm. Näh. Part. r. B4581

Walramstr. 27, Stb. D., 2-Zim.-W.

Wellritzstr. 19, 1, 2-Zim.-Wohn. 693

Zietenring 8 2 Zim. u. Küche, Sth. Part., sof. od. spät. zu verm. 957

Zietenring 14, Stb. 1. St. u. Mtb. 1. Stock, je eine 2-Zim.-Wohnung u. **Küche zu v. Näh.** Bureau **Gebr.** Toitolo, Gitschierplatz. [illegible]

Schöne 2 Z., K. u. Zub. wegzugsh. Pr. 280 Mk. N. Blücherstr. 18, 1 r.

2-Zim.-W., Seitenfl., an kl. r. Fam. p. Mietnachl. d. Uebern. d. wöch. Hausv. abz. Off. 9 107 Tagbl.-Vl.

3 Zimmer.

Adlerstraße 13 sch. 3-Zim.-Wohn. fr.

Adlerstraße 41, Ecke Röderstr., Frontspitze, 3 Zim. mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. 1863

Albrechtstraße 38 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. rechts.

Albrechtstraße 41, Mtb., 3-Zimmer-Wohnung zu verm., 300 Mk. 665

Bierstadter Höhe 56, Frtsp., 3-Zim.-W., h. ges. Räume, herrl. Aussi., el. Bahn, Nähe Luftbad, 320 M. 4153

Bismarckring 38, Mittelbau 1 St., 3 Z. u. Küche auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. F477

Dambachtal 8, Frontsp., 3 Zimmer u. Küche zum 1. Juli zu verm.

Verb. Dotzheimerstraße 3-Zimmer-Wohn. Näh. Goethestr. 1, 1. 647

Dotzheimerstraße 26 Wohnung, 3 gr. Mansardräume und Küche sofort oder später zu vermieten. 1250

Dotzheimerstr. 28, 3, moderne große 3-Zim.-Wohnung p. Juli zu verm. **Näh. daselbst** 3 **links.** 1355

Gödenstr. 19, 1, sch. 3-Z.-W., Sonnenseite, 2 Blk., r. Zb., j. od. sp. B5212

Gödenstr. 19, M., sch. 3-Z.-W. B5215

Hartingstraße 11 ist eine schöne 3-Z.-Wohn. mit Balkon, Klosett im Abschluß, mit oder ohne heizbare Mans. per 1. Juli zu v. B4869

Herrngartenstraße 19, P., 3-Z.-W. z. 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1.

Loreleyring 8 3-Zimmer-Wohnung, Frontspitze, d. Neuzeit entspr., bill. zu verm. Näh. Part. links. B3964

Neubau Marktstraße 21 Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Preis 600 Mk. mit Zentralheiz. Näh. Metzgergasse 15, Schuhgeschäft. 811

Nerostraße 22 3 Zim., Küche, nebst Zubehör, Werkstätte mit Lagerr., auf 1. Juli z. v. Karl Seilberger.

Ecke Röder- u. Nerostraße 46 schöne 3-Z.-Wohn. sof. zu v. Näh. P. 604

Römerberg 21 sch. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. Stock.

Scharnhorststraße 17, Part., schöne 3-Zim.-Wohnung, mit Bad und Zubehör, per 1. Juli billig zu vermieten. Näheres 1 St. B7030

Scheffelstraße 10, 4, mod. 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Part. l. 498

Walkmühlstr. 24 3—4-Z.-W. für 300 bezw. 360 Mk. an ruh. Fam.

Walramstraße 6 3-Z.-Wohnung mit Zubehör per sof. od. spät. zu verm. Näh. Parterre rechts. B4582

Wellritzstr. 44, H. 1, 3 Z. u. K. sofort oder später. Näh. Vdh. P. B7058

Wörthstraße 16 schöne, helle große 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. z. v. 850

Schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör. Näheres Scharnhorststraße 8, 1 **rechts.** 762

Yorkstraße 20 ist im 1. Stock eine moderne 3-Zim.-Wohn. mit kompl. Bade-Einrichtung usw. wegzugshalber mit Nachlaß sof. od. später preiswert zu vm. Näh. bei Dörner.

4 Zimmer.

Eckernfördestraße 10 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub., 1. Etage, per sof. od. später zu vermieten. 698

Herrngartenstraße 19, 3, 4-Z.-W. z. 1. Okt., ev. früher, zu vm. Näh. 1.

Klarentalerstr. 5, 3, 4-Z.-W., neuz., auf 1. Juli oder früh. N. P. lks.

Lehrstraße 21, gegenüber d. Bergk., 4 Zimmer, Küche, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Nerostraße 22. Karl Seilberger.

Neubau Marktstraße 21, 1. Etage, schöne moderne 4-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. **Metzgergasse** 15, Schuhgeschäft. 812

Platterstraße 8 schöne Wohn., 4 Zim. u. Küche, auf 1. Juli. Anzusehen v. 2—6 Uhr. Zu erfragen Part.

Yorkstr. 7 schöne gr., d. Neuz. entspr. 4-Z.-W., Sonnens., mit r. Zubeh. p. sof. o. spät. b. zu verm. B6013

5 Zimmer.

Bismarckring 25 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bäckerei. B4406

Klarentalerstr. 5, 2, 5-Z.-W., neuz., per 1. Juli. Näh. P. lks. B7061

6 Zimmer.

Bahnhofstraße 6, Vdh., 6-Z.-Wohn., 1. u. 3. Etage, zu verm. Beste Geschäftslage. Näh. das. 1. Et. od. **Bureau Franke, Wilhelmstraße 22.**

Kaiser-Friedrich-Ring 60 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, Gas u. elektr. Licht, per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—12½. Näheres Part. links. Ruppert. 1322

8 Zimmer und mehr.

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zim. m. reichlichem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Einzusehen von 10—1 und 3—5 Uhr. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 835

Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, 3. Et., ist die prachtvoll gelegene, vornehm ausgestattete herrsch. Wohnung v. 8 Z. nebst Zub. zum 1. Okt. zu verm. Näh. Sout., Baubureau Schwank. 687

Läden und Geschäftsräume.

Blücherstr. 48 sch. Werkst. m. o. o. W.
Kl. Burgstraße 8 Laden z. vm. 1272
Göbenstraße 32 Laden m. Nebenr., ca. 60 qm, u. Lagerr., f. a. passend, auch z. Unterst. v. Möbel, auf l. od. längere Dauer zu verm. B6101
Jahnstraße 19 Bureau mit Lagerraum, geeign. für Kohlengeschäft.
Kirchgasse 17 Laden mit 5-Zim.-W. zu verm. Näh. Friedrichstr. 29. 706
Nerostraße 16 Werkstätte zu vm. 1289
Scharnhorststraße 14 Werkstatt bill.
Schwalbacherstraße 23 Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 1247
Wallauferstraße 10 Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B6124
Waterloostraße 6, Ecke Eckernförderstraße 10, große Eckladen mit und ohne Wohnung sofort oder später. Für jedes Geschäft geeignet. 708
Zietenring 11, Eckh., Laden m. 2-Z.-Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei Born, Arch., 1. Stock. 709
Große Läden mit Entresols im „Tagblatt-Haus" Langgasse 25/27 sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *
Großer heller Saal, 100 Quadratm. groß, zu Bureau- oder Fabrikzw., billig zu vermieten. Rettelbeckstr. 2 bei Steitz. B4649
Laden mit Ladenzimmer zu verm. R. Schachtstr. 26, Part. lks. 1246

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 5, Part., schön möbl. 4—6 Zim. mit Küche, oder auch einzeln sofort zu vermieten.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 25, P., gut möblierte Mansarde sofort zu vermieten.
Adelheidstraße 35, Stb. 3, einf. Zim.
Adolfstraße 5, Stb. r. 1, g. mbl. Z.
Adlerstr. 35, P., sch. saub. Schlafst.
Albrechtstraße 6, 1, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einz. Z., sof. z. v.
Albrechtstr. 6, H. 1 r., m. Zim. 4389
Albrechtstraße 6, Hth. 2 l., mbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
Albrechtstr. 7, H. 2 l., m. Zim. zu v.
Albrechtstraße 23, 2, eleg. mbl. Z. sof.
Albrechtstr. 30, P., m. Z., sep. Eing.
Albrechtstraße 30, 2 r., sch. mbl. Zim.
Albrechtstraße 30 mbl. Mans., Kochof.
Albrechtstr. 31, P., möbl. Z. m. Pens.
Albrechtstraße 34, 2 l., mbl. Z., 20 M.
Albrechtstr. 37, 1, m. Z. m. od. o. Pf.
Albrechtstr. 38 mbl. Zim. m. u. o. P.
Arndtstraße 8, P. r., möl. Mansarde.
Bahnhofstraße 6, H. 3 r., sch. mbl. Z.
Bertramstr. 12, 1 l., einf. möbl. Z.
Bertramstr. 13, M. 3 l., m. Z. a. Frl.
Bertramstr. 20, Mth. 2 r., 1 g. m. Mi.
Bierstadter Höhe, Wartturmallee 6, Salon u. Schlafzim., mit Balkon, an sol. Herrn oder Dame zu verm.
Bismarckring 8, P., sch. m. Z. sofort.
Bismarckring 20, 3 r., möbl. Zim.
Bismarckr. 25, 3 l., m. Bk.-Z., Piano.
Bismarckr. 40, 3, mpl. Z. m. g. Pens.
Bleichstr. 15, 2 r., gut mbl. Z. B6518
Bleichstraße 17, 3, m. Zim. B7066
Bleichstraße 21, Gth. 1, möbl. Zim.
Bleichstr. 22, 1 l., Balkonz. m. Pf.
Bleichstraße 39, 1 l., sch. mbl. Z. frei.
Blücherstraße 8, 1 r., m. Z. B6874
Blücherstr. 8, 2 l., g. möbl. Zim. z. v.
Blücherstraße 9, 3 r., gut möbl. Zim.
Blücherstraße 12, 1 r., möbl. Zim.
Blücherstr. 16, 2 r., m. Z., 18 Mk.
Blücherstr. 19, 3 rechts, sch. mbl. Zim.
Blücherstraße 24 schön möbl. Mansd.
Blücherstr. 36, 1 l., mbl. Z., W. 3.50.
Blücherstr. 46, P., sch. m. Z. m. P. p.
Dotzheimerstr. 18, 1 l., gr., j. schönes, h. möbl. Zim. m. Klav., 1—2 Bett.
Dotzheimerstr. 46, G. P. r., sch. m. Z.
Dreiweidenstr. 4, B. D., m. Z. a. r. A.
Eleonorenstraße 3, 1 r., m. Z. bill.
Eleonorenstraße 8, Bdh. P., m. Zim.
Feldstraße 9, Opel. Zim. mit Bett.
Frankenstraße 10, 1 r., mbl. Zimmer.
Frankenstraße 17, 2 l., sch. m. Z. b.
Frankenstr. 20, 2 r., möbl. Zim. z. v.
Frankenstr. 23, 1 l., möbl. Z. zu vm.
Friedrichstraße 8, Mth. 1 r., m. Zim.
Friedrichstraße 43, 2 l., m. Z. m. Pf.
Friedrichstraße 44, H. 1, mbl. Z. z. v.
Friedrichstraße 46, 3, möbl. Zimmer mit sehr guter Pension.
Friedrichstraße 47, 1, mbl. Zim. frei.
Friedrichstr. 47, Fsp., erh. Arb. Log.
Gneisenaustraße 6, 2, gut mbl. Zim. zu verm. Preis 18 Mk. B6760
Göbenstraße 4, P. l., schön mbl. Zim.
Göbenstraße 9, P. 1 r., findet Herr frdl. m. Fspz. mit g. bürg. P. sof.
Göbenstr. 19, 3 l., sch. mbl. Z. B6329
Goethestraße 23, 2, gut möbl. Zim.
Hallgarterstraße 8 sch. mbl. Zim., P., separ., mit od. ohne Pension, z. v.
Helenenstraße 10, 1 l., sch. mbl. Zim. bei kinderl. L., a. f. Geschfrl. pass.
Helenenstraße 15, P., ungen. Zimmer an Dame zu vermieten. B6085
Helenenstr. 24, 3 r., m. Z., a. Pens.
Hellmundstr. 12, 1, gr. g. m. Z., ev. P.
Hellmundstraße 17, 1 links, sch. möbl. Mansarde sof. billig zu vermieten.
Hellmundstr. 23, 3 l., sep. m. Z. bill.
Hellmundstr. 27, H. 1 r., sch. Schlft.
Hellmundstr. 27, H. 2 r., sch. Log. bill.
Hellmundstraße 34, 1, gut m. Mans. an anständige Person. B6879
Hellmundstr. 40, 1 l., m. Z., 3 Mk.
Hellmundstr. 50, P., m. P.-Zim. sof.
Hellmundstr. 54 Zim. m. 1 u. 2 Bett.
Hellmundstr. 56, 3 l., möbl. Mansd.
Herderstr. 3, 1, m. Z. m. o. P. 45 M. Das. gutbürg. Mittagst. 50 Pfg.
Herderstr. 3, 2, Nähe Bahnhof, fein möbl. Balk.-Zim. mit Klavier sof.
Herderstr. 22, 1 l., gut m. Balkonz.
Hermannstr. 15, 2 r., erh. r. A. Schlft.
Hermannstr. 22, 2 r., mbl. Z., 2 Bett.
Hermannstr. 24, 3, erh. r. A. Schlft.
Herrngartenstr. 12, 2, m. W.- u. Schl.
Herrngartenstr. 15, 1, Südi., n. B., gr. eleg. m. Z., 1 o. B., Schreibt.
Hirschgraben 12, 2. St. l., 1 mbl. Z.
Hirschgraben 16, Bdh. 1 r., m. Zim.
Hirschgraben 26, 3 r., m. Eckz., 2 B.
Hirschgraben 26, 3, saub. Schlafstelle.
Jahnstraße 25, 3 r., gr. sonn. möbl. Zimmer zu vermieten.
Jahnstr. 42, H. 1, erh. 2 H. einf. m. Z.
Jahnstraße 46, 1 r., möbl. Zim. billig.
Karlstraße 2 m. Z., 14—16 Mk. m.
Karlstraße 35, 2 l., sch. möbl. Zim.
Kirchgasse 4, 1, gut möbl. Zim. sof.
Kirchgasse 17, 2 l., großes eleg. möbl. Südzimmer, 1—2 Betten, zu verm.
Kirchgasse 24, 1, H. möbl. Zim. z. v.
Kirchgasse 53, 3, Ecke Marktstr., an Fräulein frdl. möbl. Zimmer zu v.
Luisenstraße 12, Gth. 1, m. Z. 4351
Luisenstr. 16 einf. möbl. Z., 2 Bett.
Luisenstr. 17, S. 2, gut m. Z. frei.
Marktstr. 14, 1, heizb. m. Msd. sof.
Michelsberg 9, 2 l., fr. möbl. Zim.
Moritzstraße 5, P. r., m. Z. sof. bill.
Moritzstraße 50, P., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.
Moritzstr. 62, H. D., mbl. Zim. z. v.
Nerostr. 3 möbl. Zim. m. od. o. Pens.
Nikolasstr. 22, Hof, mbl. Zim. b. z. v.
Oranienstraße 2 schön m. Z. m. Pf.
Oranienstr. 2, P., m. Msd. mit Kost.
Oranienstr. 11, 1, m. Zim. bill. zu v.
Oranienstraße 23, Part., gr., gut möbl. Zimmer mit Klavier zu vm.
Philippsbergstr. 26, B. l., sch. mbl. Z.
Querfeldstr. 7, P. l., b. Stuhr, schön möbl. Zim. mit od. ohne Pf. z. v.
Rauenthalerstraße 24 2 schöne möbl. Zim., 1. St., zu verm. Näh. P.
Rheinstraße 52, 2, möbl. Zimmer m. Kaffee, à 20 Mk., zu vermieten.
Rheinstr. 89, 4 r., frdl. mbl. M. bill.
Riehlstraße 6, 3, links, freundliches großes möbliertes Zimmer an ein oder 2 Fräulein mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
Riehlstraße 22, P., mbl. Z., n. Ring.
Röderstr. 16, P., mbl. Z. m. o. o. Pf.
Röderstr. 20, P., H. mbl. St., Stb. P.
Römerberg 21, 3 l., frdl. m. M., 2,30.
Schachtstraße 8 Stube mit Bett z. v.
Scharnhorststraße 35, 2 r., mbl. Zim.
Scharnhorststr. 40, 3 l., m. Z., ev. P.
Schiersteinerstraße 9, Hochp., möbl. Zim. mit Zentralheiz. Näh. P. P.
Schulberg 6, 2, sch. m. Z. m. Pens.
Schwalbacherstraße 39, H. 1 l., m. Z.
Schwalbacherstraße 49 möbl. Zim. mit guter Pension bill. Näh. Part.
Schwalbacherstr. 49, 2 l., sch. mbl. Z.
Schwalbacherstraße 63, 1, möbl. Zim.
Schwalbacherstr. 75 möbl. Zim. bill.
Kl. Schwalbacherstr. 4, 2, einf. m. Z.
Kl. Schwalbacherstr. 14, 1 r., mbl. Z.
Saalgasse 4/6, S. 1, sch. Schlafst. fr.
Sedanplatz 4, Mth. 2 r., gut m. Zim.
Sedanstr. 4, 2 l., m. Z. mit Kaffee.
Sedanstraße 10, 3 l., m. Z., 2 Bett.
Seerobenstr. 2, 1, gr. m. Z., 1—2 B.
Seerobenstr. 11, Mth. 2 r., m. Zim.
Steingasse 11, P., schön möbl. Zim.
Steingasse 12, 2, erh. r. Arb. Schlst.
Steingasse 30 m. Z., sep. Eingang.
Taunusstraße 55, Hochp., möbl. Zim., sep. Eingang, an Herrn z. verm.
Walkmühlstr. 8, P., m. Z., ev. Pens.
Walkmühlstr. 24 m. Z. m. Schreibt. u. sep. Schlafzim. billig zu verm.
Walramstr. 12. 2 r., sch. m. Z. n. a. H.
Walramstr. 12, 2 l., m. Z. B7049
Webergasse 38, 3, möbl. Zim. z. vm.
Weißenburgstraße 1, 2. Etage, schön möbl. Mansarde zu vermieten.
Wellritzstr. 39, 2 r., frdl. m. Z. bill.
Wellritzstraße 48, 1 r., m. Z. f. Zeit.
Wörthstraße 1, 1 links, sch. mbl. Zim.
Wörthstraße 1, 3 r., gut m. Z., Pens.
Wörthstr. 8, 1, m. Z. mit sep. Eing.
Wörthstraße 11, 3, möbl. Zim. billig.
Wörthstraße 16, P. l., sch. sep. m. Z.
Wörthstraße 16, 2 r., schön m. f. Z.
Wörthstraße 16, 2 l., möbl. Zimmer.
Yorkstraße 7, P. r., schön m. Zim.
Yorkstr. 11, 1 r., sch. m. Balk.-Zim.
Yorkstraße 18, 1 St., mpl. Zimmer.
Yorkstraße 27, P. l., möbl. Zim. bill.
Mbl. Mans. zu vm. Bleichstr. 39, 1 l.
Ungen. möbl. Wohn- u. Schlafzim. an bessere Dame oder Herrn per sofort zu vermieten. Offerten u. R. W. 100 hauptpostlagernd hier.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Albrechtstr. 3, 1. sch. gr. Msd. 4379
Bertramstr. 12, 1 l., M. g. Hausarb.
Bismarckring 21 große Mans. zum Einstell. v. Möbeln. R. 3 r. B6344
Bleichstraße 14 gr. helle Mans. zu v.
Hirschgraben 26, 1 r., sch. l. Mans. b.
Karlstraße 32, 1 r., 2 l. Zim., Vdh., Kochgel., Wasser, sep. Eing., z. vm.
Kellerstraße 17, Roßbach, 1 Zim. an einz. Person per sofort zu verm.
Mauergasse 8, Vdh. 1, 1 gr. leeres Zim. sofort zu vermieten. Näh. Mauergasse 11.
Oranienstraße 1¾ leeres Zimmer zu vermieten. Näheres 1. Stock.
Oranienstr. 14 Mansarde mit Ofen u. Wasser zu verm. Näh. 1. Stock.
Rheinstraße 52, 2, gr. heizb. Mans.
Roonstraße 4 Frontsp.-Zim. sofort.
Wörthstr. 18 große, ruh. heizbare Mansarde sof. od. spät. Näh. das.
Wörthstraße 19, 1 r., sch. Mans. z. v.

Remisen, Stallungen etc.

Bleichstraße 12 Flaschenbierk. o. Wsch.
Göbenstr. 19 tr. L.-R., 105 qm. B5212
Weinkeller Taunusstr 49, z. verm. Näh. Mühlgasse 15. Schröder. 1206
Stall, f. 2, 3 u. 5 Pf., ev. m. 2-Z.-W. p. sofort. Roßbach, Kellerstr. 17.
Großer Keller, 80 Qmtr., m. Waren-Aufzug, Taunusstr. 11, P. 827

Mietgesuche

Kinderl. Ehep. sucht 2-Z.-Wohn. z. 1. 7. 1910, a. l. Frontsp. Off. m. Preisang. u. Z. 698 an d. Tagbl.-V.

2—3-Zimmer-Wohnung
gegen Hausverwaltung in besserem Hause, evtl. kl. Verg., gesucht. Off. unter U. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Brautpaar (Beamter)
s. sch. 3-Z.-W. m. Mk. u. Bad. 2. od. 3. St. Off. m. Pr. H. F. 27 hauptp.

Zum Oktober oder früher
wird v. 2 Damen in ruh. Hause eine 3—4-Zim.-Wohn. mit Bad u. Zubeh. gesucht. Offerten mit Preis unter F. 599 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Aelt. Ehepaar, alleinstehend,
sucht gr. 4—5-Z.-Wohn. nebst Zub., der Neuzeit entspr., ab 15. Juni, spät. 1. Juli. Off. u. Preisang. an Königs, Essen-Ruhr, Irmgardstr. 12.

Ruhige Familie,
bestehend aus 3 erwachsenen Personen, sucht zum 1. August cr. Wohn. von 5 bis 6 geräum. Zimmern mit Zubehör, elektr. Licht u. Kochgas. Zentralheizung erwünscht, aber nicht Bedingung. Gefl. Offerten mit Preis u. Z. L., Taunusstraße 36, 2.

Ruhige Beamtenfamilie,
bestehend aus drei erwachsenen Personen, sucht für den 1. Juli eine Fünf-Zimmer-Wohnung mit guter Badeeinrichtung im Preise bis zu 1000 Mark. Offerten mit Preisangabe unter R. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, 6 Zimmer,
am liebst. in Villa mit Garten, gef. Off. m. Pr. u. M. 593 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zim. gesucht in Nähe
des Rings, bis 25 Mk. mbl. Off. u. B. 108 an den Tagbl.-Verlag. B6999

Einfach möbl. Zimmer,
mögl. Aussicht ins Freie, gesucht von Dauermieter. Off. F. 600 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer sofort
gesucht, ohne Kaffee, per Monat 14 bis 16 Mk. Offerten unt. G. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Garten od. Gartenland
zu mieten gesucht auf der Südseite der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter M. 595 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Angenehmes dauerndes Heim
findet alleinsteh. Herr bei gebild. Beamtenwitwe. Off. W. 590 Tagbl.-V.

Vermietungen

1 Zimmer.

Eine Wohnung, besteh. aus 1 Zimmer mit gr. Balkon, Schlafk., Küche, für 300 Mk., in einer in gr. Garten gesund u. ruhig gelegenen Villa zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. B6745 Ey

2 Zimmer.

Kaiser-Friedr.-Ring 90 sch. **Frontspitze**, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort an kl. ruhige Familie zu verm. Näheres daselbst 3. Stock, 3—6 Uhr.

3 Zimmer.

Im Neubau Winkelerstraße 9 auf Juli oder später helle große 2×3-Zim.-Wohn. mit all. Zubeh. zu vermieten. Näh. Göbenstr. 28, Part., bei Schneider. B7008

5- u. 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten Bahnhofstraße 22, Stb.

Frontspitz-Wohnung in Villa, best. a. 3 R. inkl. Zentrh. u. Balk., sof. z. v. N. Arch. **Meurer**, Dambachtal 41, P. 1286

In Villa
bei der Dietenmühle 3-Zimmer-Wohnung u. 2 Frontspitz. mit Bad, Balkon, für 1200 M. sof. zu vermieten. A. K. Börner, Dotzheimerstraße 21.

4 Zimmer.

Bahnhofstraße 9, 1, 4 Zimmer, zu Bureauzw. geeign., zu verm. 1255 **C. Rub.**

Hochherrsch. 4-Zimm.-Wohn. zum 1. Juli zu verm. Kleiststr. 4. 703

5 Zimmer.

Bahnhofstraße 9, 2, 5-Z.-Wohn. nebst Zubehör zu vermieten. 1256 **C. Rub.**

Taunusstraße 13,
Ecke Geisbergstraße,
schöne Wohnung, 5 Zim., auch für Arzt od. Zahnarzt geeign., z. vm. Näh. Taunusstraße 13, 1. 832

Langgasse 15 a, die v. d. verst. Sanitätsrat Dr. Becker seit 25 J. innegehabte Wohnung von 5, ev. 8 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Gas, ist sofort oder später z. vermieten. Eventl. 3 Räume, Entresol, als Bureaus od. Sprechzim. geeignet. Näh. Hausbesitzer-Verein Luisenstraße 19 od. **Dr. Lade**, Kais.-Friedrich-Ring 68, 2. 590

Rheinstraße 103, 2, 5 große Zimmer, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller 2c. per 15. Aug., evtl. früher oder später zu vermieten. 1356

Taunusstraße 7,
3. Et. (vis-a-vis dem Kochbr.), Wohn. best. a. 3 gr. Zim., 2 ansst. kl. Zim. u. Zub. p. 1. Apr. 1910 z. v. N. das. 1. Et. 710

6 Zimmer.

Friedrichstr. 31
2. Etage,
herrschaftl. 6-Zimmerwohn., mod. eingerichtet (seither von Arzt bewohnt), ev. 3. Etage, mit reichl. Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Näheres 3. Etage oder Bureau **Friedr. Marburg**, Weinhandlung, Neugasse 1a. 638

Friedrichstraße 40,
Ecke Kirchgasse,
2. u. 3. Etage, eleg. 6-Zimmer-Wohnung, **vollständ. neu hergerichtet**, mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, off. und geschloss. Balkon, per sofort od. spät. zu verm. Näh. bei **Wilh. Gasser & Co.**, 1. Etage links. 711

8 Zimmer und mehr.

Taunusstraße 28
vollständig modern eingerichtete Etage von 8—9 ineinandergehenden Frontzimmern, alle mit direktem Zugang v. Flur, event. mit 3 weiteren Zimmern im Parterre und 3—6 Mansarden zu vermieten.

7 Zimmer.

Außerord. günst. Gelegenheit.
Schöne 7-Zimmer-Wohnung An der Ringkirche, 3. Etage, mit 300 Mk. Nachlaß sof. zu vermieten. Schlüssel Dreiweidenstraße 3, 3.

Läden und Geschäftsräume.

Große Burgstraße 4 Laden zu vermieten.

Laden, Kl. Burgstr. 3, per 1 Mai zu vm. 1213

Große Läden
mit Entresols
im
„Tagblatt-Haus"
Langgasse 25/27
sofort preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagblatt-Kontor**, Schalterhalle rechts. *

Kl. Laden,
Langgasse 49, per 1. Juli 1910 zu vermieten. Näheres bei 93 **Feller & Gecks**, Webergasse 29.

Langgasse.
Mod. großer Eck-Laden,
beste Lage,
auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Anfragen erbeten unter **O. 103** an den Tagbl.-Verlag. B5394

Laden 797
Taunusstr. 31 s. 1. Juli oder später. Näh. **L. Leopold**, Bierstadter Höhe 29.

Webergasse 12
1 Laden mit 2 Nebenr. (z. Zt. Parfüm-Geschäft) sof. zu vm. Näh. bei 121 **C. Philippi**, Dambachtal 12, 1.

Laden mit Ladenzimmer u. Keller sof. oder später zu verm. Näheres bei **Adolf Limbarth**, Ellenbogengasse 8. 1239

Laden mit größeren Nebenräumen, für
Konditorei
u. Café vorzügl. Lage, p. sofort od. später zu verm. Adolfstraße 6, 1. St.

3 große helle Räume
in bester Lage (Größe za. 76 qm), pass. für Kontor und Lager, ganz oder geteilt sof. billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 40. 703
Wilhelm Gasser & Co.

Das seitherige Geschäftszimmer
der **Kreiskasse, Gerichtsstr. 3**, ist zu Bureauzwecken zu vermieten.

Großer heller Raum
als Bureau oder Lager sof. zu verm. Näh. Oranienstr. 14, 1. St.

Eleganter Laden
für 800 Mk., event. mit Zimmer gr. Küche usw., per sofort oder später zu verm. Rheinstr. 103, P.

Schierstein, Dotzheimerstraße 5, **große helle Werkstätte** mit Lagerraum zu verm. Daselbst ist eine gut erhaltene Wasser- u. Pfuhlpumpe z. verk. 4341

Villen und Häuser.

Hochherrschaftliche Villa
Biebricherstr. 39,
8 Zimmer, große Diele u. reichl. Zubehör, Zentralheizung 2c. per sof. oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Wohnungs-Nachweisbureau **Lion & Cie.**, **Friedrichstraße 11.**

Villa
Viktoriastr. 47,
mit 9 Zimmern und reichlichen Zubehörungen, wie Mansarden, Veranden usw., Zentralheizung, Einrichtungen für elektrisches u. Gaslicht, per **1. Oktober 1910** anderweit zu vermieten oder zu **verkaufen**. Näh. beim Hausmeister, Viktoriastraße 49, und den Herren Agenten, auch Hausbesitzer-Verein. Besichtigung von 10—12 Uhr vormittags erbeten. 1302

Zu vermieten
hochherrschaftl. Villa, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, nahe der Wilhelmstraße und Kuranlagen, netter Garten. **Preis M. 7000 p. a.** Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50.

Neue Villen,
mit und ohne Zentralheizung, elektr. Anlagen, 10 Räume, bei der Dietenmühle, preiswert zu vermieten. Näheres Dotzheimerstraße 21, 2. Telephon 2053. 1317

Für Pension o. Reconvalescenten-Heim herrschaftl. Villa, Weinbergstr., 14 Zim. u. reichl. Nebenräume, sehr bill. zu verm. Event. auch nur eine Etage. **Engel**, Adolfstraße 3. 4160

Stadt-Villa,
g. Lage, aller Komfort, Heizung, Garten, 10 Räume, preiswert per 1. Juli zu vermieten. Offerten unter **J. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Die bisher von Herrn **Dr. med. Schönseifen** innegehabte
Wohnung
ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1371
Nass. Leinen-Industrie
J. M. Baum,
Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Eleg. möbl. Schlafzim.
evt. mit Salon u. vorzügl. Pens., an vornehmen Herrn oder Dame sofort zu verm. Bad im Hause. Emserstraße 44, 1 rechts.

Sedanplatz 2, 2, schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Wörthstr. 19, 2, sch. m. W.- u. Schl.-Z.

Großes schönes möbl. Zim. zu vermieten Luisenstraße 43, 2 r.

Hocheleg. Salon nebst Schlafzim. in herrschaftlichem Hause sofort billig zu vermieten. Elektr. Licht und Bad vorhanden. Näh. Tagbl.-Verlag. Ub

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Schwalbacherstr. 29 1 leeres Zimmer mit sep. Eingang und Balkon.

Zwei sonnige unmöbl. Zimmer, auch einige möblierte, an nur bessere Herren oder Damen zu verm. Luisenplatz 7, 2. Etg.

Remisen, Stallungen etc.

Schöne große Stallung usw. per sofort zu vermieten. Off. u. J. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Einfamilienhaus mit Garten, in Wiesbaden od. Nähe, wird von Beamten zum 1. Juli cr. **zu mieten gesucht.** Offert. m. Preis unt. F. S. M. 3967 an **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.** F117

Die verehrlichen **Hausbesitzer** werden ersucht, zum **Juli** und **Oktober** freiwerdende Wohnungen **baldigst** anzumelden. **Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.**

Gesucht Villa, 6—7 Zimmer, größ. Garten, in gut. frequent. Lage zu mieten, evtl. zu kaufen. Offerten unter O. 595 an den Tagbl.-Verlag.

Suche z. 15. April bis vorl. 15. Aug. d. J. für mich u. meine Frau, 3 Kinder im Alter v. 5—10 Jahren u. Fräul. eine komfort. einger. 5—6-Zimmer-Wohnung mit Bad, voller Verpfleg. u. Bedienung in schöner gesunder Lage, mögl. nahe dem Walde. Drei Schlafzimmer, ein Wohnz., ein Arbeitszimmer. Off. mit Preisangabe erbitte Weinbergstraße 23.

2 große Zimmer mit Küche, sowie Wäscherei-Räumlichkeiten für Wäscherei pass. per 1. Juli od. auch früher gesucht. Off. m. Preisang. an **A. Nattschey, Greiffenberg** (Schlesien).

Geschäftsdame, Braut, sucht freundl. möbl. Zimmer per sofort. Off. u. **F. 602** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar f. z. 1. 7. eine größ. 3-Zimmer-Wohn. mit 2 Mansarden, Badezim., mögl. Garten, in Land- od. gut. Etagenh. Offerten mit Preis und Lage an Hübel, Bismarckring 25, 1. Stock. Persönl. von 2—3 Uhr. B6871

Herr sucht einf. möbl. **sehr sonniges Zimmer** mit elektr. Licht und Kaffee. Offert. u. **O. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht elegant möbliertes Zimmer, separat, für längere Zeit. Kurlage. Offerten unter **O. 599** an den Tagbl.-Verlag.

2 gut möbl. Zim., ruhig u. luftig geleg. Gegend, Nerotal, z. 15. April mit Frühstück und Bedien., Preis wöch. zus. 20—30 M., von gebild. ruhiger Dame gesucht. Offerten mit Preisangabe u. S. 597 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 2-3 Zimmer, nahe Taunus- od. Wilhelmstr., zu Bureauzwecken. Off. u. **E. 600** Tagbl.-Verl.

Fremden-Pensions

Villa Grandpair, 15 u. 17 Emserstr. Telephon 3613. **Familien-Pension I. Ranges.** Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Einküchen-Haus Haus Dambachtal, Dambachtal 23. Haupteing. Neuberg 4, mitten im Grünen, 5 Min. v. Kochbr. geleg., möbl. u. unmöbl. Zim. Pension 1. R. seit 1. Juli 1909 voll im Betrieb.

Pens. Villa Ena, Hainerweg 12. Telephon 980. Elegant möbl. Zimm. mit und ohne Pension. Elektr. Licht, Zentralheiz., Bäder. Vorteilh. Arrangem.

In eleganter Pension noch Zimmer frei. Taunusstr. 49, 3. Lift. **Miramar.** 4385

Erholungsbedürftige finden in sehr gesund, ruhig und frei gelegener kl. Villa komfortables Privatlogis. Nähe Dietenmühle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Lu

In Wiesbaden wird Pension, gewissenhafte Erziehung und Pflege für mein 5-jähr. Töchterchen bei gebildeter Dame, Lehrer- oder Pastorenfamilie gesucht. Angebote nur mit prima Referenzen werden berücksichtigt, sowie Honorarbedingungen erbeten. Off. unter U. 594 an den Tagbl.-Verlag.

Pension gesucht für Halbwaise (Arzttochter, 16 Jahre), welche Schule besucht, bei guter christl. Familie, welche ihr das Elternhaus ersetzen. Off. m. Preisangabe u. U. 600 an Tagbl.-Verlag.

Kindererholungsheim **Theodorshall,** b. Bad Kreuznach. Tel. 164. Angenehmer Landaufenthalt; gute Verpflegung, Solbäder im Hause, schöner Spielplatz zwischen den Salinen. **Geöffnet von Ostern bis Oktober.** In den ersten Monaten ermässigte Preise, auch f. erholungsbedürftige junge Mädchen. Näh. Auskunft d. d. Vorsteherinnen **M. Lippert, M. Wenzel.**

Wohnungs-Nachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11. Telephon 708. Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

D. Aberle sen., jetzt Wielandstr. 1, offeriert I. Hypotheken-Kapital à 4⅛, 4¼, 4½, je nach Lage, für Wiesbaden, Biebrich, Bierstadt.

Bank- u. Privatkapital in jeder Höhe auszuleihen. **Elise Henninger,** Adelheidstr. 25

1. Hypothekengeld zu sehr günstigen Bedingungen. Off. u. **T. 600** an den Tagbl.-Verl.

Würde **10—15,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek sofort anlegen. Offerten unter **L. 598** an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. an 1. Stelle aufs Land zu vergeben. Offerten unt. **H. M. 50** hauptpostlag.

Hypotheken-Kapital. 15,000 Mark an zweiter Stelle auszuleihen. **Julius Allstadt,** Schiersteinerstr. 13.

18,000 Mark auch geteilt, 8 u. 10 T., pr. sof. auszuleih. Off. u. **M. 600** an den Tagbl.-Verl.

Aberle sen., jetzt Wielandstraße 1, offeriert 32,000 Mk., Oktober, 2. Hypothek. B7018

40,000 Mk. (auch get.) a. gute Hypoth. zu vergeben. **Clouth,** Moritzstr. 27.

40—50,000 Mk. Privat-Kapital per sof. oder sp. auf 1. Hyp. auszul. Verm. verb. Off. **P. 109** Tagbl.-Verl. B6533

60—70,000 Mk. als 2. Hypothek auszuleihen (auch get.). Off. u. **N. 593** an den Tagbl.-Verl.

Mk. 150,000 bis 200,000 1. Hypotheken-Kapital, **privat, à 4¼ bis 4½ %, ⅛ %** Provision, per **gleich** oder **Juli, Oktober** abzugeben B7000

Aberle sen., Wielandstr. 1.

180—200,000 Mk. als 1. Hypothek auszuleihen (auch get.). Off. unter **G. 593** an den Tagbl.-Verl.

Baugeld zu vergeben unter günst. Bedingungen. Off. unter **C. 61** an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 6. 4391

Kapitalien-Gesuche.

5—10,000 Mk. gute 2. Hypothek von pünktl. Zahler gesucht. Off. u. U. X. postl. Amt 4.

9—10,000 Mk. auf prima 1. Hypoth. n. d. W. gesucht. **Elise Henninger,** Adelheidstr. 25.

10,000 Mk. auf 2. Hypoth., bis 66⅔ % der feldger. Taxe, gesucht. Offerten u. **O. W. 28 hauptpostlagernd.**

Mk. 12,000 2. Hypot. zu 5 % u. mit Mk. 500 Damno per bald gesucht. Absolut sichere Sache. Offerten von **Darleihern** unter **K. 59** an Tagbl.-Haupt-Agent., Wilhelmstr. 6. 4161

12,000 Mk. 2. Hyp. zu 5 %, innerhalb Feuerkasse, zur Ablös. e. Bankhypoth. gesucht. Nachlaß 500 Mk. **9000 Mk.** Nachhyp. zu **5 %**, schließ. m. 62 % d. amtl. Taxe, auf hochf. Objekt u. erstklass. Schuldner zu cedieren ges. Ausk. u. Placierung spesenfrei. **Engel,** Adolfstraße 3. 4316

Restkauf von 12,500 Mk. mit 20 % Nachlaß u. Garantie z. vk. durch Eckl, Walramstraße 35.

Mk. 15,000 2. Hypothek a. Hs. i. Darmstadt ges. Taxe 75,000, 1. Hyp. 46,000, an 3. Stelle Mk. 10,000, Kl. Grdst. od. Backsteine werden i. Zhlg. gen. Off. u. **N. 60** an **Ann.-Exp. D. Frenz, Wiesbaden.** F35

15,000 Mk. zweite Hypothek, nach Landesb. v. 35,000 Mk., m. Amort., auf vorzügliches Geschäftshaus gesucht. Näheres **Jmand,** Weilstraße 2.

Gesucht **18,000—20,000 Mk.** 2. Hypoth., mit 75 % d. feldger. Taxe ausgehend, von Selbstgeber auf sofort. (Villa in bester Lage.) Off. unt. **M. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine 2. Hypothek von 20,000 Mk., hinter d. Landesbank, auf gleich oder später. Prima Objekt. Pünktliche Zinszahlung. Offerten u. D. 598 Tagbl.-Verlag. Agent. verbet. Nur Selbstg. berücks.

20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 6½ % von vermögendem Besitzer gesucht. Off. u. **J. 188** postlagernd. 4388

20—25,000 Mk. auf prima Objekt, im Stadtzentrum, als 2. Hypothek per sof. oder 1. Okt. ohne Agent gesucht. Pünktliche Zinszahlung. Offerten unter M. 596 an den Tagbl.-Verlag.

1. Hypothek 24,000 Mk., 4¾ % (hies. Bezirk), erbteilshalber zu zedieren. Näh. unt. **A. O. 12** hauptpostlagernd Wiesbaden.

25,000 Mk. 2. Hypothek von pünktl. u. solventem Zinszahler hinter Landesbank gesucht. Vermittler verbeten. Off. unter **O. 590** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 25,000 Hypotheken-Kapital, zu 4½ %, an 1. Stelle, auf sehr sicheres Objekt gesucht, durch Hypotheken-Agentur **Wilh. Fischer,** Kais.-Fr.-Ring 35.

30,000 Mk. 2. Hyp., unterh. 70 % feldg. Taxe, für ein demnächst zu erwerb. Haus zwecks Ablösung der 2. Hyp., nur direkt von reellem Geldgeber gesucht. Off. u. H. 601 an d. Tagbl.-Verlag.

Per sofort auf prima Geschäftshaus 25- bis 30,000 Mark als 2. Hypothek gesucht. Nur solche Angebote erbeten, welche sofort erhältlich. Offerten unter H. 591 an den Tagbl.-Verlag.

450,000 Mk. 1. Hypothek a. Gut gesucht, Taxe ca. 2 Millionen, an 2. Stelle stehen 600,000 Mk. Offerten unter **F. 65** an die Tagbl.-Hauptagentur, Wilhelmstraße 6. 4334

45,000 bis 55,000 Mark gegen prima prima zweite Hypothek u. guten Zinsfuß auf ein hochfeines Anwesen im Mittelpunkt der Stadt in der allerbesten Lage von sehr vermög. Eigentümer gesucht. Erste Hypothek noch nicht die Hälfte der Taxe. Offerten unter J. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Von privater Hand **8000 Mk.** gegen hohe Sicherheit und guten Zins auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Off. u. **A. 61** a. d. Tagbl.-Verl. 4376

Prima Restkauf mit Garantie u. Nachlaß zu verk. **Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.**

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Immobilien-Agentur J. Bruns, W. Reitmeier. Rheinstr. 21, nahe Hauptpost. **Größte Auswahl in Villen, Pensionen,** Häusern, Hotels, hier und auswärts, **miet- u. kaufweise.**

Diverse Gelegenheitskäufe, 4294 **u. a. 2 hübsche, neue Villen, 2 schöne Etagenhäus., 6—7 % rent.**

Villen! Neue Villen, ganz der Neuzeit entspr. ausgest., in feinsten Lagen zu verkaufen.

Preis	Mk.	28,000,
„	„	30,000,
„	„	38,000,
„	„	40,000,
„	„	45,000,
„	„	50,000,
„	„	60,000,
„	„	65,000,
„	„	78,000,
„	„	100,000,
„	„	145,000,

und zu höheren Preisen. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13, Immob., Hypotheken.

Moderne Villen zum Alleinbewohnen:
Dambachtal, 9 Zim. u. Zub., für Mk. 80,000,
Gartenstraße, 8—10 Zimmer und Zubehör, für Mk. 135,000,
Parkstraße (mit groß. Garten), 12 Zim. u. Zubeh., für Mk. 135,000,
Lessingstraße, 15 Zimmer und Zubehör, für Mk. 138,000,
Paristr., 15 Z. u. Zub., für Mk. 205,000
sind zu günst. Beding. zu verk. d. 4053 Sensal P. A. Herman, Nikolasstr. 23.

Zu vertauschen **Kl. Villa** mit schön. Garten, **viel Obst,** an viel besucht. Orte, nahe von hier, Bahnstation, schuldenfrei, **Mk. 20,000,** gegen **Etagenhaus** hier. Mittleres Geschäftshaus, nahe Bismarckring, vorzügl. rent., in bestem Zustand, durch Umbau von Läden noch rentabler werdend, gegen klein. Geschäftshaus mit Laden. 4158 **Otto Engel,** Adolfstr. 3.

Dambachtal, Freseniusstr. 21 a, kl. Villa zum Selbstkostenpreis zu verk. Näh. daselbst.

Hochherrsch. Villa, **kunstvoll** ausgestattet, mit all. Komfort, Vacuum, el. Licht, **wunderbare** Diele, Salon, Eßzimmer, 16 große helle Räume u. reizender Garten, a. **Kurpark anschließend, baldigst** billig zu verkauf. **Jos. Bruns, Wilh. Reitmeier, Wiesbaden.** Große Auswahl in kl. und größ. Villen. 4292

Villa zu verkaufen Schützenstraße 1, mit schön. Garten, freie gesunde Lage, in Waldesnähe, Haltestelle der elektr. Bahn Lindenhof. Villa neuzeitlich eleg. einger., 8—10 Zim. u. Zubeh., Zentralheiz., elektr. Licht usw. Näh. Max Hartmann, Besitzer, Schützenstraße 1.

Kl. Villa für 26,000 Mark in Wiesbaden zu v. Gute Hyp. u. in Zahl. Näh. Scharnhorststr. 22, P. l.

Kleine solid gebaute Villa ist billig zu verkaufen. Off. unter B. S. 99 hauptpostlagernd.

Kleine, reizende, frei und gesund gelegene **Villa** dicht bei den Kuranlagen, preiswert zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ky

Herrl. Villa im Taunus m. el. L., Warmw.-Hzg., m. drei Morg. Park u. Edelobstpflanz. billigst feil. Off. a. Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. u. L. 45 erb. F 68

Kl. Landhaus m. Gart., 8 Räume, auch für 2 Famil. geeignet, f. 22,500 M. zu verkaufen. Ruhbergstraße 9.

Tuskulum a. Rh. Rheing. bei Wiesbaden zu 27 Mille verkäuflich. Off. unt. **A. 846** an Tagbl.-Verlag.

Herrl. Landsitz am Rhein in geschützt. Hochebene, mit mass. Wohnh., 19 Zim., Park, Obst, Spargelfelder, fliess. Wasser, Wald, Wiesen, zus. 32 Morg., für nur 44,000 Mk. feil, inkl. tot. u. leb. Inventar. Beauftragt J. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M. F 68

Im mittl. Rheingau ist ein solide gebautes Landhaus mit großem Garten, in ruhiger, gesund. Lage preiswert zu verkaufen. Off. u. J. 551 an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus nebst kl. Fabrik und Werkmeisterhaus, 2 Mg. Areal, in **Hahn i. T.** (Bahnst.), an verkehrsr. Straße geleg., für jed. klein. Betrieb auch für Geflügelzucht, Dampfwäscherei usw. geeign., ist unter **günst. Beding.** zusammen oder geteilt billig zu verk. Off. unter **F. 60** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Metzgereiladen in dem sich flottgehendes Geschäft befindet, im Südviertel, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Geschäft ist nicht zu übernehmen. Näh. kostenfrei durch Sensal **P. A. Herman,** Nikolasstr. 23. 3923

Haus im Kurzentrum, nahe Wilhelmstraße, mit 2 Läden, Entresol u. gr. Lager- u. Geschäftsräumen ist zu selten günstigen Bedingungen z. verk. Näh. kostenfrei. Sens. P. A. Herman, Nikolasstr. 23.

Haus Nikolasstraße m. br. Torfahrt u. gr. Hof (f. Weinhandlg. od. dergl. Geschäfte besonders geeignet) ist zu verkaufen. Sensal **P. A. Herman,** Nikolasstraße 23. 4218

Stadtbrennereigut (Provinz Hessen-Nassau), Größe 1116 Mrg., dav. 912 Mrg. Acker (tiefgründ. Lehmbod. f. höh. Kultur) zu verk. Näh. kostenfr. d. Sensal **P. A. Herman,** Nikolasstr. 23.

Ein hochfeines, vornehmes, sehr rentables Etagenhaus, nahe beim Kurpark, 4×8 Zimmer, nebst allem modern. Zubehör, Zentralheizung, Lift, Gas und elektrisches Licht rc., schöner großer Garten, Familienverhältnisse halber sehr preiswert zu verkaufen. — Behagliches Heim für reiche Leute, vorzügl. Kapitalanlage für Rentiers, auch für Aerzte als Sanatorium, sowie als Privathotel sehr geeignet. Wertpapiere oder auch eine gute Hypothek oder ein Grundstück werden in Zahlung genommen. Offert. unter J. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Wegzugshalber verk. rent. Etagenhaus, 4- u. 5-Z.-Wohn., Läden rc. (kein Hinterhaus), Südviertel. Gute 2. Hyp. wird ev. in Zahl. genommen. Agenten verbet. Off. u. O. 598 an d. Tagbl.-Verlag.

Ein vorzügl. Geschäfts-Eckhaus in der allerbesten Geschäftslage (Kurzentrum) Wiesbadens, mit schön. Läden u. Geschäftsräumen, f. jedes Geschäft pass., erbteilungshalber sehr billig u. unter äußerst günst. Zahlungsbeding. zu verk. Off. u. L. 596 a. d. Tagbl.-Verl.

Haus mit gutgeh. Bäckerei (Taunusstädtchen) billig zu verk. Off. u. **W. 107** an den Tagbl.-Verlag. B7017

Bad Salzig am Rhein.

Haus, direkt am Bahnhof gelegen, 12 Zimmer, Küche, Waschküche, überd. Terrasse, Wagen-Remise, Pferdestall mit Kutscherwohnung, früh. Restaurationsbetrieb (Konzession wird wahrscheinlich wieder erteilt), ist preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft durch die Bade-Verwaltung Bad Salzig a. Rh. F 571

Gelegenheitskauf.

Hochherrschaftl. Etagenhaus, feinste Wohnlage, 6% rent., nur von vier Part. bew., sehr günstig zu verk. d.

Jos. Bruns, W. Reitmeier,
Rheinstraße 21. 4393

Großes Haus in Dotzheim

in bester Geschäftslage, an 2 Straßen,

m. Seitenb. u. gr. Hofraite,
Stallung rc.,
für Läden u. alle Unternehmungen passend,
preisw. z. verk. od. z. verm.,
auch zu vertauschen.
Näh. Wiesbaden, Neugasse 3, P.

Für Bierbrauereien u. Wirte! Eines der ältesten u. bekanntesten Bierrestaurants Wiesbadens mit großem Bierumsatz, Familienverhältnisse halber sehr billig bei äuß. günst. Zahlungsbeding. zu verk. Off. u. M. 602 an Tagbl.-Verlag.

Nordseebad Amrum.

Das Kurhaus mit Hotel Zentral soll sofort mit sämtlichem Inventar durch die Unterzeichneten **verkauft werden.** 80 Fremdenzim., Restaurant, Saal, Musik- u. Lesezimmer rc., elektr. Beleuchtung. Es wollen sich nur Fachleute melden. Erforderl. Kapital zirka 20 Mille. Zuschriften an F 68

Staps & Dralle, Hamburg,
Ferdinandstraße 20.

Alte Wirtschaft, nächst Kaserne in Mainz, für M. 27,000 — bei M. 2000 Anzahl. — sofort zu verkf. od. zu verm. Näh. **J. Müller & Co.,** Gaußstr. 10, Frankf. B 6860

Wirtschaft

in Garnison- u. Fabrikstadt gegen Bauterrain in Umgegend von Wiesbaden zu vert. ges. Off. u. M. 60 a. Ann.-Exp. D. Freuz, Wiesbaden. F 35

Grundstücke (Spekulationsobjekte), dir. Wiesb. Grenze, w. Sterbefalls preiswert zu verk. **Sonnenberg,** Wiesbadenerstraße 77.

Gastwirtschaft

mit großem Saal, in **Erbenheim,** unter günst. Bedingungen, verhältnishalber zu verkauf. Off. von Selbstkäufern unter **N. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Villa-Eckbauplatz

a. d. Frankf.-Str., **schöne freie** Lage, netto 32 Ruten, einschl. Straßenbaukosten zu **35,000 Mk.** zu verkaufen. Off. u. **O. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplätze,

am Walde gelegen, zu verkaufen. Näh. **Arthur Holle.** Obstkulturen beim Eigenheim. Telephon 3818.

Schuldenfreies Terrain

gegen Rentenhaus oder Villa zu vertauschen. Gefl. Offerten unter **H. 61** an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4395

Villenbauplätze

(Adolfshöhe) zu verkaufen. Off. u. F. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche.

Ich beschaffe

rasch und verschwiegen

Käufer u. Teilhaber.

Stets vorgemerkt 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte und gewerbliche Betriebe aller Branchen, Stadt- u. Landgrundstücke jeder Art. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache. F 109

E. Kommen Nachf.,
Köln a. Rh., Kreuzgasse 8, I.
Altes Unternehmen mit Bureaus in Dresden, Hannover, Köln a. Rh., Leipzig.

Kleines Landhaus
m. groß. Obstgarten, evt. in Umgeb., zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 28 Postamt 4.

Villa mit Garten im Preise bis 60 Mille zu kaufen od. zu mieten gesucht. Off., mögl. vom Besitzer, mit Preis unter **M. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Alte Villa

oder Grundstück, umbaufähig, gegen bewohnte mod. mit vornehmer Ausstattung vom Erbauer zu kaufen ges. Off. u. S. 600 an den Tagbl.-Verl.

Landhaus od. kl. Villa

gegen Barzahl. direkt vom Verkäufer zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreib. und Preisangabe unter **M. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

35—40 Ruten Bauterrain, nächster Nähe Bahnhof, mögl. bis-a-bis. Vermittl. verbeten. Offerten unter J. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz von 15—25 Ruten zu kaufen gesucht. Vermittl. verb. Offerten mit Lage und Preisangabe unter **G. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Ein Tüncher- u. Anstreichergeschäft preiswert zu verk. Offerten unter F. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Mittl. gedieg. Kolonialw.-Geschäft, durchschnitt. Tageseinnahme 80 Mk., wegzugshalber zu verk., ca. 3000 Mk. erforderlich. Schöner Laden mit Wohnung, Miete 1200 Mk. Offerten u. K. 91 postl. Bismarckring. B6813

Doppel-Pony zu verkaufen bei Hellerbach, Kaiser-Friedrich-Ring 72.

Prima Ackerpferd, 9-jährig, billig zu verk. Schwalbacherstr. 27. Köhler.

Deutsche Dogge, prämiiert, mit Stammbaum, prachtvolles Tier, in gute Hände zu verk. Schützenstraße 16. 4271

Echter junger Dackel, schwarz, billig zu verkaufen. Offert. unter M. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Boxerrüde u. Dobermannpinsch.-Hund, 10 W., z. verk. Oranienstr. 48.

Junger Dobermann, Rüde, sehr wachs., zu verkaufen Sedanstr. 3.

Schöner weißer Pudel bill. zu verk. Helenenstr. 20, 2. Et. l.

Für Liebhaber! Fox-Terrier, rassenrein, weggzgsh. in g. Hände b. abzug. Rettbergstr. 14, H. P. B6940

Lebende Hasen zu verkaufen Feldstraße 12.

Rassetauben jeder Art, Hasen, belg. Riesen, Rasse u. Wachhunde in Ausw. bill. Dotzheimerstr. 13, G.

Drei prima Kanarienhähne u. Weibchen, d. Paar 30, 40, 60 M. Rührenberg, Rheingauerstr. 21, 2.

3 Kanarienhähne, nur St. Seifert, feinste Sänger, auch pr. Zuchtweibch. Vogeler, Seerobenstraße 16, 1 r.

1 Kan.-Zucht-Pärch., 3 P. Zucht.-W., 1 zerlegbare Hecke, 90×50×40, bill. zu verk. Hellmunstraße 8, Hth. P.

Chin. Nachtigall mit sch. Käfig billig zu verkaufen Albrechtstr. 11, 2.

Zahme singende Amsel, sow. dazp. fast n. Ziehharmonika, Gelegenheit b. Aarstraße 20, Fip. r.

Brillantring, 7 Steine, für Damen geeignet, spottbillig sof. umständehalber zu verk. Näh. in der Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 4373

Hellwollenes Kostüm (schl. Fig.) billig zu verk. Kapellenstraße 3, P.

D.-Jackett, K.-Mantel u. Jacke, H.-Röcke u. Wäsche. Göbenstr. 4, 3 r.

Frack, fast neu, für mittl. Fig., bill. Yorkstr. 31, 2 lks.

Eleg. lg. Frackjacke (schw. Tuch) u. Hosen sehr billig zu verk. Dotzheimerstraße 18, 2 rechts. B7057

Schick. Wien. Modellhut m. Trauerf. bill. abzug. Nerostraße 29, 2.

Schöne Damenkleider (Gr. 44) billig zu verk. Coulinstraße 3, 1 St.

Herren-Anzug, schl. Fig., D.-Kld. u. Mantel b. z. vk. Göbenstr. 15, 2 r.

Mehrere guterh. Herren-Anzüge nebst Ueberzieh. b. Albrechtstr. 39, P., das. ein Kinderwagen billig.

30—35 Mtr. guterh. Treppenläufer mit 96 Messingstangen u. Oesen zu verkaufen Adolfstraße 3.

Für Sextaner d. Reform-Realg. v. Oberrealsch. g. Bücher bill. z. verk. Am Römertor 7, b. Morringen.

Sämtlicher hum. Gymnasium, für Obersprima, Oberset., Unterset., billig Rüdesheimerstraße 9, 2 r.

Gebrauchte Schulbücher des hum. Gymnasiums von O. III b. O. II inkl. zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ly

Gelegenheitskauf. Meyers Konversat.-Lexikon, 6. Aufl., 20 B. f. 45 M., Gartenlaube Jahrg. 1.80 Mk., Ueber Land u. Meer Band 75 Pf., g. neue Jugendschriften, Geschenkwerke, Klassiker, Oelgemälde u. f. Bilder b. z. v. Sedanplatz 7, 2 r.

Für angeh. Baubeflissene. Hochbau-Lexikon, Schönermark u. Stuver, b. z. vk., ebenf. vorz. Reichs-Telegr.-Adr.-Buch. Westendstr. 20, 1 l.

Piano, gut erh., billig abzugeben Sedanplatz 3. 1. B 6606

Altertümer, Kunstgegenstände, Oelgemälde, gut erh. Möbel, Betten, Laden-Einricht. bill. Frankenstr. 9.

14 Original-Bleistiftzeichnungen des bekannten Malers Wilhelm Thielmann preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gut erhalt. Stutzflügel billig zu verk. Schöne Aussicht 2, Gartenh.

Pianino, noch wie neu, mit Garantieschein, f. 450 Mark zu verkaufen. Offerten unter R. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Einige gebrauchte Pianos, wie neu berger., auch Teilzahl., zu verk. König, Bismarckring 4. B6948

Ein Blüthner-Piano, fast neu, zu verk. König, Bismarckring 4.

Ein Phonola, Preis 600 Mk., mit 100 Mk. Anzahl. u. 25 Mk. mtl. Abzahl. zu verkaufen. König, Bismarckring 4. B6947

Mod. Schlafzim., weiß m. Gold, schwarz. H.-Zimmer, Ausziehtisch u. Kanapee preisw. zu vk. R. Rietenring 10, Schreinerei, u. Nr. 6 i. Lad.

Bett 15—30, Kanapee 6, Diwan 25, Deckbett 10, Tisch 6, Ottomane 12 Mk. Blücherstraße 44, 1 r. B 7059

Bett 18, Sofa 8, 4schubl. Kom. 15, Herderstraße 2, Hinterh. Part. B7022

1 vollständ. Bett, einz. Betteile, 2tür. Kleiderschrank, Küchenschrank, Vertiko, Gold- u. Trumeau- u. andere Spiegel, 1 echtes Mahag.-Büfett u. Spieltisch, Schreib- u. andere Tische, Sofa, Wasch- u. andere Kommoden, Kleiderständer, Badewanne, Gasherd billig zu verkaufen Yorkstraße 17, 1 l. B 6907

Vollständ. Bett mit hoh. Haupt, 1- u. 2tür. Kleiderschrank, Kom., Waschkom., Nachttisch, Stühle, Sofa zu verk. Bertramstraße 20, M. P. r.

Ein vollst. hochfein. Bett 58 Mk., gr. Mah. Tisch 8, Teppich 5, geschm. Ruhestuhl für 6 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstraße 45a, im Laden.

Gut erhaltenes Gesindebett billig zu verk. Riehlstraße 15a, P. l.

Lack. Bettst. m. Spr.-R. u. Roßh.-M. sehr billig zu vk. Frankenstraße 3, 1.

10 Pfund prima Bettfedern billig abzug. Näh. im Tagbl.-Verl. Lb

Mahagoni-Salon, modern, komplett, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Auch einzelne Stücke werden abgegeben. Näheres im Tagblatt-Kontor.

Wegen Aufgabe des Haushalts sind verschiedene alte Mah.-Möbel, Petrol.-Kocher, Bilder u. Haushalt.-Gegenstände billig zu verkaufen Oranienstraße 18, 2 Treppen.

Mod. Garn., Vertiko, Tisch, 4 Stühle, gr. geschl. Wandspiegel, all. geschn. u. verz., wird preiswert verk. Oranienstraße 10, Stb. Part.

Mod. Plüschgarn. u. 2 einz. Sofas, neu, bill. Dotzheimerstr. 15, 2 l.

Schöne mod. Plüschgarn., neu, Sofa u. 4 Sessel, für 195 Mk. zu verk. Dotzheimerstraße 15, 2 St. lks.

Leder- und Plüschsofa zu verk. Oranienstraße 8. B6922

Gebrauchtes Bett-Sofa, sehr gut erh., zu verk. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

2 Chaisel., mit od. ohne Decke, billig zu verk. Nerostraße 34, H. 1 r.

Moderne Küchen-Einrichtung, besteh. aus Küchenschr., Anrichte mit Aufsatz, Tisch u. 2 Stühlen f. 55 Mk. zu verk. Albrechtstraße 37, Hth. 1.

Erstlings-Einrichtung für Kinderzimmer: Wiege, Wickel-Kommode, Ammenstuhl, Körbe für Kinderzeug, Eimer usw., alles weiß und blau; ferner 1 Universal-Kinder-Stuhl und 1 Trocken-Gestell, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor.

Schreibpult, einige Tische, Bettst., Bilder, Galerien, Kinderbett, Waschtisch billig Bahnhofstraße 3, 1. 4382

H.- u. D.-Schreibtisch, Pianino, Eich.-Herrenzim., Nußb.-Schlafzim., Kleider-, Küchen-, Spiegel-, Ers- u. Weinschr. rc. b. Hermannstr. 12, 1.

Bett, Schreibtisch wegzugshalber zu verkaufen Dotzheimerstr. 59, 1 l.

Großer Zeichentisch, Papierregal, Zeichen- u. Pauspapiere und dergl. zu verk. R. Scheffeltstraße 1, Part.

Stehpult, poliert, gut erhalten, zu verk. Adelheidstraße 58, 1. 4380

Neue Nähmaschinen, in der Politur etwas beschäd., giebt mit 5 Jahren Garantie billigst ab. Jakob Gottfried, Grabenstraße 26.

Nähmaschine, fast neu, billig Wellritzstraße 25, bei Mayer. B 6643

Gbr. Dezimal-Wage m. Gewicht, 4 gebr. Oelbehälter, starker Handwagen z. verk. Dotzheimerstr. 71, Lad.

Thele, 3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof.

Schaufenster-Beleuchtg., 3- u. 4-fl., sow. 2 Spiegel 60×1,20, billig zu verk. Dorn, Moritzstraße 11.

Eisenbahnen, Spur 1, komplett, Spiele, Märchen u. andere Bücher, noch viele andere Spielsachen billigst zu verk. Göbenstraße 21, P. l.

Halbverdeck mit abnehmbarem Bock zu verkaufen Jahnstraße 19.

Geschäftswagen mit Break-Einr. billig abzug. Off. E. 108 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B 7028

Fuhrwagen u. leichter Milchwagen zu verkaufen Jahnstraße 19.

Eine leichte gebr. Federrolle zu verk. Schachtstraße 5.

Schwere Federrolle, ca. 120 Ztr. Tragkraft, billig zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 86 a.

Ein Federziehkarren zu verk. Dotzheimerstraße 85. B7024

Gebr. starker Schlosserkarren bill. z. verk. Groos, Herderstr. 33.

Versk. Fahrstühlch. u. Laufstühlch. zu verkaufen Riehlstraße 20, 3 lks.

Ein gebr. Kinderwagen billig u. Sportwagen zu verkaufen Dotzheimerstraße 28, Mtb. 2 l.

Eleg. gr. Sitz- u. Liegewagen bill. zu verk. Bismarckstraße 24, Part.

Kinderwag. zu jed. annehmb. Pr. zu verk. Emserstraße 64, P. B6694

N. gut erh. Kinderwagen u. Sitz bill. z. verk. Sedanplatz 9, P. l. B7007

Kinderwagen, Brennabor, weiß, feinste Ausst., Anl. 140 M., f. 50 Mk. abzug. Eckernförderstr. 3, P. r. B6954

Neuer Kinderwagen billig zu verk. Dambachtal 5.

Guterh. Sitz- u. Liegewagen m. G. bill. zu verk. Schwalbacherstr. 65, P.

Gebr. Kinderwagen m. Gummir. f. 10 Mk. zu vk. Schulberg 19, P. 3 r.

Kinderwag. m. G.-R. u. extra Sitz, zweisitziger Sportwagen m. G.-R., Kinderklappstühlchen und Laufstuhl zu verkaufen Nerotal 75.

Guterh. Kinderwagen mit G.-R. billig Sedanstraße 14, 2 lks. B6909

Fast neuer Sitz- u. Liegewag. bill. zu verk. Göbenstraße 5, Mb. P. lks.

Kinderwagen, weiß, gut erh., billig zu verk. Bismarckring 23, Part. r.

Sitz- u. Liegewagen m. G. zu verkaufen Hartingstr. 13, 2. Et.

Moderner Klapp-Sportwagen zu verk. Walramstr. 2, P. 3 r. B7020

Sehr gutes Fahrrad f. 50 Mk. zu verk. Kupfer, Schwalbacherstr. 34.

Damenrad (Seidel u. Naumann, Germania), w. gebr., f. 65 Mk. Emserstraße 61.

Mädchen-Fahrrad billig zu verk. Wellritzstraße 25, Hth. P. B6481

2 prima starke Fahrräder u. Lorm. Gaslüster billig zu verk. Bahnhofstraße 3, 1 St. 4381

Fahrrad mit Freilauf billig Wellritzstraße 25, bei Mayer.

Gut erhalt. Damenrad spottbill. abzugeben Oranienstraße 11, Vdh. 3.

Sehr gutes H.-Rad mit Freilauf billig zu vk. Rheingauerstr. 3, S. P.

Gut erhaltenes Herrenrad zu verk. Hellmundstraße 50, 1.

3 Betts u. kompl. Holzbett, f. neu, tadell. Herrn- u. D.-Luxus-Rad, amerik. Freil., 1 kettenl., weg. Abreise z. verk. Eltvillerstr. 16, 3 r.

Herd mit gr. Kupferschiff 15 Mk. Yorkstraße 7, Vdh. 1 lks. B6883

Gaszuglamp., Lüster u. Pendel sehr billig Schwalbacherstr. 65, Part.

Ein 3armiger Gaslüster sehr preisw. zu verk. Stiftstr. 14, P.

Eine Bade-Einrichtung mit Gasheizung für 25 Mk. zu verk. Müllerstraße 8, 2.

Voll-Badewannen 15 Mk., Gaskocher, Gaslampen, Glühkörper usw., enorm bill. O. Krause, Wellritzstraße 10.

Große Zinkbadewanne 24 Mk., Sitz- u. Fußbadewannen b., auch zu verl. Wellritzstr. 18, Hth. P.

Zuletzt der Wiesbadener Ausstellung, vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Veranda-Treppe in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

Schlosser-Werkzeuge sehr billig zu verk. Saalgasse 38, 2 links.

Für Bauunternehmer Messingstang., engl. Fabr., 5 cm D., billig Bahnhofstraße 8, 1 links. 4380

Versch. gr. Fenster, a. f. Gärtner sehr geeignet, b. z. vk. Nerostr. 14, 1.

Vorsenster, vorzügl. Balkonschutz, 1,25 auf 2,25 Mtr., Badeofen, sowie f. Mädchenkleider f. 14—20 J. u. ein fast neues eleg. Damenrad zu verk. Rauenthalerstraße 18, 2.

Eine Gartenlaube, neu, bill. zu verkaufen. Geb. Debus, Blücherstraße 14.

Wellblechdach mit 2 Oberlichtern zu verk. Jahnstraße 10, Parterre.

Pensee oder Stiefmütterchen, alle Farben, verschied. Tausend abg. Hagedorn, Gärtnerei, Wellritztal.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht 1-t. Nußb.-Spiegelschr., ein Vertiko, 1 H.-Schreibt., 1 Eisschrank. Bitte Postkarte nach Yorkstraße 17, 1 lks.

Getrag. H.-Anzug v. Herrsch. zu k. ges. Off. u. F. nach Adlerstraße 35.

Pianinos, Flügel, alte Violinen kauft H. Wolff, Wilhelmstr. 12. 8809

Piano, gebr., geg. bar gesucht. Off. u. E. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino, gebr., gegen bar, zu kaufen gesucht. Yorkstraße 18, 1 l.

Gebrauchte Möbel, Pianinos, Kassenschränke, ganze Wohn.-Einrichtungen, Nachlässe usw. k. u. sof. Casso. Hermannstr. 8, Part.

Markise, 1,60:2,80 u. 2,80:3 Mtr., gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. Rheinbahnstraße 2.

Eine gebrauchte Flurtoilette zu kaufen gesucht. Off. unter L. 560 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Rad m. Freilauf zu kauf. ges. Schmidt, Schwalbacherstraße 3.

Emaille-Herd zu kaufen gesucht Yorkstraße 7, Vdh. 1 lks. B6884

Badewanne mit Ablauf zu kaufen gesucht. Offerten m. Pr. unter W. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. emaill. Badewanne zu kaufen ges. Herderstraße 20, 1 r.

Alte Gebisse, p. Zahn 15—30 Pf., kauft Kon, Friedrichstraße 48.

Eisen, Lump., Flasch., Pap. k. u. h. ab H. Arnold, Aarstraße 7. B6476

Vermietungen

Einige Grundstücks-Parzellen, in d. Nähe der Straßenmühle geleg., jede 10 Ruten groß, zur Anlage von Gärtchen geeignet, zu verpacht. Näh. Rauenthalerstraße 19, Hochpart. l.

Garten-Land zu verpachten an der Alexanderstraße. Rauenthalerstraße 5, Stb. Part.

Acker, Hint. Haingraben u. Oberticfental, Wiese, Alt. Weiher, z. verp. Näh. Dotzheimerstr. 34, P. l.

Unterricht

Medizinstudent wünscht täglich 1 Lateinstunde bei Primaner m. gut. Lateinzeugn. zu nehm. Näh. morg. bis 11, abends von 7—9. Fortuna, Paulinenstraße 7, Zimmer Nr. 5.

Unterricht für Rechtschreibung u. Rechnen gesucht. Off. mit Preis u. T. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Gut Engl. u. Franz. spricht Jeder i. 30 St. i. K. à 0.75. 15 Jahre in London u. Paris stud. Zeugnisabschr. Schreibmaschinenarb. Neugasse 8, 1.

Englisch, vorzügl. Unterricht, wird erteilt. Off. u. Postlagerkarte 1 Postamt 4.

Franz. Konversation erteilt zuverlässiger Lehrer, verh. ält. Franzose, v. besten Häusern empfohl. Std. 1 Mk., in od. auß. dem Hause. Off. u. T. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Italien. Konversationsstunden gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Stenographie Gabelsberger. Nur gründl. Eing.-Unt. 25-jähr. Erf. Maschinenschreiben. Beginn jederzeit. M. Goetz, Röderallee 10, Part.

Gründl. Klavier-Unterricht, Nachhilfe u. Unterricht in allen Fächern erteilt staatl. gepr. Lehrerin zu mäß. Pr. Albrechtstraße 20, 2.

Klavier-Unterricht wird b. konserv. geb. Lehrerin bei mäß. Preise erteilt. Off. u. W. 60 Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 4367

Klavier-Unterricht ert. gründl. n. leichtfaßlichster Methode j. konf. geb. Musiklehrer (am Kons. tätig). Monatspreis 8 Mk., wöch. 2 St. Off. u. R. 107 an Tagbl.-Verlag. B6863

Violin- u. Klavier-Unterricht ert. konf. geb. Musiklehr. Monatl. 8 Mk., wöch. 2 Stunden. Jahnstraße 17, P.

Violin- u. Klavier-Unterricht erteilt billig. N. Hirschgraben 6, P.

Verloren Gefunden

Portem. mit Inh., 2 Backfl.-Zettel u. 1 Trauring, geg. K. L. 28. 8. 1904, verloren. Gegen Belohnung abzug. Scharnhorststraße 17, Hth. 1. B7066

Schwarzgestr. Handsch. vl. a. Post Luisenstr. Abs. g. Bel. Lehrstr. b. 3.

Buch mit Zeugnissen verloren. Abzugeben Westendstraße 3, 1.

Derjenige Herr, welcher am 1. Ostertag im Kulmbacher Felsenkeller e. schwarzen Stock mit Silbergriff vertauschte, wird gebeten, solchen gegen den seinigen umzutauschen Scharnhorststraße 24, 3 l.

Geschäftliche Empfehlungen

Privatmittagstisch in u. a. d. H. Walkmühlstraße 8, Part. B 6420

Privat-Mittagstisch im Abonn. 60 Pf. Sedanplatz 7, 2 r.

Elektr. Klingel-, Tel.-Anlagen sowie Rep. w. pr. u. b. ausgef. Phil. Becht, Bleichstraße 18, Stb. r. B6164

Reparaturen an Fahrrädern u. Nähmasch. w. unt. bill. Berechn. fachgemäß ausgeführt. E. Stößer, Hermannstraße 15. Telephon 2218.

Alle Schreinerarbeiten, Beizen, Polieren, sowie Reparatur, besorgt gut u. billig. Grabenstraße 20.

Aufarb. von Sprungrahmen 5, Matr. 4. Tapez., Herderstr. 2, H. P.

Tapezierer empfiehlt sich in u. außer dem Hause, gut u. billig. Fr. Schwalbach, Nerostraße 34.

Blusen u. 2. Kinderkleidch. v. 1.50 an werden angefertigt Aarstraße 11, 1.

Marmortische w. geschliffen u. poliert u. alte Grabsteine gereinigt Ludwigstraße 14, 1.

Herren-Anz. w. unt. Gar. angef., Hose 4, Ueberz. 11, Röcke gewend. 7.50, Rev., Rein., Aufbüg. 1.40 M. Must. z. D. H. Kleber, Hellmundstr. 39, 1.

Perfekte Schneiderin a. Frankfurt empf. s. i. Anfertigen d. Kostümen all. Art, u. Garantie f. g. Sitz u. bill. Berechnung. Dotzheimerstraße 15, Vorderhaus.

Schneiderin e. sich im Anfertigen d. Jackenkl., Prinzeßkl., M., Hausk., Kindergard., T. 2.50, Bleichstr. 14, 1 l.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich zu billigen Preisen in dem Hause. Göbenstraße 5, Mittelbau Part. lks.

Kostüme, Kleider, Blusen, eleg. Anfertigung, mäßige Preise. Sorge, Rheinstraße 87, 3. B6860

Abänderungen f. Konfektionsgeschäft w. pünktl. bes., abgeholt u. gebracht Aarstraße 11, 1.

Modes. Anfert. u. Aufarb. d. Damenhüten, schöne Auswahl in Formen und Zutaten. Bleichstraße 39, 1 l. B 6656

Hüte werden schick garniert u. modernisiert Walramstraße 21, 2 r.

Modist. empf. sich i. u. auf. d. H. Yorkstraße 7, Frontspitze. B6917

Hüte w. in u. außer dem Hause schick garniert. Vormitt. zu sprech. Siegler, Webergasse 45.

Weiß- u. Buntstickereien w. schnell u. bill. angef. Bertramstr. 20, 1 l.

Jg. Masseur u. Krankenpfleger ist noch einige Stunden frei, auch f. Nachtwache, Wellritzstraße 32, 2 r.

Frisense nimmt noch Kunden an (Champonieren u. Ondulieren). N. Hellmundstraße 29, 2 lks. B6824

Gardinenspannerei Frau Staiger, Oranienstraße 15, Hth. Part.

Feine Wäsche wird gewaschen, gebügelt u. gebleicht, auch ausgeb., in der Nähe Wiesbadens. Offerten u. W. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Wäsch. u. Feinplätterei. Spez.: H.- u. f. D.-Wäsche. Best. Ref. Fr. Ott, Rheingauerstraße 13, H. P. Wäsche z. W. u. B., Gard. z. Spann. werd. angen. Kirchgasse 58, 2 links.

Verschiedenes

Strebsame intelligente Frisense sucht zur Gründung eines Geschäftes als Teilhaber fachkundigen Herrn oder Dame mit einigen 1000 Mark Einlage. Offerten u. T. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Geld gibt diskret zu mäßigen Zinsen auf Wechsel od. Schuldschein, Rückzahl. n. Vereinb. Nah. Hirschgraben 8, 1.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schilinski, Berlin 39, jetzt Elberfelderstraße 19. F 102

Beamter sucht Darlehen von 300 Mk. gegen Sicherheit vom Selbstgeber. Offerten unter U. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Person sucht sof. 100 Mk. auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen u. gute Sicherheit. Offerten u. W. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderl. Ehepaar w. m. alleinst. Herrn eine Wohnung teilen, w. b. Bedienung übern. w. k. Offerten u. P. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher alleinstehender Herr würde mit gebildeter Dame eine 4—6-Zimmer-Wohn. teilen? Off. u. Z. 509 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Möbel für 2 Schlafzim. auf einige Mon. z. miet., ev. Ausgabl., gesucht. Offerten unter O. 587 an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater, 1. Ranggalerie, 2 Achtel Abonnement, für den Rest der Saison abzugeben. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Lv

Abonn. A, 1. Park., 5. Reihe, ist ein Platz für den Rest der Saison wegen Trauerfalls abzug. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1.

Klavier zu üben gesucht, ev. Nähe Wörthstraße. Offerten unt. W. F. 35 postlagernd.

Mädchen, d. v. f. Niederkunft steht, f. gegen häusliche Arbeit freie Aufnahme. Metzgergasse 35, 2. Fr. Richardt.

Konservatorist ges. z. Begleiten (Ges. u. Geige), Angeb. m. Preisang. unter G. 597 an den Tagbl.-Verlag.

Gemeindeschwester Karoline, Adelheidstr. 33, bittet für eine kinderreiche arme Familie ein Bettchen.

Kind wird aufs Land in Pflege genommen. Näheres Lehrstraße 2, 1 rechts.

Zwei bessere jg. Mädchen, 26 u. 20 J. alt, suchen, da hier fremd, mit zwei amtänd. Herren bekannt zu werden, zwecks späterer Heirat. Gefl. Offerten unter Z. 55 postlagernd Taunusstraße.

Junger Mann, 31 J. alt, ev., Handwerker, hier in sich. Stell., wünscht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines Mädchens dienenden Standes mit kl. Ersparn. Anonym zwecklos. Vermittler verbeten. Off. unter B. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat. Suche für Verwandte, kath., Beamt., auch Lehrer, für Fräulein mit schön. Vermögen, 22 Jahre. Ehrensache. Nur direkte Offerten unter H. 108 an den Tagbl.-Verlag. B 7047

Verkäufe

Zigarrengeschäft sof. zu verk., auch auf Tagesmiete. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lx

Das Zigarrengeschäft Taunusstr. 5, vis-a-vis d. Kochbrunn, ist zu verkaufen. Mündl. Auek bei **J. Wittenberg,** Rheinbahnstr. 4.

Erfindung zu verkaufen auf dem Gebiete des Kinder-Sports. Gefl. Offert. unter G. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Reitpferd, auch gefahren, wegen Abreise der Herrschaft zu verkaufen. Tattersall Weiss, Saalgasse 36.

Für Herrschaften

Ein Paar **hellbraune Wallache** (Ungarn), temperamentvoll, vierjährig, egales Gespann, ohne Abzeichen, korrekt auf Beinen, flotte Gänger, vorzügliche Traber, lammfromm, sicher ein- u. zweispännig gefahren, scheuerei, bahn- und automobilfromm, mit einem **neuen, silberplattierten Geschirr** (hochelleg.), einem **sechssitzigen, neuen Break** modernster Bauart (noch nicht gebraucht) stehen preiswert zum Verkauf. Pferde mit Geschirr auch allein zu verk. Bei Wem? zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Li

Wagenpferde, 1.75 gr., 7- u. 9jhr., zu verkaufen, Parkstraße 59, Eingang Bingerstraße.

Rapp-Pony-Hengst (Schottländer), 5-jährig, 1,20 Meter hoch, nebst elegantem Viktoriawagen u. Geschirr zu verkaufen. F 96 **Louis Kissel,** Mannheim, Werftstr. 29.

Schöner, großer Hofhund, sehr wachsam, billig zu verkaufen. Näh. in Biebrich, Schierstinerstraße 80.

Kleider, neue Farbe, ganz auf Seide, Gr. 44, zu dem billigen Preis v. 40 Mk., dunkelblaues mit lang. Jacke, Gr. 40, 25 Mk., dunkelrotes m. lang. Jacke, ganz auf Seide, Gr. 40, auch für Bühne passend, 30 Mk., weiße Bluse für 3.50 Mk. zu verkaufen Karlstraße 39, P. l.

Brillanten. Günstige Gelegenheit. Eine Restpartie Brillantringe werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. C. Seruck, Kirchgasse 38, Entr. Tel. 2194.

Okkasion. Goldene Herrenuhr, Doppeldeckel, 585 gest., neu, 75 Mk., Nadel (Huf) mit Brillanten u. Saphiren, 120 Mk. Anzusehen Blücherstr. 18, 3 l. B6374

Um Platz für Neuerwerbungen zu schaffen, verkaufe einen Teil meiner **Ölgemälde** *von anerkannten Meistern zu einem Viertel d. Wertes. Wagner, Villa Minna, Frescniusstraße 35.*

14 Original-Bleistiftzeichnungen des bekannten Malers **Wilhelm Thielmann,** preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesb. Tagblatts. *

Altertümer billig zu haben bei Wagner, Grabenstraße 32.

Neue Pianos, bestbewährte erstkl. Fabrikate in schwarz u. Nußb., gebe durch Ersparnis der hoh. Ladenmiete zu konkurrenzlos bill. Preisen ab. 5—10j. Gar. Teilzahl. gest. Gebr. Instr. nehme retour in Zahl. **Busch,** Dotzheimerstr. 17. Tel. 1737. B 6145

Pianos. Gelegenheitskäufe. Neu hergerichtete Instrumente: 8 kleine Stutzflügel, Pianinos von Steinway, Bechstein, Blüthner, Römhildt, Nagel, Knaus u. v. A. zu sehr mäßigen Preisen. **Heinrich Wolff,** Wilhelmstr. 12 3918

2 kompl. neue Schlafz.-Einr. billig abzug. Adr. im Tgbl.-Verl. Lw

Mahagoni-Salon, modern, komplett, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Auch einzelne Stücke werden abgegeben. Näheres im Tagblatt-Kontor. *

Ledersessel in verschiedenen Ausführungen zum Selbstkostenpreis abzugeben B6925 Bismarckring 19.

Erstlings-Einrichtung für Kinder-Zimmer: Wiege, Wickel-Kommode, Ammenstuhl, Körbe für Kinderzeug, Eimer usw., alles weiß und blau; ferner 1 Universal-Kinder-Stuhl und ein Trocken-Gestell, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor. *

Ein amerik. Ausstellungsschrank mit Spiegelrückwand und Glasschiebetüren, 1 Reflektor für Ladentüre, 2 Firmenschilder, 1 Ofen mit Einrichtung wegen Umzugs billig zu verkaufen. Papeterie **Kolstinsky,** M. Burgstraße 8.

Geldschrank F 67 gebraucht, gut erhalt., sehr billig zu verk. Fr. Off. u. **M. L. 1450** Tagbl.-Verl.

Partie neue Gartenmöbel bill. zu vk., 180 T., 100 St. Off. u. F. 384 a. Haasenstein u. Vogler A.-G., Frankf.

Theke, 3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

Salatöl-Apparate billigst. **F. Flössner,** Wellritzstraße 6.

Zwei gut erhaltene **Vis-a-vis,** ein (Natur) ohne Verdeck, ein m. Verdeck, zu verkaufen Sedanstr. 3, Part.

Federrolle, fast neu, braun lackiert, zirka 40 Ztr. Tragf., bill. abzug., Adolfstr. 8, Mb.

Clement Bayard-Auto, 20/24 HP, einigemal gefahren, bill. bei Chauffeur Hohenlohestraße 1.

1 schön. Gartenhaus billig zu verkaufen bei Ch. Pilgonesther, Dotzheimerstr. 102.

Vacuum-Schläuche mit Innenspirale, auch als Wasserschläuche verwendbar, bill. zu verkaufen. **Heyligenstaedt,** Lortzingstr. 5.

3000 Dachziegel zu verkaufen. Adlerstraße 27.

Ankaufsuche

Frau Grosshut, Grabenstr. 26, Tel. 3895, kein Laden, empf. sich d. geehrt. Herrsch. z. Ank. von gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelzen, Möbeln, Gold, Silb., Brill. u. Nachl. etc. Postk. gen.

Gegen sofortige Kasse kaufe zu höchst. Preisen gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten. **Jul. Rosenfeld,** Metzgergasse 29. 3964 Telephon 3964.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3733, kauft zu hohen Preisen von Herrschaften gut erhalt. Herren- und Damenkleider, Möbel, g. Nachl., Pfandsch., Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. A. Best. k. ins H.

Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die **allerhöchsten Preise** f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Bester Zahler Wiesbadens ist nur L. Grosshut, Metzgergasse 27, Telephon 2079, f. gut erh. H.-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Möbel, altes Gold, Silber, Brill. u. ganze Nachl. Postk. gen

Krankentisch, verstellbar, zu kaufen ges. Off. mit Preis u. U. 598 an den Tagbl.-Verl.

Bitte ausschneiden. Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen etc. kt. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mth.

Verpachtungen

Zu verpachten oder zu verkaufen.

Das in herrlicher Lage beleg. Restaurant u. Pension „Waldlieb" zu Niederseelbach bei Niederhausen i. T., bisher gut besucht als Sommerfrische, mit Touristenverkehr, soll unt. günstigen Bedingungen verpachtet oder verkauft werden.

Näheres bei **J. Frädert,** Friedrichstr. 12, Lad.

Unterricht

Vorber. z. Einj. u. Abitur, sowie Nachhilfe f. Schüler aller Klass. durch **Realschuldirektor a. D. — Pension im Hause.** Parkstraße 93, Villa Josepha.

Wiesbadener Pädagogium, staatl. konz. höh. Privatschule. **Gründl. Vorbereitung** für alle Schul- u. Militärexamina. Arbeit- u. Nachhilfestunden für Schüler höh. Lehranstalten.

Wiederholt haben infolge Besuchs der Anstalt **nicht versetzte Schüler das verlorene Jahr wiedergewonnen, sitzengebliebene Ober- u. Untertertianer** nach viermonatl. bis einjähriger Vorbereitung **mit Erfolg die Einj.-Prüfung abgelegt.** U. a. **bestanden i. J. 1909 von dreizehn Schülern des Instituts,** welche sich vor der Königl. Regierung dem Examen f. d. einj.-freiw. Militärdienst unterzogen, **elf.**

Aufnahme der Schüler vom 9. Lebensjahre an.

Dr. E. Loewenberg, Institutsleiter mit Oberlehrerzeugnis, **Adelheidstrasse 48.**

Institut Worbs, staatl. konz. u. Aufs. d. Schulbeh., höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsanst. auf alle Klass. u. Schul- od. Militärexamina, bes. Einj. u. Abit., auch f. Mädch.! Richtvers. Schül. öff. Sch. kön. d. Kl. bald einholen od. and. Prüf. mach. Studienanst. f. Erwachs., a. Dam.! Arbeitsstund. bis Prima inkl.! Best. Erf. f. 15 J. b. Abit. inkl.! Zuletzt best. alle Prüf., auch Abit.! Priv.-Unt. i. all. Fäch., a. f. Ausl., desgl. für Kaufleute u. Beamten! Nachhilfe- u. Ferienkurse. Pension.! **Worbs,** Privatschuldirektor m. Oberlehrerz., Luisenstr. 43 u. Schwalbacherstr.

Für Knaben empfiehlt sich die **Erziehungs- u. Vorbereitungsanstalt für höhere Schulen,** staatlich genehmigt und beaufsichtigt von **Dr. phil. Seibert,** Pfr. u. Kgl. Kreisschulinspektor, **Paurod** (Taunus, 300 Meter Höhe). Zurückgebliebene, mangelhaft beanlagte, körperl. schwächliche Knaben bes. berücksichtigt. Ferien-Aufenthalt mit Unterricht. Für Eltern: Pension. Neu erbautes Haus Sonneck.) Auskunft und erstklass. Referenzen des In- und Auslandes durch den Inhaber und Leiter.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von **M. Schaus,** Bierstadterstraße 9. **Höhere Mädchenschule** (anerkannt als Höhere Schule durch Erlaß des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Cassel). **Beginn des Sommersemesters: Dienstag, den 5. April, morgens 9 Uhr.** Die Kinder der Klassen IX u. X kommen um 10 Uhr. Näheres durch die Vorsteherin **M. Schaus.**

Sprachenverein. Hotel National, 21 Taunusstr., 8½ Uhr. Dienstag Französ. Konvers., Mittwoch Anfängerkurse, Donnerstag Englisch. Gäste willkommen. Auskunft E. Morgenstern, 24 Bierstadter Höhe.

Englischer Unterricht. Miss Sharpe, Luisenplatz 6, I.

Nur nationale diplomierte Lehrkräfte. **Berlitz School** Sprachlehr-Institut, Luisenstr. No. 7. Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Deutsch. Privat- und Klassen-Unterricht. Uebersetzungs-Bureau. 4278

Ueberwachung der Schularbeiten für Knaben und Mädchen jeden Alters. **Nachhilfe** in sämtlichen Fächern durch staatlich geprüfte Lehrkräfte. **Französische u. engl. Konversation.** Die neuen Kurse beginnen **Anfangs April.** **Geschw. Sobernheim,** Rüdesheimerstraße 5. — Tel. 3033

Lehrerinnen werden in 1 Jahr in einem Privatkursus **sicher zum Abitur vorbereitet.** — Zahlreiche Referenzen stch. zur Verfügung. Meldungen unter **C. 3243** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Frankfurt a. M. F 68

Unterricht u. Pension für **Schüler höherer Lehr-Anstalten.** Vorbereitung zur **Einjährig-Freiwill.-Prüfung,** besonders für nicht versetzte Schüler mittlerer Klassen. B 7031 **Dr. phil. Franz Heimann,** Jahnstrasse 29, 1, unmittelbar am Kaiser-Friedrich-Ring.

Junge Dame mit höherem Lehrerinnen-Examen zur Nachhilfe u. Beschäftig. zweier Mädchen im Alter v. 12 Jahren für nachmittags gesucht. Offerten unt. E. 601 an den Tagbl.-Verlag.

English lady. **Mrs. Robert Mair-Paterson** erlaubt sich mitzuteilen, dass der Klassenunterricht Montags v. 4—5 Uhr nachm. abgehalten wird. Beste engl. Konvers. Privatstunden auf Wunsch. Nerotal 6, Part.

Englischen Unterricht erteilt **Miss Carne, Luisenplatz 7, I.**

English lessons. Miss **Douglas-Browne,** Villa Norma, Frankfurterstr. 10. Tel. 3320.

Stenographie-Unterricht für Anfänger (Damen u. Herren). Kursus-Eröffnung: **Dienstag, den 12. April, abends 8½ Uhr, Mittelschule, Luisenstr. 26, Zimmer 26.** Honorar Mk. 8.—. Anmeldungen bei Beginn des Unterrichts. **Staatl. genehm. Stenographie-Schule,** S. Gabelsberger. S. Gabelsberger: Leistungsfähigstes, verbreitetstes, deutsches System. **In vielen Staaten allein amtl. eingeführt.**

Leçons de franç. par une institutrice parisienne. Prix modéré. Mlle. Mermond de Poliez, **Marktstrasse 5, 2.**

Parisienne Institutrice, donne leçons Gram., Konvers., Nikolasstr. 32, 3.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. **A. Viezzoli,** Adolfsallee 33, 3

Italien. Unterr. ert. Signa di Valvasone, Moritzstr. 40, 2

Rheinische Handelsschule

Marktstrasse 19a I.
Eingang Grabenstr. 2.
Telephon 3766.
Im Mittelpunkt der Stadt.

Inhaber: **Heinrich Leicher,**
Bücherrevisor
und Kaufm. Sachverständiger.

Beginn neuer 4- u. 6-Monats-Kurse
4. u. 15. April.
Unterricht in
sämtlichen Handelsfächern
nach bewährter langjähr. Methode durch erfahrene Praktiker.

Sonderkurse für Kaufleute
in allen Buchführungsarten, Korrespondenz, Stenographie und Maschinenschreiben (auch abends von 8—10 Uhr). 4261

Mässige Honorare.
Kostenlos. Stellennachweis.
Referenzen aus feinsten Kreisen.
Prospekte gern zu Diensten.
Die Direktion.

R W H
Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt,
Institut I. Ranges
für **Damen** und **Herren.**
(Inhaber: Emil Straus.)
Telephon 5233.
Nur:
38 Rheinstraße 38,
Ecke Moritzstr.
Prospekte kostenfrei.

Münchner kunstgewerbl. Atelier,
Wiesbaden, Luisenstr. 4.
Unterricht im kunstgewerbl. Zeichnen, Malen, Modellieren und Entwerfen.
Wiederbeginn: 15. April.
Auskunft 11 bis 1 Uhr. — Prospekte.

Pianist A. Leydecker,
Kaiser-Friedrich-Ring 60,
früher Lehrer an den Konservatorien zu Mainz und Wiesbaden, erteilt gründlichen
Klavierunterricht.
Prima Referenzen. 3974

Becker'sches Konservatorium,
Schwalbacherstrasse 25, 1.
Klavier, Gesang (Ausbildung für Konzert u. Oper), **Violine, Cello, Orgel, Theorie, Kammermusik, Orchesterspiel.**
„Seminar"
zur Ausbildung im Unterrichten.
Prospekte und Anmeldungen durch die Direktion **H. & S. Becker.**

Fannie Borntraeger,
Konzertsängerin, erteilt Gesangunterricht (Methode Prof. Hildach). Näh. Idsteinerstraße 3, 2. 3685

Gesang-Unterricht
erteilt **Agnes Weinemann,**
Opernsängerin, Luisenstrasse 5, I. Et., Gartenh. — Honorar mässig.

Am 4. April cr. Wiederbeginn des Unterrichts im:
Wäsche-Zuschneiden, Hand- u. Maschinen-Nähen, Weiß- und Bunt-Sticken.
Anmeldungen können jederzeit erfolgen.
Frieda Sauer,
Adelheidstr. 21.

Anfangs April beginnen unsere neuen
Abend- und Gymnasiasten-Tanzkurse.
Privatunterricht, besonders für **Two step** und **Boston-Walzer** erteilen wir jederzeit
Fritz Sauer und **Frau,**
Inh. der Wiesbadener Tanzschule,
Adelheidstr. 21.

Tanz-Unterricht
zu jed. gewünschten Zeit, auch Sonntags, ert. **F. Völker** u. Frau, Röderstr. 9, 1

Anfang April eröffnen wir wieder, wie alljährlich, einen
Kindertanzkursus
(Unterrichtszeit Mittwoch und Samstag nachm.), ferner einen **Gymnasiastenkursus** sowie einen **Abend-Tanzzirkel,** zu denen wir weitere Anmeldungen jederzeit entgegennehmen. Eigener grosser Unterrichtssaal im Hause der Loge Plato, Friedrichstrasse 27.
Julius Bier u. Frau,
Adelheidstrasse 73. Tel. 3442.

Verloren Gefunden

Verloren eine gold. Brosche,
Emaillebildnis der Kaiserin Augusta Viktoria, auf dem Wege von Pension Primavera durch den Kurgarten zum Café Busch. **Abzugeben** gegen Belohnung, in der Villa Primavera bei **Schäffer.**

Verloren
Persianer Pelzkragen mit Hermelin, Abzugeben gegen Finderlohn Villa Carolus, Nerotal 5.

Ein Affenpinscher
gestern entlaufen, war ohne Halsband, antwortet auf Namen „Mucki". Geg. Belohnung abzugeben Uhlandstraße 8.

Geschäftliche Empfehlungen

Sprachk. Buchhalter
empfiehlt sich im Beitragen von Büchern. Näh. im Tagbl.-Verl. L8

Damenfriseur,
tücht. Ondoleur, nimmt noch einige Damen zum Frisieren an.
P. Kupfer, Schwalbacherstr. 34.

Bücher-Revisor
G. Sternberger,
Bismarckring 21,
übernimmt die gewissenhafte Erledigung aller einschlägigen Vertrauensarbeiten. B 5402
Telephon Nr. 1998.

Stenogr. Aufnahmen, Abschriften und Vervielfältigungen in Maschinenschrift übernehmen die **Rinke'schen Schreibstuben,** Kirchgasse 30, Ecke Faulbrunnenstr., **Telephon 3875.**

Gesuche, Schriftstücke
aller Art werden billigst angefertigt Schwalbacherstraße 67, 2 rechts.

Modes.
Langjährige Direktrice empfiehlt sich zum Ausgarnieren von alten u. neuen Hüten. Modelle stehen den verehrten Damen zur gefl. Ansicht. Johanna Beyer, Michelsberg 21, 2.

Wasch- u. Bleichanstalt
Gardinenspannerei
Jacob Ziss, Wiesbaden, Wellritztal.
Uebernahme von Hotels, Restaurations- und Herrschaftswäsche bei gewissenhafter und schonender Behandlung unter Garantie. **Schöne weiße Wäsche ohne Anwendung scharfer Mittel.**
Große Rasenbleiche. Fließendes Wasser.
Billige Preise. Telephon 3500.
Bringe in eine **Wäscherei u. Gardin.-Spannerei** in empf. ehl. Erinnerung.
Roll-Hussong, Albrechtstr. 40. Tel 6678.

Retter geb. Herr
erteilt jede gewünschte Massage. Off. u. **G. 100** a. d. Tagbl.-Verl. B 7032

Massage. Frau **Mimi Gilfert,** Friedrichstraße 47, 1.

Massage- u. Manik.-Salon
9—12. **Kirchgasse 19, 2.** 2—7.
Damenbedienung. Inhaberin A. Zilter.
Sonn- u. Feiertags von 10—1 geöffnet.

Tücht. Masseur
übernimmt Krankenpflege u. Nachtwache, Beilebehandlung. Bestellungen nimmt **Hotel Erbprinz** hier entgeg. Tel. 1043.

Massage—Manikure
empf. titl. Herrschaft. **Paula Buschner,** v. 2 9 ab., a. Sonnt. Hochstätenstr. 16, 2 l.

Masseuse empfiehlt sich.
Schwalbacherstr. 17, 2. St., früher Dotzheimerstr. 31. **Charlotte Fiege.**

Massage Frl. **Else Gebhardt,** Nerostr. 31, 1, Kochbr.

Manikure—Massage
Anni Lombrich, Rheinstraße 48, 1.

Gesichts- und Nagelpflege
(nur f. Damen) empf. in u. auß. d. Hause. Frl. Brinkmann, Albrechtstraße 3, 1 St.

Frau Berger Ww., Phrenologin
Friedrichstraße 8, Mtb. 1.

Phrenologin und Physiognomistin
ges. geschützt. den ganzen Tag nur für Damen zu sprechen.
Frau Schultes, Bleichstraße 17, 1.

Berühmte Phrenologin
Fr. Häuser, Hochstätenstr. 16, B. 21. (Für Herren u. Damen)

Berühmte Phrenologin
u. Chiromantin f. Herren u. Damen Adlerstraße 45, 1 St. Elise Wolf.

Frau Fast, Astrologin,
Scharnhorststraße 10, 1. Etage.

Verschiedenes

11 Stück zusammengelegte
Neu-Selterser Aktien
gebe ab. Angeb. nimmt entgeg. **Richard Frohne, Bad Schmiedeberg, Bez. Halle a. S.** F 116

Tätiger Teilhaber mit 15—20,000 Mk.
für rentables Geschäft hier in Wiesbaden gesucht. Off. unter **K. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Teilhaber,
still oder tätig,
mit Mk. 30—50,000, für ein nachweisbar sehr rentabl. Möbelgeschäft in bedeutender Stadt mit über 250,000 Einwohner gesucht. Off. u. **Z. 601** an Tagbl.-Verl.

Mit 30—40 Mille Mk.
sucht erfahr. Kaufm., 50 J., verh., an nachw. lukr. Unternehm. gleich w. Branche **Beteiligung.** Genügende Sicherh. erforderl. Offert. unt. **M. 580** an Tagbl.-Verlag.

Bar Geld an Jedermann reell, diskret u. schnell verleiht zu mäß. Zinsen, auch geg. Ratenzahlg., Selbstgeber **A. Winkler, Berlin 247,** Winterfeldtstr. 34. Prov. v. Darleh. Notar. begl. Dankschr. F 62

Wer Geld, 4—6 %, braucht, auf Schuldschein, Wechsel, der schreibe sofort. 5 Jahren rückzahlbar reell, diskret. Zahlr. Dankschreiben. F 57
J. Stusche, Berlin 762,
Dennewitzstraße 32.

Geld-Darleben, 5%, Ratenrückzahl., gerichtl. nachgewiesen, reell, Selbstgeber **Diesner, Berlin 399,** Belle-Alliancestraße 67. Rückporto. F 62

Geld gibt schnell, diskret, Ratenrückz., a. ohne Bürg. Selbstg. Frau Weiland, **Berlin 33,** Potsdamerstr. 27o. F 60

Für Errichtung und gewinnbring. Führung eines
Hundeparks
an der Stadtgrenze Wiesbaden werden einige Teilnehmer gesucht. Spezialität: **Jagdhunde u. Polizeihunde.** Sehr geeig. Terrain mit Gebäud. vorhanden. Gefl. Offert. unt. **K. 602** an den Tagbl.-Verlag.

Brautleute und Beamte
erhalten **erstklassige Möbel** auch **ohne Anzahlung in renommiertem Möbelhaus.** Offerten u. **E. 597** an den Tagbl.-Verl

Beamte
können unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Seide, Kleiderstoffen, Tuch u. Buckskin, Weißwaren, sowie sämtlichen Baumwollwaren unter bequemen Zahlungsbedingungen beziehen. Anfragen u. S. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Giebel und Zänne,
die sich für
Reklame-Aufschriften
eignen und die an verkehrsreichen Straßen oder Plätzen gelegen sind,
gesucht.
Off. u. **F. Z. L. 3 1** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F 117

Französin
wünscht deutschen Briefwechsel mit gebildeter Persönlichkeit. Off. u. **R. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Kluge Frauen
verlangen rechtzeitig Gratis-Prospekt von **C. Blecher, Leipzig 29.**

Damen
erhalten diskr. Rat u. Ausk. durch naturheilkundige Frau. **Clara Wilcke,** Thurn Brand-Masseurin, Yorkstr. 18.

Bei sehr vielen Frauenleiden
und Fragen ist mit Erfolg b. Naturheilverf. zu empfehlen. Beratung u. Belehr. hierüb. a. Grund 25-jähr. Erfahr. Zu sprech. **nur** für **Damen.** Besuchsanzeige erbet. Frau **M. Boettcher,** Ludwigstr. 29, 2, **Frankfurt a. M.**

Damen
besserer Stände, in diskreten Verhältnissen, welche sich für einige Zeit zurückzuziehen wünschen, finden in **Privat-Sanatorium** freundl. liebevolle Aufnahme. Garantie kein Heimbericht. Sichere gute Versorgung der Kinder in Pflege oder Adoption. **Mad. M. Naumann,** Frauenärztin, **Herisau, Wilen** (Schweiz). F 186

Heiraten
jeden Standes vermittelt reell
Frau **Simon,** Römerberg 39, 1.

Ehe schließungen, rechtsgültige, in **England.** Prosp. „F. 134" frei, verschl. 50 Pf. Brock u. Co., London E. C., Queenstreet 90 91.

Heiraten vermittelt reell **Frau Wehner,** 45 Friedrichstraße 45, 1.

Heirat! Ganz diskrete und streng reelle Vermittlung, nur durch **Réunion internationale Ernst Gärtner, Dresden,** Terrassenufer 27, I. Feinste Verbindung., Erfolge u. Refer. Gegr. 1888. Prosp. in verschl. Kuvert g. 30 Pf. Mark. all. Länder. F 61

Der Weg zum Standesamt!
Viel hundert neu angemeldete **reiche Damen** wünschen **bald. Heirat.**
Melden Sie sich nur einfach bei
L. Schlesinger, Berlin 18.

Heirat sucht junger intelligenter Kaufmann. Vermög. erwünscht. Off. **N. 651** a. d. Tagbl.-Verl

Heirat.
Bachelor indep., mit größ. Barverm., stattl. milit. Ersch., blond, Welt bereist, w. Bek. m. hübsch. Dame (25 bis 35) mit größ. Vermög. Bank- u. amtl. Referenz. Off. u. **D. 601** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
a. gut. Fam., Anf. 30er J., nettes Aeußere, musik., mit etwas Verm., wünscht Heirat. Anonym zwecklos. Off. u. **R. 597** an. d. Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Frl., 25 J., verständnisv. f. Häuslichk., tadellos. Ruf, musik., vorurteilsfrei, 170 000 M. Verm., davon 85,000 M. Mitgift, sucht Lebensgefährten, w. gute Eigensch. d. Gelde vorzieht. Nichtanonyme Off. erb. an **Ideal, Berlin NW.,** Postamt 7, lag.

Vornehme elegante Dame,
lebensfrohe junge Witwe, sucht Bekanntschaft mit nur älterem reichen Herrn zwecks Heirat. Offerten unter **P. 607** an den Tagbl.-Verlag. B 6914

Hier! Geb. Soldat, Kaufmann, wünscht **Heirat,** ev. Witwe oder Mädchen m. Geburtsehl. Vermög. Off. u. **P. 603** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
37 Jahre alt, Kantinenwirt, flottes Geschäft, wünscht s. mit arbeitsam. solidem Mädchen mit etwas Vermögen baldigst zu verheiraten. Gefl. Off. unt. **Z. 192** an den Tagbl.-Verl. B 7016

Junger Mann v. angen. Aeuß. sucht sich zu **verheiraten;** evtl. Mädchen mit Kind. Etwas **Vermögen** erbittet. Off. unt. **O. 601** an d. Tagbl.-Verlag.

Korn. f. Wdn.
Off. unter **R. 599** an Tagbl.-Verlag.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

Langgasse 16.

Zur **Aufbewahrung** von **Wertpapieren** und **Wertgegenständen** empfehlen wir unser **Stahlpanzer-Gewölbe.** In diesem Gewölbe, welches nach den neuesten Erfahrungen der modernen Technik **einbruchs-** und **feuersicher** hergestellt ist, vermieten wir unter **Selbstverschluss der Mieter** stehende eiserne Schrankfächer (Safes) in verschiedenen Grössen.

Geschäftsstunden: 9—1 und 3—6 Uhr; Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 4 Uhr.

Nr. 153.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
3. April 1910.
58. Jahrgang.

München Theatinerstraße | Nürnberg Königstraße | Nürnberg Josefsplatz | Augsburg Maximilianstraße | Würzburg Schönbornstraße

Die
moderne Damen-Konfektion

erfordert, den stets wachsenden Ansprüchen des kaufenden Publikums Rechnung tragend, in allen Teilen eine Massen-Auswahl, übersichtliche Anordnung der Waren, große, helle Verkaufsräume, Geschmack und Preiswürdigkeit. Diese Grundbedingungen sind in meiner großen Konfektions-Abteilung (70 Meter Straßenfront) in glänzendster Weise erfüllt, wozu ferner mein großer, zentralisierter Einkauf für 10 Geschäfte die Möglichkeit der unbedingten Preiswürdigkeit gibt.

In riesiger Auswahl
Neue Jacken-Kostüme 72⁰⁰ 58⁰⁰ 38⁰⁰ 27⁵⁰
mit kurzer und langer Jacke
in Kammgarn, Cheviot und allen modernen Stoffen, in bester Ausführung

In grosser Vielseitigkeit
Neue Frauen-Paletots 52⁰⁰ 38⁰⁰ 26⁰⁰ 17⁵⁰
anliegend oder lose Form
Tuch oder Kammgarn, in denkbar bester Verarbeitung (auch für starke Damen)

Meine Force
Neue Frack-Jacketts 38⁰⁰ 26⁰⁰ 19⁵⁰
kurze und lange Fassons, Ia Tuch-Qualitäten
anliegend oder geschweift, auf Seide oder Ia Halbseide

In grosser Auswahl
Neue Frühjahrs-Paletots 22⁵⁰ 15⁵⁰ 13⁵⁰ 5⁷⁵
in englischem Geschmack
dreiviertel und ganz lang, in aparter Ausführung, Rückengarnierung od. Schnalle.

Ein Posten Seiden-Blusen (Hemdfasson) per Stück 7⁵⁰	In grosser Auswahl Musseline-Blusen Preise: 2⁹⁰ 4⁵⁰ 5⁸⁰ 6⁵⁰

S. Guttmann
Langgasse 13. WIESBADEN (Scharfes Eck).

Im Schaufenster (Scharfes Eck) ausgestellt: **Preiswerte Damen-Wäsche.**

K 62

Duisburg Beckstraße | Düsseldorf Grabenstraße | Köln Schildergasse | Frankfurt Neue Kräme | Wiesbaden Langgasse

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichnete Bundes-Innung gestattet sich, ein geehrtes Publikum auf das nebenstehende, neueingeführte Fachabzeichen ihrer Mitglieder hinzuweisen, dessen Inhaber die beste Gewähr für eine **gute** und **fachgemäße** Ausführung aller **Haararbeiten** bei **reeller Bedienung** bieten wird.

Bundes-Innung deutscher Perückenmacher, Damen- u. Theaterfriseure, Wiesbaden.

Habe mich als
Spezialarzt für physikalisch-diätetische Behandlung
im Ernstschen Neubau
Marktstrasse 21, I, Ecke Metzgergasse
niedergelassen.
Sprechstunden: Täglich von 11—12 vorm. u. 3—4 nachmittags. Sonntags 10—11 vormittags.
Dr. med. Johannes Knorr,
prakt. Arzt.

Alle
Schulartikel, Schulbücher, sowie Geschäfts-, Kopier- und Kontobücher, Locher, Ordner, Schnellhefter, Rechnungs-, Quittungs- u. Wechselformulare empfiehlt billigst
Carl J. Lang,
Bleichstraße 29, Ecke Walramstraße.

Zöpfe, große Auswahl, sowie moderne u. feine Haararbeiten. J. Zaupont, Goldg. 2, Ecke Häfnerg.

Volksbildungsverein zu Wiesbaden. E. V.
Flick- und Nähschule.

Diese Woche beginnen neue Kurse im Flicken, Nähen, Umändern und Ausbessern von Kleidungsstücken, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche — und zwar für die in der Südhälfte der Stadt wohnenden Teilnehmerinnen Donnerstag, den 7. April, nachmittags 5 Uhr, in der Mittelschule an der Rheinstraße und für die in der Nordhälfte wohnenden Freitag, den 8. April, nachmittags 5 Uhr, in der Schule an der Lehrstraße. Das Schulgeld (2 Mk. fürs Halbjahr) ist bei der Anmeldung zu entrichten. Bedürftigen wird dasselbe gern erlassen.

Anmeldungen nehmen entgegen für den Kursus in der Lehrstraßenschule: Frau Schulrat Müller, Gustav-Adolfstraße 7, und Herr Direktor Viktor, Taunusstraße 12, für den Kursus in der Rheinstraßenschule: Frau Hoetzel, Kaiser-Friedrich-Ring 47, und Fräulein Ried, Kleiststraße 21.

Wiesbaden, den 3. April 1910. F 233

Der Vorstand. J. A.: H. Hoetzel.

Neuwasch- und Plättanstalt
von Th. Horn, Karlstraße 38, Laden.
Spezial-Geschäft für bessere Herren- u. Damen-Wäsche,
Uebernahme von Hotel-Fremdenwäsche.

Nachlaß-Versteigerung

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers versteigere ich **morgen Montag, den 4. April cr., nachmittags 2 Uhr anfangend,** folgende zum Nachlaß des verstorbenen Schneidermeisters **Phil. Zimmer** dahier gehörenden Mobilien in dem Hause

Steingasse 25

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

Komplette Betten, 1- und 2-tür. Kleiderschränke, Kommode, Konsole, Vertiko, Sofa, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Uhren, Kruzifix, Glas, Porzellan, Nippsachen, Herren- und Damen-Kleider, Weißzeug, 1 Schneider-Nähmaschine, Küchenschrank, Koch- und Küchengeschirr, sowie Vieles mehr.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Adam Bender, Auktionator und Taxator,
Bleichstraße 2. Telephon 1847.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 4. April,

nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinen Versteigerungslokalen

25 Schwalbacherstraße 25

nachverzeichnete gebrauchte Mobilien:

Schwarzes Pianino von Mand, Koblenz, Nußb.-Schlafz.-Einrichtung,

bestehend aus: 3-tür. Spiegelschrank, 2 komplette Betten, Waschtoilette mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, Salon-Garnitur mit Tuchbezug, Sofa, 2 Sessel, Nußb.-Bücherschrank, 1- u. 2-tür. Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische, hochhäuptige und andere Betten, Kameltaschen-Diwan, einz. Sofas, Chaiselongue, 2 Sessel mit Mokettbezug, Nußb.-Herrenschreibtisch, runde, ovale u. viereckige Tische, Stühle aller Art, Auszugtische, Pfeilerspiegel mit Trumeau, Serviertische, Nußb.-Schreibsekretär, Vertiko, Federbetten und Kissen, einz. Haarmatratzen, 2-, 3- u. 4-arm. Gaslüster, Gasgasglampen, Nipptische, Paneelbrett, Etageren, Blumentische, Oelgemälde und andere Bilder, Chaiselongue, Teppiche, Vorlagen, Badewanne, Portieren, Nipp- u. Dekorationsgegenstände, komplette Küchen-Einrichtung, Küchenschränke, Tische, Stühle, Gasherd, Eisschrank, Küchen- und Kochgeschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator, 4390
Geschäftslokal Schwalbacherstraße 25. Telephon 2448.

Fortsetzung
der
Konkurs-Versteigerung

im Auftrage des Herrn Carl Brodt, als gerichtlich bestellter Konkursverwalter über das Vermögen des Ernst Wittrich,

morgen Montag, den 4. April cr.,
vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend,

in meinem Versteigerungslokale

7 Schwalbacherstraße 7.

Zum Ausgebot kommen:

ca. 200 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Reform-, Flecht- u. andere Schuhe, Stiefel u. Sandalen,

Einlegesohlen, Reform-Korsetten, Büstenhalter, Mahrs poröse Leibwäsche, Gesundheits- und Kräutertee, schw. Tee, Kindernährmittel, Biskuits, div. Kolonialwaren, mehrere hundert Flaschen Fruchtsäfte und alkoholfreie Weine, ca. 400 Flaschen Ammenbier u. and. mehr.

Ferner im Auftrage des Herrn Carl Brodt:

a) zum Konkurse des Eisenwarenhändlers Herm. Lanz zu Biebrich gehörig:
1 Schreibmaschine „Ideal" und 20 Bände Meyer's Konversations-Lexikon;

b) zum Konkurse des Schneidermeisters Franz Hack gehörig:
1 Ladenregal, ca. 2½ m lang, 1 Theke, 1 Ladentisch.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator, 4383
Telephon 2941. Schwalbacherstraße 7.

Dampfwäscherei „Edelweiss"

Tel. 2355 übernimmt **Rambach**

Hotelwäsche,

Familienwäsche, Herren-Stärkwäsche.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Dotzheim** belegene, im Grundbuche von Dotzheim, Band 1, Blatt Nr. 16, B. d. G. lfd. Nr. 2, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

1. Dachdeckermeister **Friedrich Bonhausen** zu Dotzheim, Friedrichstraße 4,
2. Maurermeister **Karl Georg Höhn** zu Dotzheim, Ecke Wilhelm- und Taunusstraße,
3. Maurermeister **Karl Schnell** zu Dotzheim, Wellritzstraße 2,

je zu ⅓ eingetragene Grundstück, Flur 43, Parzelle 239/3003½ ꝛc., Grundsteuermutterrolle 1017, Gebäudesteuerrolle 288,

a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten,
c) Hinterhaus, Neugasse 73, 2 ar 28 qm,
Gebäudesteuernutzungswert:
zu a: 180 Mk.,
zu c: 240 Mk.,

am **3. Juni 1910, vormittags 11 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden, jedoch nur soweit, als das dem zu 3. genannten Maurermeister **Schnell** gehörige ⅓ Idealität in Betracht kommt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. März 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 339

Wiesbaden, 29. März 1910.
Königliches Amtsgericht, Abt. 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Dotzheim** belegene, im Grundbuche von Dotzheim,
Band 3, Blatt 78,
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Maurer **Friedrich Boß** und **Katharina,** geb. **Müller,** zu Dotzheim, Rheinstraße (Gesamtgut), eingetragene Grundstück, Flur 59, Parzelle 235/5185 ꝛc., Grundsteuermutterrolle 528, Gebäudesteuerrolle 404,

a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten,
b) Stall mit Abort,
c) Holzstall,
Rheinstraße, 3 ar 34 qm,
Gebäudesteuernutzungswert zu a: 300 Mk., zu c: 10 Mk.,

am **6. Juni 1910, vormittags 11 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungstermin ist am 23. März 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 339

Wiesbaden, 30. März 1910.
Königliches Amtsgericht, Abt. 9.

Nichtamtliche Anzeigen

Kohlenabschlag

Fritz Walter, Hirschgraben 18a.

Freude!

bereiten Sie Ihrer Frau, wenn Sie ihr

Johns „Volldampf"-Waschmaschine

schenken. K 32

Ersparnis an Zeit, Seife und Brennmaterial ca. 75 Prozent.
Lieferung durch den Vertreter

L. D. Jung,
Kirchgasse 47. Tel. 213.
Ecke Mauritiusplatz.

Auf die Veröffentlichung des Herrn **Ernst Urbas** in Nr. 150 des hiesigen „Tagblatt" erwidere ich Nachstehendes:

1. Ich habe niemals Notizen über Herrn **Urbas** in die Zeitung gebracht.
2. Die Geldangelegenheit, welche Herr **Urbas** erwähnt, ist im Prozeß der **Ehefrau Urbas** gegen mich beim hiesigen Königlichen Landgericht verhandelt worden. Die Klage ist abgewiesen.
3. Wegen Körperverletzung und wegen Beleidigung des Herrn **Uttermark** ist Herr **Urbas** zu einem Monat und einer Woche Gefängnis verurteilt worden.
4. Die Beleidigungen in der Veröffentlichung des Herrn **Urbas** werden den Gegenstand einer Privatklage bilden. Vollmacht habe ich meinem Anwalt bereits erteilt.

Philipp Zerbe.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werten Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis, daß ich in meinem Hause **Rheinstraße 48** ein

Blumen-Geschäft

eröffnet habe. — Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Lieferung nur geschmackvoller und preiswerter Arbeiten die Zufriedenheit meiner werten Abnehmer zu erwerben.

Mit Hochachtung

Moritz König, Gärtnereibesitzer.

10-klassige private höhere Mädchenschule

der Oberlehrerin **Luise Spies,** Rheinstr. 28.

Das **Sommersemester** beginnt **Dienstag, den 5. April.**
Anmeldungen nimmt **täglich** entgegen von **12—1** u. nachmittags von **3—4**

Die Vorsteherin.

Wiesbadener Konservatorium für Musik

Rheinstrasse 54 — Direktor **Arth. Michaelis.**

Institut für alle Zweige der Tonkunst.

Unterricht von den ersten Anfängen bis zur vollkommenen Ausbildung.

Der Unterricht wird von 23 Lehrkräften ersten Ranges erteilt.

Beginn des Sommer-Trimesters: 499

Dienstag, den 5. April.

Anmeldungen werden täglich von 11—1 und 3—5 Uhr im Bureau des Konservatoriums, Zimmer Nr. 11, entgegengenommen.

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik

Wilhelmstrasse 12.

Gegründet 1888. — Frequenz 1909/10: 336 Schüler.

Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 5. April 1910.

Prospekte und Jahresberichte durch das Sekretariat. — Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. 4358

Schreiber's Konservatorium

(Neues Wiesbadener).

Ausbildung in allen Fächern der Musik von den ersten Anfängen an bis zur Künstlerschaft.

Bewährte Lehrkräfte! Grosse Erfolge!
Erste Referenzen. Eintritt jederzeit!
Prospekte gratis.

Der **Unterricht** beginnt: **Montag, d. 4. April.**
Anmeldungen bei d. **Direktor: Adolfstr. 6, 2.**

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende

Höhere

Handelsschule Landau (Pfalz).

I. Handelsrealschule für Schüler von 11—20 Jahren. 1908/9=26 Einjährige.
II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16—30 Jahren.

Schul- und Pensionsräume in imposanten Neubauten.
Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.
Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**

Neuaufnahme 13. April 1910.

(Fa. 7751 c.) F 106

Zivil-Ingenieur A. v. Böhm

(A. Jönsson & Co., G. m. b. H.),
Wiesbaden,
Ellenbogengasse 3. — Tel. 3430. 3431. 3677.

Patentverwertung ohne Vorspesen.

Begutachtung u. Ausarbeitung von patentfähigen Ideen.
Ratschläge kostenlos.

4299

Delikat
schmeckt der Salat mit
Prinzen-Essig
D. R. W. 55604.
Allein-Fabr. Martin Prinz
Schierstein i. Rhg.
Vertreter: Fritz Bernstein, Aarstraße 22a, Tel. 3001.
160

Ehe Sie eine
Schreibmaschine
kaufen, prüfen Sie die neue
„Torpedo".

Bestes deutsches Fabrikat m. vielen Verbesserungen, die keine andere Maschine aufzuweisen hat. Solide Konstruktion, Billiger Preis. Vorführung kostenlos.
Alte Maschinen werd. in Zahlung gen. Vertreter: Lehmanns Schreibstube, Marktstrasse 12, 1. — Telephon 2537.
Grösstes Schreibbureau am Platze.

Härtepulver B 7068
(4 Kg. für Mk. 20.—) abzugeben. Off. unter M. L. 100 postl. Bism.-Ring.

Getrocknete
Rübenschnitzel,
beste Qual., in Leihsäcken, offeriert auf gefl. Anfrage
Aktien-Zuckerfabrik Gr.-Gerau.

Gegen Flechten, Hautausschläge
hilft
Obermeyer's Herba-Seife.
Herr Wilh. Reichert in Ludwigshafen schreibt:
„Ich habe Ihre Herba-Seife gegen trockene Flechten angewandt und erfahren, daß dieselbe vorzüglich ist, auch bei sonstigen Hautausschlägen nur lobenswert gezeigt. Spreche Ihnen hierfür meinen innigsten Dank aus.
Obermeyer's Herba-Seife zu haben in allen Apotheken und Drogerien à Stück 50 Pf., ⅓ verstärkt Mk. 1.—. F 68

Wybert-Tabletten
Schützen Sie vor
HUSTEN HEISERKEIT KATARRH
Tausende von Menschen bedürfen zu ihrer Tätigkeit im Berufe gesunder, kräftiger Stimmorgane. Während der rauhen Jahreszeit sind diese bedroht. Schützen Sie sich durch täglichen Gebrauch von Wybert-Tabletten vor Husten, Heiserkeit, Katarrh. Eine Probe derselben beweist mehr als viele Worte. Vorrätig in allen Apotheken à Mk. 1.—. Depots in Wiesbaden: „Adler-Apotheke", Kirchgasse 26, „Bismarck-Apotheke", Bismarck-Ring 29, „Kronen-Apotheke", Oranienstr., Dr. Lade's „Hof-Apotheke", Langgasse 15, „Viktoria-Apotheke", Rheinstr. 41, „Taunus-Apotheke", Taunusstr. 20. Fernrufe 106 u. 2261. F 102

Rezepte
jeglicher Art für Selbstfabrikation à Mk. 5.— zu verk. Offerten unter H. S. 120 postl. Bism.-Ring. B 7067

Billigste, bequemste und rationellste
Wohnungs-Reinigung
ist die mit unserer 569
Vacuum-Maschine
pro tägl. Leistung, Wohnung, 8—10 Zimmer, 40 Mk.,
½-tägliche Leistung, Wohnung, 4—6 Zimmer, 25 Mk.
Lanesen & Heberlein.
Entstaubung v. Geschäfts- u. Restaurations-Lokalen.

Futterkartoffeln
kauft J. Herr. Dotzheim, Rheinstr. 53.

6000 Salzgurken per 100 St. 3 Mk.
Telephon 479. Karl Kirchner, Rheingauerstr. 2.

Fabrikation
nebst Einrichtung für 10-Pf.-Massenartikel für Mk. 180.— verkf. Off. unt. R. M. 400 postl. Bism.-Ring. B 7069

Pastor Felke's Heilweise.
1000fach bewährt, wo andere Hilfe versagte. Zeuen, z. D. Sprechst. 3—6, Sonntags 10—12 Uhr. Wiesbaden, Luisenplatz 2.

Kiosk
der Wiesbadener Ausstellung,
vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden
Gegründet 1809
liefert alle Drucksachen
für Handel, Industrie und Gewerbe, für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr, in jeder gewünschten Ausstattung, in kürzester Zeit zu mäßigen Preisen.
Neueste maschinelle Einrichtungen. Reiche Auswahl in modernen Schriften, Initialen und Zierraten. Großes Papier-Lager. Eigene Buchbinderei und Stereotypie.

Wiesbadener Fremden-Liste.

Hotel Adler Badhaus.
Langgasse 42, 44 und 46.
Horowitz, Kfm., Hamburg. — Kassenrum, Fr., Montzkehmen. — Katenkamp, Kfm., m. Frau, Bremen. — Sonnenlatte, Rent., m. Fr., Bensheim.

Hotel zum neuen Adler.
Goethestrasse 16.
Chenn, Frl., Karlsruhe. — Klein, Baumeister, m. Fr., Eylau. — Schulz, Berlin. — Zipp, Frau, Bamberg.

Hotel Schwarzer Adler.
Bädingenstrasse 4.
Jäger, Kamberg. — Keim, Ingen., Christiania.

Alleesaal.
Taunusstrasse 3.
Jüdell, Kaufm., m. Fam., Amsterdam.

Astoria-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 6.
Gutmann, Dr. med., mit Familie, Berlin.

Bayrischer Hof.
Delaspéestrasse 4.
Winter, mit Frau, Giessen.

Bellevue.
Wilhelmstrasse 26.
Pass, Rent., m. Fr., Remscheid. — Wlasak, Hofrat Prof. Dr., Wien.

Hotel Bender.
Häfnergasse 10.
Heiden, Redakteur, Berlin.

Hotel Berg.
Nikolasstrasse 37.
Kohl, Dr. med., Hamburg. — Massenberg, Kfm., Köln. — Metzger, Dillenburg. — Nielsen, Frau, Kobenhorn. — Winter, Frl., Köbenhorn.

Hotel Biemer.
Sonnenbergerstrasse 10/11.
Jungh, Fr., Dieuze. — Solling, Konsul, m. Frau, Hannover.

Schwarzer Bock.
Kranzplatz 12.
Hehl, Architekt, Geh. Reg.-Rat und Prof., Charlottenburg. — Pyhrn, mit Frau, Freiburg i. B. — Siegele, Berlin. — Speyer, Kfm., Berlin. — Wetjen, Kfm., m. Fr., Geestemünde.

Zwei Böcke.
Häfnergasse 12.
Groeschel, Fr. Rekt., Langenberg.

Central-Hotel.
Nikolasstrasse 43.
Gaab, Fabrik., Barmen. — Glissmann, Kfm., München. — Grams, Berlin. — v. Hängwitz, Rent., Frankfurt a. O. — Karrer, m. Fr., Karlsruhe. — Schwarz, Kfm., Frankfurt.

Hotel Christmann.
Michelsberg 7.
Laner, Kfm., Basel.

Hotel u. Badhaus Continental
Langgasse 36.
v. Toerdovski, m. Frau, Kieff.

Hotel Dahlheim.
Taunusstrasse 15.
Dreyfuss, Kfm., m. Fam., Speyer.

Darmstädter Hof.
Adelheidstrasse 30.
Angel, Lehrer a. D., Oberlahnstein. — Sopp, Kfm., Elberfeld.

Hotel Einhorn.
Marktstrasse 32.
Claessens, Kfm., Bonn. — Ferber, Stud., Geisenheim. — Jansen, Kfm., Köln. — Lamm, Kfm., Hessheim. — Steinbach, Kfm., Köln.

Englischer Hof.
Kranzplatz 11.
Bloch, Königsberg. — Davenport-Knight, m. Fr., Isle of Wight. — Dammer, Fr., Frankfurt. — Goldfarb, Warschau. — Hermann, Rechn.-Rat, m. Frau, Heydekrug. — Schlesingen, San.-Rat Dr., m. Fr., Oppeln.

Hotel Eppis.
Körnerstrasse 7.
Pass, Kfm., Pettenberg.

Europäischer Hof.
Langgasse 32.
Bräutigam, Frau Dr., Kassel. — Heinrigs, Kfm., Köln. — Hössrich, Hotelb., Grossbreitenbach. — Keller, Ingenieur, Chemnitz.

Zum Falken.
Bahnhofstrasse 13.
Löffler, Kfm., Frankfurt.

Frankfurter Hof.
Webergasse 37.
Hülsmann, Fr., Essen. — Hülsmann, Frl., Essen. — Leggewie, Frl., Essen. — Netternyten, Kfm., Köln. — Sprengepiel, Frau, Essen.

Hotel Fürstenhof.
Sonnenbergerstrasse 12a.
Ehrenfried, Dr. med., mit Familie, Berlin. — Wilhelmy, Fr., Schwalbach.

Hotel Grether.
Museumstrasse 3.
Jäger, Major, Hannover.

Grüner Wald.
Marktstrasse 10.
Adam, Kfm., Berlin. — Bauscher, Juwelier, London. — Breusing, Kfm., Berlin. — Brosig, Kfm., Berlin. — Fischer, Kfm., Apolda. — Forchert, Kfm., Berlin. — Hausser, Kaufmann, Rathenow. — Hellinger, Kaufmann, Krefeld. — Hummel, Kfm., Frankfurt. — Krohn, Kfm., m. Fr., Hanau. — Lanehoff, Kfm., Arau. — Lewin, Kaufm., m. Fr., Berlin. — Möller, München. — Rosenstein, Kaufmann, Köln. — Rothschild, Kfm., Berlin. — Seitz, Kfm., Krefeld. — Spohr, Off., Posen. — Sprotte, Kfm., Hamburg. — Walters, Oberlehrer, Montabaur. — Weller, Kfm., Köln.

Hansa-Hotel.
Nikolasstrasse 1.
Bothe, Fr., m. Sohn, Remscheid. — Hartog-Valk, m. Fr., Hamburg. — Spindler, m. Fr., Brüssel. — Strohmeyer, Konstanz.

Hotel Hohenzollern.
Paulinenstrasse 10.
Case, Schriftsteller, m. Fr., Paris. — Wenzel, Frau, mit zwei Töchtern, Kreuznach.

Kaiserbad.
Wilhelmstrasse 42.
Blank, Senator, m. Fr., Rostock. — v. Rochow, Oberst a. D., mit Frau, Pförten.

Kaiserhof u. Augusta-Viktoria-Bad.
Frankfurterstrasse 17.
Hammer, Fr., Bochum. — Oberländer, Fr., Geh. Regier.-Rat, Grunewald. — Ossen, Lodz. — Pachter-Haniel, Fr., m. Kind u. Bed., Berlin.

Hotel Karlshof.
Rheinstrasse 60a.
Bubner, Eslo b. Forst. — Fachinger, Kfm., m. Fr., St. Johann. — Lippert, Frankfurt.

Goldene Kette.
Goldgasse 1.
Claassen, Lehrer, Königsberg. — Stoll, Fr. Bürgermeister, Oberwalluf.

Kölnischer Hof.
Kl. Burgstrasse 6.
Gürth, Weissenfels. — v. Maltitz, Fr., Hanau. — Siebelts, Dr. med., m. Fr., Bad Kösenberg. — v. Wernitz, Exzell., Generalleut., Thyman.

Hotel Krug.
Nikolasstrasse 25.
Baum, Biedenkopf. — Chastenier, Kfm., Düsseldorf. — Fust, Kaufm., Köln. — Harke, Frankfurt. — Herrmann, Kfm., Strassburg. — Kern, Kfm., Aschaffenburg. — Löb, Kfm., Vallendar. — Peino, Fr. Zahnärztin, Walerode. — Rath, Kfm., Krefeld. — Rothmüller, Kfm., Wien. — Rottmann, Kfm., m. Fam., Boppard. — Schmitz, Kfm., Köln. — Steitz, Dr. med., m. Fr., Niedernhausen.

Weisse Lilien.
Häfnergasse 8.
Haupt, Oberbürgermeister, m. Frau, Freiberg i. Sa. — Crug, München. — Kiessling, Kgl. Forstmeister a. D., m. Frau, München. — Kiessling, Frau Oberarzt, Augsburg.

Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Elias, Amsterdam. — Eydmann, Holland. — Jacoby, Kfm., B.-Baden. — Kassel, Köln. — Klein, Kfm., Köln. — Knops, Rechtsanwalt Dr., m. Fam., Berlin. — Lallenberg, Dr., München. — Lambert, Frau, Baden-Baden. — Mayer, Dr., m. Frau, München. — Parens, stud. ing., Buenos-Aires. — Salomon, Kfm., m. Fr., Berlin. — Sternau, Kfm., Köln.

Hotel Minerva.
Rheinstrasse 9.
Brunner, Frau Geheimrat, Berlin. — Geck, 2 Frl., Meinerzhagen.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie
Kaiser Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Eisenstuck, m. Frau, Chemnitz. — Fehrbach, Fr. Dr., Bonn. — Hahn-Zeiller, Frau Dr., m. T., Berlin. — Herzheimer, Berlin. — Müntz, mit Frau, Berlin. — Timm, Frl., Berlin.

Kurhaus Bad Nerotal,
Nerotal 18.
Klein, Frau, m. Sohn, Nürnberg. — Menssdoerffer, Kulmbach.

Hotel Prinz Nikolas.
Nikolasstrasse 29/31.
Enders, Frau, Lüdenscheid. — Hambert, Frau, mit T., Lüdenscheid. — Knappmann, Pfarrer, m. Fr., Brügge. — Müller, Leut., m. Frau, Metz. — Strang, Fahnenjunker, H.-Münden.

Hotel Nonnenhof.
Kirchgasse 15.
Denzel, Kfm., Heilbronn. — Hessler, Kfm., Köln. — Wagner, Kfm., Bochum.

Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 und 6.
Froriep, Rheydt. — Froriep, m. Fr., Rheydt. — Gerson, Frl., Hamburg. — Hedemann, Almeno. — Leinung, Hankow. — Leinung, Koblenz. — Malmgnist, Malmö. — Oppenheim, Frau, Berlin. — Schlachter, mit Frau, Charlottenburg.

Pariser Hof.
Spiegelgasse 9.
Eymer, Frau Direktor, mit Tochter, Augsburg. — Friedrich, Frau, Nürnberg. — Koch, Baurat, m. Frau, Frankfurt. — Plicksburg, mit Frau, Heubach.

Hotel du Parc u. Bristol.
Wilhelmstrasse 28 u. 30.
Blydenstein, Dr. med. — van Mill, Frau, Amsterdam.

Hotel Quisisana.
Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Mokmaar, Landgerichtsrat Dr., Krefeld. — v. Valois, Freiherr und Freifrau, Berlin.

Hotel Reichshof.
Bahnhofstrasse 16.
Bernhardt, Fabrikant, Rorschach. — Classen, Verleger, Elberfeld. — Hoffmann, Prof., Ludwigshafen. — Römer, m. Frau, Homberg a. Rh. — Suffenplan, Kfm., Köln.

Hotel Reichspost.
Nikolasstrasse 16/18.
Bassler, Kfm., Frankfurt. — Benz, Kfm., Elberfeld. — Haring, Landrichter, Flensburg. — Punz, Ingen., Wien. — Speer, Kfm., Norden.

Rhein-Hotel.
Rheinstrasse 16.
Bylandt, Graf u. Gr.fin, Haag. — Körner, Frau Hauptm., mit Tochter, Traben-Trarbach. — Weber, Frau Hotelbes., mit Fam., Rendsburg.

Römerbad.
Kochbrunnenplatz 3.
Korbut, Minsk. — v. Koschrowski, Lübeck. — v. Nasse, Pfr., Neuenahr. — Ornstein, Charlottenburg.

Hotel Rose.
Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Belden, Frau Dr., Berlin. — Baron Busche-Streithorst, Offizier, Hannover. — Caracciola, Remagen. — Freese, Frau, Duisburg. — Freericks, Düsseldorf. — Fuchs, München. — Hansen, Frau, Kopenhagen. — Baron van Hardenbroek, Bürgermeist., Dreibergen. — Möller, Kopenhagen. — von Herder, Baron, Dresden. — Frhr. v. Schorlemer, Exzell., Oberpräsident, Koblenz. — v. Sechubert, Offizier, Berlin.

Goldenes Ross.
Goldgasse 7.
Westphal, Berlin.

[illegible] Hotel.
Bärenstrasse 3.
Alperowitz, Kfm., m. Fr., Wilna. — Rosenblum, Kfm., m. Frau, Bialystock.

Sanatorium Dr. Schütz.
Parkstrasse.
Fischer, Prof. Dr., m. Fr., Berlin.

Schützenhof.
Schützenhofstrasse 4.
Wester, Kfm., Düsseldorf.

Sendigs Eden-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 8.
Engelhard, Frau, Frankfurt. — Zadoks, Rechtsanwalt Dr., Amsterdam.

Spiegel.
Israel, Rent., Berlin.

Taunus-Hotel.
Rheinstrasse 19.
Dillmann, Kfm., m. Frau, Köln. — Kaiser, Dr. med., mit Schwester, Köln. — Kaulen, Kfm., M.-Gladbach. — Kolhaus, Rechtsanwalt, mit Frau, Düsseldorf. — v. Mandolslohl, Hauptmann, Dresden. — Ott, Kfm., mit Frau, Hannover. — Petersen, Kfm., m. Frau, Capellen. — Rautenberg, Kfm., mit Fam., Rastatt. — Richardt, Kfm., Düsseldorf. — Stomann, Leut., Hamburg.

Hotel Union.
Neugasse 7.
Hauf, Kfm., Chemnitz. — Kissel, Kfm., Solingen. — Stratmann, Kfm., Bielefeld.
Thomas, Kfm., Berlin.

Viktoria-Hotel und Badhaus.
Wilhelmstrasse 1.
Gleisner, Frau, Hamburg. — Klatt, Verlagsbuchhändler, mit Frau, Mühlhausen in Th. — Huber, Fr., Berlin. — v. Rappard, Kammerherr, m. Fr., Gotha. — Wiemer, Ing., Dortmund. — Mc. Crone, m. Frau, Glasgow. — Mc. Crone, Frl., Glasgow. — Direktor Bestelmeyer, Frau, Hamburg. — Knip, Giessen. — Ritter v. Schönerer, Schloss Rosenau (Oesterr.). — Smith, Frl., Glasgow. — Weimer, mit Automobilführer, Giessen.

Hotel Vogel.
Rheinstrasse 27.
Meeves, Kfm., Hönningen. — Messerschmidt, Kfm., Bremen. — Schultheiss, Kfm., m. Fr., Hagen. — Wolf, Prof., Berlin.
Brus, Kfm., Bonn. — Goetze, Geh. Regierungsrat, Hannover. — Rubruk, Kfm., Köln. — Schäfer, Kfm., Freiburg i. B.

Hotel Weins.
Bahnhofstrasse 7.
Greuling, Kfm., Diez.
Stamm, Gymn.-Dir., Anklam.

Westfälischer Hof.
Schützenhofstrasse 3.
Jacobs, San.-Rat Dr., mit Sohn, Düsseldorf. — Kracke, Kfm., Waldenburg. — Löwenbach, Justizrat, mit Fam., Düsseldorf. — Schamidatus, Prokurist, Gleiwitz. — Sparagnapane, Hüttendirektor, Bismarckhütte.
Cantor, Kfm., m. Fr., Osnabrück.

Hotel Wiesbadener Hof.
Moritzstrasse 6.
Cludius, Dortmund. — Forchheim, Kfm., Fürth. — Gerst, Kaufmann, Kitzingen. — Meyer, Fr., Kitzingen. — Müller, Kfm., Köln. — Neu, Kfm., Elberfeld. — Peters, Kfm., Düsseldorf. — v. Rasewitsch, Petersburg. — Suron, Staatsrat, Petersburg. — Tucher, Frau Rent., m. T., Mannheim.
Anders, Kfm., Ruhrort. — Flössel, Frau, Dresden. — Gerst, Kaufmann, Kitzingen. — Heissborn, Lehr., Poel. — Kaiss, Fabrik., Mannheim. — Sagers, Kfm., m. Fr., Leicester. — Schlegel, Kfm., Ludwigsburg. — Schmitt, Lehrer, Frankfurt. — Völkart, Offizier, m. Frau, Weissenburg. — Werle, Kfm., mit Fam., Deventer.

Hotel Wilhelma.
Sonnenbergerstrasse 1.
von Schmid-Dankward, General-Hofintendant, Braunschweig. — Richter-Uitdenbogaard, Frl. Rentner, Haag. — Uitdenbogaard, Rentner, m. Frau, Haag.
Bersheimer, Dr., Mannheim. — Guhraner, Kaufm., m. Frau, Braunschweig.

In Privathäusern:
Abeggstrasse 2:
Woivodich, Kfm., mit Fam., Duisburg.
Abeggstrasse 5:
Krause, Frl. Lehrerin, Koburg. — Scheller, Dr. chem., Dresden. — Staude, Schulrat u. Seminardirektor, Dr., Koburg.
Abeggstrasse 9:
Otten, Rechnungsrat, Hildesheim.
Adelheidstrasse 31:
Michand, Prof., m. Fr., Bern. — Michand, Dr. med., Heidelberg.
Privathotel Albany, Kapellenstr. 2:
Fürst, Frau, Metz.
Schulz, Frl., Berlin.
Albrechtstrasse 24:
Escher, Frl., Rostock. — Müller, Frau Dr., Rostock.
Gr. Burgstrasse 3:
Langner, Kfm., Dortmund.
Gr. Burgstrasse 13:
v. Zitzewitz, Major und Bezirks-Offizier, Düsseldorf.

Die in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Schulbücher

sind in den neuesten Auflagen dauerhaft gebunden vorrätig.

Fernruf 2925. **Moritz und Münzel,** Wilhelmstrasse 52.

Meine Ateliers

befinden sich von jetzt ab

Friedrichstr. 5 u. Delaspeestr. 1.

A. Jürgens.

4386

Nassauischer Kunstverein.

Ausstellung älterer Bilder aus Privatbesitz.

Festsaal des Rathauses, 10—1 und 3—6 Uhr.

F 441

Wiesbadener Schützen-Gesellschaft. E. V.

Südliche Schießhalle.

Montag, den 4. April, wird eine von einem Mitglied gestiftete

Ehrengabe

auf Stand ausgeschossen. F 383

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein **Der Vorstand.**

Davids

Kirchgasse 60.

Schul-Anzüge

in nur besten Qualitäten, in offen und hochgeschlossen . . von Mk. **3.50** an.

Leibchen- u. Kniehosen von **90** Pf. an.

Besichtigen Sie, bitte, meine Schaufenster! 561

Verein für Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen.

Zu unserer am **Dienstag, den 12. April d. J., nachmittags 5 Uhr, im Rathause, Zimmer Nr. 36,** stattfindenden

Mitglieder-Versammlung

laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein.

Die Vorsitzende: **J. von Wilm.**

Tagesordnung:

1. Jahresbericht: a) Wohlfahrts-, b) Rechtsfälle.
2. Kassenbericht.
3. Entlastung der Kassiererin.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Wahl der Kassenrevisoren.
6. Antrag von Herrn Geheimrat **Meyer.**

B. Schmitt, *Wohnungs-Einrichtungen, Innenausbau,*

— 34 Friedrichstrasse 34 — *Wiesbaden, am Durchgang nach dem Luisenplatz.*

Vollständig neu eingerichtet und durch Hinzunahme von noch 2 Etagen bedeutend vergrössert.

Gegründet 1872. Eigene Werkstätten. Telephon 3197.

Goldene Medaille Ausstellung Wiesbaden 1909.

Za. 80 komplette Musterzimmer in 14 Schaufenstern und 4 Etagen, vollständig neuzeitlich eingerichtet, aufgestellt.

Größte Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.

Besichtigung dieser sehr sehenswerten permanenten Ausstellung jedermann ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Voranschläge für die gesamte Innenaustattung kostenlos. 566

„THALIA"

Vergnügungsfahrten

Oesterr. Lloyd Triest.

IV. Nach Nordafrika, Spanien, Kanarische Inseln v. 16. April bis 18. Mai. Preise von ca. Mk. **600.**— aufw.

V. Nach Korfu, Sizilien, Tunis, Korsika, Genua vom 25. Mai bis 9. Juni. Preise von ca. Mk. **320.**— aufw.

VI. Genua-Hamburg (Palma, Malaga, Kadez, Lissabon, Ryde, Amsterdam) vom 12. bis 30. Juni Preise von Mk. 320.— aufw. F 194

Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien.

Sonderprogramme gratis bei den Vertretungen des Oesterr. Lloyd:

In Wiesbaden bei: Internat. Verkehrsbureau Born & Co., Kaiser-Friedrichpl. 3.

Alte, bestEingeführte

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

sucht für den Regierungsbezirk **Wiesbaden,** sowie für **Frankfurt a. M.** und Umgegend einen tüchtigen

Bezirks-Beamten

gegen hohe und feste Bezüge. F 527

Ausführliche schriftliche Offerten unter **D. 690** an den Tagbl.-Verlag.

Deutscher Hof

2a Goldgasse 2a.

Heute 11½ bis 1 Uhr: Matinee.

Nachmittags 4 u. abends 8 Uhr:

Große Konzerte

des philharmonischen Orchesters, 1. Hamburger Kadettenkorps

unter Leitung seines Kapellmeisters **Herm. Süberling.**

Zum Besuch sehr empfehlenswert. Achtungsvoll **Max Eller.**

„Saalbau Burggraf",

Waldstraße 55, nahe der neuen Artillerie- und Infanterie-Kaserne.

Heute, den 3. April, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. — **Eintritt frei.** — Ende 12 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **Friedrich Schmitzer.**

Kronenburg.

Heute: Tanzkränzchen.

Tanzunterricht zu jeder Zeit erteilt **Wilh. Herrmann,** Blücherstr. 16.

Schwab's Tanzschüler.

Heute Sonntag:

Grosser Ausflug

nach Erbenheim,

Saal Zum Adler.

Tanzinstitut

von **A. Fitz.**

Heute: B 7053

Großes Tanzkränzchen

im **Jägerhaus,** Schiersteinerstraße.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Orangen

Ein Waggon **dunkelrote** süße spanische Orangen ist wieder eingetroffen. Blut u. Blonde. Beste Bezugsquelle für Hotels u. Wiederverkäufer. Bitte ein Versuch zu machen u. Sie bleiben steter Kunde. **12** Stück von **55** Pf. an. Detail-Verkauf **Wellritzstr. 16.** B 7076

Teleph. 3129. **Chr. Knapp.**

Tanzschüler des Herrn F. Völker.

Heute Sonntag, den 3. April:

Großer Ausflug nach Rambach,

Saalbau „Waldlust",

Inh. Knuth. Daselbst von nachm. 4 Uhr ab: **Tanzbelustigung.**

Zum Ausschank gelangt die Perle aller Biere

Wiesbadener Kronenbräu.

Prima Kaffee. Vorzügl. Speisen und Getränke. Spez.: Landschinkenbrote.

Der Saal ist für Vereine ꝛc. noch für einige Sonntage frei.

Pr.-Ges. Borussia 1908.

Sonntag, den 3. April 1910:

Ausflug

mit Tanz und Unterhaltung

nach der Klostermühle,

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Herrliche Fernsicht. 4394

Bequem zu erreichen durchs Tennelbachtal, am Waldessaum rechts hinauf, oder durch Sonnenberg, Schlagstrasse.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Otto Dittrich.

Junker & Ruh-Gaskocher

Garantiert geringsten Gasverbrauch durch Doppelsparbrenner

Ausführliche Kataloge & Vorführung durch **L. D. Jung,** Kirchg. 47.

F 69

Heute Sonntag, den 3. April, von nachm. 4 Uhr ab:

Große humoristische Unterhaltung mit Tanz.

im Saale zur **„Alten Adolfshöhe",** Biebricherstraße (Inh. **Joh. Pauly**).

Reichhaltiges Familien-Programm

der bekannten Humoristen **Lehmann — Stahl.**

U. A. **Stahl** als **„Blitzdichter", Lehmann** als **„Alte Jungfer".**

Zehn Gratispreise. Zehn Gratispreise.

Chem. Reinigung und Färberei

für

Damen- u. Herrengarderobe

jeder Art,

Möbelstoffe-, Spitzen- und Tüll-Färberei, Gardinen-Wasch- und Spannerei, Stopferei.

Lauesen & Heberlein

Läden in allen Stadtteilen.

312

Felsen-Fahrräder!

erstkl. dtsch. Fabrikat, Doppl.-Glck.-Lagen, Garant. 10 Jahre. Mark 55.— o. Ä., Mäntel 2 Mk., Schlch. 1.50, Pedal 70 Pf. **Katal. gratis. Gebr. Hofacker,** Fahrr.-Export, **Wiesdorf a. Rh.** F 117

Färberei und chem. Waschanstalt

L. Wißner & Wittkowsky, G. m. b. H.

(früher **L. Grosch**),

Kirchgasse 34, Taunusstr. 19, Nettelbeckstr. 14.

Telephon 1062. 480

Pflanzen-Kübel,

Wasch-Bütten, Kehricht-Bütten in verschiedenen Größen vorrätig

L. Bauer, Neroſtraße 32.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsstand Ende März 1910.

Activa.

	Mark.	Pf.
1) Vorschüsse:		
a. Lombard-Vorschüsse	4,798,480	96
b. Andere Vorschüsse	6,265,968	95
2) Wechsel:		
a. Vorschuß-Wechsel	1,402,994	09
b. Diskonto-Wechsel	494,837	34
3) Kredite in laufender Rechnung	7,356,502	59
4) Akzept-Kredite	718,528	10
5) Verkehr mit Bankinstituten:		
a. Konto-Korrent-Verkehr Reichsbank-Giro-Konto	256,410	12
Andere Bankinstitute	81,973	09
b. Bankwechsel	1 ,850,500	—
c. Effekten	138,508	02
6) Kommission und Inkasso:		
a. Effekten-Konto	106,419	07
b. Kupons-Konto	933,009	48
c. Inkasso-Konto	178,240	47
7) Verwaltungskosten	59,685	90
8) Hausverwaltungs-Konto I: Geschäftsgebäude	504	07
9) Hausverwaltungs-Konto II:		
Scharnhorststraße	918	91
Dotzheimerstraße	531	47
Erbacherstraße	359	53
10) Effekten des Reservefonds	1,232,417	27
11) Mobilien	82	91
12) Immobilien-Konto I: Geschäftsgebäude	150,000	—
13) Immobilien-Konto II:		
Scharnhorststraße	189,872	92
Dotzheimerstraße	184,200	50
Erbacherstraße	83,926	54
Haus in Dotzheim	26,984	04
14) Kassenbestand	635,284	10
	27,147,085	44

Passiva.

	Mark.	Pf.
1) Sparkasse des Vereins	5,582,523	04
2) Konto-Korrent-Kreditoren	7,658,148	59
3) Kautions-Akzepte	718,528	10
4) Darlehen auf Kündigung	6,497,314	44
5) Zinsen und Provisionen	182,870	74
6) Verwahrungs-Provision:		
a. Depots	868	70
b. Schrankfächer	979	—
7) Hausverwaltungs-Konto II: Haus in Dotzheim	38	15
8) Geschäftsguthaben der Mitgl.	4,203,863	64
9) Ordentlicher Reservefond	1,584,982	—
10) Reservefond II (Delcrederefond)	131,411	39
11) Ruhegehalts-Reservefond	166,673	90
12) Mittelrheinischer Verband	7,117	89
13) Dividenden	181,765	86
14) Hypotheken-Konto	280,000	—
	27,147,085	44

Zahl der Vereinsmitglieder Ende Dezember 1909:	8953
Zugang: 1. Vierteljahr 1910	98
Stand: Ende März 1910	9051

F 373

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hirsch. Hehner. Saueressig. Frey. Schleucher.

Deutsche Bank

Depositenkasse Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 18 (Ecke Friedrichstrasse)

Fernsprecher 225 u. 226. Fernsprecher 225 u. 226.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Brüssel, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Konstantinopel, Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden. 4994

Kapital und Rücklagen: Mk. 304.000.000.—

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Stahlkammer

Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener Grösse unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstrasse 20.

Die in der gestrigen Generalversammlung auf **6 Prozent** festgesetzte Dividende für 1909 kommt auf **die mit M. 500.— vollgezahlten Geschäftsanteile** vom **24. März d. Js. an in den Kassenstunden und nachmittags von 3 bis 5 Uhr,** vom **11. April** an **nur vormittags** an unserem **Schalter Nr. 13** gegen Vorlage der Abrechnungsbücher zur Auszahlung.

Zugleich bitten wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein vollgezahltes Geschäftsguthaben von Mk. 500.— noch nicht eingetragen ist, zum Zwecke der Eintragung des Standes desselben Ende 1909 **einzureichen** und nach vier Wochen wieder in Empfang zu nehmen. F 373

Wiesbaden, den 23. März 1910.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hirsch. Hehner.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN **Bankhaus** Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit **Werthgegenständen.**

Vermiethung feuer- und diebessicherer **Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.**

Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. **(Giroverkehr).**

Discontirung und **Ankauf** von **Wechseln.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und **Credite** in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall. 271

Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau

E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften u. Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro-Konto. Moritzstr. 29. Fernspr 2791.

Konto No. 709 bei dem Postscheckamt Frankfurt a. M.

Es werden von Jedermann **Spareinlagen** zu 3½% Zinsen in täglicher Berechnung angenommen und **Depositengelder** auf ganz- und halbjähr. Kündigung mit 4% verzinst.

Kassenstunden von 9 bis 12½ Uhr. F 471

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 584

Herm. Stickdorn. Gr. Burgstr. 4.

292

Der Wiesbadener Unterstützungsbund

älteste Sterbekasse Wiesbadens,

hat für **neu eintretende Mitglieder die billigsten Beitragssätze aller hiesigen Sterbekassen.**

Der **Monatsbeitrag** beträgt:

bei 1000 Mk. Sterbegeld im Eintrittsalter bis 20 J. Mk. 1.60; 21—25 J. Mk. 1.75; 26—30 J. Mk. 2.—; 31—35 J. Mk. 2.35; 36—40 J. Mk. 2.80; 41—45 J. Mk. 3.35;

bei 600 Mk. Sterbegeld im Eintrittsalter bis 20 J. Mk. 1.—; 21—25 J. Mk. 1.05; 26—30 J. Mk. 1.20; 31—35 J. Mk. 1.45; 36—40 J. Mk. 1.70; 41—45 J. Mk. 2.05;

bei 400 Mk. Sterbegeld im Eintrittsalter bis 20 J. Mk. —.65; 21—25 J. Mk. —.70; 26—30 J. Mk. —.80; 31—35 J. Mk. —.95; 36—40 J. Mk. 1.15; 41—45 J. Mk. 1.35. F 38

Anmeldungen bei dem Vorsitzenden **C. Rötherdt,** Bertramstraße 4, bei den übrigen Vorstandsmitgliedern u. dem Vereinsdiener **J. Hartmann,** Hirschgraben 13.

Der Vorstand.

Erhöhtes Einkommen

bietet der Abschluß einer **Leibrenten-Versicherung.**

Vollkommen sichere Kapitalanlage, kostenfreier Rentenbezug eventuell durch Postsendung ohne Lebensattest. Die **sofortige** Verzinsung der Bareinlage beträgt bei Eintritt im

	50.	55.	60.	65.	70. Lebensjahre	
Männer	7,35	8,30	9,69	11,73	14,19	% der
Frauen	7,12	8,08	9,51	11,51	13,70	Einlage.

Kostenfreie Vermittlung bei erstklassigen Anstalten.

Hermann Rühl (Inh. Hrch. Port),

Friedrichstraße 30, 1. — 9—12, 2½—4. 1492

Wir haben

Hypotheken-Kapital

(Baugeld) F 64

auf gute **Wiesbadener Objekte an erster Stelle unter günst. Bedingungen**

anzulegen.

Gebrüder Lismann, Frankfurt a. M.,

Telephon 1687. Goethestraße 4.

Roll-Comptoir

der vereinigten Spediteure.

G. m. b. H.

Bureau: im Südbahnhof. Telephon No. 917 u. 1964.

Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin der Königl. Preuss. Staatsbahn. 531

Spedition. Zollabfertigung.

Blumen- und Pflanzenstand auf dem Markt

Henri Arend.

Noch 5000 blühende prachtvolle Azalien Stück 95 Pf., sehr schöne Primeln Stück 35 Pf., langstielige Nelken, 1. Qualität, Stück 10 Pf., alle sonstige Schnittblumen sehr billig.

Massenverkauf in Lorbeerbäumen und Blattpflanzen.

Gesucht sofort

an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer

Trikotagen- u. Strumpf-Strickerei

Arbeitslieferung nach allen Orten Deutschlands franko. Anlernung höchst einfach u. kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Adressen von in Betrieb befindlichen von uns gegründeten Strickereien stehen gerne zur Verfügung. Prospekte und glänzende Zeugnisse gratis und franko.

Trikotagen- und Strumpfwaren-Fabrik F 172

Neher & Fohlen, Saarbrücken F. 54.

Kreuzstern

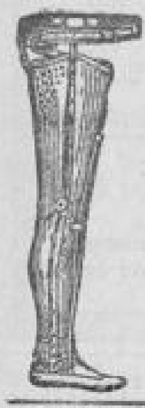
MAGGI's Erzeugnisse

sind altbewährt und geniessen vor allem das Vertrauen der Hausfrau, was bei Nahrungs- und Genussmitteln ausschlaggebend sein muss!

B 6458

Il deutsche Staatspreise, 9 Grosspreise, 72 Goldene Medaillen, Il Ehrendiplome, 23 Ehrenpreise usw.

Künstliche Glieder ✚ Fussmaschinen ✚



Max Symank, prakt. Bandagist und Orthopäde,

Wiesbaden, Webergasse 26, Part., Wiesbaden,

Kein Laden. = Spezialist und Fachmann, = Teleph. 3086.

verfertigt in eigenen Werkstätten Beine, Stelzfüsse, Arme, Hände, Finger etc., leichte und solide Konstruktionen.

Ferner Fussmaschinen aller Arten (System Hessing) für Klump-, Haken-, Spitz- und Plattfüsse, X- und O-Beine, verkürzte Beine, schwache Knöchel, zur Unterstützung verkürzter oder gelähmter Beine u. s. w., ... und Hüftstützmaschinen, Kniestreckmaschinen u. a. m. unter Garantie besten Passens und Erfolges.

Umsonst

werden jährlich Millionen für Medikamente, **Bäder, Massagen** rc. ausgegeben, und gerade jenes Mittel, welches zu den bedeutendsten Heilfaktoren der Gegenwart zählt **„Elektrizität"** bleibt in den meisten Fällen unberücksichtigt.

Wir empfehlen daher jedem Kranken, namentlich solchen, die an **Nervosität, Neurasthenie, Rheumatismus, Rücken- u. Kopfschmerzen, Magen- und Darmbeschwerden, Herzschwäche, Lähmungen, Schwächezuständen aller Art, Gebärmutterleiden und Menstruationsbeschwerden** leiden, sich unverzüglich an unser **ärztlich geleitetes Institut** zu wenden und wer uns dieses Inserat einsendet, erhält sofort unser 64 **Seiten umfassendes**, und mit **zahlreichen Ratschlägen** versehenes, illustriertes

Gratisbuch

„Der Weg zur Gesundheit",

unter geschlossenem Kuvert **gratis und franko** zugeschickt.

Institut „Ares" Elektro-Therapie,

München, Neuhauserstr. 30, I. Abteil. 20a. F 68

Für körperlich und geistig Schaffende!

Name und Zeichen ges. geschützt.

Die durch Genuss von „Kola" erzielten so günstigen Erfolge bei Nervenstörungen veranlassten mich, dieses, allen Aerzten bekannte Naturprodukt in vorteilhafter Zusammensetzung in

unserem täglichen Brot

als diätetisches Volksnährmittel nutzbar zu machen.

Th. Berndt's Kola-Brot

(Anal. v. Dr. Aufrecht, Berlin)

hat sich, da ohne jeden Beigeschmack, gut mundend und nicht teuer (Laib 35 Pf.), sehr bald Eintritt in die Familie und gebührende Anerkennung beim Arzte verschafft. Prospekte kostenfrei! Th. Berndt's **Kola-Brot** wird nur in der mit obigem ges. geschützten Zeichen versehenen Brothülle verabfolgt bei Herren:

Th. Berndt, Karlstrasse 18.

Aug. Engel, Taunusstr. 12 u. 14, II. Geschäft: Wilhelmstr. 2, Rheinstr. 15, **J. C. Keiper.** Kirchgasse 52.

Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn"

Inh. **Hch. Meyrer.**

Grösstes, ältestes, leistungsfähigstes Spezialgeschäft für Gesundheitspflege. 567

Nur 59 Rheinstrasse 59. Telephon 130.

Sichere Existenz.

Wir suchen für den Bezirk **Wiesbaden** einen routinierten Herrn, der sich mit 1500 Mark Betriebsmitteln ein monatliches Einkommen von 500—600 Mark verschafft, durch Uebernahme des Allein-Ausnutzungsrechts unserer D. R.-P. geschützten Reklame-Neuheit Ia vornehmer Schlager. Auch als Nebenbeschäftigung passend für Beamte, Rentiers u. s. w., da leichte vornehme Tätigkeit. Angebote unter **F. G. N. 407** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F 117

Akquisiteure

für erstklassige konkurrenzlose Unternehmungen, nur mit Ia Referenzen u. nachweisbaren Erfolgen, sucht 4377

Intern. epochem. Reklame-Agentur,

Zentrale Wiesbaden, Inh. **Carl Drechsler,** Dambachtal 14, Sprechst. 3—5.

Jugend Anmut, zarter, reiner, rosig frischer Teint, frei von allen Hautunreinheiten ist das Resultat des Gebrauchs von Dr. Kuhns Griechische Schönheits-Creme Bional 2.50, 1.50. Bional-Seife 80 u. 50. Man weise Nachahmungen zurück und verlange Dr. Kuhns Bional von Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Med.-Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3, Ch. Tauber, Drog., Kirchgasse 6, C. Cratz Nchf., Med.-Drog., Langgasse 29. F 101

Neu eingetroffen:

Frühjahr-Flanelle Blusen-Stoffe.

Hochmodern:

Crêpe-Flanell „Perroty"

Unerreichte Auswahl.

Ausserordentlich billige Preise. 553

Schutzmarke.

R. Perrot Nachf.

Elsässer Zeugladen,

::: Flanell-Haus, :::

Gegründet 1882. Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse 1.

Vornehmstes

Möbel- u. Dekorations-Geschäft

im Westend.

Telephon 1712. **Hans W. Prantl,** Bismarckring 19.

Fachmännisch geleitete Werkstellen für **Polstermöbel, Dekorationen,** sowie alle Arten **Ledermöbel** zu angemessenen Preisen. Uebernahme ganzer Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Hotels rc. Hervorragendes Lager in allen Arten **Holzmöbeln.** Reelle, gewissenhafte Bedienung bei allen, selbst den kleinsten Aufträgen.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Platterstr. 81, am Nordfriedhof. Telephon 3109.

Carl Roth,

Filiale am Südfriedhof, linker Pavillon.

Architekt.

Grabdenkmäler

in größter Auswahl und in jeder Preislage.

Spezialität: Denkmäler nach Entwürfen erster Künstler, ausgewählt von der Wiesbadener Gesellschaft für Grabmalkunst.

Briefmarken, echte, sendet zur Auswahl Philipp Kosack, Berlin, am Kgl. Schloss.

Bruteier

Minorka (bestes Legehuhn) gibt billigst ab **H. Becker,** Oranienstraße 41, 1.

Beerdigungs-Institut K. Fritz,

Dotzheimerstr. 82. Tel. 2753.

Briefmarken-Sammler.

Gr. Auswahl Europa u. Uebersee eingetroffen. Preise — ¼ Katalog.

Zigarrengeschäft Hellmundstr. 34.

Schöne Büste!

Ideal jeder Dame!

Dr. Drakes Büsten-Elixier,

Erfolg gar., große Fl. Mk. 5.—, Probe Mk. 1.—. Diskr. B 6313

Versandhaus H. Lenz,

Wiesbaden, Postfach 68.

Wundervolle Büste, schön: volle Körperform, durch das ärztlich empfohlene Nährpulver „Thilossia" (gesetzl.gesch.) preisgekr. Berlin 1904. **In 6 Wochen 24 Pfd. ärztl. kontrollierte Zunahme. Garantiert** unschädlich. Viele tausend Anerkennung. Kart. 2 Mk., p. Nachn. 2.50 Mk. 3 Kart. fr. 6 Mk. **H. Haufe,** Berlin 9, Greifenhagenerstr. 70. Depots in Wiesbaden: **Taunus-Apotheke,** Taunusstr. 20, **Victoria-Apotheke,** Rheinstr. 40. F 180

1000 Mk. bei Nichterfolg.

Schöne volle **Büste** ganze Kur 5.50. ... überzeugt 1 Probe à 1.20 auch in Briefen. Nachn. 20 Pfg. m. Versand diskret.

Th. Joisten, Cöln 62, chem. Lab. F 117

Ueppige Büste

und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busennähr-Crème,** und zahl. derjenigen bei der der Erfolg ausblieb F 194

500 Mark in bar.

1 Dose 2.50 Mk., 2 Dos. 4.50 Mk. Vers. diskr. p. Nachn. eventl. anonym. 1000 Dankschr. vorhanden, z. B. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß sich jetzt ein **erstaunliches Wachstum** der Brust bemerkbar macht, wir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig T. i. B.

Bauch. Breslau, Lobestraße 66.

Ueppige Büste, schöne volle Körperform, d. Busennährpulver „Grazinol". Durchaus unschädlich, in kurz. Zeit geradezu überrasch. Erfolge, ärztlicherf. empf. **Garantieschein liegt bei.** Machen Sie einen letzten Versuch es wird Ihnen nicht leid tun. Karton 2 Mk., 3 Kart., z. Kur erforderl., 5 Mk., Porto extra. Diskret. Versand.

Apothek. **R. Möller. Berlin 913,** Frankfurter Allee 136. F 160

Jedem ergrauten **Haare** die ursprüngl. natürl. schwarze, braune, châtain od. blonde Haarfarbe binnen 15 Min. wiederzugeben, empf. sich der 1870 mit k. u. k. ausschl. Priv. ausgezeichn.

Wiener Nuss-Extract

welcher aus d. grünen Nussschale bereitet, die einfachste, beste u. garant. völlig unschädliche Haarfarbe ist, welche d. Haar haltbar u. echt färbt, ohne dass die Farbe beim Waschen heruntergeht.

1 Flac. Nuss-Extract, flüssig M. 6 u. 3
1 Etui m. 6 Probe-Fläschchen M. 7.50
Nuss-Milch, Haar-Régénerator „ 7 u. 4
Nuss-Pomade und Nuss-Oele „ 4 u. 2
Nuss-Pasta z. Schattiren d. Bartes M. 2
Nuss Extract-Double, Bartfarb. M. 6 u. 4

Zu beziehen vom Erfinder **A. MACZUSKI** Wien, III/2, Erdbergerlände Nr. 2.

Echt zu bekommen bei **Backe & Esklony,** Wiesbaden, Taunusstr. 5, gegenüber d. Kochbr., **S. Blum,** Gr. Burgstr. 5. F 117

Bettnässen.

Befreiung garantiert sofort. Alter und Geschlecht angeben! Auskunft umsonst. **Institut „Sanitas",** F 57 **Velburg No. 27, Bayern.**

Für die anläßlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Louise Kneipp, geb. **Wagemann,**

bewiesene Teilnahme und reiche Blumenspende sagen herzl. Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 2. April 1910.

Tages-Veranstaltungen. ✻ Vergnügungen.

Sonntag, den 3. April.

Kurhaus. 4 Uhr: Symphonie-Konzert. 8 Uhr: Konzert.
Königl. Schauspiele. Nachm. 2 Uhr: Die berühmte Frau. Abends 6.30 Uhr: Die Meistersinger von Nürnberg.
Residenz-Theater. Nachm. 3.30 Uhr: Die Hasenpfote. Die Schulreiterin. Zum Schluß: Die Medaille. Abends 7 Uhr: Das Konzert.
Volks-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Die Passionsspieler v. Oberammergau. Abends 8.15 Uhr: Einer von uns're Leut.
Walhalla-Theater. Nachmittags 4 u. abends 8.15 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühschoppen-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.
Skala-Theater. Nachm. 4 u. abends 8.15 Uhr: Vorstellungen.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Rollschuh-Palast, Ausstellungs-Gelände. Täglich geöffnet 11—1 Uhr vorm., 3—6 nachm., 8—11 abends.
Café Habsburg. Täglich: Konzert.

Montag, den 4. April.

Kurhaus. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 4 Uhr: Konzert. 8 Uhr: Konzert.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: François Villon.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Im Kludiessel.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Dorf und Stadt oder: Das Lorle vom Schwarzwald.
Walhalla-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.
Skala-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 3. April.

Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstr. 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 Uhr: Jugend-Abteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abends 8.30: Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesell. Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel.
Gesangverein Neue Concordia. Nachmittags: Familien-Ausflug.
Privatgesellschaft Borussia. Nachm.: Ausflug.
Evang. Dienstboten-Verein. Allsonntäglich von 4—7 Uhr in dem Mädchenheim, Oranienstr. 53, H.
Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Montag, den 4. April.

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur. Abt. Wiesbaden. Abends 8.30 Uhr: Oeffentl. Vortrag.

Versteigerungen

Montag, den 4. April.

Weinversteigerung des Herrn J. B. Riffel im Saale des Konzerthauses zu Mainz, Gr. Bleiche 56, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 148, S. 30.)
Weinversteigerung des Herrn Hermann Hammes, im Saale des Hotel „Deutsches Haus" in Oberwesel, mittags 12.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 133, S. 26.)

Theater - Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 3. April.
92. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan u. Gustav Kadelburg.

Personen:

Baron Römer-Saarstein . . . . . Herr Tauber.
Agnes, seine Frau . Frl. Eichelsheim.
Hermo, deren . Frau Braun-Grosser.
Wally, Töchter . . Frl. Ghiberti.
Paula Hartwig . . Frau Bleibtreu.
Ottilie Friedland, ihre Nichte . . . . . Frl. Gauby.
Graf Wela Palmay . Herr Herrmann.
Ulrich von Traunstein Herr Schwab.
Georg Ziegler, Musiklehrer . . . . . Herr Schenck.
Fräulein Seemann . Frl. Schwartz.
Anion, b. Baron Römer Herr Speis.
Betty, bei Ottilie . Frl. Kammberger.
Zeit: Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.
Spielleitung: Reg. Dr. Oberländer.
Dekor. Einrichtg.: Herr Maschinerie-Direktor Hofrat Schick.
Pause nach dem 2. Akt.
Anfang 8 Uhr. Ende nach 4½ Uhr.
Volks-Preise.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 3. April.
93. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Einmaliges Gastspiel des Herrn **Anton van Rooy.**

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster, Meistersinger . . . . . *
Veit Pogner, Goldschmied, Meistersinger Herr Schwegler.
Kunz Vogelgesang, Kürschner, Meistersinger . . . . . Herr Schuh.
Konrad Nachtigall, Spengler, Meistersing. Herr Preuß.
Sixtus Beckmesser, Schreiber, Meistersing. Herr Erwin.
Fritz Kothner, Bäcker, Meistersinger . Herr Geisse-Winkel.
Balthasar Zorn, Zinngießer, Meistersinger Herr Döring.
Ulrich Eißlinger, Würzkrämer, Meistersinger Herr Dieterich.
Augustin Moser, Schneider, Meistersinger . Herr Spieß.
Hermann Ortel, Seifensieder, Meistersinger Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker, Meistersinger Herr Pracht.
Hans Foltz, Kupferschmied, Meistersing. Herr Wutschel.
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken. . . Herr Kalisch.
David, Sachsens Lehrbube . . . . . Herr Henke.
Eva, Pogners Tochter *
Magdalene, Evas Amme. . Frau Schröder-Kaminska.
Ein Nachtwächter . . Herr Schmidt.
Bürger u. Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.
* Hans Sachs: Herr Anton van Rooy als Gast.
* Eva: Fr. Claire Dux von den Vereinigt. Stadttheatern in Köln als Gast.
Musik. Leit.: Herr Prof. Mannstaedt.
Spielleit.: Herr Ober-Reg. Rebus.
Dekor. Einricht.: Herr Maschinerie-Direktor Hofrat Schick.
Die Türen bleiben während des Vorspiels geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.
Anfang 6½ Uhr. Ende geg. 11½ Uhr.
Erhöhte Preise.

Montag, den 4. April.
94. Vorstellung.
41. Vorstellung im Abonnement C.

François Villon.

Romantische Komödie in 4 Akten von Leo Lenz. Nach J. H. Mc. Carthy.

Personen:

Ludwig XI., König von Frankreich . . Herr Lessler.
Tristan l'Ermite, Groß-Profoß, Vertrauter des Königs Herr Zollin.
Olivier le Dain, Leibbarbier, Vertrauter des Königs . . . Herr Andriano.
Jakob Cottier, Astrolog, Vertrauter des Königs . . . . Herr Kober.
Thibaut d'Aussigny, Groß-Konnetable I. Herr Rodins a. G.
Katharina v. Vaucelles Frl. Gauby.
Noel de Brasse, Offizier der Garde . . Herr Herrmann.
François Villon . . Herr Weinig.
Frau Villon, seine Mutter . . . . Frau Bleibtreu.
René von Montigny Herr Schwab.
Guy Tabarie . . . Herr Speis.
Casin Cholet . . . Herr Schenk.
Jehan le Loup . . Herr Weyrauch.
Huguette du Hamel Frau Doppelbauer.
Rabeau . . . . . Frl. Ghiberti.
Jehanneton . . . . Frl. Geisler.
Denise . . . . . Frl. Gläser.
Blanche . . . . . Frl. Brandt.
Robin Turgis, der Wirt vom „Tannenzapfen" . . . . Herr Wutschel.
Der Hauptmann der Wache . . . . . Herr Apel.
Der Herold v. Burgund Herr Jordan.
Ein französ. Herold . Herr Döring.
Trois-Echelles, Gehilfe Tristans . . Herr Rehkopf.
Petit-Jean, Gehilfe Tristans . . . . Herr Oberländer.
Ein Priester . . . Herr Maichel.
Ein Diener . . . . Herr Schmidt.
Ein Page . . . . Frau Weikerth.
Hofherren und Hofdamen, Offiziere, Masken, Pagen, Bürger, Soldaten und schottische Bogenschützen.
Das Stück spielt um das Jahr 1465 in Paris.
Erster Akt: In der Kellerkneipe zum „Tannenzapfen". Zweiter Akt: Im Rosengarten des Königs. Dritter Akt: Im Gartensaale des Schlosses. Vierter Akt: Auf dem Grèveplatz zu Paris.
Nach dem ersten und dritten Akt findet eine kleinere Pause, nach dem zweiten eine größere statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 5. April. Abonn. A: Hoffmanns Erzählungen.
Mittwoch, den 6. April, Abonn. B: Der Graf von Luxemburg.
Donnerstag, den 7. April, Abonn. D: Tannhäuser.
Freitag, den 8. April, Abonnement C: Der Graf von Luxemburg.
Samstag, den 9. April, Abonn. D: Die Tür ins Freie. Die Hand.
Sonntag, 10. April (außer Abonnement): Oberon.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. **H. Rauch.**

Sonntag, den 3. April.
Nachmittags ½4 Uhr.
Halbe Preise! Halbe Preise!

Die Hasenpfote.

Tragikomödie in 1 Aufzug von Hans Brennert.
Spielleitung: Georg Rücker.

Personen:

Der Kanzleidirektor . Reinhold Hager.
Der erste Kanzlist . Rudolf Bartak.
Der zweite Kanzlist . Georg Rücker.

Hierauf:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.
Spielleitung: Kurt Keller-Nebri.

Personen:

Lucie, Baronesse Nietsch Nella Wagner.
Cäsar, Baron Wedding H. Nesseltträger.
Engelhard von Meningshausen, Gutsbesitzer . . . . Kurt Keller-Nebri.
Otto, Kammerdiener des Baron Wedding Willy Schäfer.
Ein Lakai . . . . Theo Münch.
Ort der Handlung: Ein Salon im Baron Weddings Landhaus.
Zeit: Die Gegenwart.

Zum Schluß:

Die Medaille.

Komödie in einem Akt von Ludwig Thoma.
Spielleitung: Georg Rücker.

Personen:

Steinbeißel, Regierungsdirektor . . Karl Feistmantel.
Heinrich Kranzeder, Königl. Bezirksamtmann . . . . . Reinhold Hager.
Amalie, seine Frau . Sofie Schenk.
Karl v. Hingerl, Assessor Walter Tauz.
Jakob Lampl, Metzgermeister . . . . . Georg Rücker.
Joseph Hahnrieder, Oekonom . . . . Rudolf Bartak.
Michael Sedlmaier, Oekonom . . Rud. Miltner-Schönau.
Johann Grubhofer, Oekonom . . . . H. Nesseltträger.
Joseph Merkl, Oekonom Ernst Bertram.
Ant. Häberlein, Lehrer Theo Tachauer.
Peter Neustigl, Bezirksamtsdiener . . Friedr. Degener.
Walburga Neustigl, seine Frau . . . Rosel van Born.
Babette, Dienstmädch. Liddy Waldow.
Anna, bei Kranzeder Elif. Möblinger.
Zeit: Gegenwart. Ort: Kleine Stadt in Altbayern.
Nach dem 1. und 2. Stück finden größere Pausen statt.
Anfang ½4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Sonntag, den 3. April.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.
Neuheit! Neuheit!

Das Konzert.

Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.
Spielleitung: Dr. Hermann Rauch.

Personen:

Gustav Heink, Pianist K. Keller-Nebri.
Marie, seine Frau . Agnes Hammer.
Dr. Franz Jura . . Rudolf Bartak.
Delfine, seine Frau . Stella Richter.
Eva Gerndt . . . . Max. Wabst.
Pollinger . . . . Georg Rücker.
Frau Pollinger . . Rosel van Born.
Fräulein Weyner . . Selma Wuttke.
Fräul. Selma Meier Elif. Möblinger.
Miß Garden . . . Margot Bischoff.
Frau Cleire Floderer Theodora Porst.
Frau Fanny Mell . E. E. v. Beauval.
Eine Magd . . . . Liddy Waldow.
Ein Chauffeur . . . Theo Münch.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr.

Montag, den 4. April.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Im Klubsessel.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Karl Roeßler und Ludwig Heller.
Spielleitung: Georg Rücker.

Personen:

Johann Georg, Graf Teta-Lannatsch, Herr auf Gerhausen Ernst Bertram.
Johann Christoph, sein Sohn . . . Walter Tauz.
Klaus Rupprecht, sein Neffe, Chevauxlegerleutnant . . . . Rudolf Bartak.
Klementine v. Korsoff, seine Tante . . . Minna Agte.
Sarah . . . . . Stella Richter.
Malvine Eldredge . Sofie Schenk.
Elisab. v. Brieslanden E. E. v. Beauval.
Stefanie von Gödör Agnes Hammer.
Deren Vater . . . Georg Rücker.
Columbus Vogelsang Reinhold Hager.
E. Bertrami-Woeckel Rosel van Born.
Dr. Maurecher, Notar H. Nesseltträger.
Dr. Kuhnwald, Notar Carl Winter.
Liesch, Boel, Manicure Selma Wuttke.
Tariol, Koch . . . Friedr. Degener.
Heinrich, Bediente bei Graf Lannatsch Willy Schäfer.
Fritz, Fritz Herborn.
Ein Gerichtsbote . . Georg Albri.
Pastor Glas . . . Friedr. Degener.
Kuntzer . . . . . Karl Feistmantel.
Friese . . . . . Paul Free.
von Leutz . Rud. Miltner-Schönau.
Ein Auktionator . . Max Lipski.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Dienstag, den 5. April: Die Lokalbahn.
Mittwoch, den 6. April: Das Konzert.
Donnerstag, den 7. April: Simone.
Freitag, den 8. März: Das Konzert.
Samstag, den 9. März: Im Taubenschlag.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Dotzheimerstraße 15, „Kaisersaal".
Direktion: **Hans Wilhelmy.**

Sonntag, den 3. April.
Nachm. 4 Uhr, zu kleinen Preisen:

Die Passionsspieler von Oberammergau.

Volksschauspiel mit Gesang in vier Akten von Richard Young.
In Szene gesetzt von Dir. Wilhelmy.

Sonntag, den 3. April.
Abends 8.15 Uhr:

Einer von uns're Leut.

Posse mit Gesang in 3 Akten (sechs Bildern) nach O. F. Berg von D. Kalisch. Musik von Stolz u. Conradi.
1. Akt. 1. Bild „Am Vorabend großer Ereignisse". 2. Bild „Altes und neues Testament". 2. Akt. 3. Bild „Wie du mir, so ich dir". 4. Bild „Der Wecker zur rechten Zeit". 3. Akt. 5. Bild „Die gefährliche Apotheke". 6. Bild „Zum billigen Mann".
In Szene gesetzt von Dir. Wilhelmy.
Musikal. Leit.: Kapellmstr. Hofmann.

Montag, den 4. April.
Abends 8.15 Uhr:

Dorf und Stadt,

oder: Das Lorle vom Schwarzwald.
Schauspiel in 2 Abteilungen und 6 Aufzügen von Charlotte Birch-Pfeiffer.
In Szene gesetzt von Max Ludwig.

Dienstag, den 5. April: Minna von Barnhelm.
Mittwoch, den 6. April: Der Trompeter von Säkkingen.
Donnerstag, den 7. April: Rosenmontag.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 3. April:
Nachmittags 4 Uhr, im Abonnement:

Symphonie-Konzert

des Städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr Ugo Afferni, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Coriolan" von L. v. Beethoven.
2. Unvollendete Symphonie in H-moll von Frz. Schubert.
   a) Allegro moderato.
   b) Andante con moto.
3. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus dem Musikdrama „Götterdämmerung" von Rich. Wagner.
4. Les Preludes, symphonische Dichtung von Frz. Liszt.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Ugo Afferni, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Fenesee" von D. F. Auber.
2. Méditation über J. Bachs 1. Praeludium von Ch. Gounod.
   Solo-Violine: Herr Kapellmstr. H. Irmer.
3. Frühlingsgruss (Sourir d' Avril), Walzer von M. Depret.
4. Scenes napolitaines, Suite von J. Massenet.
   a) La dance, b) La procession et l'improvisateur, c) La fête.
5. Auf dem Maultierpfade.
6. Auf den Höhen (aus „Impressions d'Italie") von G. Charpentier.
7. Ouvertüre zur Oper „Mignon".
8. Einzugsmarsch und Finale aus der Oper „Die Königin von Saba" von C. Goldmark.

Montag, den 4. April:
Vormittags 11—12 Uhr:

Konzert

der Kapelle Hans Birckenbach in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Raketenmarsch von R. Vollstedt.
2. Ouvertüre zur Oper „Wilhelm Tell" von G. Rossini.
3. A quoi pensez-vous? Valse lento von R. Berger.
4. Romanze von H. Marschner.
5. Potpourri aus der Op. „Die Fledermaus" von S. Strauss.
6. Fantoccini von F. Gillet.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre „Medea" von W. Bargiel.
2. Schwedische Tänze von M. Bruch.
3. Phantasie a. d. Op. „Der Waffenschmied" von A. Lortzing.
4. Ouvertüre zur Oper „Die Krondiamanten" von D. J. Auber.
5. Divertissement aus d. Op. „Lucia" von A. Donizetti.
6. Frühlingserwachen, Romanze von F. Bach.
7. Potpourri aus der Op. „Die schöne Helena" von J. Offenbach.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Op. „Die Königin für einen Tag" von A. Adam.
2. Hellauchzet, Kindereigen a. Königskinder, von E. Humperdinck.
3. Lied an den Abendstern aus der Op. „Tannhäuser" von R. Wagner.
4. Das Zauberhorn Oberons, Phantasie v. C. M. v. Weber-Weisrecht.
5. Lustspiele-Ouvertüre, op. 73, von A. Kéler-Béla.
6. Strand-Idyllen, op. 30, Walzer von O. Fetras.
7. Aubade aux marins von P. Lacombe.
8. L'assaut, Galopp militaire, von Ch. Vass-Gungl.

Biophon-Theater
Wilhelmstr. 6. Hotel Monopol
Prachtv. Naturaufnahme:
Sturm im Golf von Gascogne.
Hochoriginell!
Fortschritte der Wissenschaft im Jahre 2000.
Ida Hiedler,
Kgl. Preuss. Kammersängerin.
Die Wette des Harius.
3 neue 4905 humorist. Schlager!!
Szenen aus „Margarete", „Tannhäuser" etc.
Die Korbflechterin,
Roman aus dem Leben.

WALHALLA
.. THEATER ..
Heute Sonntag, 3. April,
nachm. 4 Uhr:
Familien- u. Fremden-Vorst.
Halbe Preise f. Erw. u. Kind. u. alt. Plätzen.
Ungekürztes Programm.
Miss Martha Bellverti
mit ihren
dressierten Bären.
Red & Beet Co.
unübertroffene Parodisten.
Fipps & Pipps
elektr. Auszt.-Duett mit dressierten Hunden.
George Bayro
orig. Humorist in Repertoir.
Gebr. Schneider
die Schwach und Schwächer.
Willy Wilson
Damen-Imitator.
Tuxin
der Mann mit der Flasche.
!! Menotti !!
das Sensationellste d. XX. Jahrhunderts.
Walhalla-Biograph
mit interessanten lebenden Bildern.
Abends 8½ Uhr:
Fest-Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.

Wiesbadener Hof,
feinbürgerl. Familien-Restaurant
Täglich:
Matinee
und abends
erstklassiges 448
Künstler-Konzert
(Haus-Kapelle).

Wiesbadener Kurleben.

Zum Etat der Kurverwaltung.

Wir haben uns schon früher gelegentlich der Kurtaxfrage mit dem Etat der Kurverwaltung beschäftigt, und bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß nach den bestehenden Bestimmungen — die ja auch im § 11 der Kurtaxordnung erneut zum Ausdruck gelangt sind — die Erträgnisse dieser Gebühr getrennt verrechnet und ebenso wie die Zinsen des Kurfonds nur solchen Zwecken nutzbar gemacht werden dürfen, die geeignet sind, die Interessen des Kurlebens zu fördern und im direkten Zusammenhange mit diesem stehen. Es liegt dies im Sinne ausgleichender Gerechtigkeit und die Absicht, die sich aus den Aufwendungen für das Kurleben ergebenden Erträgnisse auch denselben Zwecken wieder nutzbar zu machen, war für den Erlaß jener Bestimmung wohl maßgebend.

Über die Definition und über die Abgrenzung dieses Zweckes herrschte bis vor einiger Zeit völlige Klarheit und man erachtete es als selbstverständlich und in der Natur der Sache liegend, daß derjenigen Verwaltungsstelle, der die Pflege des Kurlebens obliegt, auch die Vereinnahmung und die Verwendung gedachter Gelder in beregtem Sinne zustand.

Die günstigen Folgen dieser Praxis sind auch nicht ausgeblieben, denn die der Kurverwaltung unbeeinträchtigt zufliessenden Gelder ermöglichten in wenigen Jahren die Bildung eines Reservefonds, der ja die Grundlage jeder gesunden Finanzpolitik bildet und dazu bestimmt ist unter schwierigen Verhältnissen — wie dies z. B. bei der provisorischen Benutzung des Paulinenschlößchens der Fall war — den Kurbetrieb in unveränderter Art auch wenn die Einnahmen geringer sind, weiter zu führen.

Nirgends wurde damals von einem Defizit der Kurverwaltung gesprochen. Der Etat derselben bewegte sich in geordneten Bahnen und zum Schlusse der normalen Rechnungsjahre konnten stets neue Beträge dem Ausgleichfonds zugeführt werden, der auf etwa 400 000 M. angewachsen war. Heute ist es anders. Die Schranken sind gefallen und die bestimmungsmäßig festgelegte Verwendung der Gelder trägt mehr den Charakter eines Kollektivbegriffs unter welchen sich alle möglichen Ausgaben rubrizieren lassen. So ist es gekommen, daß der Etat der Kurverwaltung, der durch die Erbauung des neuen Kurhauses an sich schon erheblich mehr zu leisten hat, von Jahr zu Jahr mit neuen Summen belastet worden ist, die zu dem Kurleben in keiner oder nur sehr loser Fühlung stehen.

Die Kurverwaltung als solche hat seit der Eröffnung des neuen Kurhauses gute finanzielle Resultate zu verzeichnen gehabt, und sie wäre nach wie vor in der Lage gewesen, sich selbst zu tragen, wenn ihr nicht stets neue, außergewöhnliche Opfer auferlegt worden wären. Ob diese Finanzpolitik die richtige ist, lassen wir dahingestellt; sie ist jedenfalls nicht darnach angetan die Aktionsfreiheit der Kurverwaltung zu stärken und zu erweitern, sie legt ihr vielmehr Fesseln an, die nicht nur hemmend wirken, sondern auch ein durchaus falsches Bild von dem finanziellen Gebahren dieses Verwaltungskörpers nach außen hin hervorrufen. Der lediglich durch die abnorme Belastung alljährlich herbeigeführte ungünstige Rechnungsabschluß wird vom Publikum als solcher bewertet und die öffentliche Meinung spricht von einem bedauerlichen Defizit der Kurverwaltung, obgleich sie tatsächlich recht gut gewirtschaftet hat und bei Wiederherstellung der früheren Verhältnisse nicht nur die hohen Zinsbeträge tragen, sondern außerdem auch namhafte Überschüsse abliefern könnte.

Erst neuerdings ist im Berichte des Finanzausschusses die Meinung durch die Zeitungen gegangen, die Kurverwaltung möge sich mit Hilfe der aus der neueingeführten Kurtaxe fliessenden Mittel und des Zuschusses aus dem Kurfonds einrichten und sich künftig selbst tragen. Diese Mahnung kann einer Verwaltung, die flott arbeitet und seither noch nie eines Zuschusses aus allgemeinen Mitteln bedurfte, nicht gleichgültig sein. Die Mahnung wäre auch völlig überflüssig, wenn die Kurverwaltung finanziell in Ruhe gelassen würde und zu den bereits bestehenden Lasten nicht noch neue gefügt worden wären. Aus dem in öffentlicher Stadtverordnetensitzung erstatteten Finanzbericht geht hervor, daß die Kurverwaltung neben einem Zinsendienste von annähernd einer halben Million und den allgemeinen Verwaltungs- und Betriebskosten in ähnlicher Höhe noch folgende Summen aufzubringen hat:

Pacht für das Paulinenschlößchen .	60 000 M.
Zuschuß zum Theater	47 000 „
Beitrag zu den Nerotalanlagen . .	14 000 „
Beitrag zu den Rennen	10 000 „
Adlerbad	65 000 „
Ablieferung an die Stadthauptkasse	150 000 „
Sa.	346 000 M.

Wenn an dem Grundsatz überhaupt noch festgehalten werden soll, daß die Gelder der Kurverwaltung nur im Interesse des Kurlebens verwendet werden dürfen, so drängt sich doch die Frage auf, in welchem Zusammenhange eigentlich die obigen Aufwendungen mit dem Kurleben stehen? Was hat z. B. das Paulinenschlößchen, dieser städtische Grundbesitz, mit dem Kurleben zu tun? Das Paulinenschlößchen ist seiner Zeit angekauft worden, um das Villengelände an der schönen Aussicht durch eine Verbindungsstraße zu erschliessen. Der ganze Bau hat seine Zeit längst erfüllt; er verursacht nur dauernde Kosten und er bleibt nichts als eine historische Reminiszenz, die allerdings recht teuer bezahlt wird. Ähnlich verhält es sich mit dem Zuschuß zum Königl. Theater, der seit Bestehen desselben stets von der Stadt bezahlt worden ist. Erst neuerdings hat man dem Theater den Charakter einer Kureinrichtung beigelegt und darum die Kurverwaltung tributpflichtig gemacht. Das Königl. Theater ist ein Kunstinstitut, wie wir es in jeder Großstadt finden, daß in erster Linie der Wiesbadener Einwohnerschaft zur Unterhaltung dient. Die Nerotalanlage ist eine öffentliche städtische Parkanlage zu jedermanns Nutzen und Frommen weit ab vom Kurviertel. Und nun gar der Beitrag zum Rennklub. Auch dieser hat mit dem eigentlichen Kurleben im Sinne jener Bestimmung in einem Bade für Rheumatiker und Gichtiker nichts gemein. Wenn auch die Kurverwaltung zur Förderung der Rennen durch Stiftung von Preisen und Veranstaltungen aller Art gewiß tatkräftig eingreifen wird, so dürfte die Festlegung einer derartigen Summe im Kuretat kaum gerechtfertigt werden können. Das Badhaus wird, aber ist noch kein Kurfaktor. Bei Erbauung des Kurhauses ist nach anderen Grundsätzen verfahren worden und es ist niemandem eingefallen, die dafür notwendigen Aufwendungen aus dem damaligen Kuretat decken zu wollen, was sich schließlich hätte rechtfertigen lassen können und im Sinne der heute angewendeten Logik gelegen hätte. Zuletzt: Ablieferung von 150 000 M. in Bar an die Stadthauptkasse. Es wäre immerhin interessant, wenn von zuständiger Seite Veranlassung genommen würde, einzelne der fraglichen Posten auf ihre Stichhaltigkeit für den Kur-Etat hin zu prüfen. Daß gerade die Kurverwaltung als geeigneter Stützpunkt für die Finanzen der allgemeinen Verwaltung ausersehen ist, ist gewiß das beste Zeichen für ihre innere Leistungsfähigkeit. Mit dieser Tatsache dürfte aber auch klar erwiesen sein, daß die Kurverwaltung nicht, wie es immer heißt, Zuschüsse empfängt, sondern solche leistet.

Was bleibt jedoch bei dieser Praxis für den eigentlichen Kuretat noch übrig? Wäre es nicht viel richtiger, die Gelder, welche der Kurbetrieb einbringt, der Kurverwaltung ungeschmälert zu belassen und alle Überschüsse zur Anlage eines Kur-Reserve-Fonds zu verwenden. Gerade bei den erhöhten Finanzforderungen des neuen Pracht- und Prunkbaues wäre ein solcher recht am Platze, denn mit der Zeit werden erhebliche Ausgaben für die Erneuerung des Inventars, der maschinellen Anlagen und für den Bau selbst — von seiner binnen kurzem unabweisbaren baulichen Erweiterung soll noch gar nicht gesprochen werden — an die Kurverwaltung herantreten. Außerdem ließen sich etliche Positionen des Kuretats sehr wohl besser dotieren. So wurde in der letzten Nummer des „Wiesbadener Kurlebens", der Sonntagsbeilage des „Tagblatts" nachgewiesen, daß u. a. der Reklameetat viel zu gering bedacht ist und mindestens dreimal so hoch sein müßte. Die Kurverwaltung ist eine werbende Verwaltung für die Zwecke des Kurlebens und des Wiesbadener Fremdenverkehres, nicht aber eine Zahlstelle für allgemeine Bedürfnisse des städtischen Budgets.

An diesem Grundsatze sollte auch künftig mit aller Strenge festgehalten und Maßnahmen vermieden werden, deren Berechtigung fraglich erscheint, und die nicht darnach angetan sind, die finanzielle und wirtschaftliche Tätigkeit der Kurverwaltung nach Verdienst zu würdigen.

L. A.

Zur Propagandafrage.

Von einem eifrigen Leser des „Wiesbadener Kurlebens", der ein reges Interesse bekundet für den Aufschwung Wiesbadens als Kur- und Fremdenstadt, erhalten wir im Anschluß an das in letzter Zeit viel erörterte Thema über Reklame und Propaganda nachstehende Einsendung:

In der schönen Wartburgstadt „Eisenach", welche sich so gern und mit Recht „Klein-Wiesbaden" nennt, wurde nunmehr ein Verkehrsverein gegründet. Die Eisenacher Zeitung schreibt darüber:

> Die aus den verschiedensten Interessenten-Kreisen, zwecks Hebung des Fremdenverkehrs einberufene Versammlung, wählte einen engeren Ausschuß, der sich nach mehreren Sitzungen und Besprechungen darüber einig wurde, daß es dringend nötig sei, für die Verkehrsverhältnisse Eisenachs schleunigst etwas zu tun, um diese zu heben und zu fördern, indem man Versammlungen, Kongresse usw. noch mehr wie bisher nach hier einzuladen gedenkt, den Zuzug Fremder als ständige Bewohner Eisenachs zu mehren und die vielen durchreisenden Besucher, welche unsere schöne Stadt nur als Durchgangsstation benutzen, länger als 1 oder 2 Tage an dieselbe zu fesseln sucht. Zu diesem Zwecke ist folgendes Programm in Aussicht genommen: Gründung eines in der Bahnhofstraße zu errichtenden Verkehrsbureaus und Auskunftsstelle bei ständiger Überwachung durch den Ausschuß und unter Mitwirkung der Stadt. In diesem Verkehrsbureau sollen kostenlos mündliche oder schriftliche Auskünfte nach jeder Richtung hin gegeben werden, z. B. Auskünfte über das hiesige Hotelwesen, Pensionsverhältnisse, die Verkehrsmittel verschiedenster Art. Auskünfte über sportliche Einrichtungen, sowie sonstige Unterhaltungen als Theater, Konzerte usw., ferner Auskünfte über zu vermietende Wohnungen, zu verkaufende Terrains, Häuser und Villen, über Verhältnisse des Kurbades, dessen Einrichtungen und Indikationen, Ratschläge betreffs Spaziergänge, Ausflüge und Reisen in die nähere Umgebung Eisenachs und in den Thüringerwald. Des Weiteren ist beabsichtigt, die Zusammenstellung und Auskunftserteilung für internationale Touren- und Reisebillete, die Ausgabe und Versand ausführlicher Propagandaschriften, Prospekte usw., in denen alles Wissenswerte über sämtliche lokale Verhältnisse Eisenachs enthalten sein soll, und überhaupt alle Einrichtungen zu treffen, welche geeignet sind, den Zuzug und den Fremdenverkehr zu fördern und zu vergrößern. Sodann ist in Aussicht genommen, zielbewußte Reklame in den weitverbreitetsten Tageszeitungen, meistgelesenen Familienzeitschriften und Journalen durch ausführliche Beschreibungen und Besprechungen in den redaktionellen Teilen derselben zu machen, auch teilweise gemeinschaftliche Annoncen in denselben zu erlassen.

Wir können daraus lernen. Eisenach wandte schon von jeher viel für Reklame auf. Besonders hat die in Massen versandte Propaganda-Schrift „Reise nach Eisenach", die sich durch geschmackvolle Ausstattung und reichhaltige Illustration auszeichnet, große Werbekraft bewiesen. Und trotzdem hält es die Stadt, welche in der Wartburg einen Magnet von bedeutender Anziehungskraft besitzt, für dringend nötig, unentwegt weiter an der Hebung des Fremdenverkehrs zu arbeiten. Um das erfolgreich tun zu können, mußte die Gründung eines Verkehrsbureaus geschehen.

Hoffentlich kommt Wiesbaden nicht erst dann, wenn es zu spät ist, zur Erkenntnis, daß auch für uns ein Verkehrsbureau eine dringende Notwendigkeit ist.

Spectator.

Um das Kurhaus.

Die Ostertage hatten dem Kurhause einen lebhaften Verkehr gebracht. An beiden Tagen war es durch die Gunst der Witterung möglich, in den schönen Nachmittagsstunden den Gartenbetrieb durchzuführen, was sich für den Besuch und die Abwicklung des Betriebes sehr günstig erwies, weil zufolge der starken Inanspruchnahme der Innenräume die Masse der Gäste kaum ausreichenden Platz gefunden hätte. Mit den Ostertagen endete, obwohl sie selber schon ein Frühjahrsmäßiges Gepräge trugen, die Wintersaison, deren Ausklang der große Ball am Mittwoch war, der Ball hatte sich eines sehr regen Besuches aus den mittleren Bürgerkreisen zu erfreuen, während unsere gegenwärtig hier weilenden Kurgäste der festlichen Veranstaltung noch fern blieben. Ein buntes und fröhliches gesellschaftliches Bild, das mehr durch seine Gemütlichkeit als den Glanz der Toiletten auffiel, hielt die Gäste bis in die vorgerückten Morgenstunden beisammen. Als die letzten Ballbesucher das Kurhaus verließen, mußten sie die peinliche Entdeckung machen, daß inzwischen der Vorfrühling wieder in Kampf mit dem Winter getreten war, der einen bösen Rückstoß in das lenzliche Land unternommen hatte und damit unser Kurwesen recht stark beeinträchtigt. Zahlreiche Kurgäste und Fremde haben an den beiden letzten Tagen ihre Koffer gepackt und sind vor dem rauhen Gesellen tiefer nach dem Süden geflüchtet. Hoffentlich hält seine Herrschaft nicht allzu lange an, damit die verheißungsvoll begonnene Kursaison nicht geschädigt wird.

Eine Verwechselung der Konzertprogramme soll nach Mitteilungen verschiedener Kurgäste am ersten Feiertage stattgefunden haben. Mehrere Meinungsäußerungen besagen, daß am Abend das Programm des Nachmittags gespielt wurde. Sollten diese Angaben wirklich zutreffen, so würden sie vielleicht in einem Druckfehler, durch den die beiden Konzertprogramme verwechselt wurden, ihre Erklärung finden, immerhin hätte aber das Publikum auf diesen Irrtum hingewiesen werden können.

Am Kochbrunnen herrscht jetzt schon ein so starker Besuch, wie man ihn in Wiesbaden immer nur dann zu sehen gewohnt ist, wenn das Osterfest frühzeitig fällt. Es ist eine durch die Erfahrung bestätigte Tatsache, daß ein frühes Osterfest das Wiesbadener Kurleben sehr vorteilhaft beeinflußt, weil die Fremden frühzeitig auf die Reise gehen und in Massen die Taunusmetropole und ihre heilenden Kräfte aufsuchen. Der Kochbrunnen ist dann nicht nur zu den üblichen Trinkzeiten überlaufen, sondern hat den ganzen Tag einen regen Verkehr, wie eben jetzt wieder. Die Befürchtung, daß die Brunnenbenutzung zurückgehen würde, weil der Kochbrunnen nicht in die Kurtaxe einbezogen ist, hat sich nicht bestätigt, was zu erwarten war. Allerdings hat diese Maßregel unter den Kurgästen schon manche Erbitterung verursacht, aber die Einsichtigeren — und das ist schließlich die Mehrheit — erkennen, daß die städtische Verwaltung auf die hohen Einnahmen aus dem Kochbrunnen nicht verzichten kann, ohne eventuell die Kurtaxe zu erhöhen, was nicht angängig erscheint.

Die Kandelaber an den Auffahrtsrampen zum Kurhause gehören zu den Schmerzenskindern der Kurverwaltung. Seit der Herstellung des Kurhauses und seiner Inbetriebnahme wird an diesen Beleuchtungskörpern herumexperimentiert, ohne daß es bisher gelang, eine befriedigende Konstruktion zu finden. Die Beleuchtungskörper wie die Kandelaber sind, wie alles, was mit dem Kurhause zusammenhängt, von Professor Thiersch entworfen worden, was gleichbedeutend mit einem großen Kostenaufwande war. Damals hatten die Beleuchtungskörper die Form von Bischofsmützen, doch hat sich diese Konstruktion so wenig geeignet erwiesen, daß fortgesetzt Störungen in der Beleuchtung vorkamen. Daraufhin wurde eine Spezialfabrik beauftragt, Versuche vorzunehmen. Die verschiedensten Formen wurden angewendet, ohne daß es lange Zeit hindurch gelang, einen befriedigenden Leuchteffekt zu erzielen. Jetzt scheint man jedoch am Ziele zu sein, denn es hat sich schließlich ergeben, daß elektrische Quarzflammen mit ihrem bläulichen Lichte eine hinreichend starke Leuchtkraft haben, um sowohl den dekorativen Zweck der Beleuchtungskandelaber zu erfüllen, als auch genügend Helligkeit zu verbreiten. Am Donnerstag wurden die Quarzflammen installiert und gleichzeitig auch die sie umgebenden Glaslaternen aufgesetzt. Diese bestehen aus Pressglas, wozu eigene Formen angefertigt werden mußten. Es war schwer, eine Fabrik zu finden, die sich der Arbeit unterziehen wollte. Die Laternen zeigen die charakteristische Gestalt einer etwas hohen Bischofsmütze; sie wirken wohl sehr dekorativ und die 3000 Kerzen starken Quarzflammen werfen einen mächtigen Lichtschein über den Platz, aber die ganze Anlage ist mit der Zeit so kostspielig geworden, daß es dringend erwünscht wäre, wenn diese Beleuchtungsart sich nunmehr bewähren würde. Jede der neuen Glaslaternen kostet rund 2100 M. Die beiden Kandelaber werden einschließlich der Unkosten für die Versuche der städtischen Verwaltung nicht billiger als zusammen 100 000 M. stehen. Um diesen Preis hätte man wirklich bald die ganze Stadt mit künstlerisch gehaltenen Beleuchtungskandelabern ausstatten können. Professor Thiersch ist uns wirklich eine sehr „teure" Person. Auch die Deckenbeleuchtung der Vorfahrt wird gegenwärtig mit Quarzflammen ausgestattet.

Die Kurtaxverwaltung wird anfangs nächster Woche das neue Lokal an der Wilhelmstraße beziehen. Es wird darinnen seit Tagen eifrig gearbeitet, um die Einrichtung und zweckmäßige Ausstattung des Raumes zu vollenden.

Die Führung der Fremdenliste wird in einer Zuschrift bemängelt. Der Einsender schreibt, daß ein Kurgast, der Gymnasialdirektor in einer ostdeutschen Großstadt ist und allein hier weilte, als Baurat und mit Familie hier wohnend, eingetragen worden war. Solche Fälle sollen sich leicht vermehren lassen. Da die Eintragungen der Kurliste auf Grund der polizeilichen Anmeldungen erfolgen, läßt sich schwer feststellen, wen die Schuld an derartigen bedauerlichen und leicht zu peinlichen Zwischenfällen führenden Vorkommnissen trifft. Bei dem Kurlistenbureau dürfte sie kaum zu suchen sein.

Sport und Spiel.

Die Einladungen zum internationalen Lawn-Tennis-Tournier sind verschickt worden. Wie in früheren Jahren, so bekundet die Tennis spielende Sportwelt auch in diesem ein großes Interesse an der Veranstaltung, die voraussichtlich stärker beschickt sein wird als ihre Vorläufer.

Nr. 153.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
3. April 1910.
58. Jahrgang.

An die freisinnige Bürgerschaft Wiesbadens!

Die politischen Zustände Deutschlands und namentlich Preußens machen es jedem liberal denkenden Manne zur Pflicht, der Entwickelung unserer inneren Politik nicht teilnahmlos gegenüber zu stehen, sondern das Seine dazu beizutragen, daß auch unser Fortschritt in der Politik, der Entwicklung unserer Kultur, unserer Industrie und unseres Handels entspricht. Vieles ist noch zu erkämpfen. Mögen alle an diesem Kampfe teilnehmen, eingedenk dessen, daß politischen Rechten auch politische Pflichten entsprechen.

Gewiß hat zur Schwächung des liberalen Bürgertums die Spaltung der Parteien viel beigetragen. Hier ist jetzt aber ein bedeutsamer Erfolg erzielt, indem sich die linksliberalen Parteien zu einer einzigen Partei, der fortschrittlichen Volkspartei zusammengeschlossen haben. Auch der hiesige Wahlverein der freisinnigen Volkspartei wird sich der neu gegründeten fortschrittlichen Volkspartei anschließen und fordert alle, welche innerhalb derselben am politischen Leben teilnehmen wollen, zur Mitgliedschaft auf.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Der Vorstand des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei.
Dr. Alberti, Vorsitzender.

F451

Aufruf

für den

Gustav-Adolf-Verein.

Evangelische Mitbürger und Glaubensgenossen! Wie alljährlich, so wird auch **in den nächsten Tagen wiederum die Hauskollekte für den Gustav-Adolf-Verein erhoben werden.**

Ihr wißt, daß der Gustav-Adolf-Verein unseren Glaubensgenossen, die in der **Zerstreuung** („Diaspora"), d. i. unter vorwiegend katholischer Bevölkerung **zerstreut** umher wohnen und bei ihrer Armut und Not **in Gefahr** sind, der evangelischen Kirche verloren zu gehen, durch Erbauung von Kirchen, Kapellen und Schulen, sowie durch Anstellung von Pfarrern und Lehrern zu einem geordneten kirchlichen Gemeindeleben verhelfen will.

So laßt Euch denn aufs neue das Samariterwerk unseres Vereins empfohlen sein, eingedenk der apostolischen Mahnung: „Als wir nun Zeit haben, **so lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.**" (Gal. 6, 10.)

Mit der Sammlung sind beauftragt Frau Heinrich Kettenbach und Herr und Frau Ludwig Stamm.

Die Kollektenbücher sind auf den Namen derselben ausgestellt und von der Königlichen Polizei-Direktion wie von dem Vorsitzenden unseres Zweigvereins beglaubigt.

Wer bei der Haussammlung zufällig übergangen werden sollte, oder lieber seinen Betrag direkt einschicken möchte, wolle ihn einem der Unterzeichneten zukommen lassen.

Wiesbaden, im März 1910.

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden:

Lieber, Pfarrer, Vorsitzender; **Diehl,** Pfarrer, dessen Stellvertreter; **Victor,** Rektor, Schriftführer; **Wüst,** Lehrer, dessen Stellvertr.; **Gail,** Fabr., Rechner.

Diesem Aufrufe schließen sich an:

W. Cron, Bankier; **Ph. Diehl,** Lehrer; Dr. **W. Fresenius,** Professor.; **Grein,** Pfarrer; **Jung,** Rektor; **D. Meinecke,** Pfarrer; Dr. med. **Proebsting**; **Schneider,** Schreinermeister; **Veesenmeyer,** Pfarrer; **Wickel,** Rektor.

Bickel, Dekan; **Blume,** Baumeister; **A. Cuntz,** Rentner; Dr. **Hagemann,** Archivrat a. D.; **Fischer-Dick,** Baurat a. D.; **A. Kreckel,** Landeshauptmann; Dr. **Romeiss,** Notar; **Schüssler,** Pfarrer; **W. Thon,** Rentner; **Wilhelmi,** Oberstleutnant a. D.; **Ziemendorff,** Pfarrer.

Direktor **H. Anacker,** Professor; **Ferling,** Divisionspfarrer; **Hünert,** Schuhmachermeister; **Hochhuth,** Professor; **K. Hoffmann,** Pfarrer; **L. Holb,** Reallehrer; D. theol. **Maurer,** Generalsuperintendent; **Merz,** Pfarrer; **Philippi,** Pfarrer; **D. Schlosser,** Pfarrer; **Schneider,** Professor; **Schmidt,** Pfarrer; Geh. Archivrat Dr. **Wagner,** Archivdirektor; **E. Weber,** Pfarrer.

F570

Frühjahr 1910!
Neuheiten für Frühjahr und Sommer in
Puts, Besatz, Spitzen, Bändern
sind in geschmackvoller Sortierung eingetroffen.
Moderne Damenhüte
in größter Auswahl, gediegenen Genres, bei mäßigen Preisen.
Adolph Koerwer,
Langgasse 13.
Fernruf 3881. *Gegenüber d. Schützenhof.*
563

Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden.
Sommerhalbjahr 1910.
Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende. Unterrichtsbeginn: **Montag, 11. April,** vormittags 8 Uhr. Tägl. Unterricht von 8—12 und 2—6 Uhr. Drei aufsteigende Klassen in Halbjahrskursen. Das Belegen einzelner Stunden und Fächer ist gestattet.
Gewerbliche Zeichenschule. Technisches, Freihand- und kunstgewerbliches Zeichnen für alle Berufe. Sonntagsvormittags von 8—11, Dienstags-, Mittwochs- und Freitagsabends 8—10 Uhr.
Zeichen-Unterricht für schulpflichtige Knaben und Mädchen. Mittwochs- und Samstagsnachmittags von 2—4, bezw. 6 Uhr.
Zeichen- und Malschule für Damen. Dienstags- und Freitagsnachmittags 2—5 Uhr.
Das Sommersemester beginnt Sonntag, den 10. April.
Der obligatorische Zeichen-Unterricht für die Lehrlinge findet statt: für die **Schneiderlehrlinge des jüngsten Jahrgangs** Montagsvormittags von 7—9 Uhr, für die **Schuhmacherlehrlinge** Dienstagsvormittags von 7—9 Uhr, für die **Konditorlehrlinge** Freitagsnachmittags von 2—4 Uhr, für die **Buchdrucker- und Schriftsetzerlehrlinge des jüngsten Jahrgangs** Montagsnachmittags von 6—8 Uhr. **Alle anderen zeichenpflichtigen Berufe** haben **Sonntagsvormittags** von 8—11 Uhr Unterricht.
Anmeldungen sind im Sekretariat der Schule, Zimmer Nr. 11, zu bewirken. Lehrpläne sind dortselbst zu haben, auch ist der unterzeichnete Direktor zu weiterer Auskunft bereit.
F411
Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden, E. V. **Der Direktor.**
H. Schneider, Vorsitzender. **Zitelmann.**

Schulstiefel für **Knaben und Mädchen,** sowie alle Sorten **Schuhwaren für Herren u. Damen in bekannten guten Qualitäten** in **großer Auswahl** zu **denkbar billigsten** Preisen. 4319
Telephon 1894. **Schuhhaus Sandel,** Marktstraße 22, Part. u. 1. Stock.

Die Vorzüge meiner Schulranzen,
solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.
Schulranzen für Knaben u. Mädchen in grosser Auswahl von den billigsten Sorten bis zu den feinsten.
Tafeln, Griffelkasten, Brotbüchsen, Schwammbüchsen, Griffel.
Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.
Grösstes Spielwarenlager am Platze. K86

Billigste Bezugsquelle für **Tapeten** ist **Rudolf Haase,** Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufaktur
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 141

Schlafe Patent auf **Jäkels Bett-Sofa.**
Praktischstes Möbel der Gegenwart.
Zu haben bei
Th. Löw, Tapezierer,
Heleneustraße 19.

Gartenkies
aus eigner Grube empfiehlt frei Haus
Ringofen-Ziegelei Beckel.
Telephon 2?8.

Bratenfett
zu verkaufen **Taunus-Hotel.** 4062

Telephon 2721. **Jean Meinecke,** Telephon 2721.
Möbel- und Dekorationsgeschäft,
Schwalbacherstr. 34/36. Wiesbaden. Ecke Wellritzstraße.
Großes Lager in Möbeln aller Art
von dem einfachsten bis zum feinsten Genre zu äußerst billigen Preisen.
Permanente Ausstellung kompl. Salons, Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herren-Zimmer in allen Holz- und Stilarten. 385
Spezialität: Braut-Ausstattungen.

1. April 1870.

40-jähriges Bestehen

1. April 1910.

Hoflieferant

Sr. Hoheit des Prinzen Ed. von Anhalt,

Ferdinand Herzog.

Moderne Schuhwaren.

Stets Eingang von Neuheiten.

Langgasse 50
Ecke Webergasse.

Fernsprecher
No. 626.

K 50

Möbel Leistungsfähigstes Einrichtungshaus 14

100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.

Wilhelm Baer,

Nahe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

Habe mein

Zahn-Atelier

von Friedrichstr. 29 nach

Hellmundstr. 53,

1. Etage,

verlegt. B 6571

August Schmitt, Dentist,
Hellmundstr. 53, 1. Et.

PFAFF

Wanderer

272

Vertreter:
Carl Kreidel,
36 Webergasse 36.

Neu-Wäscherei

Scharnhorststraße 7. A. Kirsten, Telephon 4074.
übernimmt Herrschafts- u. Hotelfremdenwäsche bei fst. Ausführung. B 6120

Spez.: Herrenwäsche.
Gardinenspannerei. Eig. Bleiche.

Grand Hotel Konigstein i. T.
Herrliche Lage, komfortabl. Ostern- u. Frühjahrsaufenthalt.

Hotel Bender. In schönster Lage. Pension. Man verlange Prospekt.

Sanatorium Dr. Kohnstamm für Nerven- und innere Krankheiten
Aerzte Dr. Oscar Kohnstamm, Dr. Frz. Jos. Hindelang, [illegible]

(F. 1886 c.) F 114

Wasch-Garnituren,

Fabrikate **Villeroy & Boch,**

empfehle in **grösster Auswahl** und allen **Preislagen**
von Mk. 3.75 an
bis zu den elegantesten Ausführungen. 491

Für Private und Hotels.

C. Hoppe,

Glas u. Porzellan,
Langgasse 15a.

S. BLUMENTHAL & Co.

Kirchgasse 39/41. Telephon 188 u. 950.

Spezial-Angebot preiswerter

Jackenkleider.

Jacken-Kostüm aus blauem Kammgarn-Cheviot, Herrenrevers mit Seidenspiegel, Miederrock und Faltengarnierung . . . . . 24.50 M.

Jacken-Kostüm aus blauem Kammgarn-Cheviot, auf Halbseide, Revers mit Atlasseide besetzt, Miederrock mit Falten . . . . . 32.50 M.

Jacken-Kostüm aus blauem Kammgarn-Cheviot, auf Seiden-Serge, Revers mit Moiré-Seide, Miedersattelrock mit Faltengarnierung . 48.00 M.

Jacken-Kostüm aus blauem Kammgarn, auf Halbseide, Moiré-Kragen und Revers mit Seidengarnierung, Miederrock mit Falten . . 59.00 M.

Jacken-Kostüm aus blauen und englischen Stoffen, mit eleganter Kragengarnierung, sehr schik gearbeitet . . . . . 69.00 M.

Jacken-Kostüm aus blauen u. grauen Kammgarnstoffen, mit Moiré und Seide garniert, vornehme Ausführung . . . . . 78.00 M.

Neue Blusen aus schwarz-weiß karierten Stoffen, ganz gefüttert, mit modern. Passen 6.75 M.

Kleiderstoffe.

Reinwoll. Cheviot, marineblau und schwarz, ca. 110 cm breit, für Schulkleider sehr geeignet, Meter 1.45 M.

Reinwoll, Crepon, ca. 110 cm breit, moderne Farben, Meter 2.90 bis 1.95 M.

Reinwoll. Batist de laine, ca. 110 cm breit, bewährte Qualitäten, Meter 3.20 bis 2.35 M.

Reinwoll. Popeline, ripsartiges Gewebe, in den modernsten Farben . . . . . Meter 3.90 bis 3.25 M.

Marquisette und Voile in großen Farbensortimenten Meter von 4.25 bis 3.00 M.

Neueste Blusenstoffe, Popeline-Streifen in aparten Farbenstellungen . . . . . Meter 2.50 bis 65 Pf.

Schwarz-weiß kar. Stoffe, großes Sortiment in allen Bindungen, Meter 3.90 bis 95 Pf.

Klein-karierte Wollstoffe, Hahnenfussmuster (Pied de poule), Meter 2.20 bis 1.35 M.

Kostüm-Stoffe in engl. Geschmack, f. Jackenkleider pass., ca. 130 cm breit . . . Meter 6.80 bis 2.90 M.

Weiße Ziermöbel komplette Garnituren, Blumenkrippen, Etageren, Hut- und Blusenschränke etc. Größte Auswahl. Billigste Preise.

9.50 M. *Thymian* 9.50 M.

Ueberaus reiche Auswahl in

Damen-Hüten

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.
Täglich Eingang der letzten Modells aus
Pariser und Wiener Salons.

Elegante große Glockenform mit Seitengarnitur und Kokarde in diversen Farben . . . . 7.75 M.

Fesches Toque aus grobem Geflecht und Fantasiegarnitur . . . . . 8.85 M.

Eleg. garnierte Bretonne- od. Rembrand-Form mit reichen Blumen- und Sammtband-Garnierungen in den modernsten Farben . . . . . von 9.50 an.

Elegante handgenähte Toques u. Turban-Toques aus grobem Geflecht, mit Blumen-, Seidenband- oder Fantasiegarnitur . . . . . von 9.50 an.

Englisch garnierte Hüte nur letzte moderne grosse Formen in allen Geflechtsarten und Farben . . . . . von 2.00 an.

Garnierte Baby-, Kinder- u. Backfisch-Hüte in größter Auswahl und allen Preislagen.

Sommer-Spielwaren. Das Neueste vom Tage. Billigste Preise.

Sehr preiswerte

Damen-Wäsche.

Damen-Hemden, reich garniert, mit gestickten Passen, gute Qualität, 1.95, 1.80, 1.50, 1.25 M.

Damen-Hemden mit reichen Handstickereien, Banddurchzug und hübschem Feston-Ansatz, äußerst preiswert . . . . . Stück 1.95 M.

Damen-Hemden in Wiener Geschmack, mit reichen Handstickereien und Banddurchzug . . . . . 3.95, 3.45, 2.95 M.

Damen-Beinkleider, offen und geschlossen, in Knie- u. Bündchenform mit reicher Stickerei-Garnitur . . . . . 1.95, 1.80, 1.50, 1.25 M.

Unterfaillen, entrückende neue Sachen . . . . . von 85 Pf. an.

Weiße Stickerei-Röcke . . . . . von 1.95 an.

Batist-Stickereien in modernen schönen Ausführungen.

Russenkittel, Batistkleidchen, Mäntelchen, Pikee-Jäckchen. Wagendecken und Wagenkissen.

Reizende Neuheiten. Billigste Preise.

Spezial-Angebot sehr vorteilhafter

Damen-Paletots.

Englische Paletots aus hellen gestreiften Stoffen, Shawlkragen mit Seiden- u. Knopfgarnierung 12.75, 9.75 M.

Englische Paletots aus hellen u. dunklen einfarbigen u. gestreiften Stoffen, Herrenrevers mit Seidengarnierung . . . . . 19.75, 16.75 M.

Englische Paletots aus blauen, grauen und modefarbigen Stoffen mit Rückengarnierung, sehr chik, 29.—, 24.50 M.

Schwarze Paletots aus gutem Tuch, anliegend, mit Herrenrevers und Seidenspiegel . . . 26.50, 24.50 M.

Schwarze Paletots aus solidem Tuch, auf Halbseide gefüttert, mit Tresseneinfassung, geschweifte und anschliessende Fassons . . . . 39.—, 36.00 M.

Schwarze Paletots aus sehr gutem Tuch, auf Seide gefüttert, anschließend, sehr elegant verarbeitet, auch für starke Damen . . . 56.—, 48.00 M.

Neue Kostümröcke aus schwarz-weiss karierten Stoffen moderne Verarbeitung . . . . . 5.50 M.

Seidenstoffe.

Tussor-Seide für Blusen und Kleider . . . . Meter 1.25 M.

Crêpe-Griseldis in modernen Farben, Ersatz für Crêpe de Chine . . . . . Meter 1.40 M.

Reinseidener Taffet in den verschiedensten Farben . . Meter 1.65 M.

Reinseidene Messaline in modernen Farben, für Blusen sehr geeignet . . . . . Meter 2.25 M.

Reinseidener Crepon in aparten Farben, passend für Gesellschaft und Straßen-Toiletten . . Meter 4.50 M.

Shantung-Crêpe in den apartesten Farben . . . Meter 5.75 M.

Blusen-Seide in modernen Streifen und Karos . Meter 2.25 M.

1 Posten Seidenstoffe für Blusen und Kleider **zu bedeutend ermässigten Preisen** Meter von 1.50 an.

Sämtliche Neuheiten in **Handarbeiten** in überaus reicher Auswahl eingetroffen: Decken, Läufer, Kissen, Korbwaren, garniert und ungarniert etc. etc.

K 4

Moderne fertige

Herren- u. Knaben-Anzüge

nur Neuheiten dieser Saison, empfehlen wir in reicher Auswahl zu bekannt niedrigen, auf jedem Stück deutlich vermerkten festen Preisen.

Frühjahrs-Paletots, Ulsters, Wetter-Mäntel, Gummi-Mäntel, Münchner Lodenkleidung

Gebrüder Dörner, Mauritiusstr. 4.

— Zum Schulanfang sehenswerte Ausstellung praktischer Schülerkleidung. —

Geschäftsverlegung u. -Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft, Gönnern und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich vom **1. April l. J. ab**, meine Wohnung und die Geschäftslokalitäten nach **Riehlstraße 15a** verlegte. Da ich daselbst stets ein größeres Lager **sämtl. Kohlen- pp. Sorten** unterhalte, so kann ich **selbst den kleinsten Auftrag sofort ausführen.**

Für meine werte Nachbarschaft habe ich einen **Kohlen- pp. Klein-Verkauf** eingerichtet, sodaß ich auch diesbez. Wünschen zu entsprechen vermag. Im übrigen empfehle mein reichassortiertes Lager in: **Nuß-, Stück-, melierten u. Anthrazitkohlen und Brechkoks** in allen Korngrößen, sowie **Eiform- und Union-Briketts, Bündel- und Anzündeholz** zu billigsten Tagespreisen bei **streng reeller und prompter Bedienung.**

Kohlenhandlung **Karl Kutterer**, Wiesbaden,
Kontor u. Detaillager: Riehlstraße 15a.
Neues Telephon Nr. 6537. — Lager m. Gel.-Anschl.: Westbahnhof.

Buchhandlung

Arthur Schwaedt,

Rheinstrasse 37, am Luisenplatz, Tel. 3246,
hält vorrätig

alle Schulbücher

der Gymnasien, Realschulen, Mädchenschulen, Mittel- u. Volksschulen, Fortbildungs- und Gewerbeschule

— in neuesten Auflagen und besten Einbänden. —

Umtausch und Ankauf guterh. antiquar. Bücher.

Die besten Absätze sind

Noelles drehbare Gummi-Absätze,

v. vielen ärztl. Autoritäten u. orthopädischen Anstalten als das **Vorzügl.** empfohlen.

Alleinverkauf: P. Bieber,
Schuhwarenlager und Massgeschäft, 19 Oranienstrasse 19.
— Aufträge nach Mass. —

Spezial-Anfertigung für Fussleidende jeder Art.

Grosses Lager in Schuhwaren
nur bester Fabrikate zu billigen Preisen.
Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

Lüster

u. **Lampen** aller Art, für Gas und für elektrisches Licht, zu äusserst billigen Preisen bei 468

F. Dofflein, Friedrichstr. 43.

Wirklich reelles und günstiges Angebot

in Schuhwaren.

Nur Neugasse 22, I. Kein Laden. 4324

Hören Sie

auf meine Erfahrung! Sie können nur vorwärts kommen, wenn Sie gesund sind. Dazu können Sie selbst sehr viel tun, indem Sie gesund und vernünftig leben. Trinken Sie morgens und nachmittags Kathreiners Malzkaffee! Er hat sich seit 20 Jahren als bestes, aromatisches Hausgetränk für Gesunde und Kranke bewährt. Es gibt keinen lose ausgewogenen Kathreiners Malzkaffee.

Verlangen Sie stets ausdrücklich Kathreiners Malzkaffee und achten Sie auf die bekannte Packung. — Es gibt viele Nachahmungen!

(Mz. 1009) F 117

Damenbart, Warzen 2c.

Beseitigung durch einmalige Behandlung unter Garantie für immer. Aerztliche Empfehlungen. 3938

Olga Hoffmann, Adolfstraße 8.
Erstklassiges Institut am Platze. Nur für Damen.
Sprechz.: 12—2 und 4—5.

L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstr. 14, am Schlossplatz.
empfiehlt
Reisszeuge in allen Ausführungen
für **Schüler** und **Techniker.**
Schulreisszeuge 1.60 2.—, 2.40, 3.30, 4.—, 4.50, 5.50, 6.50, 9.50 Mk. etc.
Reisszeuge für Techniker 9.50, 12.50, 15.—, 22.—, 25.— Mk. etc.
Reparaturen und Ergänzungen sauber und preiswert. Reichhaltiges Lager aller optischen Artikel. — Eigene Reparaturwerkstätte. 421

Schul- in der Schulbuchhandlung E. Bornemann, Luisenstraße 25. Bücher

554

Grosse Einkaufsvorteile bietet
Teppich-Spezialhaus
Emil Lefèvre
Berlin S. 82. Seit 1882 nur
Oranienstr. 158
Riesen-Teppich-Lager
aller Grössen und Qualitäten
Sofa-Grösse . à 5, 10, 15— 75 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30— 250 M.
Saal-Grösse . à 45, 60, 75—1800 M.
Portieren, Möbelstoffe, Tischdecken, Gardinen, Stepp- u. Tüllbettdecken.
Spezial-Katalog
856 Abbildungen gratis u. franko.

(Bag. 6277) F 110

Damen der vornehmsten Stände
verwenden schon wegen der neuesten Mode mit bestem Erfolg den
„Milostator“
einziger Apparat zur Erlangung einer edelgeformten voll. Büste. Von Aerzten als praktisch u. zweckmäßig anerkannt. Viele Dankschreiben. Strengste Diskret. Ehrensache. Verlangen Sie vertrauensvoll Prospekte durch Frau Flügel, Köln a. Rhein, Mathiasstraße 24. 20 Pf. Rückporto erbeten.

Pflanzenkübel
in Eichen- u. Tannen-Holz in allen Größen. — Billigste Preise.
Balkonkasten, Blumenständer 2c.

Alle Wäscherei-Artikel:

Waschbütten rund u. oval,
Waschzuber,
Waschklammern
Waschbretter
Waschleinen,
Waschkörbe, □ rund u. oval.
Waschlöffel,
Waschböcke,
Schöpfkübel,
Bügelbretter
empfiehlt in größter Auswahl billigst
Karl Wittich,
Emserstr. 2, Ecke Schwalbacherstr., früher Michelsberg 7. Teleph. 3541.
Ferner **alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren, Reise- und Toilette-Artikel** u. a. m.
Neuanfertigung u. Reparaturen aller Korb- u. Kurzwaren allerbilligst.

Transport frei.

Solide Möbel.

Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

kauft man nicht alle Jahre, darum kaufen Sie in meinem alten, reellen Geschäft, das keine enorme Ladenmiete, noch sonstige hohe Spesen hat, auch die einfachste Einrichtung wird mit Geschmack zusammengestellt.

Kostenanschlag und Besichtigung unverbindlich.

Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.

A. Leicher,
6 Oranienstr. 6,
nahe der Rheinstraße.

Günstige Zahlungsbedingungen

Aufbewahrung für Pelze und Winterkleidung.

▽▽▽

Gegründet 1830.

Webergasse 17/19.

Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Hofkürschner

A. Opitz

Telephon Nr. 132.

Aufbewahrung für Pelze und Winterkleidung.

▽▽▽

Gegründet 1830.

503

Glasmalerei

Albert Zentner.

Telephon 497.

Spiegelbelegerei

Neubelegen von vorhandenen Gläsern.

345

Straussfedern-Manufaktur

* Blanck *

Friedrichstrasse 29, 2. Stock,
gegenüber dem Hl. Geisthospiz.

Frühjahrs-Neuheiten.

Pariser Nouveautés.

Straussfedern, Reiher, Boas etc. etc.
werden nach neuester Methode gewaschen, gekräuselt, gefärbt, unterlegt, ausgebessert und wie neu hergerichtet unter billigster Berechnung.

Nähmaschinen aller Systeme, aus den renommierten Fabr. Deutschlands, mit den neuen., überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestens Ratenzahlung. Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker, 308
Kirchgasse 24. Telephon 3764.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Veranda-Treppe

in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

Pflanzenkübel und Blumenkasten.

418

Gottfr. Broel,

Haushaltungsgeschäft

Ellenbogengasse 5. — Tel. 2526.

Ehe Sie sich eine Badewanne anschaffen, sehen Sie sich gefl. die einzig praktische

Saxonia-Wanne mit Gasheizung,

Preis komplett 48 Mk. an. Ein Vollbad 8—10 Pf. Mehrjährige Garantie. Tägl. Anerkennungsschreiben.

Allein-Vertreter: B 1768

M. Gerhardt, Spenglerei und Installations-Geschäft,

Drudenstraße 7. — Telephon 8761.

Lasolin Bester Metallputz

Vertreter: Otto Wetzel. Telephon 2339. F 103

Friedrichstr. 10. C. Eichelsheim, Möbelfabrik, Friedrichstr. 10.

Werkstätten für Innen-Architektur und Dekoration.

Grosses Lager in Holz- und Polstermöbeln.

Ständige Ausstellung von Innenräumen im Charakter der neuzeitlichen Richtung, wie auch früherer Stilepochen.

Besichtigung auch im Nichtbedarfsfalle erbeten.

Gediegenes, eigenes Fabrikat. Weitgehendste Garantie.

Braut-Ausstattungen.

Kosten-Voranschläge, Zeichnungen und Entwürfe bereitwilligst und kostenlos. — Franko-Lieferung.

515

Während der Frühjahrssaison 1910 verkaufe ich grosse Partien

Möbel zu Ausnahme-Preisen.

Für Brautleute und Nachanschaffungen besonders günstige Kaufgelegenheit.

Moderne Schlafzimmer

(hell Nussbaum imitiert)
2 Bettstell., Waschkommode m. Marmor, u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, zweitür. Kleiderschrank, 2 Stühle, Handtuchhalter,
à Mark 190.—, 200.—, 210.—, 230.—.

Moderne Schlafzimmer

(hell Eichen u. innen ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage)
2 Bettstell., Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, zweitür. Spiegelschrank, 2 Stühle, Handtuchhalter,
à Mark 255.—, 295.—, 300.—, 350.—.

Besseres solid gearbeitetes Schlafzimmer

Rüstern, Kirschbaum, Satin, Italienisch, Nussbaum, poliert, innen ganz Eichen mit Schnitzerei u. Intarsien-Einlage, mit grossem dreitürig. Spiegelschrank, Waschkommode mit moderner Marmorplatte u. Spiegelaufsatz mit Kristallfacette, 2 Bettstellen und 2 Nachtschränke,
à Mark 395.—, 425.—, 460.—, 500.—.

Entzückende moderne Küchen

in Pitchpine und Oelfarbenanstrich
à Mark 58.—, 90.—, 110.—, 125.—, 135.—, 175.— und höher.

Komplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer enorm preiswürdig.

Vertikos, nussbaum-poliert, mit Spiegel **45** Mk.
Herrenschreibtische, nussbaum-pol., im Oberteil Nischen, zwei Schränke mit moderner Verglasung, im Unterteil zwei Schränke und Schublade . . . . . **95** Mk.
Bücherschränke, nussb.-poliert, innen ganz Eichen, mit Messingverglasung . **65** Mk.
Büfetts, nussbaum-poliert u. Eichen, mit Schnitzerei und Kristall-Verglasung . **125** Mk.
Spiegelschränke, nussb.-poliert, innen ganz Eichen, unten Schubkasten mit geschliffenen Gläsern . . . . . **80** Mk.
Kleiderschränke, nussb.-poliert, zweitürig, innen halb Eichen . . . . . **48** Mk.
Waschkommoden, nussbaum-poliert, m. Marmorplatte und 4 Schubladen . . **48** Mk.
Trumeauspiegel, sehr moderne Form, mit geschliffenem Spiegelglas . . . . **28** Mk.
Auszugtische, ganz nussbaum-poliert und mit Wachstucheinlage . . . . **19** Mk.
Plüsch-Diwans, nur solide Polsterung, **48** Mk.
Salon-Polstergarnituren . . . . **125** Mk.
Vorplatz-Toiletten in Eichen mit geschliffenen Gläsern . . . . . **15** Mk.
Eine Partie **Waschkommoden,** nussb.-lackiert, mit 4 Schubladen . . . . **19** Mk.
Eine Partie **Vertikos,** nussbaum-lackiert mit Spiegel . . . . . **30** Mk.
Eine Partie eintürige **Kleiderschränke,** nussbaum-lackiert . . . . . **15** Mk.
Eine Partie zweitür. **Kleiderschränke,** nussbaum-lackiert . . . . . **26** Mk.
Eine Partie **Holzbettstellen,** nussbaum-lackiert . . . . **13, 16, 21, 23, 26** Mk.
Eine Partie **Holzbettstellen,** nussbaum-poliert . . . . . **44, 48, 50, 60** Mk.

Matratzen, Sprungrahmen, Oberbetten und Kissen billigst. Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität des Angebots. Spez.: Brautausstattungen.

Telephon 2837. **Ign. Rosenkranz** Blücherplatz 3/4. B 4725

Sie sparen

erstaunlich viel Zeit und Kraft und schonen Ihre Wäsche beim Gebrauch von

„Ozonit“
(Prof. Giessler's Patent)
das moderne Waschmittel.

Ueberall erhältlich.

Ges. gesch.

F 60

„Zur geflügelten Hand“, Hansahaus!

20 Schreibmaschinen. Schule. Miete.

Die schönsten **Zeugnis-Abschriften und Arbeiten,** schnell, billig, auch fremdsprachlich korrekt, vervielfältigen

Stritter's vereinigte Bureaus. jetzt vergrössert **Schwalbacherstr. 73-79.**

Schreibmaschinen-Gelegenheitskäufe.

Silberne Medaille 1908. Goldene Medaille 1909.

Bett-Sofa „Dorma“.

Tagsüber: Schönes Sofa; des Nachts: Bequemes Bett! Verblüffend leicht verwandelbar. Erspart ein Zimmer! Eigene Werkstätten. Eigene Erfindung.
Nur direkt zu beziehen durch 438

Friedrichstraße 46. **Gustav Mollath,** Friedrichstraße 46.

Korsett „Isolde“,

hochmoderne Form, unübertrefflich gearbeitet, mit **unzerbrechlichen** Einlagen. 483

Preis in feinem grauem Drell
Mk. 7.—,
in eleganteren Ausführungen:
Mk. 8.—, 10.—, 12.— bis 20.—.

Ludwig Hess,

18 Webergasse 18.

Institut

Bein

Wiesbadener Privat-

Handelsschule

Höhere kaufm. Fachschule,
Rheinstrasse 103.
Telephon 3080.

Moderne Handels-, Schreib- und Sprachlehr-Anstalt von bestem Ruf mit vorzüglichen, praktisch erfahrenen Lehrkräften.

Gesamt-Kurse und Einzel-Unterweisung; Tages- und Abend-Unterricht.

Beginn d. neuen Haupt-Kurse
für Damen und Herren
am 4. April d. J.

Einfache, doppelte, amerikanische Buchführung mit Monats- und Jahresbilanzen, Gew.- und Verl.-Rechnungen, Bücher-Abschlüssen Wechsellehre, Scheckkunde, Postscheck- u. Giro-Verkehr, bürgerliches, gewerbliches und höheres kaufmännisches Rechnen, Stenographie: **Stolze-Schrey** oder **Gabelsberger** nach Wahl, Maschinenschreiben auf fünfzehn Maschinen. — Korrespondenz-Uebungsverkehr mit auswärtigen bedeutenden Handelsschulen.

Schönschreiben.
Französisch und Englisch.
Bank- u. Börsenwesen, allgemeine Handelslehre. Vermögensverwltg.

Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern dem Können jedes Einzelnen angemessen mit sich. Erfolg nach 33-jähriger, praktischer Erfahrung. — Auf Wunsch **Pension** im eigenen Hause. — Zeugnis u. kostenl. Stellenvermittl.

Mässiges Honorar:

Monatliches Schulgeld bei 4- und 6-Monatskursen für zirka 150 monatliche Unterrichtsstunden nur **30 Mk. einschl. Sprachen.** Der 7. Monat ist honorarfrei; ebenso sind die späteren, wöchentlich zweimal stattfindenden Wiederholungs- u. Fortbildungskurse dauernd honorarfr.

: Prospekte kostenlos. :

Gefl. Anmeldungen, der Platzeinteilung wegen, recht bald erb.

Die Direktion:
Hermann Bein
Mitglied des Vereins Deutscher Handelslehrer.

Geschäftsanzeige.

Unserer werten Kundschaft und einem verehrten Publikum machen wir hiermit die Mitteilung, daß das **Tüncher- u. Malergeschäft** in Firma

Jacob Leber, Inhaber Bernh. Kraft,
Moritzstraße 7,

durch den langjährigen Geschäftsführer, Herrn **Jos. Stolz,** in altbewährter Weise weitergeführt wird, und bitten wir, das uns in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch in Zukunft bewahren zu wollen.

Hochachtend!
Bernh. Kraft Erben.

Jetzt ist es Zeit,

Rasenmäher

reparieren zu lassen.

Fachmänische Ausführung bei billigster Berechnung.
Ersatzteile vorrätig.

G. Eberhardt
Werkstätten für gärtnerisches Handwerkszeug, Langgasse 46.
Telephon 2840.

F 63

Das Riesenbouquet aus 1000 verschiedenen Blumen.

Zur Herstellung dieses wundervollen Gartenbeetes in Form eines riesigen Blumenstraußes liefern wir die Samen von 1000 verschiedenen farbenprächtigen Sommerblumen, nach Höhe und Eigenart in 10 Mischgruppen sortiert nebst genauer Anleitung, zusammen für 3.— Mk. (Ueber diesen herrlichen Gartenschmuck sind uns aus allen Weltgegenden begeisterte Anerkennungsschreiben zugegangen.) 40 Pakete **Garten-Gemüse-Samen 3.— Mk., Blumengrassamen,** zur Herstellung einer reizenden Blumenwiese im Garten, 1 Paket, für 10 Quadratmeter ausreichend, **1.— Mk., Balkonschmucksamen** Paket **50 Pf., Riesen-Begonienknollen,** herrlich für Balkon und Gartenbeete, 5 verschiedene, 1.— Mk. Preisliste kostenfrei. F 117

Woelfert & Co., Saatgut-Export, **Erfurt 240.**

Alkoholfreie Weine und Sekte

für alle Familienfestlichkeiten geeignet.

Alkoholfr. Med.-Blutwein, bess. als deutsch. Traubensaft. Stärkungswein I. Rg.
Alkoholfreier Export-Apfelwein,
vorzüglich für Rheumatiker, Asthmatiker, Leber- u. Nierenleidende. Per Fl. **40 Pf.**
Erhältlich in allen Hotels und Restaurants oder durch die
Rheinische Weinkelterei Gebr. Wagner, Sonnenberg-Wiesb.
Telephon 3411.

Viktoria ◎ Triumph ◎ Mars

erstklassige deutsche Fahrräder für Herren, Damen und Kinder, unübertroffen in Qual. u. Ausführung, infolge grosser Abschlüsse allerbilligste Preise.

J. Gottfried Mechaniker

Grabenstrasse 26. Telephon 3895.
Grösstes Lager. Eigene Reparatur-Werkstätte.
Köhler-Nähmaschinen mit 5 Jahre Garantie.

Schach

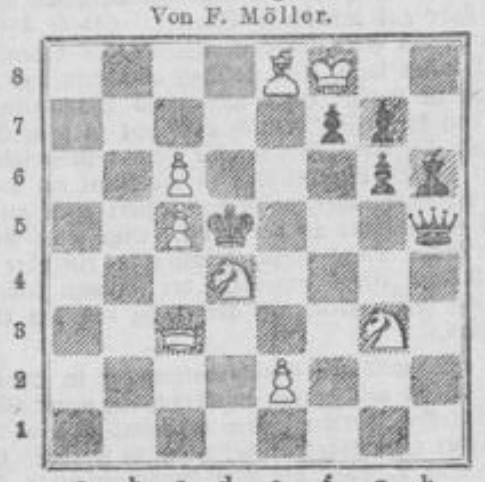
Organ der Schachvereine Wiesbaden und Biebrich.
Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

Wiesbadener Schachverein.
Spielabende: Mittwochs und Samstags im Hotel „Nonnenhof", I. Stock.

Schachverein Biebrich, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz.
Spielabende: Dienstags. — Gäste willkommen.

Wiesbaden, 3. April 1910.

Schach-Aufgabe.
Von F. Möller.



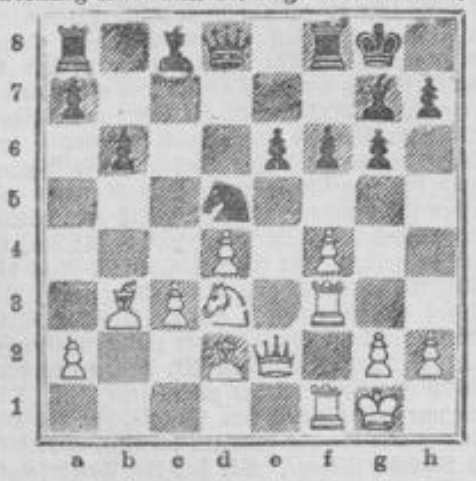
Matt in 2 Zügen.

Das Schrüfersche Problem
vom 27. März ist dahin zu berichtigen, daß der Bauer auf g3 wegzulassen ist.

Damengambit.

Pillsbury.	Gunsberg.		
1. d2—d4	d7—d5	16. T f1—f3	L f6—g7
2. c2—c4	d5×c4	17. T a1—f1	f7—f6
3. S g1—f3	c7—c5	18. S c5—d3	b7—b6
4. e2—e3	c5×d4	19. f4—f5!	g6×f5
5. L f1×c4	e7—e6	20. T f3—h3	T f8—f7
6. e3×d4	S g8—f6	21. D e2—h5	L g7—f8
7. 0—0	L f8—e7	22. T f1×f5!	e6×f5
8. D d1—e2	S b8—d7	23. S d3—f4	L c8—b7
9. S b1—c3	S d7—b6	24. T h3—g3†	L f8—g7
10. L c4—b3	S b6—d5	25. T g3—h3	L g7—h8
11. L c1—g5	0—0	26. D h5×f5	D d8—d7
12. S f3—e5	S d5×c3	27. S f4×d5!	L b7×d5
13. b2×c3	S f6—d5	28. D f5×d5	D d7×d5
14. L g5—d2	L e7—f6	29. L b3×d5	T a8—f8

Stellung nach dem 18. Zuge von Schwarz.



30. L d2—h6	L h8—g7	37. T g3—e3	T c4—a4
31. L h6×g7	K g8×g7	38. d4—d5	T a4×a2
32. T h3—g3†	K g7—h8	39. d5—d6	T a2—a6
33. L d5×f7	T f8×f7	40. T e3—e6	K h8—g7
34. K g1—f2	T f7—e7	41. d6—d7	T d6×e6
35. K f2—e2	T c7—c4	42. d7—d8 D	Gibt auf.
36. K e2—d3	b6—b5		

Auflösung der Schach-Aufgabe
von Fr. Schrüfer vom 20. März 1910.

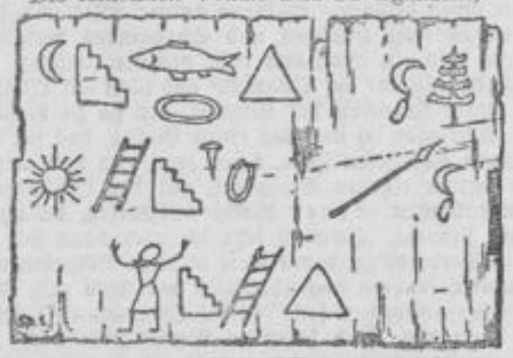
1. D f4—g5 S f1—h2
2. e5—e4 ∞
3. D g5—e5 matt etc.

Richtig gelöst von den Herren: J. Pleyer, F. Bott, Wdw. und F. Schneider, hier; Dr. Hercher, Biebrich.

Rätsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.
Hieroglyphen. (Von jedem Bild gilt der Anfangsbuchstaben. Die fehlenden Vokale sind zu ergänzen.)



Füge-Rätsel.
Aus jedem der nachfolgenden Wörter sind drei hinter einander stehende Buchstaben herauszunehmen. Sie nun aneinander gereiht, ergeben ein bekanntes Wort von Schillert

Barbar, Begleiter, Liste, Dessau, ebenbürtig, gerecht, fleißig, Werder, Lesesaal, genau, Bristol, bieder, Mühsal, geprellt, Geleise.

Zahlen-Rätsel.

7	4	6	6	4	1	7
1	2	3	4	5	4	6
3	6	2	1	3	6	1

Statt der Zahlen sind passende Buchstaben zu setzen, sodaß die senkrechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung ergeben: 1. griechische Göttin, 2. Teil des Kopfes, 3. Wild, 4. Farbe, 5. Gedichtform, 6. Zugang, 7. Einteilungsbegriff. Die mittelste wagerechte Reihe ergibt einen Vornamen.

Rätsel.

Ich habe keine Flügel,
Und fliege doch daher;
Du suchst mich zu erhaschen, —
Da bin ich schon nicht mehr.

Ich bin so klein und winzig,
So zart und luftig fein, —
Man möchte wahrlich meinen:
's kann nichts dahinter sein!

Und doch mit meinen Schwestern
Schaff ich, wenn's uns gefällt,
Daß über Nacht wir ändern
Das Bild der halben Welt.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 143.

Bilder-Rätsel: Gebrauchter Schlüssel rostet nicht. — **Telegraphen-Rätsel: Minna, Oskar, Berta, Adele (Maskerade).** — **Buchstaben-Rätsel:** Anhalt, Anstalt, Anwalt.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 77. Sonntag, 3. April. 1910.

(5. Fortsetzung.)

Drei Frauen.

(Nachdruck verboten.)

Roman von Horst Bodemer.

Albrecht-Kraft pfeift durch die Zähne und zieht die Augenbrauen hoch.

„Mir scheint, Egon Rautenschlag, du hättest Lust, die Winter in Berlin zu verbringen. — als Abgeordneter!"

„Und wenn's so wäre?"

„Dann müßte ich vorsichtiger in meinen Äußerungen dir gegenüber sein!"

Da lacht Rautenschlag höhnisch auf.

„Ich denke, dir geht die Wahrheit über alles?"

„Hm, — ja, — das heißt, — du würdest ein ernsthafter Gegner sein!"

Wieder lacht Rautenschlag höhnisch.

„Ich weiß, wenn dir die Wahrheit nicht paßt, kannst du auch lügen wie gedruckt!"

Gleichgültig zuckt Sonthausen die Achseln.

„Wir wollen uns nicht angrobsen, lieber Kerl!"

„Mein' ich auch! — Also von etwas anderem! — Ich habe heute früh einen Brief von der Frau Randleb aus Sickort erhalten; Sonntag sollen wir bei ihr essen!"

„Wer ist denn das?"

„Auch 'ne Witwe, aber nichts für dich, Albrecht-Kraft!"

„Laß dich doch mal ein bißchen näher aus, Egon Rautenschlag!"

„Ich traf sie Sonntag bei der Mingenau, als ich dich „interessant" machte. Mit 'nem Pferdekauf ist sie reingefallen, nun wünscht sie, daß ich ihr helfe, die Schinder wieder los zu werden. Das heißt, sie ist schrecklich reich, an den Pferden liegt ihr nichts, die sollen nur zum Vorwand dienen, um dich kennen zu lernen!"

„Wollen wir ihr das Vergnügen nicht machen, lieber Egon?"

„Mir wahrhaftig einerlei!"

„Also reich ist sie?"

„Ja, Bierbrauerstochter, pussliges Wesen mit 'nem Flohhirn und lebenslustig mit ihren dreiundzwanzig Jahren!"

„Schon lange tot, — der Mann?"

„Mehrere Jahre, seitdem angelt sie, aber keiner will anbeißen, die Familie ist auch keine schöne Zugabe!"

„Kann man sich vom Halse halten!"

„Die nicht, lieber Albrecht-Kraft!"

„Käme doch ganz auf den Mann an!"

„Glaubst du? — Der Randleb war ein Säufer, ein paar Tage nach der Hochzeit stellte sich das Delirium ein, er sah weiße Mäuschen, bald fing er an zu toben. Der Doktor gab ihm eine Morphiumspritze, er schlief ein und hat das Aufwachen bis heute total vergessen!"

Sonthausen mußte lachen.

„Ein Segen war's für die Frau, Albrecht-Kraft!"

„Ein Kind da?"

„Nein! — Wie gesagt, die paßt nicht für dich, aber wenn du willst, werde ich ihre Einladung annehmen, bei uns auf dem Lande übt man Gastfreundschaft, da kommt es mit dem ersten Besuche nicht so genau an!"

„Aber zur Mingenau müssen wir nächstens!"

„Hab' schon meinen Plan. Ich möchte mich nicht als Kuppler hinstellen lassen, und dir erleichtert's die Arbeit, wenn du die erste Einladung nicht von der Exzellenz erhältst, da wird sie eifersüchtig!"

„Man kann anscheinend auch in Pommern Lebenserfahrung sammeln, lieber Egon!"

Rautenschlag sieht Sonthausen mit einem langen Blicke an, ein paarmal holt er tief Atem, aber schließlich sagt er doch nichts, sondern schüttelt stumm den Kopf. Und der Afrikaner hat ihn doch verstanden!

„Hm, — ich weiß, was du mir antworten wolltest, Egon Rautenschlag!"

„Behalt's für dich, du bist mein Gast, Albrecht-Kraft!"

„Weiß Gott, lieber Junge, ich habe nicht gewußt, daß dir's damals so nahe gehen würde!"

„Laß nur! — Ich werde nicht mehr davon reden, du bitte auch nicht!"

„Also deinen Plan mit der Mingenau?"

„Setz dich morgen vormittag auf 'nen Schinder, tu als ob du nach Crelenburg reiten wolltest, in Hohen-Zitzow reißt dir der Bügelriemen, du bittest bei der Gräfin um einen neuen, sie läßt dich dann nicht weiter und ich bin einen peinlichen Auftrag los!"

Da lacht Sonthausen.

„Höre mal, du bist ein ganz geriebener Kerl geworden!"

„Gut, daß du das einsiehst, Albrecht-Kraft!"

„Ich glaube, du könntest einem mal plötzlich 'ne gehörige Nase drehen!"

„Vielleicht! — Aber ich möchte es vorläufig mit der Wahrheit probieren! — Es gibt noch 'ne Witwe im Kreise!"

„Donnerwetter!"

„Albrecht-Kraft, von der hältst du mir die Hände!"

„Hast wohl Angst, ich käme dir ins Gehege?"

„Wär's der Fall, dann Gnade dir Gott!"

„Sagst du so viel, kannst du auch mehr sagen, Egon Rautenschlag!"

„Das will ich, weiß Gott, das will ich!"

„Na, na, schrei nur nicht so!"

„'s ist die Witwe des Landrats von Folking in Gützen!"

„Ein schönes Gut, besinne mich von früher, den Vater kannte ich!"

„Ein Kind ist da, ein Junge, — mein Mündel!"

„Schon nichts für mich aus diesem Grunde!"

„Du—u! Ich dulde keine leichtfertigen Reden über Gertraude Folking!"

„Schön, daß du so deutlich sprichst, Egon, ich kommt dir nicht in die Quere!"

Finster blickt Rautenschlag vor sich hin.

„Der Ton gefällt mir nicht, Albrecht-Kraft, du scheinst das gute Teutsch in der Fremde ein wenig verlernt zu haben, aber ich will ausnahmsweise auf deine Art, zu sprechen, eingehen: Finde ich dich dort irgendwie engagiert, als Intrigant oder als Reflektant, — du siehst, mir mangelt's nicht an Verständnis für deine Redeweise, — so hüte dich, Frau von Folking ist viel zu gut für dich!"

„Also aus dem Loche pfeift der Wind!"

Er stand auf und reichte Rautenschlag die Hand.

„Ich hab' auch ein Herz im Leibe, Egon, wenn du nun endlich Herbersgrün eine Herrin gibst, soll's mich aufrichtig freuen!"

„Das klang gut, Albrecht-Kraft, aber daran denke ich vorläufig nicht!"

„Und warum nicht? Ich dächte, du kämst allmählich in die Jahre!"

„Darüber mag ich mit dir nicht sprechen!"

„Zum Vertrauen kann man keinen zwingen!"

„Ganz meine Ansicht!"

„Schweigen wir also davon! Ich weiß, woran ich bin, und richte mich nach deinen Wünschen!"

„Ich werde es dir danken, Albrecht-Kraft!"

„Mein Schuldkonto bei dir ist groß, Egon Rautenschlag!"

„Da kannst du recht haben!"

„Erledigt! — Morgen reißt mir der Bügelriemen!"

Rautenschlag kann ein Lächeln kaum unterdrücken. Beißt er an bei der Mingenau, dann sind sie quitt.

VI.

Der Fuchs scharrt vor der Freitreppe ungeduldig die Erde.

Sonthausen tritt mit Rautenschlag aus dem Portal.

„Laß dir den Ritt nicht lang werden, Albrecht-Kraft! Hast du ein Messer bei dir?"

Triumphierend hält der Afrikaner einen Nicker hoch.

„Hat mich auf allen meinen Reisen begleitet!"

„Dann Hals- und Beinbruch!"

„Danke!"

Sie schütteln sich die Hände; Sonthausen schwingt sich in den Sattel und reitet zum Hoftor hinaus.

Nachdenklich blickt ihm Rautenschlag nach.

Albrecht-Kraft war der Abenteurer geblieben, dem stak das Spiel mit hohen Einsätzen so fest im Blute, daß er es sein Lebtag nicht mehr lassen konnte. Wenn ihn die Mingenau vor Anker legte, hatte er die Hölle auf Erden. —

Sonthausen trabte scharf zu, dann und wann zog er die Karte heraus, der Wald, durch welchen er ritt, gehörte bereits zu Hohen-Zitzow. Er mußte lachen. Schlagbares Holz war weit und breit nicht zu sehen, das hatte der alte Geizkragen, zu dessen fröhlicher Witwe er nun ritt, schon längst in bare Münze umgesetzt. Na, wenn die nur in genügender Menge vorhanden war! Er zog seinen Nickfänger heraus, schnitt in den Riemen und stellte sich ein paarmal in den Bügel. Er mußte mit dem Messer doch noch weiter nachhelfen, schließlich riß er. Zwei Kilometer waren es bloß noch bis Hohen-Zitzow, die ritt er gemächlich im Schritt, prüfte mit Kenneraugen die Felder, die sich nun rechts und links der Landstraße ausbreiteten, und nickte befriedigt. Der Boden war gut!

Da tauchte auch schon aus dem Grün der Bäume das Dorf mit dem Schloß auf. Ein großes, langgestrecktes Gebäude mit einem Turm. Er ritt drauf zu und pfiff vergnügt ein Lied vor sich hin.

Leer lag der weite Wirtschaftshof, die Sonne schien schon recht warm vom Himmel. Aus dem Kuhstalle trat eine Magd heraus.

„He, hören Sie mal, — ist hier denn keine Menschenseele zu sprechen?"

Sonthausen rief es so laut er konnte.

Da öffnete sich eine Seitentür, ein Diener kam eilig herbei.

„Mir ist ein Unglück passiert, — der Bügelriemen gerissen, könnt ich nicht einen neuen haben? Hier haben Sie meine Karte, sagen Sie Ihrer Exzellenz, ich bäte drum, wohne momentan drüben in Herbersgrün, bei Herrn von Rautenschlag!"

„Sehr wohl, bitte, nur einen Moment!"

„O, ich habe Zeit!"

Der Diener verschwand.

Albrecht-Kraft sah sich mit Kennerblicken um. Hut, hier schien Ordnung zu herrschen, der Hof war recht proper. Drüben an den Scheunen standen ein gutes halbes Dutzend Wagen, einer neben dem anderen aufgefahren und ausgerichtet wie beim Militär. Die Gebäude hatten neuen Anstrich erhalten, hier und da wurde sogar jetzt noch ausgebessert.

Der Diener kam wieder.

„Exzellenz stellt dem Herrn Baron gern einen Bügelriemen zur Verfügung, würde sich auch sehr freuen, Herrn Baron begrüßen zu können!"

„Gut! Mache ich gleich meine Aufwartung, wollte so wie so in den nächsten Tagen mit Herrn von Rautenschlag kommen!"

Der Diener pfiff auf einer kleinen Pfeife, ein Stallbursche kam herbei, rieb sich im Laufschritt am Hosenboden die Hände ab und nahm den Fuchs in Empfang.

„Wollen mir der Herr Baron folgen?"

Eine übermütige Stimmung war über Sonthausen gekommen, Rautenschlag hatte recht gehabt, die Mingenau ließ ihn nicht passieren!

Eine ganze Zeit mußte er warten, bis die Exzellenz erschien. Natürlich, sie machte erst grande toilette, es war ja kaum elf Uhr vormittags! Er benutzte die Zeit, um sich in dem Empfangsraum umzusehen. Alles neu, nichts mehr von der Väter Hausrat; moderne Tapeten an den Wänden, die Möbel dunkelgrün gebeizt. Auf einem Ecktische stand ein großes Bild Seiner Exzellenz des Generalleutnants Grafen Mingenau, ein paar Rosen und blühende Apfelzweige zu beiden Seiten. Sonthausen beugte sich herab und betrachtete es genau. Ein Lächeln umspielte seine Lippen, als er mit kräftigen Zügen geschrieben unter der Photographie las:

Geliebt und unvergessen!

Doch da öffnete sich die Tür, Ihre Exzellenz schwebte herein, in rauschende Seide gekleidet.

Albrecht-Kraft machte eine tadellose Verbeugung und schlug die Hacken zusammen, daß die Sporen klirrten.

„Willkommen in Hohen-Zitzow, Herr von Sonthausen!"

Er zog die ihm gereichte Hand an die Lippen.

„Exzellenz sind zu gütig, ich wollte wirklich nicht stören, ein Malheur . . ."

„Aber ich bitte Sie, ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen!"

Eine verbindliche, kurze Verbeugung folgte.

„Eigentlich hatten wir, Herr von Rautenschlag und ich, die Absicht, nächsten Sonntag unsere Aufwartung zu machen, leider ist etwas dazwischen gekommen!"

„Nun, so bleiben Sie doch heute etwas hier!" Sie seufzte. „Eine alleinstehende Frau auf dem Lande hat so wenig Zerstreuungen und", sie lächelte, „einen Afrikadurchquerer lernt man nicht alle Tage kennen!"

(Fortsetzung folgt.)

= Lesefrucht. =

Vor allem lerne nur, dich selber zu belehren,
So werden andere dich als ihren Lehrer ehren.

Friedrich Rückert.

= Bunte Welt. =

nfk. **Wie heilt man die Lesewut bei Kindern?** Lesewut ist eine Leidenschaft, die nur deshalb an Ausdehnung gewann, weil dem Kinde das Lesen in den meisten Fällen ganz untersagt, oft genug aber doch nur in ganz geringem Maße gestattet wurde. Was aber verboten ist, reizt natürlich um so mehr, und diese Erkenntnis muß man sich bei Heilung des Kindes von der Lesewut zunutze machen. Das lesewütige Kind muß so lange mit Lesestoff gefüttert werden, bis es sich tatsächlich damit den Appetit verdorben hat, in diesem Falle natürlich den geistigen Appetit. Was alles Bitten, alle Ermahnungen und Vorstellungen nicht erreichten, das gelingt schon oft nach ganz kurzer Zeit, wenn dem Kinde zur Befriedigung seiner Leidenschaft große umfangreiche Bücher zur Verfügung gestellt werden, die es unbedingt in einem bestimmten Zeitraum bewältigt, also gelesen haben muß. Dieses Mittel, dessen ich mich als Leiter einer Schülerbibliothek schon seit Jahren bediene, hat noch nie versagt, so oft ich es auch bisher anwendete. Meist werden mir die kleinen „Lesewütigen" schon durch den Umgang mit ihnen bekannt. Während andere Leser und Leserinnen etwas recht Hübsches und Spannendes verlangen, fordern sie stets ein Buch von recht großem Umfang. Es kommt ihnen also nur auf Quantität und nicht auf Qualität an, die ersten Anzeichen der Lesewut, der sie zu verfallen drohen. Nun gebe ich statt des einen Buches, das für eine ganze Woche ausreichen sollte, deren zwei und drei, angeblich aus meiner eigenen Bibliothek, mit der Bestimmung, alle Bände binnen einer Woche auszulesen, da ich sie notwendig brauche. Heimlich setze ich mich dann mit der Mutter in Verbindung, damit diese meinem Vorgehen nicht entgegenwirkt, sondern auch ihrerseits das Kind zum Lesen seiner Bücher auffordern soll. Dieses Übermaß an Lesestoff vermag dann das Kind kaum zu bewältigen, noch viel weniger aber geistig zu verdauen, zur geistigen Ermüdung gesellt sich Überdruß, und wenn systematisch vorgegangen wird, beschränkt sich der kleine „Lesewütige" schon nach ganz kurzer Zeit nur auf das notwendigste Lesefutter, ja, es ist nicht selten vorgekommen, daß der einst eifrige jugendliche Leser ganz plötzlich das Lesen mit der Begründung einstellte: „Ich habe keine Lust mehr." Ich möchte deshalb allen Eltern, vor allem aber allen Müttern empfehlen, ehe sie unnötige Strenge anwenden, zunächst einmal dieses Mittel zu versuchen, denn wurzelt die Lesewut erst fest ein, dann ist sie kaum mehr in dem von ihr Befallenen auszurotten. Er opfert ihr Gesundheit und Beruf, ohne auch nur einen nennenswerten Vorteil dafür einzutauschen, da das im Fluge Gelesene nicht im Gedächtnis haften bleibt, sondern nur die Gedanken verwirrt und dadurch zu schwerer Nervenüberreizung Anlaß gibt. Die Befürchtung, daß ein solches Kind auch später nie wieder Interesse am Lesen finden und deshalb sein Wissen nicht vertiefen werde, ist gänzlich ausgeschlossen, denn der jugendliche Wissensdrang ist zu groß, als daß das Kind sich dauernd aller Lektüre entfremden ließe. Aber die so gründlich durchgeführte Sättigung mit wahllos verschlungenem Lesestoff trug doch dazu bei, daß es später, wenn es erst wieder am Lesen Gefallen findet, nur das bevorzugt, was ihm tatsächlich wissenswert erscheint, dagegen alles andere sorgfältig meidet. Überängstliche Eltern mögen natürlich zuvor erst mit ihrem Arzt Rücksprache nehmen, ob dem Kinde eine solche „Kur gegen die Lesewut" nicht schadet, aber unbedingt ist dies nicht notwendig, da sie selten länger als acht Tage dauert, oft tritt die Übersättigung schon nach einigen Tagen ein.

K. Western.

Brustbuketts aus künstlichen Blumen. Bisher waren die künstlichen Toilettenblumen, sofern sie nicht ihren Platz auf dem Hut erhielten, in den Ball-, Gesellschafts- und Konzertsaal verbannt, jetzt aber erscheinen sie allenthalben in den Straßen der Großstadt als Schmuck promenadenmäßiger Kleider. Das Vorsteckbukett ist zur Mode des Tages geworden. Am beliebtesten sind dicke Veilchensträuße in nur einem, und zwar ziemlich dunklen, mehr mauvefarbigen Ton — die grellila gelten nicht für fein —, von nur ganz wenigen grünen Blättern umschlossen und von einem dünnen Goldfaden zusammengehalten, daneben solche aus gelben, violetten und rotbraunen Primeln und Aurikeln; hier und da begegnet man auch gelben und weißen Maßliebchen, rosa geränderten Tausendschön und dunkelblauen Genzianen. Für ältere Damen hat man Edelweiß und den Tausendschön nachgebildete schwarze Blüten mit weißen und goldenen Rändern. Indessen benutzt man nicht nur Buketts, sondern auch einzelne Blumen zum Vorstecken. Unter diesen wird die Rose in jeder nur denkbaren Schattierung, auch in einer solchen, die die Natur nicht hervorbringt, wie blau, lila, grau, braun und grün, am meisten bevorzugt. Alle diese Vorsteckblumen müssen verhältnismäßig lange Stengel haben und möglichst natürlich wirken. Eine für den Zweck bestimmte Rose hat, genau, als ob man sie langstenglig von einem Hochstamm abgeschnitten hätte, Dornen und ein paar gut entwickelte Blätter. Häufig sitzt auch hier und da ein Gold- oder Marienkäferchen darauf, und wer sich's leisten kann, ziert sie noch obendrein mit einem Tautropfen in Gestalt eines ungefaßten Diamanten. Im übrigen braucht derselbe freilich nicht echt zu sein, Simili tut es auch. Die Vorsteckblumen, für die nur Primafabrikate verwendet werden, befestigt man in der Regel am obersten Knopf des Jacketts oder, wenn das letztere offen getragen wird, im Gürtel oder an der Bluse. Eine feine Nuance fügt man dieser Mode hinzu, wenn man ein oder zwei Blumenblättchen etwas unterhalb der Blumen leicht auf das Kostüm heftet, gleich, als wären sie von den Blüten herabgefallen.

Der erste weibliche Gerichtsdolmetscher in Österreich. In Österreich ist den Frauen wiederum ein neuer Berufszweig erschlossen worden. Zum erstenmal ist eine Frau als weiblicher Gerichtsdolmetscher angestellt worden. Es ist Frau Hermine v. Vogl, die vom Landesgericht in Innsbruck als englischer Dolmetscher vereidigt wurde. Frau v. Vogl ist Lehrerin der englischen Sprache, und sie hat schon von Kindheit an ihr Interesse und ihren Lerneifer den Sprachwissenschaften zugewendet. Nachdem sie die Lehrerinnenbildungsanstalt mit Erfolg besucht hatte, ging sie nach England, um sich dort in den Sprachen und den Dialekten des Landes zu vervollkommnen. Der vorzüglichen Kenntnis dieser Sprache sowie der Literatur des Landes hat sie es zu verdanken, daß sie die Anstellung als Gerichtsdolmetscher bekommen hat. Jedenfalls ist die Frauenbewegung dadurch wieder um einen Schritt vorwärts gekommen, denn bisher wurden bei den Landesgerichten noch niemals Frauen als Dolmetscherinnen angestellt. Frau v. Vogl hat ihren Schwestern auf diesem Gebiete wohl den Weg geebnet.

C. K. **Der faulste Mann der Welt.** Den unbestrittenen Rekord der Faulheit hält zweifellos ein Londoner Bürger, Mr. Alphonse Depau, denn er ist so faul, daß keine Überredungskunst der Welt ihn dazu bringen kann, sein Bett zu verlassen. Er ist nicht krank, aber da er von der Arbeit nichts hält, hat er auch keinen Grund, aufzustehen: er fühlt sich in seinem Bette sehr behaglich und steht überhaupt nicht auf. Nur seine Frau ist mit dieser Lebensweise nicht einverstanden, denn sie und die Kinder müssen hungern und können nicht genug verdienen, um die Familie und ihr faules Oberhaupt zu ernähren. Mrs. Depau hat daher vor einiger Zeit auch die Hilfe der Gerichte in Anspruch genommen, und ein weiser Richter verurteilte diesen Siebenschläfer wegen Vernachlässigung der Familie kurzweg zu 6 Monaten Gefängnis. Bei der Untersuchung zeigte sich, daß alle Mittel, Mr. Depau zum Aufstehen zu bewegen, fruchtlos blieben. Bitten, Drohungen, ja, selbst Hiebe fruchteten nichts. Als die empörte Gattin ihn energisch aus den Federn warf, blieb er gemächlich auf der Erde liegen, bis die Frau das Zimmer verlassen hatte, um dann sofort wieder zwischen seine Federn zu kriechen. Seit drei Wochen ist Mr. Depau aus dem Gefängnis zurück und hütet wieder getreu sein Bett. Die Behörden, die nur mit Gewalt den Philosophen des Liegens zum Erscheinen vor Gericht bewegen konnten, empfehlen der Gattin die Scheidungsklage. Sie hat den Rat befolgt, und in wenigen Tagen wird die Verhandlung stattfinden, zu der Mr. Depau leider aufstehen muß.